

L.v.
o
117/II



L. r.

0.
117
9

CICEROS REDEN

FÜR SEX. ROSCIUS AUS AMERIA

UND

ÜBER DAS IMPERIUM DES CN. POMPEIUS.

ERKLÆRT

VON

KARL HALM.

ZWEITE AUFLAGE.

BERLIN,

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.

1856.

GEORGE R. R. R.

FÜR SEIN HONORABLES AMERIKANISCHES

ÜBER DAS IMPERIALISMUS DES G. R. R.

BRUNNEN

KARL H. V. M.

VERLAG



MEINEM FREUNDE

ALFRED FLECKEISEN

IN

FRANKFURT AM MAIN.

VORWORT.

Dass dem vorliegenden ersten Bändchen meiner ausgewählten Reden des Cicero schon vier andere dem Erscheinen nach vorangegangen sind, ist dem zufälligen Umstand zuzuschreiben dass meine grössere Ausgabe der *oratio de imperio Cn. Pompei* erst im J. 1848 erschienen war. So wäre es unbillig gewesen mit dieser Rede in der neuen Sammlung zu beginnen, wozu auch an sich eine Bearbeitung in anderer Form nicht einladen konnte, weil in dieser Rede unter allen Ciceronischen einem neuen Herausgeber der geringste Spielraum zu neuen eigenen Bemerkungen offen gelassen ist. Mehr liess sich für die Rede *pro Roscio Amerino* thun, wie eine Vergleichung meiner Ausgabe mit der von E. Osenbrüggen zeigen wird. Auch die Verbesserung des Textes dieser Rede ist noch lange nicht erschöpft, dessen Verderbtheit niemanden befremden darf, der bedenkt dass unsere Quellen nicht über das 15e Jahrhundert hinausreichen. Uebrigens wird man gefunden haben, dass ich im Fortgang meiner Arbeit bestrebt war mich immer mehr dem Plan der Sammlung, so weit es das eigene Vermögen zulliess, anzuschliessen; kritische Bemerkungen wird man nur da noch finden, wo ein gegründeter Zweifel gegen die Richtigkeit der Ueberlieferung vorliegt und eine treffende Verbesserung einer verderbten Stelle noch nicht gefunden scheint. — Einen neuen Weg in Bearbeitung von Schulausgaben hat der jüngste Herausgeber der nemlichen zwei Reden, welche dieses Bändchen bringt,

G. W. Gossrau, eingeschlagen. Dieser legt das hauptsächliche, ja fast einzige Gewicht auf die Einleitungen; allein ich habe mich, so gern ich auch seinem Fleisse alle Anerkennung zugestehe, nicht überzeugen können, dass es z. B. zum Verständniss der Pompeiana einer Einleitung bedürfe, die wenigstens sechsmal grösser als die Rede selbst ist. Auch will es mir nicht einleuchten, dass alle sachlichen Erläuterungen in einer Einleitung zusammenzuspeichern seien; in eine solche gehört nach meiner Ansicht nur das, was zur Vorbelehrung nothwendig ist und was im Zusammenhang gegeben sich besser verstehen lässt, nicht aber alle oft nur zufälligen Einzelheiten. Ich habe daher keinen Anlass gefunden in dieser Beziehung von dem früher eingehaltenen Gange abzuweichen und kann nur wünschen, dass auch dieses neue Bändchen sich der gleichen nachsichtsvollen Aufnahme wie die früheren erfreuen möge.

* * *

Eine Vergleichung der neuen Auflage mit der ersten wird lehren, dass ich es wenigstens an dem guten Willen nicht habe fehlen lassen überall, wo es nöthig schien, die nachbessernde Hand anzulegen. Zahlreicher sind die Verbesserungen und Zusätze in der Pompeiana, zu welcher Herr Professor Karl Eduard Putsche in Weimar so freundlich war mir eine Reihe von berichtigenden und ergänzenden Bemerkungen, die sich ihm beim Gebrauch meiner Ausgabe in der Schule ergeben hatten, mitzutheilen. Diese reichen Zusätze sind durch ein eingeschlossenes P besonders bezeichnet. Die Beiträge, die mir derselbe Gelehrte zur or. Rosciana mitgetheilt hat, sind leider zu spät in meine Hände gekommen, so dass ich von ihnen nur einen theilweisen Gebrauch während der Correctur der Druckbogen machen konnte.

München im September 1854 und im April 1856.

KARL HALM.

CICEROS REDE
FÜR
SEXTUS ROSCIUS AUS AMERIA.

EINLEITUNG.

Der Process des Sextus Roscius, in welchem Cicero in seinem 27. Lebensjahre im J. 80 v. Chr. das erstemal in einer *causa publica*¹⁾ auftrat, hatte nach der Darstellung unseres Redners folgende Veranlassung.

Sextus Roscius, der Vater des Angeklagten, ein wohlhabender²⁾ und angesehener³⁾ Bürger aus dem Municipium Ameria (h. T. Amelia) in Umbrien, war zu Rom, wo er sich häufig aufhielt⁴⁾ und mit vornehmen Familien⁵⁾ in gastfreundlichen Verhältnissen stand, auf der Heimkehr von einem Gastmahl bei den Pallacinischen Bädern meuchlerisch überfallen und ermordet worden⁶⁾. Die Unthat ereignete sich einige Monate nach der schreckenvollen Zeit der Sullanischen Proscriptionen, durch welche nicht bloß unzählige Opfer der politischen Parteiwuth gefallen waren, sondern auch mancher Unschuldige, der die

¹⁾ §. 59. Wir würden sagen: in einer Criminalsache. *Causa publica* war eine solche, die den Staat (*populus*) angien, bei der es sich um eine Rechtsverletzung nicht gegen einen einzelnen (*privatus*), sondern gegen die Gesammtheit der Bürger handelte. Zu diesen Fällen gehörte auch das Verbrechen der absichtlichen Tödtung, weil durch ein solches die allgemeine öffentliche Sicherheit gefährdet wird.

²⁾ §. 20: *nam fundos decem et tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt.*

³⁾ §. 15.

⁴⁾ §. 16. ⁵⁾ §. 15: *cum Metellis, Serviliis, Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam domesticus usus et consuetudo.* Vgl. auch §. 27. 77. 148f.

⁶⁾ §. 18. Der Ort des Verbrechens ist unbekannt, da nicht einmal der Name der Bäder bei der sehr abweichenden Ueberlieferung feststeht. Der Scholiast erwähnt in der lückenhaften Stelle §. 132 auch einen *vicus Pallacine* (sic), der eben so wenig sonst bekannt ist.

Rach- oder Habsucht ⁷⁾ eines Frevlers erregt, sein Leben eingebüsst hatte. So wäre der Mord des Roscius bei der annoch herrschenden öffentlichen Unsicherheit ⁸⁾ vielleicht niemals gehandelt worden, hätten nicht die wahrscheinlichen Urheber ⁹⁾ des Frevels den verruchten Plan ersonnen auch dem einzigen Sohn des Ermordeten ein gleiches, ja noch härteres Schicksal zu bereiten. Dieser befand sich zur Zeit des Mordes nicht in Rom, sondern an seinem gewöhnlichen Aufenthaltsorte, auf dem Lande ¹⁰⁾, wo er die Bewirthschaftung der väterlichen Güter besorgte ¹¹⁾. Wohl aber war damals in Rom ein Verwandter und Landsmann des Ermordeten, T. Roscius Magnus, anwesend ¹²⁾, der unmittelbar ¹³⁾ nach dem Vollzug des Mordes die That durch einen Eilboten, einen gewissen Mallius Glaucia, nach Ameria meldete, aber nicht in das Haus des Sohnes, sondern eines andern Verwandten, des T. Roscius Capito ¹⁴⁾, der wie Roscius Magnus mit dem Ermordeten in feindlichen Verhältnissen ¹⁵⁾ gestanden hatte. Innerhalb vier Tagen ward von dem Vorfall auch L. Cornelius ¹⁶⁾ Chrysogonus, ein Freigelassener und Günstling des Sulla, der in dessen Lager bei Volaterrae ¹⁷⁾

⁷⁾ Sall. Cat. 51, 32: *nostra memoria victor Sulla cum Damasippum et alios eius modi, qui malo rei publicae creverant, iugulari iussit, quis non factum eius laudabat? homines scelestos et factiosos, qui seditionibus rem publicam exagitaverant, merito necatos aiebant. Sed ea res magnae initium cladis fuit: nam uti quisque domum aut villam, postremo vas aut vestimentum alicuius concupiverat, dabat operam ut is in proscriptorum numero esset . . . neque prius finis iugulandi fuit, quam Sulla omnes suos divitiis explevit.* ⁸⁾ §. 80: *eius modi tempus erat, inquit, ut homines vulgo inpune occiderentur.* §. 81. 93. 94 a. E. ⁹⁾ §. 83 ff. bes. §. 98.

¹⁰⁾ §. 18. 39. 42 ff. 51. ¹¹⁾ §. 43 f. ¹²⁾ §. 18. 92. ¹³⁾ §. 97. ¹⁴⁾ §. 19. 96 f. ¹⁵⁾ §. 17. 19. 86. 88. Der Grund der Feindschaft wird angedeutet §. 87: *inimicitias tibi fuisse cum Sex. Roscio et magnas rei familiaris (über Vermögens- oder Geldsachen) controversias concedas necesse est.* ¹⁶⁾ So hiess er, weil er dem Sulla seine Freilassung verdankte, vgl. zur or. Verr. IV §. 25 und bes. App. bell. civ. I, 100: τῷ δὲ δῆμῳ τοὺς δούλους τῶν ἀνηροημένων τοὺς νεωτάτους τε καὶ εὐρώστους, μυρίων πλείους, ἐλευθερώσας ἐγκατέλεξε (sc. Sulla), καὶ πολίτας ἀπέφηνε Ῥωμαίων, καὶ Κορινθίους ἀφ' ἑαυτοῦ προσεῖπεν, ὅπως ἐτοίμοις ἐκ τῶν δημοτῶν πρὸς τὰ παραγγελλόμενα μυρίοις χρῶτο. Den Namen Chrysogonus, der sich von Freigelassenen auch auf Inschriften öfter findet, führte auch ein Sklave des Verres, s. or. in Verr. I §. 92.

¹⁷⁾ Volaterrae (h. T. Volterra) war eine der letzten Städte, die sich dem Sieger Sulla nach zweijähriger Belagerung im J. 80 ergab. Strabo V, 2, 6 (p. 223): τῶν δὲ Οὐολατερρανῶν ἡ μὲν χώρα κλύζεται τῇ θαλάττῃ, τὸ δὲ κτίσμα ἐν φάραγγι βαθεῖα λόφος ἐστὶν ὑψηλὸς περίκρημνος πάντῃ τὴν κορυφὴν ἐπίπεδος, ἐφ' ἣ ἴδρυται τὸ τεῖχος τῆς πόλεως. ἡ δ' ἐπ' αὐτὴν ἀνάβασις πεντεκαίδεκα σταδίων ἐστὶν ἀπὸ τῆς βάσεως, ὅξεια

in Etrurien stand, in Kenntniss gesetzt, und zwar ohne Zweifel durch dieselben feindlich gesinnten Verwandten¹⁸⁾. Dem reichen¹⁹⁾ und mächtigen²⁰⁾ Günstling ward zugleich mitgetheilt, der Ermordete habe eine bedeutende Erbschaft an Geld und Gütern hinterlassen, und die Andeutung gegeben, dass man den einzigen Erben, seinen Sohn, eben so leicht aus den Weg räumen könne²¹⁾. Die Aussicht auf neue Beute lockte, und so vereinigte sich Chrysogonus mit den beiden Rosciern zu dem ruchlosen Plane, die Güter des Sex. Roscius an sich zu reißen und des Sohnes sich in irgend einer Weise zu entledigen. Sofort veranstaltete Chrysogonus, dass der Name des Ermordeten, wiewohl er immer ein Anhänger der Aristokratie gewesen²²⁾ und der Termin für die Verfolgung der Geächteten schon geraume Zeit abgelaufen war²³⁾, noch nachträglich auf die Proscriptionsliste²⁴⁾ gesetzt wurde, was zur Folge hatte, dass sein ganzes Ver-

πᾶσα καὶ χαλεπή. ἐνταῦθα συνέστησαν τινὲς τῶν Τυρροηνῶν καὶ τῶν προγεγραμμένων (proscriptorum) ὑπὸ Σύλλα· πληρώσαντες δὲ τέτταρα τάγματα στρατιᾶς διετῆ χρόνον ἐπολιορκήθησαν, εἰθ' ὑπόσπονδοι παρεχώρησαν τοῦ τόπου. ¹⁸⁾ §. 115 ff. bes. §. 117: *ipsos certe-*

scio non negare ad haec bona Chrysogonum accessisse impulsu suo.

¹⁹⁾ §. 133 ff. ²⁰⁾ §. 135. §. 6: *adulescens vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis.* ²¹⁾ §. 20. ²²⁾ §. 16. 21. 126.

²³⁾ am 1. Juni des J. 81. §. 128: *aliquot post menses et homo occisus est et bona venisse dicuntur.* Vgl. auch §. 21. ²⁴⁾ *tabula proscriptionis*

(von *proscribere*, öffentlich ausschreiben), welche die Namen der zum Tode bestimmten enthielt. Der Aufstellung dieser Liste gieng ein Erlass zur Seite, welcher die rechtlichen Wirkungen der Proscription festsetzte, *lex de proscriptione* §. 125; s. Mommsen röm. Gesch. II, 325 ff. Bedient sich auch Cicero in Verr. I §. 123 des Ausdrucks *lex Cornelia* (*contra legem Corneliam, quae proscriptum iuvare vetat*), so lässt sich weder daraus noch aus einer Stelle in der Rede *de domo sua* §. 79 mit Sicherheit folgern, dass über die Proscriptionen ein formeller Volksbeschluss gefasst worden sei. Vielmehr scheint es, dass Sulla die *tabula proscriptionis* und die Feststellung ihrer rechtlichen Folgen von sich erlassen hat, ähnlich wie später die Kaiser z. B. die Bürgerrechtsverleihungen an die Veteranen. Da nun mit der Zeit die Rechtsbeständigkeit in Frage kam, d. h. die Volkspartei die rechtliche Existenz einer *lex Cornelia de proscriptione* leugnete, so suchte man diese aus der *lex Valeria*, die L. Valerius Flaccus als Interrex im J. 82 beantragt hatte, zu folgern. Denn diese von den Centuriatcomitien bestätigte *lex*, welche dem Sulla die Dictatur übertrug (Mommsen R. G. II, 323 f.), enthielt auch die Bestimmung (Cic. de lege agr. III §. 5): *ut omnia quaecumque ille fecisset essent rata.* Vgl. auch Cic. de legg. I §. 42: *si triginta illi Athenis leges inponere voluissent, aut si omnes Athenienses delectarentur tyrannicis legibus, num idcirco eae leges iustae haberentur? Nihilo, credo, magis illa, quam interrex noster tulit, ut dictator quem vellet civium impune posset occidere.* So begreift man, warum sich Cicero §. 125 des schwankenden Ausdrucks *sive Valeria est sive Cornelia* bedient

mögen dem Staate anheimfiel²⁵⁾). Als es hierauf zum öffentlichen Verkauf²⁶⁾ der Güter kam, erstand²⁷⁾ sie Chrysogonus, da niemand dem gefürchteten Günstling entgegenzubieten wagte, zu dem Spottpreis von 2000 Sestertien²⁸⁾, wiewohl ihr Werth auf sechs Millionen geschätzt wurde²⁹⁾. Als Antheil an der Beute³⁰⁾ erhielt Capito drei der besten Güter zum festen Eigenthum³¹⁾; von den zehn übrigen Landgütern und der fahrenden Habe nahm Chrysogonus durch den T. Roscius Magnus Besitz, den er zu seinem Geschäftsführer bestellt hatte³²⁾. So kommt dieser nach Ameria³³⁾, verjagt den Sex. Roscius von Haus und Hof und nimmt das bedeutende Vermögen in Beschlag, wobei er vieles ganz offen nach seinem Hause bringen, anderes heimlich

und den Inhalt der *lex* nur vom Hörensagen zu kennen behauptet (§. 126: *scriptum enim ita dicunt esse* und §. 128: *opinor enim esse in lege*); es war eigentlich nicht eine *lex*, sondern eine *scriptio privata*, die wenigstens ein Demokrat nicht zu kennen brauchte.

²⁵⁾ §. 126. Man behandelte die Proscribierten als Staatsfeinde, deren Vermögen von alter Zeit her confisciert wurde.

²⁶⁾ Das Vermögen eines Proscribierten wurde als Staatsgut *sub hasta* (sie war ursprünglich das Symbol der mit Waffengewalt erworbenen Beute und wurde bei ihrem Verkauf im Lager ausgestellt) und immer als Ganzes verkauft. Ein solcher Kauf hiess *sectio*, der Käufer *sector*; s. Gaius Inst. IV §. 146: *sectores vocantur qui publica bona mercantur*. Die Bedeutung des Wortes ist sehr dunkel und war schon den alten Grammatikern unklar, die es von *sequi*, *sectari* ableiteten und *sectores* erklärten = *sectatores bonorum*. Richtiger scheint die Ableitung von *secare* (s. §. 80 *sectores bonorum et collorum*); aber die Annahme, dass der Name *sectores* daher rühre, weil die Käufer einer Gütermasse sie in der Regel durch Wiederverkauf in kleine Parzellen zerstückelt und zersplittert hätten, ist sicherlich eine irrige. (Geradezu wird sie widerlegt durch §. 103: *testimonium dicturus est is, qui et sector est et sicarius, hoc est, qui et illorum ipsorum bonorum, de quibus agitur, emptor atque possessor est et eum hominem occidendum curavit, de cuius morte quaeritur*.) Da der Käufer auch die auf einem Vermögen haftenden Schulden übernehmen musste, so bezieht Mommsen (nach Privatmittheilung) mit grösserer Wahrscheinlichkeit das Wort auf die Procente, die in Abstrich kommen sollten. So konnten diejenigen, die z. B. statt 100 Procent nur 50 boten, recht wohl Abschneider (*sectores*) heissen. Das Vermögen des Milo wurde wegen der grossen Ueberschuldung *semuncia*, d. h. um $\frac{1}{24}$ des Werthes erstanden.

²⁷⁾ §. 21: *manceps fit*. ²⁸⁾ Plutarch v. Cic. c. 3 sagt *δισχιλίων δραχμῶν*, welche Angabe auf einem Missverständniss des Ausdrucks *nummum* (i. e. *sestertium*) bei Cic. §. 6 beruht.

²⁹⁾ §. 6. ³⁰⁾ §. 107 a. E. ³¹⁾ §. 17 heisst es nur *possidere audio*; aber an den späteren Stellen (§. 21. 99. 108. 115. 117) spricht sich Cic. ganz bestimmt aus. Jedesfalls wird man annehmen müssen, dass Capito nicht unmittelbar nach dem erfolgten Güterkauf in den Besitz der drei *praedia* gekommen ist; sonst hätte er kaum unter den *decem primi* von Ameria im Lager des Sulla erscheinen können.

³²⁾ §. 21. 108. ³³⁾ §. 23.

bei Seite schaffen liess oder an seine Helfershelfer verschleuderte; der Rest der fahrenden Habe ward in öffentlicher Auction veräussert ³⁴⁾).

Dieses gewaltthätige Verfahren machte in Ameria den peinlichsten Eindruck ³⁵⁾. Daher wurde sogleich von den Decurionen ³⁶⁾ der Beschluss gefasst, es sollten die *decem primi*, zu denen auch Capito gehörte ³⁷⁾, in das Lager des Sulla reisen, Aufklärung über die guten Gesinnungen des Ermordeten geben ³⁸⁾ und dahin wirken, dass durch die Tilgung seines Namens von der Proscriptionsliste der gute Ruf des Verstorbenen vor Unglimpf bewahrt und der Sohn in sein rechtmässiges Erbe wieder eingesetzt werde. Allein der Zweck der Gesandtschaft wurde durch die Ränke des Capito vereitelt ³⁹⁾. Um zu verhindern, dass Sulla aufgeklärt werde, setzt er den Chrysogonus von den Absichten der Gesandtschaft in Kenntniss, stellt ihm den Verlust vor, den er, würde der Güterverkauf rückgängig, erleiden werde, während er selbst sodann eine peinliche Anklage befürchten müsse, und bringt es durch Vorspiegelungen aller Art dahin, dass seine Mitgesandten sich durch das Versprechen des Chrysogonus, er werde die Aufhebung der Aechtung bewirken und dem Sohne zu seinem väterlichen Erbe verhelfen ⁴⁰⁾, vertrösten liessen und nach Ameria zurückkehrten, ohne ihren Auftrag persönlich bei dem Dictator ausgerichtet zu haben ⁴¹⁾. So blieb der Besitz der Güter zunächst in den Händen der Räuber; sie konnten sich aber ihrer Beute nicht sicher fühlen, weil man neue Schritte der Ameriner für ihren armen Mitbürger besorgen musste und auch in der Folgezeit eine Wiedereinsetzung in seine Rechte durch einen Umschwung in den öffentlichen Verhältnissen eintreten konnte ⁴²⁾. Nur eine gänzliche Beseitigung des Unglück-

³⁴⁾ *auctio* im Gegensatz von *sectio* ist der Verkauf einzelner Vermögensstücke. Die damalige *auctio* war Privatsache, da Chrysogonus durch die *sectio* volles Eigenthumsrecht erlangt hatte. Er liess durch den Magnus versteigern was er nicht behalten wollte. ³⁵⁾ §. 24. ³⁶⁾ Der

Senat in den *municipia* und *coloniae* (*senatus, ordo, curia* genannt) bestand in der Regel aus 100 Mitgliedern, die in Decurien getheilt waren, daher *decuriones* und das ganze Collegium *ordo decurionum*. Einen eigenen Ausschuss bildeten die *decem primi*, die an der Spitze der Decurien standen und namentlich die Gesandtschaften im Namen einer Commune zu übernehmen pflegten. ³⁷⁾ §. 109. ³⁸⁾ §. 25: *doceantque eum* (Sul-

lam), *qui vir Sex. Roscius fuerit*. ³⁹⁾ §. 109 ff. 116 ff. Etwas verschieden ist die Darstellung §. 25 f., wo in der kurzen Erzählung der Antheil des Capito an der Gesandtschaft nur im Vorbeigehn erwähnt wird.

⁴⁰⁾ §. 26. ⁴¹⁾ *re inorata* §. 26, welche Redensart verschieden von *re infecta* ist. ⁴²⁾ Zwar war dagegen in dem Gesetze des Sulla vor-

lichen konnte völlige Sicherheit und Beruhigung verschaffen ⁴³). Da aber die Nachstellungen gegen sein Leben misslangen, indem Sex. Roscius auf den Rath seiner Verwandten und Freunde sich nach Rom flüchtete ⁴⁴), wo er bei der Caecilia ⁴⁵), einer edlen mit seinem Vater befreundeten Frau ⁴⁶), Aufnahme und Schutz fand ⁴⁷), so fassten die Gegner den verruchten Plan, das Verbrechen, durch das sie den Vater aus dem Wege geräumt hatten (s. §. 83 ff.), auch zur Beseitigung des Sohnes zu benützen. Sie beschlossen ihn des Vaternordes anzuklagen, ein Gedanke auf welchen die feindlichen Verwandten vielleicht deshalb gerathen waren, weil sie bemerkt hatten, dass zwischen Vater und Sohn nicht das beste Einvernehmen geherrscht hatte ⁴⁸), wie sehr sich auch Cicero Mühe gibt jede Idee von einem Missverständniss völlig in Abrede zu stellen. Wie sich aus den Behauptungen des Klägers schliessen lässt, so mochten die etwas bäuerischen Manieren des Sohnes ⁴⁹) dem in aristokratischen Kreisen sich gern bewegenden Vater minder behagt haben. Zur Einbringung der Klage wurde ein gewisser Erucius, ein gewiegter Ankläger ⁵⁰) nicht ohne Bildung ⁵¹), aber ein Mensch von gemeiner Abkunft ⁵²) und schlechtem Charakter, angestiftet ⁵³). Erkaufte Zeugen ⁵⁴), darunter auch Roscius Magnus ⁵⁵), sollten als Stütze

gesehen, s. Vell. Pat. II, 28, 4: *adiectum etiam, ut bona proscriptorum venirent exclusique paternis opibus liberi etiam petendorum honorum iure prohiberentur*; aber Cic. legt den Gegnern selbst eine solche Besorgniss unter §. 145 a. E. und §. 146. ⁴³) §. 5: *consulto ab accusatoribus eius rei, quae conflavit hoc iudicium, mentio facta non est. Quae res ea est? bona patris huiusce etc.* §. 6. 7. ⁴⁴) §. 27. ⁴⁵) An den zwei Stellen, an welchen die Caecilia mit einem Beisatz erwähnt wird, §. 27 u. §. 147, widersprechen sich die Handschriften; doch hat die Annahme, dass sie eine Tochter des Metellus Balearicus gewesen sei, wegen der §. 147 erwähnten Verwandtschaftsverhältnisse eine grössere Wahrscheinlichkeit. ⁴⁶) §. 27: *qua pater usus erat plurimum.* ⁴⁷) §. 27. 147. 149. ⁴⁸) §. 40 ff. 52 ff. ⁴⁹) §. 74: *et simul tibi in mentem veniat facito, quem ad modum vitam huiusce depinxeris: hunc hominem ferum atque agrestem fuisse etc.* ⁵⁰) *accusator vetus* §. 28; vgl. auch §. 49. 61. ⁵¹) §. 46. ⁵²) §. 46. ⁵³) Dass Erucius auch Mitankläger (*subscriptores*) hatte, wird aus §. 17 *sedere in accusatorum subselliis* und §. 87 *qui cum accusatoribus sederes* (so auch §. 6. 30) fälschlich gefolgert, an welchen Stellen die ganze feindliche Partei mit *accusatores* bezeichnet ist; hingegen heisst es §. 95: *sederes cum accusatore*, §. 110: *si accusator voluerit testimonium eis denuntiare*. Dass Cicero nichts von einem Mitankläger erwähnt, genügt zum Beweise, dass Erucius allein als Kläger aufgetreten ist. ⁵⁴) §. 30: *testes in hunc et accusatores huiusce pecunia comparant.* ⁵⁵) §. 17. 84. 87. 95. 104. Auch eine Zeugschaft des Capito wird in Aussicht gestellt §. 84. 100 ff.; dieser war aber doch wenigstens nicht persönlich vor Gericht erschienen.

dienen, während die Hauptzeugen, zwei Sklaven, die den Ermordeten nach Rom begleitet hatten, mit der übrigen Habe in die Gewalt der Kläger gerathen⁵⁶⁾ und als Besitz des Chrysogonus⁵⁷⁾ gegen Auslieferung geschützt waren. Die Zeit der Anklage war sehr glücklich gewählt⁵⁸⁾. Das einzusetzende Gericht war nach langem gerichtlichen Stillstand das erste, das wieder über Meuchelmord gehalten wurde; so durfte man von den Richtern, nachdem die Stimme der Gesetze so lange geschwiegen hatte, ein strenges Verfahren gewärtigen⁵⁹⁾. Allein noch grössere Hoffnung bauten die Kläger auf den mächtigen Einfluss des Chrysogonus. Aus Furcht vor dem Dictator, so rechneten sie, werde der Angeklagte keinen Vertheidiger finden; wenigstens werde niemand wagen von dem schändlichen Güterverkauf eine Erwähnung zu machen und das verbrecherische Complot zu enthüllen, dessen Opfer der Angeklagte werden sollte⁶⁰⁾. Doch liessen ihn die Freunde seines Vaters nicht gänzlich im Stich⁶¹⁾; musste doch die Partei des Adels, so sehr sie auch der Sache des Sulla zugethan war, durch den überragenden Einfluss und empörenden Hochmuth eines aus niederer Sphaere emporgekommenen Günstlings sich in hohem Grade gekränkt fühlen und so gern einer Sache ihre Unterstützung zuwenden, die mittelbar dazu beitragen konnte frevelhafte Missbräuche einer einflussreichen Stellung zu beschränken⁶²⁾. Doch wagte es kein bedeutender Mann selbst die Vertheidigung zu führen; wohl aber darf man es dem Zureden der Freunde⁶³⁾, welche der Ermordete unter dem Adel hatte, besonders des jugendlichen M. Messalla⁶⁴⁾ zuschreiben, das der junge M. Tullius Cicero sich bestimmen liess⁶⁵⁾ als Anwalt der verfolgten Unschuld aufzutreten.

Die Klage auf Vtermord⁶⁶⁾, für welches Verbrechen die *poena cullei*, Strafe der Einsackung⁶⁷⁾, bestand, wurde bei der

⁵⁶⁾ §. 77 f. 119 ff. 123. ⁵⁷⁾ §. 120. ⁵⁸⁾ §. 28: *ut, quoniam crimine non poterant, tempore ipso pugnarent.* ⁵⁹⁾ §. 11. 28.

⁶⁰⁾ §. 28. 58. ⁶¹⁾ §. 1 ff. 15 a. E. 77. ⁶²⁾ §. 136—142. ⁶³⁾ §. 4.

⁶⁴⁾ §. 149. Gewöhnlich nimmt man an, dass der Consul des J. 61 gemeint sei, der nur zwei Jahre später als Cicero zu dieser Würde gelangt ist. Mit grösserer Wahrscheinlichkeit denkt Drumann (Geschichte Roms V, S. 237, 84) an den Consul des J. 53. 'Dieser war jetzt, die Zeit berechnet, wo man gewöhnlich das Amt erhielt, etwa 16 Jahre alt, und hatte erst vor kurzem die Toga gewechselt.' ⁶⁵⁾ §. 4. ⁶⁶⁾ *parricidium*, in

weiterer Bedeutung jeder Mord eines Angehörigen, an den man durch die Bande des Blutes und der Pietät geknüpft war, daher auch *patriae parricidium*. ⁶⁷⁾ §. 30. 70 a. E. und c. 27. 'Die Strafe des *culleus* wird

in den Pandekten XLVIII, 9, 9 pr. genau geschildert: *poena parricidii more maiorum haec instituta est, ut parricida virgis sanguineis verberatus*

quaestio ⁶⁸⁾ *inter sicarios* ⁶⁹⁾ eingebracht, bei welcher in diesem

(d. i. nicht mit bluttriefenden, sondern mit rothen Ruthen) *deinde culleo* (von Leder gefertigt) *insuatur cum cane* (als einem von Griechen und Römern verachteten Thier), *gallo gallinaceo* (weil dieser wie der *parricida* aller Pietät ermangelt) *et vipera* (auch *serpens* genannt, einem im allgemeinen verabscheuten Thier, welches durch den Tod der Mutter an das Tageslicht kommen sollte, s. Aristot. hist. anim. II, 8; Plin. N. H. VIII, 54. XI, 44) *et simia* (wahrscheinlich nur als widrigem Zerrbild des Menschen), *deinde in mare profundum* (auch in einen Fluss) *culleus iactetur*. Mit diesen vier schändlichen und dem Vaternörder ähnlichen Thieren (μετὰ . . . ἀσεβῶν ζώων ἀσεβῆς ἄνθρωπος, Dositheus und Theoph. Inst. IV, 18, 6) wurde der Sack in das Meer geworfen, damit der Verbrecher allen Elementen entzogen würde, wie es bei Justinian Inst. IV, 18, 6 heisst: *ut omni elementorum usu vivus carere incipiat et ei caelum superstiti, terra mortuo auferatur.* W. Rein Criminalrecht der Römer S. 457 f. Damit ist zu vergleichen, was die griechische Sage von dem Muttermörder Alkmaeon berichtet, für welchen, damit er gesühnt werden konnte, erst ein neues Land aus den Gewässern emporsteigen musste, weil die ganze Erde durch seine Greuelthat für ihn befleckt war; s. Thukyd. II, 102: λέγεται δὲ καὶ Ἀλκμαίωνι τῷ Ἀμφιάρεω, ὅτε δὴ ἀλᾶσθαι αὐτὸν μετὰ τὸν φόνον τῆς μητρὸς (der Eriphyle), τὸν Ἀπόλλω ταύτην τὴν γῆν (das angeschwemmte Land an den Mündungen des Achelous) χοῆσαι οἰκεῖν, ὑπειπόντα οὐκ εἶναι λύσιν τῶν δειμάτων πρὶν ἂν εὐρὼν ἐν ταύτῃ τῇ χώρᾳ κατοικήσῃται, ἥτις ὅτε ἔκτεινε τὴν μητέρα μήπω ὑπὸ ἡλίου ἑώρατο μηδὲ γῆ ἦν, ὥς τῆς γε ἄλλης αὐτῷ μεμιασμένης κτέ. ⁶⁸⁾ Die

quaestio wurde als stehende Untersuchung (*quaestio perpetua*) von dem Dictator Sulla durch die *lex Cornelia de sicariis et veneficis* angeordnet (s. Mommsen röm. Gesch. II, 343, der die erste Einsetzung einer stehenden Geschwornencommission für Mord schon durch C. Gracchus annimmt, s. R. G. II, 102), vor deren Einsetzung Anklagen wegen Mord an das Volk giengen, welches sodann entweder selbst richtete oder, was gewöhnlich geschah, besondere Commissarien zur Führung der Untersuchung und Aburtheilung ernannte. Das Gesetz des Sulla begriff mehr als der Name besagte, und war ein allgemeines Gesetz über jeden strafbaren, *dolo malo* verübten Todtschlag. Es ist wahrscheinlich, dass die *lex* in ihren verschiedenen Capiteln auch besondere Bestimmungen über *parricidium* enthielt; wenigstens wissen wir, dass die alte *poena cullei* für dieses Verbrechen ausdrücklich in der *lex* bestimmt war; s. Rein Crim. R. d. R. S. 455. Wahrscheinlich enthielt die *lex* auch die Bestimmung, dass die Untersuchung über ein so seltenes und unnatürliches Verbrechen *extra ordinem*, d. h. ausser der Reihe vor andern anhängigen strafrechtlichen Sachen vorgenommen werde (vgl. Cic. de invent. II c. 19), woraus sich vielleicht erklärt, dass der Process des Roscius die erste Criminalsache gewesen ist, die nach langem gerichtlichen Stillstand an die Reihe kam. ⁶⁹⁾ Der Ausdruck *quaestio, iudicium inter sicarios* (§. 11) und so auch *inter sicarios deferre, accusare* (§. 90), *defendere* schreibt sich daher, weil das betreffende sachliche Substantiv zur Bezeichnung der Handlung des Meuchelmordes fehlte. Da es eben so wenig angieng zu sagen *sicae deferre* (verschieden ist *veneficii deferre*) als *de sica deferre* (nach Analogie von *de vi deferre*), so hiess es *ita deferre ut nomen alicuius inter sicarios referatur*, wofür der abgekürzte Ausdruck *inter sicarios deferre* und die

Jahre der Praetor M. Fannius ⁷⁰⁾ die Vorstandschaft führte, der schon früher in solcher Sache als Untersuchungsrichter thätig gewesen war ⁷¹⁾. Die Richter im Processe waren nach der Sullanischen Verfassungsreform Senatoren ⁷²⁾; über ihre Zahl und Zusammensetzung ist nichts näheres bekannt ⁷³⁾. Nach der Darstellung des Cicero verrieth der Ankläger selbst durch sein ganzes Benehmen in dem Processe die Grundlosigkeit seiner Klage. Die Beweise die er vorbrachte waren ganz schwach und haltlos ⁷⁴⁾, und musten nach der Gewandtheit, die er in früheren Processen gezeigt hatte, fast an seiner Person irre machen ⁷⁵⁾; es war offenbar, dass er sich schon im voraus seines Sieges gewiss fühlte ⁷⁶⁾, wie auch aus seinem nachlässigen und ungeordneten Benehmen vor Gericht deutlich zu entnehmen war ⁷⁷⁾. Dieselbe Geringschätzung zeigte er auch gegen den Vertheidiger; erst als dieser es wagte den Namen des Chrysogonus zu nennen und den Schleier des dunklen Verbrechens, das auch das Haupt des Sohnes bedrohte, zu lüften, da ward er betroffen und auf-

analoge Anwendung der übrigen Redensarten in Gebrauch gekommen ist. ⁷⁰⁾ §. 11. 12 und vgl. §. 85. ⁷¹⁾ Da vor der *lex Cornelia* kaum ein

stehender Gerichtshof *inter sicarios* bestand (s. jedoch Mommsen röm. Gesch. II, 102 u. 342), so ist bei den Worten §. 11 *cum huic eidem quaestioni iudex praeesses* schwerlich an eine länger dauernde Vorstandschaft in mehreren Processen gleicher Kategorie zu denken, sondern an ein Commissorium, das er (vielleicht als Aedilis) in einem einzelnen Process über Mord erhalten hatte, worauf auch die Worte *qualem te iam antea populo Romano praeuisti* hinzuweisen scheinen. In der angeführten Stelle ist die Lesart zweifelhaft, indem *iudex* in einer der besseren Handschr. fehlt und möglicher Weise unechter Zusatz sein kann. Ist das Wort echt, so ist *iudex* = *iudex quaestionis* (*quaestionis* zu ergänzen aus *quaestioni*), mit welchem Namen solche Vorsteher einer *quaestio* bezeichnet wurden, welche zur Ergänzung der Praetoren, wenn diese für die Quaestionen nicht hinreichten, eintraten und selbständig wie die Praetoren die Vorstandschaft in einem *iudicium* führten. ⁷²⁾ Vell. Pat. II, 32, 3:

per idem tempus Cotta iudicandi munus, quod C. Gracchus ereptum senatui ad equites, Sulla ab illis ad senatum transtulerant, aequaliter inter utrumque ordinem partitus est. ⁷³⁾ Da es unbekannt ist, in welcher Weise die senatorischen Richterconsilia bestellt wurden, so wird eine sichere Erklärung der Worte §. 8 *qui ex senatu in hoc consilium delecti estis propter severitatem* sich kaum ermitteln lassen. Man kann sich die Vorstellung machen, dass die Quaesitoren in bestimmter Reihenfolge sich ihr Consilium wählten, und der, dem die *quaestio inter sicarios* zugefallen war, zuerst oder unter den ersten die Wahl hatte, so dass er die durch strenge Gerechtigkeit hervorragenden Richter erhielt oder seine Richter doch als solche galten. ⁷⁴⁾ §. 42. 45. 48. 50. 52. 54. 58. 73. 80.

⁷⁵⁾ §. 61: *restituere nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam.* ⁷⁶⁾ §. 58: *non me hercules verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.* ⁷⁷⁾ §. 59.

merksamer; eine allgemeine Bewegung entstand in den Reihen der Gegner; Leute liefen hin und her, offenbar um dem Chrysgonus zu melden, welche unerwartete Wendung der Process nehme⁷⁸⁾. Doch liess sich der junge Redner nicht einschüchtern⁷⁹⁾, sondern führte seine Sache mit gleichem Muthe und ungeschwächter Kraft bis zum Ende durch. Seine edle Kühnheit wurde durch die Freisprechung⁸⁰⁾ seines Clienten belohnt, von der man vielleicht annehmen darf, dass sie Sulla selbst nicht ungern gesehn hat⁸¹⁾, indem die Beschönigung solcher Greuel zuletzt den Bestand seiner eigenen Schöpfungen in Frage stellen konnte⁸²⁾.

Die Beweisführung des Cicero zerfällt in drei grosse Hauptpartien⁸³⁾. In dem ersten Theil (§. 37 — 82) weist er auf überzeugende Weise die schwachen Beschuldigungen zurück, auf die Erucius eine Anklage auf Vaternord zu begründen versucht hatte. Im zweiten Theil (§. 83 — 123) geht er von der Abwehr auf den Angriff über, und sucht theils aus dem Leben und Charakter des Capito und Magnus, theils aus den Umständen nach der Ermordung auf diese die Schuld der That zu wälzen. Im dritten Theil endlich (§. 124 — 150) greift er den Chrysgonus direct an und schildert mit tiefer Entrüstung, einen wie frevelhaften Missbrauch von seiner Macht er sowohl bei andern Gelegenheiten, als insbesondere bei dem Verkauf der Güter des Roscius und in dem herzlosen Benehmen gegen den Angeklagten sich zu machen erlaubt habe. Gehört die Rede auch der Jugendperiode des Cicero an, so hat sie doch mit vollem Rechte wie im Alterthum, so auch in der neueren Zeit immer grossen Beifall gefunden, und dem jugendlichen Redner für den männlichen Muth und den besonnenen Takt, mit dem er eine gerechte Sache in höchst schwieriger Stellung geführt hat, wohlverdiente Anerkennung eingebracht⁸⁴⁾. Zwar tritt an mehreren Stellen eine

⁷⁸⁾ §. 60. ⁷⁹⁾ §. 31. ⁸⁰⁾ Plut. v. Cic. c. 3: ἀναδεξάμενος οὖν τὴν συνηγορίαν καὶ κατορθώσας ἐθαυμάσθη. Ob eine *restitutio bonorum* erfolgt und nach der Freisprechung des Sextus eine Anklage gegen die beiden Titi Roscii erhoben worden sei, ist unbekannt, aber keines von beiden wahrscheinlich. Bei der Furcht vor dem Zorn des Dictator musste Cicero ganz zufrieden sein die Freisprechung seines Clienten von schwerer Anklage erwirkt zu haben. ⁸¹⁾ Mit Recht vermuthet man, dass auch die Verwendung der Meteller, mit denen Sulla durch seine vierte Gemahlin Caecilia, die Mutter des Faustus Sulla, verschwägert war, günstig gewirkt habe. ⁸²⁾ §. 137 ff. ⁸³⁾ §. 35. ⁸⁴⁾ Cic. Brut. §. 312: *itaque prima causa publica pro Sex. Roscio dicta tantum commendationis habuit, ut non ulla esset, quae non digna nostro patrocinio*

gewisse jugendliche Ueberschwänglichkeit und Ueberladung hervor⁸⁵⁾; die Perioden zeigen noch nicht die schöne Rundung und Fülle, die Uebergänge nicht überall die leichte Ungezwungenheit der Reden der reiferen Periode; in der Phraseologie finden sich manche Eigenthümlichkeiten, die man in späteren Reden vergebens sucht, wenn auch einiges der Art sicherlich auf Rechnung der fehlerhaften Ueberlieferung zu schreiben ist: allein diese einzelnen Schwächen werden hinlänglich durch den guten Eindruck aufgewogen, den die Rede als Ganzes macht. Der jugendliche Cicero erscheint in ihr noch ganz im Gewande der Unschuld; die tiefe Ueberzeugung von der Gerechtigkeit seiner Sache hebt und belebt seinen Ausdruck; keine seiner Aeusserungen verräth dass er dem Interesse einer Partei diene oder den blossen Advocaten spiele; er vergisst fast in dem Bewusstsein seines Rechtes die mächtige Partei, die ihm höhrend und drohend gegenübersteht. Aber so sehr wir einerseits die männliche Kühnheit ehren müssen, mit der er seinen ruchlosen Gegnern die Stirne bot, so grosse Bewunderung verdient andererseits die Mässigung und Klugheit, mit welcher der junge Redner alles geschickt zu vermeiden wusste, was den allmächtigen Dictator direct verletzen konnte. Das Gefühl der sittlichen Entrüstung, das aus jeder Zeile spricht, musste auf dem Forum einen um so tiefern Eindruck hervorrufen, je länger die Sprache des Rechts und der Wahrheit unter dem Druck brutaler Gewalt geschwiegen hatte.

videretur. ⁸⁵⁾ Cic. Orat. §. 107: *quantis illa clamoribus* (Beifallsgeschrei) *adulescentuli diximus de supplicio parricidarum! quae nequaquam satis deferbuisse post aliquanto sentire coepimus: 'quid enim tam commune quam spiritus vivis . . . ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant'* (c. 26 §. 72) — *et quae sequuntur; sunt enim omnia sicut adolescentis non tam re et maturitate quam spe et expectatione laudati.*

M. TULLII CICERONIS

PRO

SEXTO ROSCIO AMERINO

ORATIO.

1. Credo ego vos, iudices, mirari, quid sit quod, cum tot 1
summi oratores hominesque nobilissimi sedeant, ego potissi-
mum surrexerim, qui neque aetate neque ingenio neque auctori-
tate sim cum his, qui sedeant, comparandus. Omnes hi, quos vi-
5 detis adesse, in hac causa iniuriam novo scelere conflata[m] putant
oportere defendi, defendere ipsi propter iniquitatem temporum
non audent. Ita fit ut adsint propterea, quod officium sequuntur,
taceant autem idcirco, quia periculum vitant. Quid ergo? auda- 2
cissimus ego ex omnibus? minime. An tanto officiosior quam
10 ceteri? ne istius quidem laudis ita sum cupidus, ut aliis eam
praereptam velim. Quae me igitur res praeter ceteros inpulit ut
causam Sex. Roscii reciperem? Quia, si quis horum dixisset,

1. *credo vos mirari* = θαυμά-
ζοιτε ὑμῖν. — *iudices*, Einl. Anm. 72.

2. *nobilissimi*, §. 77. 149.

3. *aetate*, Einl. zu Anf.; *ingenio*
= *facultate dicendi*, s. §. 5. 9. 62;
auctoritate, s. §. 3: *quod nondum*
ad rem publicam accessi.

4. *omnes hi* etc. Der Satz steht
concessiv zu *defendere ipsi*: 'zwar
glauben alle' u. s. w.

5. *adesse*, s. §. 2. Andere ziehen
adesse in hac causa zusammen, was
bei der Hinweisung auf die anwe-
senden *advocati*, die den Beklagten
durch ihre Gegenwart vor Gericht
unterstützten, müssig und schlep-
pend wäre. — *novo scelere*, §. 28.

7. *officium*, als *hospites*, §. 15.

11. *praeter ceteros*, s. zu §. 145.

quos videtis adesse, in quibus summa auctoritas est atque ampli-
 tudo, si verbum de re publica fecisset, id quod in hac causa fieri
 3 necesse est, multo plura dixisse, quam dixisset, putaretur: ego
 etiam si omnia, quae dicenda sunt, libere dixero, nequaquam ta-
 men similiter oratio mea exire atque in vulgus emanare poterit: 5
 deinde, quod ceterorum neque dictum obscurum potest esse
 propter nobilitatem et amplitudinem, neque temere dicto concedi
 propter aetatem et prudentiam: ego si quid liberius dixero, vel
 occultum esse, propterea quod nondum ad rem publicam accessi,
 vel ignosci adulescentiae poterit, tametsi non modo ignoscendi 10
 ratio, verum etiam cognoscendi consuetudo iam de civitate sub-
 4 lata est. Accedit illa quoque causa, quod a ceteris forsitan ita pe-
 titum sit ut dicerent, ut utrumvis salvo officio facere se posse ar-
 bitrarentur: a me autem ii contenderunt, qui apud me et amicitia
 et beneficiis et dignitate plurimum possunt, quorum ego neque 15
 benevolentiam erga me ignorare nec auctoritatem aspernari nec
 5 voluntatem neglegere debeam. 2. His de causis ego huic causae

1. *amplitudo*, die bes. den Mit-
 gliedern des *ordo senatorius* zukam.

5. *oratio exire*. Dabei denkt der
 Redner an Deuteleien und Verdreh-
 ungen, welche politische Aeusse-
 rungen, wenn sie weiter getragen
 werden, zu erfahren pflegen. Der
 Satz bildet keinen scharfen Gegen-
 satz zu: *multa plura . . . dixisse*
videretur. Dieser verlangte den
 Gedanken: meinen Worten wird
 man kein so grosses Gewicht beile-
 gen, ihnen nichts unterstellen etc.

7. *concedi . . . ignosci*: Wechsel
 synonymer Ausdrücke; s. zur or.
 p. Sulla §. 48.

8. *vel occultum esse* ist nur dem
 Ausdruck nach von dem obigen *ora-
 tio exire* etc. verschieden, so dass
 der minder scharfe Gegensatz (s. zu
 Z. 6) auch hier noch störend nach-
 wirkt.

9. *ad rem p. accessi*: Cic. be-
 kleidete erst 5 Jahre später die
 Quaestur.

10. *ignoscendi ratio* 'das Verzei-
 hen', Periphrase für das mangelnde
 Substantiv von *ignoscere*; s. Nä-
 gelsbach latein. Stilistik S. 85 der
 2n Ausg. (Verschieden ist *ignos-*

cendi ratio beim Auct. ad Herenn.
 II §. 25.) *Cognoscere* ist der tech-
 nische Ausdruck von dem Untersu-
 chen eines Verbrechens, wovon man
 bei dem summarischen Verfahren
 der Proscriptionen Umgang genom-
 men hatte. Vgl. Terentii Heautont.
 II, 1, 5: *Mihi si umquam filius erit,
 ne ille facili me utetur patre: Nam
 et cognoscendi et ignoscendi dabitur
 peccati locus*.

13. *ut . . . ut*: wie verschieden?
 — *dicerent*, sc. *causam*, s. zu §. 5.
 — *utrumvis*, die Vertheidigung zu
 übernehmen oder abzulehnen; vgl.
 §. 83.

14. *ii contenderunt*, Einl. Anm. 63.

17. *voluntatem* 'Wünsche', cor-
 respondierend mit *et amicitia*. Der
 Satz *quorum . . . debeam* steht zum
 vorausgehenden in einem Folgever-
 hältniss.

causis 'Ursachen', *causae* 'Sache'.
 Die Rhetoren nennen diese Form
 'cum continenter unum verbum non
 eadem sententia ponitur' (Cic. Orat.
 §. 135) *πλοζή* od. *ἀντιμετάθεσις*.
 Vgl. §. 28 *ut ad eam rem aliquem
 accusatorem veterem compararent,
 qui de ea re posset dicere aliquid*,

patronus exstiti, non electus unus, qui maximo ingenio, sed relictus ex omnibus, qui minimo periculo possem dicere, neque uti satis firmo praesidio defensus Sex. Roscius, verum uti ne omnino desertus esset. Forsitan quaeratis, qui iste terror sit et
 5 quae tanta formido, quae tot ac tales viros impediat, quo minus pro capite et fortunis alterius, quem ad modum consueverunt, causam velint dicere. Quod adhuc vos ignorare non mirum est, propterea quod consulto ab accusatoribus eius rei, quae conflavit hoc iudicium, mentio facta non est. Quae res ea est? Bona
 10 patris huiusce Sex. Roscii, quae sunt sexagiens, quae de viro clarissimo et fortissimo L. Sulla, quem honoris causa nomino,

in qua re etc. §. 149: *causam mihi tradidit, quem sua causa cupere intellegebat*; §. 124: *venio nunc ad illud nomen aureum Chrysogoni, sub quo nomine tota societas latuit*. or. de imp. Pomp. §. 1. Liv. II, 18: *parva ex re* (Anlass) *ad rebellionem spectare res videbatur*, und die schönen Beispiele beim Auct. ad Herren. IV §. 21, der die Figur *tractio* nennt.

1. *unus* = *unus praeter ceteros*.

6. *et fortunis*, so häufig mit *capite* verbunden, weil mit einer Capitalstrafe in der Regel Einbusse oder gänzlicher Verlust des Vermögens verbunden war. Hier erscheint der Ausdruck als blosser Redensart, weil es galt den Beklagten vor der *poena cullei* (s. Einl. Anm. 67) zu schützen, und der Vertheidiger sich auf eine *dimicatio de fortunis* gar nicht einlassen wollte; s. §. 128. 143 ff.

7. *causam dicere* wurde sowohl vom *reus* (§. 13. 56. 82. 85) als vom *patronus causae* (wie hier, auch §. 12) gesagt. Vgl. auch §. 61. 75.

8. *eius rei*, d. h. sie haben mit keinem Worte berührt, dass die Güter des ermordeten Roscius sich in ihren Händen befinden. Ueber *ab accusatoribus* s. Einl. Anm. 53.

10. *quae sunt* 'die betragen, sich belaufen'. In welchem Casus ist also *centena milia* zu *sexagiens* zu ergänzen?

Cic. Reden I. 2. Aufl.

de viro etc. als dem Repräsentanten des Staates. In historischer Erzählung hätte Cic. sicherlich nicht gesagt: *de L. Sulla bona emit*, sondern *ab hasta bona emit* (Einl. A. 26); mit den Worten, die Cic. dem Chrys. mit Bitterkeit in den Mund legt, soll zugleich auf den Garanten des Kaufes hingewiesen sein. Vgl. or. Verr. III §. 81: *unus adhuc fuit post Romam conditam, cui res publica se totam traderet . . . , L. Sulla. Hic tantum potuit, ut nemo illo invito nec bona nec patriam nec vitam retinere posset; tantum animi habuit ad audaciam, ut dicere in contione non dubitaret, bona civium Romanorum cum venderet, se praedam suam vendere*. Ueber die Construction vgl. or. p. Flacco §. 46: *fundum Cymaeum Romae mercatus est de P. Meculonio*.

11. *honoris causa nomino* (Gegensatz *contumeliae causa nominare* Verr. Act. I §. 18) war eine Formel, deren man sich bei Erwähnung lebender Personen von Rang bediente, um allen Verdacht abzuschneiden, als wolle man sich durch die Nennung von Personen, die bei einer Verhandlung nicht unmittelbar betheiligt waren, eine ehrenrührige Anspielung erlauben, s. §. 15. 27. de imp. Cn. Pomp. §. 58 und bes. unten §. 47: *verum homines notos sumere odiosum est, cum et illud incertum sit, velintne ii sese nominari*.

duobus milibus nummum sese dicit emisse adulescens vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis, L. Cornelius Chrysogonus. Is a vobis, iudices, hoc postulat, ut, quoniam in alienam pecuniam tam plenam atque praeclaram nullo iure invaserit quoniamque ei pecuniae vita Sex. Roscii obstare atque officere videatur, deleatis ex animo suo suspicionem omnem metumque tollatis: sese hoc incolumi non arbitratur huius innocentis patrimonium tam amplum et copiosum posse obtinere; damnato et eiecto sperat se posse, quod adeptus est per scelus, id per luxuriam effundere atque consumere. Hunc sibi ex animo scrupulum, qui se dies noctesque stimulat ac pungit, ut evellatis, postulat ut ad hanc suam praedam tam nefariam adiutores vos profiteamini. 7 Si vobis aequa et honesta postulatio videtur, iudices, ego contra brevem postulationem adfero et, quo modo mihi persuadeo, aliquanto aequiorem. 3. Primum a Chrysogono peto, ut pecunia fortunisque nostris contentus sit, sanguinem et vitam ne petat: deinde a vobis, iudices, ut audacium sceleri resistatis, innocen-

1. *nummum*, Einl. Anm. 28.

vel 'vielleicht'. — L. Cornelius, Einl. Anm. 16.

4. *pecuniam*, 'i. e. in alienum patrimonium. *Pecuniam* dicit universitatem rei familiaris'. Schol. Vgl. §. 7. 15. 23. 26. 86. 110. 128. — *tam plenam* = *amplam*, *copiosam*, wie auch wir ähnlich sagen: ein wohlgerundetes Vermögen.

invaserit, mit Bitterkeit statt *invasit*, als hätte Chrys. selbst so seine Forderung motiviert.

8. *damnato et eiecto* 'ist er verurtheilt und so ganz aus dem Besitze verdrängt'; s. §. 27 u. 23. Welche Strafe der Verurtheilung folgen sollte, ist nicht in Anschlag gebracht, sondern bloss hervorgehoben, dass eine Verurtheilung die sichere Verdrängung aus dem Güterbesitz erzielen würde. Osenbrüggen fasst *eiecto* gegen den Sprachgebrauch im Sinne von *de medio sublato*.

9. *per scelus*, Einl. Anm. 24. — *id per lux. effundere* mit Bitterkeit statt: *id tuto habere*.

10. *qui se . . . pungit*, statt der regelmässigen Form *eum pungit*

oder *se pungat*. Der Relativsatz erscheint so als ein inhaerierender Theil des Hauptsatzes = *se pungentem*. Beispiele sind bei Cicero selten und finden sich mehr in seinen älteren Schriften, wie de invent. I §. 55: *Epaminondas ei qui sibi ex lege praetor successerat (= successori suo) exercitum non tradidit*. or. Verr. V §. 128: *Dexo hic, quem videtis, non quae privatim sibi eripuisti, sed unicum miser abste filium flagitat*. So auch Hor. Sat. I, 1, 1. *Qui fit, Maecenas, ut nemo, quam sibi sortem seu ratio dederit seu fors obiecerit, illa contentus vivat?*

11. *ut evellatis, postulat ut*. Die beiden *ut* sind verschiedener Art (stehen also nicht anaphorisch); das erste enthält den Grund des *postulare* 'um ihm zu entreissen', das zweite den Gegenstand der Forderung. (Kayser vermuthet statt *evellatis* als deutlicher und richtiger *evellat*.)

12. *praedam*, §§. 8. 86. 107. 145.

17. *sceleri* in ursprünglicher Bedeutung 'Ruchlosigkeit, Frevelhaftigkeit'; s. §. 12. 17. 25. 28 u. ö. und zur or. Catil. I §. 8.

tium calamitatem levetis et in causa Sex. Roscii periculum, quod in omnes intenditur, propulsetis. Quod si aut causa criminis 8 aut facti suspitio aut quaelibet denique vel minima res reperietur, quam ob rem videantur illi non nihil tamen in deferendo 5 nomine secuti, postremo si praeter eam praedam, quam dixi, quicquam aliud causae inveneritis, non recusamus quin illorum libidini Sex. Roscii vita dedatur. Sin aliud agitur nihil nisi ut iis ne quid desit, quibus satis nihil est; si hoc solum hoc tempore pugnatur, ut ad illam opimam praeclaramque praedam damnatio 10 Sex. Roscii velut cumulus accedat: nonne cum multa indigna, tum vel hoc indignissimum est, vos idoneos habitos, per quorum sententias iusque iurandum id adsequantur, quod antea ipsi scelere et ferro adsequi consueverant? qui ex civitate in senatum propter dignitatem, ex senatu in hoc consilium delecti estis propter 15 severitatem, ab his hoc postulare homines sicarios atque gladiatores, non modo ut supplicia vitent, quae a vobis pro male-

1. *et* im dritten Gliede sehr selten; die beiden vorausgehenden Glieder, die zu einander adversativ stehen, sind als Einheit betrachtet.

2. *causa criminis* 'Grund zu einer Beschuldigung'.

4. *illi* heisst es, nicht *isti*, von den Gegnern (wie sogleich *illorum*), weil die Worte direct an die Richter gerichtet sind; s. zur or. p. Sulla §. 34. — *non nihil . . . secuti* 'dass sie doch wenigstens einigen Anhaltspunkt hatten'; vgl. §. 34: *quid vos sequi conveniat* 'woran ihr euch halten sollet'. — *in deferendo nomine* ist hier = *in accusando*. Auf die *delatio nominis* bei dem Vorsteher der einschlägigen *quaestio* erfolgte von Seite des Praetor die *nominis receptio* in die Liste der *rei*.

6. *recusamus* 'protestieren'; *libidini* 'Willkür'.

8. *hoc pugnatur*, 'darob gekämpft wird', das Gegenstand des Streites ist, der Sache nach wenig verschieden von *si aliud agitur nihil*; vgl. or. Phil. X §. 22: *qui id pugnant, id agunt*. VIII §. 8: *M. Antonius id molitur, id pugnat ut* etc.

11. *vos idoneos habitos*: der Infinitiv ist nach den Redensarten *dignum est* (= *decet, aequum est*,

s. Cic. Tusc. II §. 14) und *indignum est* die regelmässige Structur.

12. *per sententias iusque iurandum*, durch eure Stimmen, die ihr eidlich abgibt (§. 101. 140. 152). Vgl. §. 9 *natura pudorque* 'natürliche Schüchternheit', §. 149 *aetas et pudor*, §. 123 *vestris ingenii coniecturaeque committo*. Diese Stellen zeigen, dass bei dem sogen. Hendiadys das erste Glied immer für sich einen vollständigen Sinn gibt, zu dem sodann ein zweites näher bestimmendes, das eben so gut für sich allein stehen könnte, hinzutritt.

13. *ex civitate in senatum*. Sulla hatte den Senat durch dreihundert Ritter ergänzt, über welche er das Volk abstimmen liess. Vgl. Mommsen röm. Gesch. II, 334. Die übrigen Senatoren waren durch mittelbare Wahl des Volkes, d. h. als *magistratus* in den Senat gekommen.

14. *propter severitatem*, s. Einl. Anm. 73.

15. *postulare* ist nicht Infinitiv des Ausrufes, sondern hängt in etwas lockerer Anknüpfung noch von *indignissimum est* ab.

homines sicarios: wie von dem einfachen *sicarios* verschieden? Ue-

ficiis suis metuere atque horrere debent, verum etiam ut spoliis ex hoc iudicio ornati auctique discedant? 4. His de rebus tantis tamque atrocibus neque satis me commode dicere neque 9 satis graviter conqueri neque satis libere vociferari posse intellego. Nam commoditati ingenium, gravitati aetas, libertati tempora sunt impedimento. Huc accedit summus timor, quem mihi natura pudorque meus attribuit et vestra dignitas et vis adversariorum et Sex. Roscii pericula. Quapropter vos oro atque obsecro, iudices, ut attente bonaque cum venia verba mea audiat. Fide sapientiaque vestra fretus plus oneris sustuli, quam 10 ferre me posse intellego. Hoc onus si vos aliqua ex parte adlevabitis, feram, ut potero, studio et industria, iudices: sin a vobis, id quod non spero, deserar, tamen animò non deficiam et id quod suscepi, quoad potero, perferam. Quod si perferre non potero, opprimi me onere officii malo quam id, quod mihi cum fide semel inpositum est, aut propter perfidiam abicere aut propter infirmitatem animi deponere. Te quoque magno opere, M. Fanni, quaeso ut, qualem te iam antea populo Romano praebuisti, cum 11 huic eidem quaestioni iudex praecesses, talem te et nobis et rei publicae hoc tempore inpericias. 5. Quanta multitudo hominum 20 convenerit ad hoc iudicium, vides: quae sit omnium mortalium expectatio, quae cupiditas, ut acria ac severa iudicia fiant, intellegis. Longo intervallo iudicium inter sicarios hoc primum committitur, cum interea caedes indignissimae maximaeque factae sunt. Omnes hanc quaestionem te praetore in manifestis 25

ber den Begriff *sicarii* s. Quintil. inst. orat. X, 1, 12: *per abusionem sicarios etiam omnes vocamus, qui caedem telo quocumque commiserint.*

1. *spoliis*, wie §. 145.

3. *commode* 'ebenmässig', so dass die Rede der *atrocitas rerum* entspricht, wie §. 33 (vgl. zur div. in Caec. §. 38); *graviter* 'nachdrücklich', so dass sie auf die Richter einen tiefen Eindruck macht.

7. *natura pudorque*, s. zu S. 19, 12; *attribuit*, nicht 'beilegt', sondern?

12. *fide* mit Bezug auf ihren richterlichen Eid.

13. *non spero* 'nicht hoffen will, nicht erwarte': so bei Cic. nur in

Verbindung mit der Negation; sonst findet sich *sperare* von ungünstigen Ereignissen nur bei Dichtern und späteren Schriftstellern.

14. *perferam* 'durchführen'.

15. *cum fide* 'vertrauensvoll'; verschieden ist §. 30 *qui cum fide defendat*.

19. *iudex*, s. Einl. Anm. 71.

rei p. s. bes. c. 52 u. 53.

21. *mortales*: so gewöhnlich für *homines* in Verbindung mit *omnes* und *multi*; s. §. 95.

23. *inter sicarios*, Einl. Anm. 69.

24. *committitur* 'wird angestellt, abgehalten', eine sonst unbekannte Redensart (ob aus *conicitur*?).

maleficiis cotidianoque sanguine severissimam sperant futuram. Qua vociferatione in ceteris iudiciis accusatores uti consueverunt, 12
 ea nos hoc tempore utimur, qui causam dicimus. Petimus abs
 te, M. Fanni, a vobisque, iudices, ut quam acerrime maleficia vin-
 5 dicetis, ut quam fortissime hominibus audacissimis resistatis, ut
 hoc cogitetis, nisi in hac causa, qui vester animus sit, ostendetis,
 eo prorumpere hominum cupiditatem et scelus et audaciam, ut
 non modo clam, verum etiam hic in foro ante tribunal tuum,
 M. Fanni, ante pedes vestros, iudices, inter ipsa subsellia caedes
 10 futurae sint. Etenim quid aliud hoc iudicio temptatur nisi ut id 13
 fieri liceat? Accusant ii, qui in fortunas huius invaserunt; cau-
 sam dicit is, cui praeter calamitatem nihil reliquerunt: accusant
 ii, quibus occidi patrem Sex. Roscii bono fuit; causam dicit is,
 cui non modo luctum mors patris attulit, verum etiam egestatem:
 15 accusant ii, qui hunc iugulare summe cupierunt; causam dicit is,
 qui etiam ad hoc ipsum iudicium cum praesidio venit, ne hic ibi-
 dem ante oculos vestros trucidetur: denique accusant ii, quos
 populos poscit; causam dicit is, qui unus relictus ex illorum ne-

1. *sanguine* = *caede*. Die so-
 dann aufgenommene Lesart *seve-*
rissimam sperant ist ein leidiger
 Nothbehelf in einer unheilbaren
 Stelle; die Handschr. haben sinnlos
dimissius sperant ohne *in* Z. 25.
 Man sollte den Gedanken erwar-
 ten: alle hoffen es werde diese Un-
 tersuchung unter deinem Vorsitz
 ein Ende (oder eine Beschränkung)
 in dem täglichen Blutvergiessen
 herbeiführen. Scharfsinnig ist die
 der Ueberlieferung sich genau an-
 schliessende Vermuthung Madvigs:
omnes hanc quaestionem te praeto-
re e manifestis maleficiis cotidia-
noque sanguine dimissui ('zur Er-
 lösung aus') *sperant futuram*. Das
 sonst nicht vorkommende *dimissui*
 führt der Grammatiker Charisius II,
 14, 23 neben den Dativen *transla-*
tui, receptui, ostentui an. Die neu-
 este Vermuthung Kayser's '*sangui-*
nis remedium esse sperant fut.' ent-
 fernt sich zu weit von der Ueber-
 lieferung.

3. *causam dicimus* 'angeklagt
 sind', hier sowohl von dem *reus* als
 dem *patronus* gesagt; s. zu §. 5.

6. *qui vester animus sit* 'eure
 wahre Gesinnung', deren freimüthi-
 ge Kundgebung dem Morden Ein-
 halt thun wird.

7. *eo prorumpere* 'schon auf dem
 Punkte steht loszubrechen', starker
 Ausdruck für *eo procedere*. Uebri-
 gens ist das Praesens sehr auffällig
 statt des erwarteten Futurs. Will
 man die Verbesserung *proruptu-*
ram nicht zulassen, so muss man
 annehmen, dass sich Cic. den küh-
 nen Gebrauch des Praesens erlaubt
 habe, weil er in dem Verfahren der
 Ankläger schon ein erstes Beispiel
 des *prorumpere* erkennt.

11. *accusant ii*: man bemerke
 die schön durchgeführte Antithesis.

13. *bono fuit*, §. 84. 86.

16. *cum praesidio*, wie die Freun-
 de (*advocati*) heissen, die mit ihm
 vor Gericht erschienen sind.

18. *poscit*, d. h. es will sie auf
 der Bank der Angeklagten und ih-
 rer verdienten Strafe überliefert
 sehn. Vgl. or. p. Sestio §. 46: *cum*
ob hasce causas tot tamque varias
me unum deposcerent.

- narratio* 14 *faria caede restat.* Atque ut facilius intellegere possitis, iudices, ea quae facta sunt indigniora esse, quam haec sunt quae dicimus, ab initio res quem ad modum gesta sit vobis exponemus, quo facilius et huius hominis innocentissimi misérias et illorum audaciam cognoscere possitis et rei publicae calamitatem. 5
- 15 6. Sex. Roscius, pater huiusce, municeps Amerinus fuit, cum genere et nobilitate et pecunia non modo sui municipii, verum etiam eius vicinitatis facile primus, tum gratia atque hospitiiis florens hominum nobilissimorum. Nam cum Metellis, Serviliis, Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam do- 10
mesticus usus et consuetudo, quas, ut aequum est, familias honestatis amplitudinisque gratia nomino. Itaque ex omnibus suis commodis hoc solum filio reliquit: nam patrimonium domestici praedones vi ereptum possident, fama et vita innocentis ab hos-
16 pitibus amicisque paternis defenditur. Is cum omni tempore 15
nobilitatis fautor fuisset, tum hoc tumultu proximo, cum omnium nobilium dignitas et salus in discrimen veniret, praeter ceteros in ea vicinitate eam partem causamque opera, studio, auctoritate defendit. Etenim rectum putabat pro eorum honestate
se pugnare, propter quos ipse honestissimus inter suos nume- 20
rabatur. Posteaquam victoria constituta est ab armisque recessimus, cum proscriberentur homines atque ex omni regione caperentur ii, qui adversarii fuisse putabantur, erat ille Romae frequens atque in foro et in ore omnium cotidie versabatur, magis

1. *atque* etc. Uebergang zur *narratio*.

3. *res — gesta sit* 'den Hergang der Sache'.

8. *hospitiis florens nobil.* ist hervorgehoben, um die nachträgliche Aufnahme des Ermordeten in die Proscriptionsliste in das rechte Licht zu setzen. — *Metellis*, §. 77 und Einl. Anm. 81.

12. *gratia*, um anzuerkennen, ihr ein Compliment zu machen; s. zu §. 6. — *itaque* 'und so hat er nur dieses eine *commodum* hinterlassen', wenn nicht vielleicht *atque* 'und zwar' zu verbessern ist.

13. *domestici praedones*, die seiner eigenen Familie (*domus*) angehören, §. 17. Weshalb ist die Erklärung *praedones domus* falsch?

15. *is* statt der Lesart *hic*, womit

der Angeklagte bezeichnet wäre.

16. *tumultu*, in dem Bürgerkrieg zwischen Marius und Sulla, welcher *tumultus* heisst als ein innerhalb Italien geführter Krieg; s. zur or. Catil. III §. 4. Ueber *praeter ceteros* s. zu §. 145.

19. *honest.* 'ehrenwerthe Stellung'. (P.)

20. *propter quos*, d. h. denen er es verdankte; vgl. §. 63. p. Mil. §. 58. 81. 93. So auch oft im Griech., wie Lysias or. 25. §. 29: οἱ φεύγοντες δι' ἐτέρους ἐσώθησαν.

21. *recessimus*: lieber sähe man *recessum*, wie §. 126; *proscriberentur*, Einl. Anm. 24.

22. *caperentur*, wie Feinde auf der Flucht aufgegriffen wurden. Doch heisst es sodann nicht *hostes*, sondern *adversarii*; warum?

ut exsultare victoria nobilitatis videretur quam timere, ne quid ex
 ea calamitatis sibi accideret. Erant ei veteres inimicitiae cum 17
 duobus Rosciis Amerinis, quorum alterum sedere in accusato-
 rum subselliis video, alterum tria huiusce praedia possidere au-
 5 dio: quas inimicitias si tam cavere potuisset, quam metuere so-
 lebat, viveret; neque enim, iudices, iniuria metuebat. Nam duo
 isti sunt T. Roscii — quorum alteri Capitoni cognomen est, iste
 qui adest Magnus vocatur — homines huius modi: alter pluri-
 marum palmarum vetus ac nobilis gladiator habetur, hic autem
 10 nuper se ad eum lanistam contulit, quique ante hanc pugnam ti-
 ro esset, quod sciam, facile ipsum magistrum scelere audaciaque
 superavit.

7. Nam cum hic Sextus Roscius esset Ameriae, Titus autem 18
 iste Roscius Romae, cum hic filius assiduus in praediis esset
 15 cumque se voluntate patris rei familiari vitaeque rusticae dedisset,
 iste autem frequens Romae esset, occiditur ad balneas Pallacinas
 rediens a cena Sex. Roscius. Spero ex hoc ipso non esse obscu-
 rum, ad quem suspitio maleficii pertineat: verum id, quod adhuc
 est suspitiosum, nisi perspicuum res ipsa fecerit, hunc adfinem

2. *veteres inimicitiae*, Einl. Anm. 15. Ueber den Plural s. Madvigs lat. Gr. §. 52, d.

3. *sedere in accusatorum subselliis*: darüber spricht Cic. wiederholt seinen Tadel aus (§. 84. 87. 95. 104), weil Roscius Magnus auch als Zeuge auftreten wollte. Als solcher sollte er erst beim Zeugenverhör, welches nach dem Schluss der Anklage- und Vertheidigungsreden vorgenommen wurde, erscheinen, nicht schon im voraus sich als parteiischen Belastungszeugen kundgeben.

3. *possidere audio*, Einl. A. 30.

9. *gladiator* figürlich statt *sicarius*. Daraus erklärt sich, was unter den *palmae* (dem allgemeinen Siegeszeichen in Kampfspielen aller Art) für Siege gemeint sind; s. zu §. 100. 84 u. Auct. ad Herenn. IV §. 51: *sanguinolenta palma, crudelissima victoria potiti*. Ueber *nobilis* s. zur or. p. Sestio §. 134.

hic, nicht *iste*, wenn auch vom Gegner, weil der anwesende gegen-

über dem abwesenden Capito genannt wird; so auch §. 118 *hic discipulus*. Vgl. zur or. Verr. IV §. 7.

10. *hanc pugnam* i. e. *caedem Roscii*. — *quod sciam* ist beissender Zusatz: ich weiss wenigstens keinen Mord von ihm, muss also annehmen, dass er vor dieser Zeit noch ein *tiro gladiatorius* gewesen ist.

14. *cum hic filius* etc. steht dem ersten Satze mit *cum* nicht coordiniert, sondern subordiniert (*Sex. Roscius erat Ameriae, cum assiduus in praediis esset*); *hic filius* 'dieser, der Sohn', im Gegensatz zum Vater, der eben in Rom verweilte. Die doppelte Protasis macht der Bau der Periode ungelenkig.

15. *dedisset*, wie div. in Caec. §. 4: *qui me ad defendendos homines ab ineunte adulescentia dedissem*. (Reisig vermuthete *dedidisset*.)

16. *ad balneas Pallacinas*, Einl. Anm. 6.

18. *ad quem s. pertineat* 'wen der Verdacht trifft'. (P.)

*homines ipe
modi*

qui ante

0.

- 19 culpa*e* iudicatote. Occiso Sex. Roscio primus Ameriam nuntiat Mallius Glaucia quidam, homo tenuis, libertinus, cliens et familiaris istius Titi Roscii, et nuntiat domum non filii, sed T. Capitonis inimici; et cum post horam primam noctis occisus esset, primo diluculo nuntius hic Ameriam venit. Decem horis nocturnis sex et quinquaginta milia passuum cisiis pervolavit, non modo ut exoptatum inimico nuntium primus adferret, sed etiam cruorem inimici quam recentissimum telumque paulo ante e corpore extractum ostenderet. Quadriduo, quo haec gesta sunt, res ad Chrysogonum in castra L. Sullae Volaterras defertur; magnitudo pecuniae demonstratur; bonitas praediorum — nam fundos decem et tres reliquit, qui Tiberim fere omnes tangunt —, huius inopia et solitudo commemoratur; demonstrant, cum pater huiusce, Sex. Roscius, homo tam splendidus et graciosus, nullo negotio sit occisus, perfacile hunc hominem incautum et rusticum et Romae ignotum de medio tolli posse: ad eam rem operam suam pollicentur. Ne diutius teneam, iudices, societas coitur.
- 21 8. Cum nulla iam proscriptionis mentio fieret, cum etiam,

1. *culpa*e kann Genetiv und Dativ sein; s. zur or. Catil. IV §. 6. Ueber *iudicatote* s. zu §. 109.

3. *et nuntiat*, s. zur or. Pomp. §. 8.

4. *post horam primam noctis*. Die Römer theilten den natürlichen Tag und die Nacht je in 12 Stunden, die demnach nach der Jahreszeit von verschiedener Länge waren. Dass der Mord in einer Zeit vorfiel, in der die Nachtstunden kürzer als die Tagesstunden waren, zeigt *decem horis nocturnis*; denn sonst hätte Cic. *nocturnis* nicht beigelegt.

6. *sex et L milia p.* = 56 römische Meilen oder etwas über 11 geographische. Dass die Reise gerade in 10 nicht einmal vollen Stunden zurückgelegt ward, darf man dem Redner nicht aufs Wort glauben.

cisiis: 'cisium genus vehiculi Gallici'. Schol. Der Plural (hingen or. Phil. II §. 77: *cisio ad urbem advectus*) zeigt, dass auf den verschiedenen Stationen mit den Cabriolets gewechselt wurde.

9. *quo* = post quam. (P.)

10. *Volaterras*, Einl. Anm. 17.

12. *fundos*. Digest. lib. L, 16, 211: *fundi appellatione omne aedificium et omnis ager continetur; sed in usu urbana aedificia aedes, rustica villae appellantur. Locus vero sine aedificio in urbe area, rure autem ager appellatur. Idemque ager cum aedificio fundus dicitur.*

12. *Tiberim tangunt*: Plinius schreibt von seiner Villa ep. V, 6, 12: *medios ille (Tiberis) agros secatur, navium patiens, omnesque fruges devehit in urbem.*

13. *inopia* 'Hilflosigkeit'. (P.)

14. *splendidus*, das Ehrenpraedicat des Ritterstandes, welchem der ermordete Roscius nach seinem Vermögen angehörte.

15. *incautum* 'arglos'. (P.)

17. *ne diutius teneam* ohne *vos*, wie Verr. I §. 20 und ähnlich Verr. IV §. 104: *ne multis morer*. — *societas coitur* zwischen Chrysogonus und den beiden T. Roscii; s. §. 87. 96. 117.

19. *nulla mentio*, s. §. 128.

qui antea metuerant, redirent ac iam defunctos sese periculis
 arbitrarentur, nomen refertur in tabulas Sexti Roscii, hominis
 studiosissimi nobilitatis: manceps fit Chrysogonus; tria praedia
 vel nobilissima Capitori propria traduntur, quae hodie possidet;
 5 in reliquas omnes fortunas iste Titus Roscius nomine Chryso-
 goni, quem ad modum ipse dicit, impetum facit. [Haec bona
 emuntur HS duobus milibus nummum.] Haec omnia, iudices,
 imprudente L. Sulla facta esse certo scio. Neque enim mirum, 22
 cum eodem tempore et ea, quae praeterita sunt, *curet* et ea, quae
 10 videntur instare, praeparet, cum et pacis constituendae rationem
 et belli gerendi potestatem solus habeat, cum omnes in unum
 spectent, unus omnia gubernet, cum tot tantisque negotiis disten-
 tus sit, ut respirare libere non possit, si aliquid non animad-
 vertat, cum praesertim tam multi occupationem eius observent
 15 tempusque aucupentur, ut, simulatque ille despexerit, aliquid
 huiusce modi moliantur. Huc accedit quod, quamvis ille felix
 sit, sicut est, tamen tanta felicitate nemo potest esse, in magna
 familia qui neminem neque servum neque libertum inprobum
 habeat. Interea iste T. Roscius, vir optimus, procurator Chry- 23

2. *nomen refertur*, wie auch L. Catilina seinen von ihm ermordeten Bruder noch nachträglich, um gerichtlicher Verfolgung zu entgehn, auf die Proscriptionsliste setzen liess.

3. *manceps*. Festus p. 151 (ed. Muell.): *manceps dicitur qui quid a populo* (d. h. vom Staat) *emit conducitve, quia manu sublata significat se auctorem emptionis esse*.

4. *hodie* 'heute noch'; s. or. Verr. V §. 63. 84.

5. *nomine Chrysogoni*, als dessen *procurator*, §. 23.

6. *impetum facit* 'nimmt in Beschlag', stärkerer Ausdruck für *occupat*, weil es im Sinne des Redners ein Gewaltstreich war; vgl. *invadere* §. 13. 20. 23. Die folgenden in Klammern gesetzten Worte, die man nach *manceps fit Chrys.* erwartet hätte, scheinen eine Interpolation aus §. 6.

9. *curet* fehlt in den Handschr.; die Vulg. lässt sich aber durch Annahme eines Zeugma, indem man *reparet* aus *praeparet* ergänzt,

kaum vertheidigen.

10. *pacis constituendae*, mit Beziehung auf die neue Verfassung, die Sulla nach Herstellung des Friedens gegeben hat.

rationem, eigentlich 'die Rechnungsführung', d. h. hier die Maßregelung, Anordnung, Verfügung. Vgl. de imp. Cn. Pomp. §. 60 *consiliorum rationes*.

13. *si animadvertat* von *mirum* abhängig. Wie unterscheidet sich die Wendung von *si animadvertit*?

14. *occupationem* 'sein Beschäftigtsein', die Zeit, wo er beschäftigt ist; Nägelsb. lat. Stil. S. 162 (2).

15. *despexerit* 'wegblickt' = *oculos deiecerit*. Vgl. §. 131.

16. *felix*: Sulla erhielt bekanntlich den Beinamen *Felix*, der jedoch damals noch nicht zur allgemeinen Geltung gekommen war.

19. *vir optimus*, §. 104.

procurator. Ulpianus: *procurator est qui aliena negotia mandatu domini administrat*.

sogoni, Ameriam venit, in praedia huius invadit; hunc miserum, luctu perditum, qui nondum etiam omnia paterno funeri iusta solvisset, nudum eicit domo atque focis patriis disque penatibus praecipitem, iudices, exturbat, ipse amplissimae pecuniae fit dominus. Qui in sua re fuisset egentissimus, erat, ut fit, insolens in aliena. Multa palam domum suam aufererat, plura clam de medio removebat, non pauca suis adiutoribus large effuseque donabat, reliqua constituta auctione vendebat.

24 9. Quod Amerinis usque eo visum est indignum, ut urbe tota fletus gemitusque fieret. Etenim multa simul ante oculos versabantur: mors hominis florentissimi Sex. Roscii crudelissima, filii autem eius egestas indignissima, cui de tanto patrimonio praedo iste nefarius ne iter quidem ad sepulcrum patrum reliquisset, bonorum emptio flagitiosa, possessio, furta, rapinae, 10

2. *omnia iusta solvisset*. Die Cerimonien der Todtenbestattung endeten am 9n Tage nach der Beisetzung mit einem Opfer- und Todtenmahl, *novemdialia*.

5. *fuisset egentissimus* 'sehr kärglich gelebt hatte', mit der Andeutung, dass er eine *vita sordida* geführt habe.

insolens 'übermüthig', d. i. hier verschwenderisch im Gegensatz von *egens*. Vgl. or. Phil. IX §. 13: *mirifice Servius maiorum continentiam diligebat, huius saeculi insolentiam vituperabat*.

8. *auctione*, Einl. Anm. 34.

13. *iter ad sepulcrum*. 'Die Römer bauten häufig auf ihren eigenen Ländereien für sich und ihre Familie Grabmäler und pflegten bei dem Verkauf dieser Ländereien sich den freien Zugang zu den *sepulcra* auszubedingen. Ohne eine solche Clausel in dem Kaufcontract (*lex praedii vendendi*) fehlte dem Verkäufer jedes derartige Recht. Dig. XLVII, 12, 5: *utimur eo iure, ut dominis fundorum, in quibus sepulcra fecerint, etiam post venditos fundos adeundorum sepulcrorum sit ius; legibus namque praediorum vendundorum cavetur, ut ad sepulcra, quae in fundis sunt, iter iis, aditus, ambitus funeris faciendi sit*. Eine

solche materielle Beschränkung des Eigenthums nannten die Römer *servitus* (*fundus servit*), und zwar die hier in Rede stehende *servitus itineris* oder *iter*, d. h. der Eigenthümer räumt dem Nichteigenthümer (bisherigen Eigenthümer oder sonst dabei interessierten) die Fussessteigsgerechtigkeit oder das Recht ein, über ein Grundstück (zu dem *sepulcrum*) zu gehen, zu reiten oder sich tragen zu lassen (*viae servitus* oder *via* ist die Fahrwegsgerechtigkeit und schliesst das *iter* ein). Der junge Roscius konnte bei den obwaltenden Umständen sich auch das nicht von seinem *patrimonium* reservieren, was allgemein reserviert wurde, das *iter ad sepulcrum patrum in fundo alieno*. Osenbrüggen. Auch bei den Griechen war es Sitte bei Veräusserungen von Grundstücken das Grab als Familienbesitz zu reservieren und den freien Zutritt für die Angehörigen auszubedingen.

14. *emptio flagitiosa*. Der Kauf war schimpflich und ehrlos, weil zu seiner Bewerkstelligung der Ermordete nachträglich auf die Proscriptionsliste zu setzen war. — *possessio* 'Besitzergreifung, Besitznahme', §. 23. — *furta, rapinae, donationes* bei der Besitzergreifung, aus

donationes. Nemo erat, qui non ardere illa omnia mallet quam
 videre in Sex. Roscii, viri optimi atque honestissimi, bonis iactan-
 tem se ac dominantem T. Roscium. Itaque decurionum decretum 25
 statim fit, ut decem primi proficiscantur ad L. Sullam doceant-
 5 que eum, qui vir Sex. Roscius fuerit, conquerantur de istorum
 scelere et iniuriis, orent, ut et illius mortui famam et filii inno-
 centis fortunas conservatas velit. Atque ipsum decretum, quaeso,
 cognoscite. DECRETUM DECURIONUM. Legati in castra veniunt.
 Intellegitur, iudices, id quod iam ante dixi, imprudente L. Sulla
 10 scelera haec et flagitia fieri. Nam statim Chrysogonus et ipse ad
 eos accedit et homines nobiles adlegat iis, qui peterent ne ad
 Sullam adirent, et omnia Chrysogonum, quae vellent, esse factu-
 rum pollicerentur. Usque adeo autem ille pertimuerat, ut mori 26
 mallet quam de his rebus Sullam doceri. Homines antiqui, qui
 15 ex sua natura ceteros fingerent, cum ille confirmaret sese nomen
 Sex. Roscii de tabulis exempturum, praedia vacua filio traditurum,
 cumque id ita futurum T. Roscius Capito, qui in decem legatis
 erat, adpromitteret, crediderunt: Ameriam re inorata reverterunt.
 Ac primo rem differre cotidie ac procrastinare isti coeperunt,
 20 deinde aliquanto lentius [nihil] agere atque deludere, postremo,
 id quod facile intellectum est, insidias vitae huiusce Sex. Roscii
 parare neque sese arbitrari posse diutius alienam pecuniam do-
 mino incolumi obtinere. 10. Quod hic simulatque sensit, de 27
 amicorum cognatorumque sententia Romam confugit et sese ad

denen selbst hervorgieng, dass der
 Erwerb der Güter, die man so ver-
 schleuderte, kein rechtmässiger ge-
 wesen war.

3. *dominantem* 'den Herrn spie-
 len'. (P.)

3. *decurionum* u. *decem primi*,
 Einl. A. 36. — 6. *scelere*, s. zu §. 7.

8. *decretum decurionum*. Das
 hier vorgelesene Actenstück hat Ci-
 cero, wie gewöhnlich, seiner Rede
 beider Herausgabe nicht einverleibt.

9. *intellegitur*, aus der Art, wie
 es den Gesandten ergieng.

11. *adlegat iis* ist wahrscheinlich
 corrupt, da bei Cic. sonst im-
 mer *adlegare ad aliquem* vor-
 kommt. Es ist entweder *adlegat ab*
iis oder *adlegat ab legatis qui pete-*
rent zu verbessern. — *ad Sullam*
adirent, wie §. 110. Wie konnte es

noch heissen?

14. *h. antiqui*, Leute nach alter
 Art, von altem Schrot und Korn. (P.)
 — *fingerent* 'sich ein Bild entwarfen'.

16. *vacua*, als herrenlose, was
 sie waren, wenn die gewaltsame
 Besitzergreifung annulliert wurde.

18. *adpromitteret*, hinzu, d. i.
 auch in seinem Namen versprach.

re inorata 'ohne ihre Sache vor-
 gebracht zu haben', von der al-
 ten Bedeutung des Wortes *orare* =
agere; daher *orator* in der älteren
 Sprache = *legatus*.

20. *nihil* ist wahrscheinlich eine
 Randerklärung zu *aliquanto lentius*.

23. *de amicorum cogn. sententia*.
 Wichtigere Familienangelegenhei-
 ten wurden einem *consilium cognato-*
rum et amicorum zur Begutach-
 tung und Entscheidung vorgelegt.

Caeciliam, † Nepotis sororem, quam honoris causa nomino, contulit, qua pater usus erat plurimum: in qua muliere, iudices, etiam nunc, id quod omnes semper existimaverunt, quasi exempli causa vestigia antiqui officii remanent. Ea Sex. Roscium inopem, eiectum domo atque expulsum ex suis bonis, fugientem latronum 5 tela et minas, recepit domum hospitique oppresso iam desperatoque ab omnibus opitulata est. Eius virtute, fide, diligentia factum est, ut hic potius vivus in reos quam occisus in pro-

28 scriptos referretur. Nam postquam isti intellexerunt summa diligentia vitam Sex. Roscii custodiri neque sibi ullam caedis 10 faciundae potestatem dari, consilium ceperunt plenum sceleris et audaciae, ut nomen huius de parricidio deferrent, ut ad eam rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re nulla subesset suspitio; denique ut, quoniam crimine non poterant, tempore ipso pugnarent. Ita 15 loqui homines: quod iudicia tam diu facta non essent, condemnari eum oportere, qui primus in iudicium adductus esset; huic autem patronos propter Chrysogoni gratiam defuturos; de bonorum venditione et de ista societate verbum esse facturum neminem; ipso nomine parricidii et atrocitate criminis fore ut hic 20

29 nullo negotio tolleretur, cum ab nullo defensus esset. Hoc consilio atque adeo hac amentia impulsus, quem ipsi, cum cuperent, non potuerunt occidere, eum iugulandum vobis tradiderunt.

11. Quid primum querar? aut unde potissimum, iudices,

1. *ad Caeciliam*, s. Einl. Anm. 45 und zu §. 147. — *honoris causa*, s. zu §. 6.

3. *etiam nunc*, im Gegensatz zu *antiqui* (altrömisch) *officii*.

exempli causa, um als Muster zu dienen. Unser 'zum Beispiel' heisst im Lat. *ut* oder *velut*. — *remanent* 'sich erhalten haben'.

6. *hospitique*: nam '*pater ea usus erat plurimum*'. Das *hospitium* des Vaters hatte sich auf den Sohn vererbt; vgl. §. 106: *cum multos veteres a maioribus Roscii patronos hospitesque haberent* etc.

7. *diligentia* = *cura*, *vigilantia*; s. §. 28 a. A. — *in reos* = *in reorum album*; *in proscriptos* = *in proscriptorum tabulas*.

12. *ad eam rem* 'zu dem Behufe', vgl. zu S. 16, 17 *accusatorem vete-*

rem, einen gewiegten Ankläger, der schon oft als solcher aufgetreten war und Routine genug besass, auch wo kein Verdachtsgrund vorlag, Beweisgründe ausfindig zu machen. Vgl. §. 17 *vetus gladiator*, §. 39 *vetus sicarius*.

15. *crimine* 'durch Anschuldigung', d. i. dadurch dass sie ein wirkliches Verbrechen zur Last legen konnten.

tempore ipso, Einl. Anm. 58.

18. *patronos*, s. §. 30 a. E.

19. *societate*, §. 20 a. E.

22. *atque adeo* = *ac potius*, wie §. 100. 113.

23. *iugulandum*, eine uns fremde Metapher. Der Verbrecher erscheint als *laqueis legum constrictus*; seine Verurtheilung ist eine *iugulatio*. Vgl. or. p. Mil. §. 31.

ordiar? aut quod aut a quibus auxilium petam? Deorumne im-
 mortalium, populine Romani, vestramne, qui summam potesta-
 tem habetis hoc tempore, fidem inplorem? Pater occisus nefarie, 30
 domus obsessa ab inimicis, bona adempta, possessa, direpta,
 5 filii vita infestata, saepe ferro atque insidiis adpetita. Quid ab
 his tot maleficiis sceleris abesse videtur? Tamen haec aliis nefariis
 cumulant atque adaugent: crimen incredibile confingunt, testes
 in hunc et accusatores huiusce pecunia comparant, hanc condi-
 tionem misero ferunt ut optet, utrum malit cervices Roscio dare
 10 an insutus in culleum per summum dedecus vitam amittere.
 Patronos huic defuturos putaverunt; desunt: qui libere dicat, qui
 cum fide defendat, id quod in hac causa satis est, non deest
 profecto, iudices. Et forsitan in suscipienda causa temere inpul- 31
 sus adulescentia fecerim: quoniam quidem semel suscepi, licet
 15 hercules undique omnes immineant terrores periculaque inpen-
 deant omnia, succurram atque subibo. Certum est deliberatum-
 que, quae ad causam pertinere arbitror, omnia non modo dicere,
 verum etiam libenter, audacter libereque dicere. Nulla res tanta
 existat, iudices, ut possit vim mihi maiorem adhibere metus

1. *deorumne* — *populine* — *vestramne* rhetorisch in der Figur der Anaphora statt in der adversativen Form: *deorumne* — *an* — *an*. Man versuche eine entsprechende Nachbildung in der Uebersetzung.

2. Die Ausgaben haben die falsche Interpunction: *qui summam potestatem habetis, hoc tempore fidem inplorem?*

5. *infestata* statt *infesta* wurde wegen der rhetorischen Symmetrie geschrieben.

quid . . . videtur? s. §. 118.

9. *ut optet* 'dass er wähle'; daher das Substantiv *optio*.

cervices Roscio dare, wie p. Mil. §. 31: *optabilius Miloni fuit dare iugulum P. Clodio*. Gemeint ist der vor Gericht anwesende Roscius Magnus, der als *sicarius* bereits sein Meisterstück abgelegt hat; s. §. 17 a. E. — *insutus in culleum*, Einl. Anm. 67. — *per summum dedecus*, als *parricida*.

11. *desunt*. Wenn Cic. auch als Vertheidiger *patronus causae* war,

so will er sich doch nicht zu den *patroni rei* (des Angeklagten) rechnen, weil er nicht in den Verhältnissen war, um ihn durch das Gewicht seiner Persönlichkeit schützen zu können. In der übertriebenen Behauptung ist angedeutet, dass manche Freunde des Beklagten nicht gewagt haben mit ihm vor Gericht zu erscheinen; s. §. 148.

14. *quidem* adversativ, wie §. 54; s. zu Verr. IV §. 72. p. Sest. §. 15. Nägelsb. lat. Stil. S. 546 (2).

licet hercules, wie Verr. III, §. 145: *licet hercules omnes omnia dicant*.

18. *libenter* scheint nach *certum est deliberatumque* und in Verbindung mit *audacter* etc. unpassend, weshalb vielleicht mit Dobree *fidenter* zu lesen ist.

20. *existat* 'dürfte eintreten', wenn nicht etwa *exstat* zu schreiben ist. — *mihi adhibere* (= *adferre*, vgl. Nägelsb. lat. Stil. S. 301) 'auf mich äussern'.

32 quam fides. Etenim quis tam dissoluto animo est, qui, haec cum videat, tacere ac negligere possit? Patrem meum, cum proscriptus non esset, iugulastis, occisum in proscriptorum numerum rettulistis, me domo mea per vim expulistis, patrimonium meum possidetis. Quid vultis amplius? etiamne ad subsellia cum ferro 5 atque telis venistis, ut hic aut iuguletis aut condemnetis?

33 12. Hominem longe audacissimum nuper habuimus in civitate C. Fimbriam et, quod inter omnes constat, nisi inter eos, qui ipsi quoque insaniunt, insanissimum. Is cum curasset in funere C. Marii, ut Q. Scaevola vulneraretur, vir sanctissimus 10

2. *dissolutus* bezeichnet einen höheren Grad der *neglegentia*; s. or. p. Quinctio §. 38: *quis tam dissolutus in re familiari fuisset, quis tam neglegens?*

2. *patrem meum* etc. Dieselbe rhetorische Form der *προσωποποιία* (s. zur or. Catil. I §. 18) auch §. 145 a. A.

6. *ut aut iuguletis aut condemnetis*, um entweder einen unmittelbaren Mord oder einen mittelbaren (durch die Richter) zu verüben. Ueber *condemnare* in der Bedeutung 'eine Verurtheilung erwirken' s. zur div. in Caec. §. 30. Die Verba stehen ohne Object, weil nur überhaupt das Treiben solcher Bluthunde charakterisiert wird, womit Kayser passend vergleicht Auct. ad Herenn. IV, §. 19: *nam cum istos ut absolvant rogas, ut periurent rogas*. IV, §. 48: *hic vos veriti estis, si primo coetu condemnassetis, ne crudeles existimaremini?* Vergl. auch unten §. 56 *ut significant*.

8. *C. Flavius Fimbria*, ein wüthender Marianer, der in dem von Marius und Cinna im J. 87 angeordneten Blutbade eine hervorragende Rolle gespielt hat. Im J. 86 war er Legat des Consul L. Valerius Flaccus, den die Marianische Partei nach Asien geschickt hatte, um den Krieg gegen Mithridates zu führen und das Commando dem Sulla zu entreissen; s. Periochae Livii lib. 82: *L. Valerius Flaccus consul, collega Cinnae, missus ut Sullae*

succederet, propter avaritiam invidius exercitui suo a C. Fimbria legato ipsius, ultimae audaciae homine, occisus est et imperium ad Fimbriam translatum. Lib. 83: *Flavius Fimbria in Asia fuis proelio aliquot praefectis Mithridatis urbem Pergamum cepit obsessumque regem non multum afuit quin caperet. urbem Ilium, quae se potestati Sullae reservabat, expugnavit ac delevit et magnam partem Asiae recepit*. — Sulla cum in Asiam traiecisset, pacem cum Mithridate fecit etc. Fimbria desertus ab exercitu, qui ad Sullam transierat, ipse se percussit impetravitque de servo suo, praebens cervicem, ut se interficeret. Vgl. Mommsen röm. Gesch. II, 282. 285. 289.

10. *Q. Mucius Scaevola*, von dem Augur durch den Beinamen *pontifex maximus* unterschieden, ein ausgezeichnete Kenner und Lehrer des Rechts und Sachwalter, ein Mann von der strengsten Rechtlichkeit, als Anhänger der aristokratischen Partei im J. 82 ermordet. Periochae Livii lib. 86: *L. Damaspus praetor ex voluntate C. Marii (des Sohnes) consulis cum senatum contraxisset, omnem quae in urbe erat nobilitatem trucidavit. ex cuius numero Q. Mucius Scaevola pontifex maximus fugiens in vestibulo aedis Vestae occisus est*. Mommsen R. G. II, 312. Der Redner Crassus sagt von ihm bei Cic. de orat. I §. 180: *Q. Scaevola, ho-*

atque ornatissimus nostrae civitatis, de cuius laude neque hic locus est ut multa dicantur, neque plura tamen dici possunt, quam populus Romanus memoria retinet, diem Scaevolae dixit, posteaquam conperit eum posse vivere. Cum ab eo quaereretur, 5 quid tandem accusaturus esset eum, quem pro dignitate ne laudare quidem quisquam satis commode posset, aiunt hominem, ut erat furiosus, respondisse, quod non totum telum corpore recepisset. Quo populus Romanus nihil vidit indignius nisi eiusdem viri mortem, quae tantum potuit, ut omnes cives perdiderit 10 et adflixerit: quos quia servare per compositionem volebat, ipse ab iis interemptus est. Estne hoc illi dicto atque facto Fimbriano 34 simillimum? Accusatis Sex. Roscium. Quid ita? quia de manibus vestris effugit, quia se occidi passus non est. Illud, quia in Scaevola factum est, magis indignum videtur: hoc, quia fit a 15 Chrysogono, num est ferendum? Nam, per deos immortales! quid est in hac causa, quod defensionis indigeat? qui locus ingenium patroni requirit aut oratoris eloquentiam magno opere desiderat? Totam causam, iudices, explicemus atque ante oculos

mo omnium et disciplina iuris civilis eruditissimus et ingenio prudentiaque acutissimus et oratione maxime limatus atque subtilis atque, ut ego soleo dicere, iuris peritorum eloquentissimus, eloquentium iuris peritissimus etc.

2. *locus est ut*, wie Cic. Tusc. IV §. 1: *nec vero hic locus est ut de moribus maiorum loquamur*. So *ut* auch öfter nach *tempus est*.

tamen, si locus esset. (P.)

3. *diem dixit*, womit er ihm ankündigte an einem bestimmten Termin (*dies*) mit einer Anklage vor dem Volk gegen ihn auftreten zu wollen; s. zur or. p. Mil. §. 36. Dass es zur Klage selbst gekommen sei, ist unwahrscheinlich. Daher heisst es auch sogleich *accusaturus esset* 'warum er Willens sei anzuklagen'.

4. *posse vivere*, am Leben bleiben, mit dem L. davonkommen könne. (P.)

7. *telum recepisset*, ein Ausdruck aus dem Fechterwesen; s. zur or. p. Sestio §. 80. Scaevola hätte, meint Fimbria, wie ein Gladiator geduldig die Brust hinhalten sollen, um den Todesstoss zu empfangen.

9. Die Worte *tantum potuit ut* 'war von solcher Bedeutung dass' hält Garatoni für eine Glosse; Heusinger verwirft den ganzen Satz *quae . . . adflixerit*, indem er sodann fortfährt: *qui quos servare etc.* Jedenfalls ist die Wendung eine etwas gesuchte, mit der Cic. sagen will, sein Tod sei ein harter Schlag für alle Bürger gewesen, da, wenn irgend einer, er allein der Mann war, um eine Aussöhnung zwischen den feindlichen Parteien zu stiften.

10. *quos . . . ab iis*. Die *qui* und *i* sind der Persönlichkeit nach verschieden: weil er die Bürgerschaft retten wollte, wurde er selbst ein Opfer der Bürgerwuth. Vgl. Tac. Ann. IV, 14: *Coi* (die Einw. der Insel Cos) *cives Romanos templo Aesculapii induxerant, cum iussu regis Mithridatis apud cunctas Asiae insulas et urbes trucidarentur*, scil. *cives Romani in Asia degentes*.

11. *estne*, s. zu §. 113. — *hoc = quod nunc fit*. — *de manibus*, §. 149: *de manibus erepta*.

expositam consideremus: ita facillime, quae res totum iudicium contineat et quibus de rebus nos dicere oporteat et quid vos sequi conveniat, intellegetis.

- 35 13. Tres sunt res, quantum ego existimare possum, quae
 obstent hoc tempore Sex. Roscio: crimen adversariorum et au- 5
 dacia et potentia. Criminis confictionem accusator Erucius sus-
 cepit, audaciae partes Roscii sibi poposcerunt, Chrysogonus
 autem, is qui plurimum potest, potentia pugnat. De hisce omnibus
 36 rebus me dicere oportere intellego. Quid igitur est? Non eodem
 modo de omnibus, ideo quod prima illa res ad meum officium 10
 pertinet, duas autem reliquas vobis populus Romanus inposuit:
 ego crimen oportet diluam, vos et audaciae resistere et hominum
 eius modi perniciosam atque intolerandam potentiam primo quo-
 que tempore extinguere atque opprimere debetis.
- 37 - Occidisse patrem Sex. Roscius arguitur. Scelestum, di im- 15
 mortales, ac nefarium facinus atque eius modi, quo uno maleficio
 scelera omnia complexa esse videantur. Etenim si, id quod prae-
 clare a sapientibus dicitur, vultu saepe laeditur pietas, quod sup-
 plicium satis acre reperietur in eum, qui mortem obtulerit paren-
 ti, pro quo mori ipsum, si res postularet, iura divina atque hu- 20
 38 mana cogeant? In hoc tanto, tam atroci, tam singulari malefi-
 cio, quod ita raro exstitit, ut, si quando auditum est, portenti ac
 prodigii simile numeretur, quibus tandem, C. Eruci, argumentis
 accusatorem censes uti oportere? Nonne et audaciam eius, qui
 in crimen vocetur, singularem ostendere et mores feros imma- 25

1. *quae res contineat* 'worauf beruht', worüber man vgl. §. 8. — *quid sequi*, s. zu §. 8.

4. *tres sunt* etc. Beginn der Beweisführung mit Aufstellung der *partitio* 'quae in tres partes dividitur: prima est defensio Roscii, secunda accusatio Rosciorum, tertia ad invidiam Chrysogoni pertinet, quae ex potentia nascitur'. Schol.

9. *quid igitur est?* bezieht sich auf die Worte *dicere oportere intellego*. Indem Cic. sagt, dass er überall diese Punkte sprechen sollte, hat er schon angedeutet, dass er nicht gesonnen sei sich überall auszulassen. So unterbricht er sich durch die lebhafteste Frage: *quid igitur est?* 'wie steht es also? wie wirst du verfahren?' worauf die Antwort erfolgt: *dicam equidem de*

his rebus, sed non eodem modo (d. i. hier mit gleicher Ausführlichkeit) *de omnibus*.

13. *primo quoque temp.* 'bei der ersten besten Gelegenheit, je eher je lieber'. (P.)

15. *occidisse* etc. Relation der *propositio* der Ankläger.

17. *complexa*, passivisch, aber so nur in den Formen mit Part. Perf.

18. *a sapientibus*, von den Philosophen; *vultu*, durch die blosse Miene. (P.)

19. *mortem obtulerit*, wie §. 40.

21. *cogebant*, wie *debebat mori*.

22. *exstitit* 'noch vorgekommen ist'.

25. *immanis natura* hat zum Gegensatz die *humana natura*, 'eine bestialische Natur'; vgl. bes. §. 63:

nemque naturam et vitam vitiis flagitiisque omnibus deditam, denique omnia ad perniciem profligata atque perditā? quorum tu nihil in Sex. Roscium ne obiciendi quidem causa contulisti.

14. Patrem occidit Sex. Roscius. 'Qui homo? Adulescen- 39
 5 tulus corruptus et ab hominibus nequam inductus?' Annos natus maior quadraginta. 'Vetus videlicet sicarius, homo audax et saepe in caede versatus.' At hoc ab accusatore ne dici quidem audistis. 'Luxuries igitur hominem nimirum et aeris alieni magnitudo et indomitae animi cupiditates ad hoc scelus impulerunt.'
 10 De luxuria purgavit Erucius, cum dixit hunc ne in convivio quidem ullo fere interfuisse; nihil autem umquam debuit. Cupiditates porro quae possunt esse in eo, qui, ut ipse accusator obiecit, ruri semper habitavit et in agro colendo vixerit? quae vita maxime diiuncta a cupiditate est et cum officio coniuncta. Quae res 40
 15 igitur tantum istum furorem Sex. Roscio obiecit? 'Patri' inquit

qui tantum immanitate bestias vicerit, §. 71. 146. 150.

2. *ad perniciem profligata*, bis zum Verderben niedergeschlagen, versunken, etwa unser 'eine ganz bodenlose Versunkenheit'. Vgl. Gellius N. A. XV, 5: *verbi, quod est profligo, significatio versa et corrupta est. Nam cum ab adfligendo et ad perniciem interitumque deducendo inclinatum id tractumque sit, semperque eo verbo, qui diligenter locuti sunt, ita usi sint, ut profligare dicerent prodigere et deperdere, profligatasque res quasi profectas et perditas appellarent, nunc audio aedificia et templa et alia fere multa, quae prope absoluta adfectaque sunt, in profligato esse dici ipsaque esse iam profligata.*

3. *obiciendi causa* 'um es nur (scheinbar) vorzuhalten', nach der Gewohnheit der Ankläger, die auch unerweisliche Beschuldigungen vorbringen. Vgl. Cic. or. p. Murena §. 11: *harum trium partium (accusationis) prima illa, quae gravissima debebat esse, ita fuit infirma et levis, ut illis lex magis quaedam accusatoria quam vera male dicendi facultas de vita L. Murenæ dicere aliquid coegerit.*

Cic. Reden. I. 2. Aufl.

4. *qui (= qualis) homo?* Der Redner zeigt zunächst, dass nach dem früheren Leben des Beklagten keine Wahrscheinlichkeit vorliege, dass er die zur Last gelegte That begangen habe, das *probabile ex vita*. Nach welchen Punkten wird dieses durchgeführt?

5. *annos natus maior XL*. Da *natus* selbst einer Comparison nicht fähig war, so sagte man *natus maior (minor)* und setzte die Zahl der Jahre entweder im Ablativ bei (or. Verr. II §. 122: *ne qui minor triginta annis natus*), oder liess den unveränderten Accusativ des Masses bei *natus* stehen in Analogie mit der Auslassung von *quam* nach *plus (amplius)* und *minus*.

6. Die Sätze *Vetus — versatus* und *Luxuries — impulerunt* werden viell. richtiger als Fragesätze gefasst.

10. *in convivio interfuisse*. Hat die Aussage des Erucius so ohne Einschränkung gelautet? s. §. 52.

14. *a cupiditate*, von Leidenschaftlichkeit, Hang zu wüsten Begierden. — *cum officio* 'mit Pflichtmässigkeit, Pflichttreue', hier von Erfüllung der moralischen Pflichten.

15. *obiecit* mit dem Nebebegriff des Verblendens; s. or. p. Caec.

- ‘non placebat.’ Quam ob causam? necesse est enim eam quoque iustam et magnam et perspicuam fuisse. Nam ut illud incredibile est, mortem oblatam esse patri a filio sine plurimis et maximis causis, sic hoc veri simile non est, odio fuisse parenti
 41 filium sine causis multis et magnis et necessariis. Rursus igitur 5
 eodem revertamur et quaeramus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is patri displiceret. At perspicuum est nullum fuisse. Pater igitur amens, qui odisset eum sine causa, quem procrearat? At is quidem fuit omnium constantissimus. Ergo illud iam perspicuum profecto est, si neque amens pater neque
 10 perditus filius fuerit, neque odii causam patri neque sceleris filio fuisse.
- 42 15. ‘Nescio’ inquit ‘quae causa odii fuerit: fuisse odium intellego, quia antea, cum duos filios haberet, illum alterum, qui mortuus est, secum omni tempore volebat esse, hunc in praedia 15
 rustica relegarat.’ Quod Erucio accidebat in mala nugatoriaque accusatione, idem mihi usu venit in causa optima. Ille, quo modo crimen commenticium confirmaret, non inveniebat: ego, res tam leves qua ratione infirmem ac diluam, reperire non pos-
 43 sum. Quid ais, Eruci? tot praedia, tam pulchra, tam fructuosa 20
 Sex. Roscius filio suo relegationis ac supplicii gratia colenda ac

§. 5 *error obiectus*; Tusc. V §. 10: *interdum obiciebatur animo metus quidam et dolor cogitandi* etc. Mit diesem Satze beginnt das *probabile ex causa*, d. h. die Untersuchung, ob für den Beklagten ein äusserer Anlass vorhanden war die ihm schuldgegebene That zu begehn.

2. *iustam*, gut zu rechtfertigen, triftig.

incredibile und *veri simile*, was nach technischem Ausdruck *improbabile* und *probabile* heisst.

6. *eodem*, zu dem *probabile ex vita*; denn daraus musste der Satz des Gegners *patri non placebat* erwiesen werden.

unico nicht = *μονογενεῖ*, sondern = *uno relicto*, s. §. 42. — *is* betont: ‘er gerade’.

9. *constantissimus* im Gegensatz von *amens*. Die *constantia*, die ruhige Besonnenheit und Festigkeit des Charakters, ist die Wirkung der *sanitas animi*, die zum Gegensatz

die *insania* oder *amentia* hat; s. Cic. Tusc. III §. 9: *sanitatem animorum positam in tranquillitate quadam constantiaque censebant* sc. *philosophi*.

15. *praedia rustica*, auf dem Land gelegene Grundstücke, Landgüter, im Gegensatz von *praedia urbana*, die im Weichbild der Stadt lagen.

16. *relegarat*. Von dieser Art von Bestrafung gibt die römische Geschichte mehrere Beispiele; das bekannteste ist das des L. Manlius Imperiosus, der 363 v. Chr. Dictator war; s. Cic. de off. III §. 112: *criminabatur etiam* (M. Pomponius trib. pl.), *quod Titum filium, qui postea est Torquatus appellatus, ab hominibus relegasset et ruri habitare iussisset*.

20. *fructuosa*, verschieden von *fertilia* und *frugifera*; vgl. Cic. Tusc. II §. 13: *ager quamvis fertilis sine cultura fructuosus esse non potest*.

tuenda tradiderat? Quid? hoc patres familias, qui liberos habent, praesertim homines illius ordinis ex municipiis rusticanis, nonne optatissimum sibi putant esse, filios suos rei familiari maxime servire et in praediis colendis operae plurimum studii-
 5 que consumere? An amandarat hunc sic, ut esset in agro ac 44
 tantum modo aleretur ad villam? ut commodis omnibus caret-
 ret? Quid? si constat hunc non modo colendis praediis prae-
 fuisse, sed certis fundis patre vivo frui solitum esse, tamenne
 haec a te vita rusticana relegatio atque amandatio appellabitur?
 10 Vides, Eruci, quantum distet argumentatio tua ab re ipsa atque
 a veritate. Quod consuetudine patres faciunt, id quasi novum
 reprehendis; quod benevolentia fit, id odio factum criminaris;
 quod honoris causa pater filio suo concessit, id eum supplicii
 causa fecisse dicis. Neque haec tu non intellegis, sed usque eo 45
 15 quod arguas non habes, ut non modo tibi contra nos dicendum
 putes, verum etiam contra rerum naturam contraque consuetu-
 dinem hominum contraque opiniones omnium.

16. At enim, cum duos filios haberet, alterum a se non

1. *tuenda*, was sonst Sache des *vilicus* war.

2. *illius ordinis*, der *rustici Romani*, die ihre Güter selbst bewirthschafteten.

ex municipiis rusticanis, aus den Landbau treibenden M.; s. or. Verr. I §. 127: *an vero dubitamus, quo ore iste ceteros homines inferiores loco, auctoritate, ordine, quo ore homines rusticanos ex municipiis . . . solitus sit appellare?*

6. *aleretur*, wie ein Hund, den man hält, um die Villa zu bewachen. — *ad villam*, wie or. p. Tullio §. 20: *dominum esse ad villam*, in Verr. IV §. 48: *is cenam isti dabat apud villam in Tyndaritano*, für *in villa*, was vielleicht aus der älteren Sprache (wie Terentius *apud forum* = *in foro* sagt) in der Umgangssprache sich erhalten hat.

8. *certis fundis frui* 'die Nutzniessung bestimmter Grundstücke haben'. Zu den Rechten der *patria potestas* gehörte, dass der Sohn kein Eigenthum für sich besitzen oder erwerben konnte, wenn ihm der Va-

ter nicht ein Sondergut (*peculium*) überliess, das er aber zu jeder Zeit wieder zurückziehn konnte.

9. *rusticana* gehört zu *relegatio*; vgl. §. 46: *rus relegasse*. Das Leben auf dem Lande heisst *vita rustica*, s. §§. 48. 75.

10. *res* im Gegensatz von *verba* (*argumentatio*), *veritas* im Gegensatz der *fictio* des Anklägers.

14. *usque eo non* 'so wenig' = *adeo non*, welche Redensarten mit *tantum abest ut* wechseln.

16. *contra consuetudinem*, indem du als *novum* darstellst, was *consuetudo* ist; *contra opiniones omnium*, da niemand, wenn ein Vater einen Sohn auf die Landgüter schickt, an eine Verweisung denkt.

18. *at enim* etc. Bisher war nur bewiesen, dass das *ruri esse pati* nicht als Vorwurf gegen den Sohn erscheinen kann; jetzt wird die verschiedene Behandlung beider Söhne schärfer in das Auge gefasst, welchen Einwurf Cic. durch das Beispiel aus der Comoedie des Caecilius widerlegt.

dimittebat, alterum ruri esse patiebatur. Quaeso, Eruci, ut hoc
 in bonam partem accipias; non enim exprobrandi causa, sed
 46 commonendi gratia dicam. Si tibi fortuna non dedit, ut patre
 certo nascere, ex quo intellegere posses, qui animus patrius
 in liberos esset, at natura certe dedit, ut humanitatis non parum 5
 haberes: eo accessit studium doctrinae, ut ne a litteris quidem
 alienus esses. Ecquid tandem tibi videtur, ut ad fabulas venia-
 mus, senex ille Caecilianus minoris facere Eutychem, filium rusti-
 cum, quam illum alterum, Chaerestratum? — nam, ut opinor,
 hoc nomine est: — alterum in urbe secum honoris causa habere, 10
 47 alterum rus supplicii causa relegasse? Quid ad istas ineptias
 abis? inquires. Quasi vero mihi difficile sit quamvis multos
 nominatim proferre, ne longius abeam, vel tribules vel vicinos
 meos, qui suos liberos, quos plurimi faciunt, agricolas assiduos
 esse cupiunt. Verum homines notos sumere odiosum est, cum 15
 et illud incertum sit, velintne ii sese nominari, et nemo vobis
 magis notus futurus sit quam est hic Eutychem, et certe ad rem
 nihil intersit, utrum hunc ego comicum adolescentem an aliquem
 ex agro Veiente nominem. Etenim haec conficta arbitror esse a

3. *patre certo*, der bestimmt zu ermitteln ist: Anspielung auf den üblen Ruf der Mutter des Erucius. Ulpiani fragm. IV §. 2: *qui matre quidem (certa), patre autem incerto nati sunt, spurii appellantur*. Der derbe Ausfall dient, die Berufung auf die Comoedie zu motivieren; denn sonst lag es dem Redner näher an die väterliche Liebe zu appellieren, die Erucius selbst erfahren hatte.

5. *non parum* = *satis*, vergl. §. 49 *parum miseriae*. — *studium doctrinae* gesteht Cic. dem Gegner nur deshalb zu, weil er sich auf eine *fabula* beruft.

8. *Caecilianus*: Caecilius Statius, ein berühmter Comoediendichter († 168), den einige Kritiker selbst über den Plautus setzten, wie Volcatius Sedigitus bei Gellius N. A. XV, 24: *Caecilio palmam Statio do mimico: Plautus secundus facile exsuperat ceteros*. Das hier erwähnte Stück war eine freie Bearbeitung von Menanders Ὑποβολιμαῖος (*Suppositicius*) ἢ Ἀγροῖκος.

Die Fabel des Stücks war wahrscheinlich der Art, dass ein Vater auftrat, der zwei Söhne hatte, von denen der eine untergeschoben, der andere echt war, welchen letzteren der Alte auf dem Land hatte erziehen lassen.

Eutychem, das griech. *Εὐτυχής*, von der seltenen Nebenform *Εὐτυχος*. Der Form *Eutychem* hat sich auch Plautus im *Mercator* bedient.

9. *ut opinor*. Der Zusatz soll den Schein sicheren Wissens in solchen Dingen ablehnen.

12. *quasi vero*, kurz für: 'du sprichst so, als ob u. s. w.

quamvis multos 'beliebig viele', wie §. 91 *quamvis diu*.

13. *tribules*. 'Die Römer sagen so wenig *contribules* als *concives* (*συμπολῖται*). Vgl. *municeps* §. 87. 105. Cicero aus Arpinum gehörte der *tribus Cornelia* an; s. Liv. 38, 36'. Osenbrüggen.

19. *agro* 'Mark'. Der *ager Veiens* wird öfters erwähnt; der Glanz der Stadt selbst war mit ihrer Eroberung

poëtis, ut effictos nostros mores in alienis personis expressamque
 imaginem vitae cotidianae videremus. Age nunc refer animum 48
 sis ad veritatem et considera, non modo in Umbria atque in ea
 vicinitate, sed in his veteribus municipiis, quae studia a patribus
 5 familias maxime laudentur: iam profecto te intelleges inopia cri-
 minum summam laudem Sex. Roscio vitio et culpa dedisse.
 17. Ac non modo hoc patrum voluntate liberi faciunt, sed per-
 multos et ego novi et, nisi mi fallit animus, unus quisque ves-
 trum, qui et ipsi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum
 10 attinet, vitamque hanc rusticam, quam tu probro et crimini putas
 esse oportere, et honestissimam et suavissimam esse arbitrantur.
 Quid censes hunc ipsum Sex. Roscium quo studio et qua intel- 49
 legentia esse in rusticis rebus? ut ex his propinquis eius, homini-
 bus honestissimis, audio, non tu in isto artificio accusatorio
 15 callidior es quam hic in suo. Verum, ut opinor, quoniam ita
 Chrysogono videtur, qui huic nullum praedium reliquit, et artifi-
 cium obliviscatur et studium deponat licebit. Quod tametsi
 miserum et indignum est, feret tamen aequo animo, iudices, si
 per vos vitam et famam potest obtinere: hoc vero est, quod ferri
 20 non potest, si et in hanc calamitatem venit propter praediorum
 bonitatem et multitudinem, et quod ea studiose coluit, id erit ei

rung erloschen; s. Florus I, 6 (12)
 §. 11: *hoc tunc Vei fuere: nunc
 fuisse quis meminit? quae reli-
 quiae? quod vestigium? laborat
 annalium fides, ut Veios fuisse
 credamus.*

1. *expressus* ist technischer
 Ausdruck von den runden, die volle
 Körpergestalt ausdrückenden For-
 men, welche die plastische Kunst
 schafft, im Gegensatz zu den flachen
 Schattenrissen (*imagines adumbratae*)
 der zeichnenden Künste; daher
expressus figürlich 'naturgetreu,
 lebendig'.

2. *refer* bildet den Vordersatz
 zu *intelleges*; s. zu §. 83. — *sis*,
 Formel der Umgangssprache, der
 sich Cic. auch p. Mil. §. 60 *cave sis*
mentiare und Tusc. II §. 44 *age sis*
nunc de ratione videamus bedient
 hat.

3. *ad veritatem* im Gegensatz
 der *personae fabularum*.

in Umbria, wo Ameria lag; *ve-*

teribus municipiis in Latium, da-
 her *his* im Gegensatz zu den ferne-
 ren in Umbrien.

9. *ipsi* = *sua sponte*, im Ge-
 gensatz von *patrum voluntate*; —
 dem *et* entspricht in minder genauer
 Folge *que* bei *vitam*; s. zur or. Ca-
 til. II §. 28.

12. *quid censes*: s. Zumpt §. 769.

13. *his propinquis*, die als *advoca-
 ti* der Verhandlung beiwohnten.
 Hat das Zeugniß der propinqui
 wohl so gelautet, wie es Cic. ein-
 führt?

14. *artificio* 'Kunstfertigkeit, Hand-
 werk'; dazu *callidior*, was der ei-
 gentliche Ausdruck von der Kenner-
 schaft in einem Kunstzweig ist;
 zu *accusatorio* 'als Ankläger' vgl.
 or. de imp. Cn. Pomp. §. 61 *senato-
 rius gradus* 'Rang eines Senators'.
 Nägelsb. lat. Stil. S. 61 (2).

15. *verum, ut opinor* 'aber freilich'.

17. *licebit* 'er wird dürfen', mit
 bitterer Ironie statt *debebit*.

maxime fraudi, ut parum miseriae sit, quod aliis coluit, non sibi, nisi etiam, quod omnino coluit, crimini fuerit.

- 50 18. Ne tu, Eruci, accusator esses ridiculus, si illis temporibus natus esses, cum ab aratro arcessebantur, qui consules fierent. Etenim qui praeesse agro colendo flagitium putes, pro- 5
fecto illum Atilium, quem sua manu spargentem semen qui missi erant convenerunt, hominem turpissimum atque inhonestissimum iudicares. At hercule maiores nostri longe aliter et de illo et de ceteris talibus viris existimabant, atque ex minima tenuissimaque re publica maximam et florentissimam nobis reliquerunt. 10
Suos enim agros studiose colebant, non alienos cupide adpetebant, quibus rebus et agris et urbibus et nationibus rem publicam
51 atque hoc imperium et populi Romani nomen auxerunt. Neque ego haec eo profero, quo conferenda sint cum hisce, de quibus nunc quaerimus, sed ut illud intellegatur, cum apud maiores 15
nostros summi viri clarissimique homines, qui omni tempore ad

1. *fraudi* 'zum Schaden, Nachtheil', weil sein Aufenthalt auf dem Lande zum Beweis der Abgeneigtheit des Vaters dienen soll. In dieser Bedeutung steht *fraus* nur in den Redensarten *res est fraudi* und *sine fraude*, wie z. B. *quod sine fraude mea fiat*.

3. *ne tu*, s. Zumpt §. 360 Anm. Die Schreibart *nae* ist gegen die Handschriften.

6. *Atilium*, wie man annimmt, *C. Atilius Regulus* mit dem Beinamen *Serranus*, der im J. 257 und 250 Consul war, zu unterscheiden von seinem berühmteren Zeitgenossen *M. Atilius Regulus*, der in der Gefangenschaft der Karthager umkam. Da der Beiname *Serranus* auf Münzen *Sarranus* lautet, so leiten ihn einige von der Stadt *Saranum* in Umbrien ab. Doch s. Plin. N. H. XVIII, 3 §. 20: *serentem invenerunt dati honores Serranum, unde ei et cognomen*.

8. *aliter existimabant*. Plin. N. H. XVIII, 3 §. 11: *agrum male colere censorium probrum iudicabatur, atque, ut refert Cato (de re rust. praef. §. 2), cum virum bonum agricolam bonumque colonum dixis-*

sent, amplissime laudasse existimabantur. — *de ceteris*, wie vom *C. Quinctius Cincinnatus*, *M' Curius Dentatus*, s. Plin. a. a. O. §. 20: *aranti quattuor sua iugera in Vaticano, quae prata Quinctia appellantur, Cincinnato viator attulit dictaturam et quidem, ut traditur, nudo plenoque pulveris etiam tum ore*.

9. *atque* 'und dabei, und so'.

12. *quibus rebus*, durch ihre Thätigkeit und Enthaltbarkeit.

14. *eo*, wie or. p. Quinctio §. 5: *non eo dico, C. Aquili, quo mihi veniat in dubium tua fides*. Vgl. auch unten §. 94: *quae non modo idcirco praetereo, quod . . . accuso, verum eo magis etiam, quod etc.* — Ueber *neque (non)* — *quo* (wofür *Lambin* *quod* wollte), s. Zumpt §. 536.

16. *viri* bei *summi*, weil ihre Stellung im Staate hervorgehoben wird; *homines* bei *clarissimi* (mit welchem Adjectiv sonst gewöhnlich *viri* verbunden wird), weil ihre moralischen Vorzüge (mit Rücksicht auf *non alienos agros cupide adpetebant*) berührt werden. Vgl. or. pro Roscio com. §. 42: *quem tu si ex censu spectas, eques Romanus est; si ex*

gubernacula rei publicae sedere debebant, tamen in agris quoque colendis aliquantum operae temporisque consumpserint, ignosci oportere ei homini, qui se fateatur esse rusticum, cum ruri assiduus semper vixerit, cum praesertim nihil esset, quod aut patri
5 gratius aut sibi iucundius aut re vera honestius facere posset.

Odium igitur acerrimum patris in filium ex hoc, opinor, 52 ostenditur, Eruci, quod hunc ruri esse patiebatur. Num quid est aliud? ‘Immo vero’ inquit ‘est: nam istum exheredare in animo habebat.’ Audio: nunc dicis aliquid, quod ad rem pertineat:
10 nam illa, opinor, tu quoque concedis levia esse atque inepta: ‘convivia cum patre non inibat:’ quippe, qui ne in oppidum quidem nisi perraro veniret; — ‘domum suam istum non fere quisquam vocabat:’ nec mirum, qui neque in urbe viveret neque revocaturus esset. 19. Verum haec tu quoque intellegis esse
15 nugatoria: illud quod coepimus videamus, quo certius argumentum odii reperiri nullo modo potest. ‘Exheredare pater filium 53 cogitabat.’ Mitto quaerere, qua de causa: quaero, qui scias, tametsi te dicere atque enumerare causas omnes oportebat, et id erat certi accusatoris officium, qui tanti sceleris argueret, explicare
20 omnia vitia ac peccata filii, quibus incensus parens potuerit animum inducere, ut naturam ipsam vinceret, ut amorem illum penitus insitum eiceret ex animo, ut denique patrem esse sese oblivisceretur, quae sine magnis huiusce peccatis accidere potuisse non arbitror. Verum concedo tibi, ut ea praetereas, quae, 54

vita, homo clarissimus est.

4. *semper*, zu allen Zeiten; hingegen bezeichnet *assiduus* das anhaltende und ununterbrochene Verweilen.

7. *num quid est aliud?* ‘es ist doch nicht sonst noch etwas?’ Daraus erklärt sich das folgende *immo vero*, womit der negativen Annahme widersprochen wird. Mit diesen Worten beginnt die Durchführung des zweiten Punktes von dem *probabile ex causa*, s. zu §. 40.

9. *audio* ‘das lässt sich hören, lasse ich mir gefallen’, wie §. 58.

10. *illa*, was sich auf das folgende bezieht, steht im Gegensatz zu *nunc dicis aliquid*.

11. *quippe* für sich stehend ‘natürlich, kein Wunder’, von seiner ursprünglichen Bedeutung ‘warum

denn nicht?’ Vgl. or. p. Mil. §. 47.

in oppidum ‘in eine Stadt’, s. §. 74. Warum nicht ‘in die Stadt’?

13. *vocabat* sc. *ad cenam*, wie auch öfters *καλεῖν* so absolut steht.

14. *revocaturus esset*, in der Lage war eine Einladung erwiedern zu können.

16. *exheredare* etc. ist die Thesis von dem zweiten Punkt des *probabile ex causa*.

19. *certi*, der seiner Sache sicher ist, weiss was er vorbringen soll; vgl. §. 83 *certum crimen*, eine sichere, von verlässigen Indicien ausgehende Beschuldigung. §. 62 *testis incertus*.

24. *ea praetereas*, nemlich die *causas exheredationis*.

cum taces, nulla esse concedis: illum quidem voluisse exheredare, certe tu planum facere debes. Quid ergo adfers, qua re id factum putemus? Vere nihil potes dicere. Finge aliquid saltem commode, ut ne plane videaris id facere, quod aperte facis, huius miseri fortunis et horum, virorum talium, dignitati inludere. 5 Exheredare filium voluit. Quam ob causam? 'Nescio.' Exheredavitne? 'Non.' Quis prohibuit? 'Cogitabat.' Cui dixit? 'Nemini.' Quid est aliud iudicio ac legibus ac maiestate vestra abuti ad quaestum atque ad libidinem, nisi hoc modo accusare atque id obicere, quod planum facere non modo non possis, verum ne 10 55 coneris quidem? Nemo nostrum est, Eruci, quin sciat tibi inimicitias cum Sex. Roscio nullas esse; vident omnes, qua de causa huc inimicus venias; sciunt huiusce pecunia te adductum esse. Quid ergo est? ita tamen quaestus te cupidum esse oportebat, ut horum existimationem et legem Remmiam putares aliquid va- 15 lere oportere.

20. Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu contineatur audacia; verum tamen hoc ita est utile, ut ne plane inludamur ab accusatoribus. Innocens est quispiam; verum tamen, quamquam abest a culpa, suspitione tamen non caret: 20 tametsi miserum est, tamen ei, qui hunc accuset, possum aliquo

1. *nulla* 'nicht vorhanden'; *quidem* adversativ 'hingegen'; s. zu §. 31.

2. *qua re* 'woraus', nicht 'warum'.

8. *maiestate vestra*, die den Richtern als den Repräsentanten des *populus Rom.* beigelegt wird.

9. *ad libidinem* 'zum Belieben', um die Eingebungen seiner Leidenschaft durchzusetzen.

11. *inimicitias nullas esse*. Hätte eine persönliche Feindschaft früher bestanden, so konnte sie als ein gerechtes Motiv der Klage erscheinen. Vgl. Lysias g. Eratosthenes §. 2: τὸναντίον δέ μοι δοκοῦμεν πείσεσθαι ἢ ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνου. πρότερον μὲν γὰρ ἔδει τὴν ἔχθραν τοὺς κατηγοροῦντας ἐπιδείξαι, ἢ τις εἴη πρὸς τοὺς φεύγοντας, νυνὶ δὲ κτέ.

13. *huiusce*, des Angeklagten; s. §. 30.

14. *quid ergo est?* 'was folgt also daraus?' — *ita* im beschränkenden Sinne, wie sogleich: *verum hoc ita*

est utile etc.

15. *horum existimationem*, was die Richter von dir denken werden.

legem Remmiam, 'qua qui calumniabatur damnabatur, si crimen adprobare non poterat'. Die Strafe bestand darin, dass dem böswilligen Ankläger ein *K* (*kalumniator*) auf die Stirn eingebrannt wurde, mit welcher Infamie auch das Recht wieder als Ankläger aufzutreten verwirkt war. Nach Freisprechung des Beklagten entschieden dieselben Richter über Anwendung der *lex Remmia*, indem der Beklagte in manchen Klagen das Recht hatte, von dem Kläger die Leistung des *ius iurandum calumniae* zu fordern.

18. *ut ne* = *ut caveatur ne*.

21. *tametsi* . . . *ignoscere* bildet die Apodosis zur Protasis: *innocens* . . . *non caret*. Man bilde aus den coordiniert stehenden Gliedern eine Periode mit *si*. Ueber die Häufung der *tamen* vgl. or. Phil. II, §.

modo ignoscere. Cum enim aliquid habeat, quod possit criminose ac suspitiose dicere, aperte ludificari et calumniari sciens non videatur. Quare facile omnes patimur esse quam plurimos 56 accusatores, quod innocens, si accusatus est, absolvi potest, non-
 5 cens, nisi accusatus fuerit, condemnari non potest: utilius est autem absolvi innocentem quam nocentem causam non dicere. Anseribus cibaria publice locantur et canes aluntur in Capitolio, ut significant, si fures venerint. At fures internoscere non possunt: significant tamen, si qui noctu in Capitolium venerint, et
 10 quia id est suspitiosum, tametsi bestiae sunt, tamen in eam partem potius peccant, quae est cautior. Quod si luce quoque canes latrent, cum deos salutatum aliqui venerint, opinor, iis crura suffringantur, quod acres sint etiam tum, cum suspitio nulla sit. Simillima est accusatorum ratio. Alii vestrum anseres sunt, qui 57
 15 tantum modo clamant, nocere non possunt, alii canes, qui et latrare et mordere possunt. Cibaria vobis praeberi videmus, vos autem maxime debetis in eos impetum facere, qui merentur: hoc populo gratissimum est. Deinde, si voletis, etiam tum, cum veri

39: *Erant quidem illa castra plena curae, verum tamen homines, quamvis in turbidis rebus sint, tamen, si modo homines sunt, interdum animis relaxantur.*

possum, s. zu §. 94.

1. *criminose ac suspitiose*, in einer Weise, dass es eine Beschuldigung und Verdacht erweckt; vgl. Cic. Brut. §. 131: *qui suspitiosius aut criminosis diceret, audivi neminem.*

2. *calumniari*. Unser 'verleumden' ist hier ein zu schwaches Wort; s. oben die Anm. zu *legem Remmiam*.

5. *nisi accusatus fuerit*. 'In dem ordentlichen römischen Criminalprocesse, in den *quaestiones perpetuae*, findet sich nur das Anklageverfahren, nicht das Untersuchungs- oder Inquisitionsverfahren, d. h. nicht die Criminalgerichte eröffneten und führten den Process von Amtswegen, sondern ein Privatankläger musste mit einer Anklage den Process veranlassen und seine Anklage durchführen'. Osenbrüggen.

6. *causam non dicere*, s. zu §. 5;

hier = *reum non fieri*.

7. *anseribus*. Plin. N. H. X, 22 §. 51: *est et anseri vigil cura, Capitolio testata defenso, per id tempus canum silentio proditis rebus; quam ob causam cibaria anserum censores in primis locant.*

locantur, das technische Wort von Verdingung der Lieferungen an den Staat, welche den wenigstnehmenden zugeschlagen wurden.

8. *significant* absolut, unser 'melden'. Das folgende *at fures internoscere non possunt* ist Einwurf, den sich Cic. selbst macht: man wird vielleicht sagen, sie können die Diebe nicht unterscheiden; das ist allerdings wahr, *significant tamen* etc.

12. *salutatum* = *veneratum*.

14. *simillima est accus. ratio*. Der ganze Vergleich ist etwas abgeschmackt und erscheint auch deshalb gesucht, weil die Vergleichungspunkte nicht recht stimmen wollen.

15. *clamant* 'schnattern'. (P.)

16. *cibaria*, d. i. der Lohn, den Erucius von den eigentlichen Klägern erhalten hat; s. §. 30. 55. 58.

simile erit aliquem commisisse, in suspitione latratote: id quoque concedi potest. Sin autem sic agetis, ut arguatis aliquem patrem occidisse neque dicere possitis aut qua re aut quo modo, ac tantum modo [sine suspitione] latrabitis, crura quidem vobis nemo suffringet, sed, si ego hos bene novi, litteram illam, cui vos 5 usque eo inimici estis, ut etiam Kalendas omnes oderitis, ita vehementer ad caput adfigent, ut postea neminem alium nisi 58 fortunas vestras accusare possitis. 21. Quid mihi ad defendendum dedisti, bone accusator? quid hisce autem ad suspicandum? 'Ne exheredaretur veritus est.' Audio, sed qua de causa vereri 10 debuerit, nemo dicit. 'Habebat pater in animo.' Planum fac. Nihil est, non quicum deliberaverit, quem certiore fecerit, unde istud vobis suspicari in mentem venerit. Cum hoc modo accusas, Eruci, nonne hoc palam dicis: 'ego quid acceperim scio, quid dicam nescio; unum illud spectavi, quod Chrysogonus aiebat 15 neminem isti patronum futurum, de bonorum emptione deque ea societate neminem esse qui verbum facere auderet hoc tempore.' Haec te opinio falsa in istam fraudem inpulit: non me hercules verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.

59 Operae pretium erat, si animadvertistis, iudices, neglegentiam eius in accusando considerare. Credo, cum vidisset, qui homines in hisce subselliis sederent, quaesisse, num ille aut ille 20

1. *commisisse* 'sich verfehlt hat', wenn nicht *aliquid* nach *aliquem*, wie Hotoman vermuthet hat, ausgefallen ist, s. §. 67. Doch vgl. or. p. Cluentio §. 92: *ille idcirco his legibus condemnatus est, quod contra aliam legem commiserat*.

4. *sine suspitione*, als Gegensatz von *in suspitione* Z. 1. Die Worte scheinen aber, wie man gut vermuthet hat, ein Einschleissel eines Erklärers, der das *tantum modo latrare* damit erläutern wollte.

5. *litteram illam*, d. i. *K*, was zugleich als Abkürzung für *Kalendae* diene, an denen die Zinsen entrichtet wurden.

7. *neminem*. Mit der Brandmarkung war für den verurtheilten Calumniator Infamie verbunden, in Folge deren er nicht mehr als Ankläger auftreten durfte. — *fortunas suas accusare* wurde sprüch-

wörtlich von Leuten gesagt, die Ursache haben sich über ihre Missgeschicke zu beschweren.

8. *quid* etc. Nach der Digression über die Ankläger kommt der Redner wieder auf Cap. 19. zurück, dessen Inhalt in der Form der *altercatio* (Gegensatz *perpetua oratio*, s. zur or. p. Sulla §. 48) recapituliert wird; vgl. §. 94. — *ad defendendum* 'als Stoff zur Vertheidigung'.

10. *audio*, s. zu §. 52.

12. *nihil est*, sc. quod planum facere possis; *non quicum* gibt sodann das nähere Detail.

18. *fraudem*, hinterlistiges Verfahren.

21. *credo* nicht ironisch, sondern mit Spott: ich kann mir nicht anders denken als dass er gefragt hat.

22. *in hisce subselliis*, als *advocati* des Angeklagten; s. cap. 1.

defensurus esset; de me ne suspicatum quidem esse, quod antea causam publicam nullam dixerim. Posteaquam invenit neminem eorum, qui possunt et solent, ita negligens esse coepit, ut, cum in mentem veniret ei, resideret, deinde spatiaretur, non numquam
 5 etiam puerum vocaret, credo, cui cenam imperaret, prorsus ut vestro consessu et hoc conventu pro summa solitudine abuteretur.
 22. Peroravit aliquando, adsedit. Surrexi ego. Respirare visus 60 est, quod non alius potius diceret. Coepi dicere. Usque eo animadverti, iudices, eum iocari atque alias res agere, ante quam
 10 Chrysogonum nominavi: quem simulatque attigi, statim homo se erexit, mirari visus est. Intellexi, quid eum pupugisset. Iterum ac tertio nominavi. Postea homines cursare ultro et citro non destiterunt, credo, qui Chrysogono nuntiarent esse aliquem in civitate, qui contra voluntatem eius dicere auderet; aliter causam
 15 agi atque ille existimaret; aperiri bonorum emptionem, vexari pessime societatem, gratiam potentiamque eius neglegi, iudices diligenter attendere, populo rem indignam videri. Quae quoniam 61 te fefellerunt, Eruci, quoniamque vides versa esse omnia, causam pro Sex. Roscio, si non commode, at libere dici; — quem dedi
 20 putabas, defendi intellegis; quos tradituros sperabas, vides iudicare: — restitue nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam, aut confitere te huc ea spe venisse, quod putares hic latrocinium, non iudicium futurum.

2. *causam publicam*, Einl. A. 1.

5. *cenam imperaret*, weil er einen raschen Ausgang der Verhandlung erwartete.

6. *conventu*, c. 5 a. A. — *pro summa solitudine* = *quasi esset summa solitudo*, als wäre er ganz allein am Platze. Vgl. or. Verr. I §. 113: *nos si alienam vicem pro nostra iniuria* (= *perinde quasi nobis iniuria inlata esset*) *dolere-mus, vestigium istius in foro non esset relictum*.

7. *peroravit aliquando* etc. Ueber die asyndetische Form der Erzählung s. Näg. lat. Stil. S. 557 (2).

surrexi ego: *ego* mit Absicht nachgestellt, wie unser 'wer nun aufstand, das war ich'.

8. *usque eo* gehört zu *iocari* und ist in Folge einer Constructionsmischung Correlat zu *ante quam*, anstatt: *usque eo* — *dum*, oder *antea*

— *quam*. (P.)

9. *alias res agere* 'sich mit andern Dingen befassen', d. i. ganz unaufmerksam sein.

15. *vexari* 'es werde mitgenommen'.

19. *quem dedi . . . vides iudicare* ist nähere Ausführung des vorausgehenden Gliedes und bildet eine Art von Parenthese (= *quem enim dedi* etc.), wie durch die Interpunction angedeutet ist.

21. *calliditatem* sc. *in accusando*. Wisse er nichts schlagenderes vorzubringen, so möge er lieber offen bekennen u. s. w. Dabei bedient sich Cic. in lebhafter Weise der Fiction, als wäre dem Ankläger noch einmal das Wort gestattet gewesen.

23. *latrocinium*, die Vornahme eines Raubes, ein Akt von Räuberei. Vgl. §. 95: *ut hoc iudicium non de illorum praeda, sed de huius male-*

- 62 De parricidio causa dicitur: ratio ab accusatore reddita non est, quam ob causam patrem filius occiderit. Quod in minimis noxiis et in his levioribus peccatis, quae magis crebra et iam prope cotidiana sunt, maxime et primum quaeritur, quae causa maleficii fuerit, id Erucius in parricidio quaeri non putat oportere. In 5 quo scelere, iudices, etiam cum multae causae convenisse unum in locum atque inter se congruere videntur, tamen non temere creditur neque levi coniectura res penditur neque testis incertus auditur neque accusatoris ingenio res iudicatur. Cum multa antea commissa maleficia, cum vita hominis perditissima, tum singu- 10 laris audacia ostendatur necesse est, neque audacia solum, sed summus furor atque amentia. Haec cum sint omnia, tamen existent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficio sit admissum. Quae nisi multa et manifesta sunt, profecto res tam scelestā, tam atrox, tam ne- 15
- 63 faria credi non potest. Magna est enim vis humanitatis, multum valet communio sanguinis, reclamitat istius modi suspicionibus ipsa natura; portentum atque monstrum certissimum est esse aliquem humana specie et figura, qui tantum immanitate bestias vicerit, ut, propter quos hanc suavissimam lucem adspexerit, eos 20 indignissime luce privaverit, cum etiam feras inter sese partus atque educatio et natura ipsa conciliet.
- 64 23. Non ita multis ante annis aiunt T. Caelium quendam Tarracinensem, hominem non obscurum, cum cenatus cubitum in idem conclave cum duobus adolescentibus filiis isset, inventum 25 esse mane iugulatum. Cum neque servus quisquam reperiretur

ficio fieri vidcretur.

1. *de parricidio causa dicitur.* Beispiel einer *universi generis oratio* oder sogenannten *ῥέσις*. Cic. Topica §. 79: *quaestionum duo genera, alterum indefinitum, definitum alterum. Definitum est quod ὑπόθεσιν Graeci, nos causam, indefinitum, quod ῥέσιν illi appellant, nos propositum possumus narrare.* Gleicher Art ist die Durchführung in der or. de imp. Cn. Pomp. §. 28 ff.

3. *his* ist beigelegt, weil von immer vorkommenden, einem jeden nahe liegenden Dingen die Rede ist.

8. *incertus*, s. zu §. 53. — *ingenio*, nach dem Talent, je nachdem er seine Anklage gut oder schlecht begründet.

13. *per quos*, durch welche Helfers- helfer (Mittelspersonen), wie §. 79.

18. *portentum atque monstrum* 'eine widernatürliche u. ungeheuerliche Erscheinung', s. §. 37. — *esse*, 'wenn es gibt'.

19. *immanitate*, s. zu §. 38. — *propter quos*, s. zu §. 16.

22. *educatio*. Cic. de finn. bon. et mal. III §. 62: *etiam in bestiis vis naturae perspicitur; quarum in fetu et in educatione laborem cum cernimus, naturae ipsius vocem videmus audire.*

24. *Tarracinensem* aus Tarracina, einer Stadt in Latium, dem alten Anxur im Volskergebiete.

26. *servus quisquam*: so *quisquam* adjectivisch (s. Zumpt §. 676) nur

neque liber, ad quem ea suspitio pertineret, id aetatis autem duo filii propter cubantes ne sensisse quidem se dicerent, nomina filiorum de parricidio delata sunt. Quid poterat tam esse suspitiosum? neutrumne sensisse? ausum autem esse quemquam se
 5 in id conclave committere eo potissimum tempore, cum ibidem essent duo adulescentes filii, qui et sentire et defendere facile possent? Erat porro nemo, in quem ea suspitio conveniret. Ta- 65
 men, cum planum iudicibus esset factum, aperto ostio dormientes eos repertos esse, iudicio absoluti adulescentes et suspitione
 10 omni liberati sunt. Nemo enim putabat quemquam esse, qui, cum omnia divina atque humana iura scelere nefario polluisset, somnum statim capere potuisset, propterea quod, qui tantum facinus commiserunt, non modo sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu possunt.

15 24. Videtisne, quos nobis poëtae tradiderunt patris ulciscendi causa supplicium de matre sumpsisse, cum praesertim 66
 deorum immortalium iussis atque oraculis id fecisse dicantur, tamen ut eos agitent Furiae neque consistere umquam patiantur, quod ne pii quidem sine scelere esse potuerunt? Sic se res ha-
 20 bet, iudices: magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis, ex quo si qua macula concepta est, non modo elui non potest, verum usque eo permanat ad animum, ut summus furor atque amentia consequatur. Nolite enim putare, quem ad modum in fabulis saepe 67

bei Personennamen (s. §. 77. 94) und persönlichen Collectivsubstantiven (wie z. B. or. Verr. II §. 7: *cuiquam ordini* = einem Stande), nie bei Sachgegenständen.

1. *id aetatis* ist hervorgehoben, weil Erwachsene keinen so festen Schlaf als wie Kinder haben.

5. *se committere* 'sich hineinwagen'.

6. *defendere* 'Abwehr leisten'.

15. *videtisne*, s. zu §. 113. — *quos*, den Orestes und Alkmaeon (s. Einl. Anm. 67 g. E.), die auch den Römern aus den Darstellungen ihrer tragischen Dichter Q. Ennius, M. Pacuvius und L. Attius als Murthermörder bekannt waren.

16. *cum praesertim* 'da noch dazu', d. h. was um so merkwürdiger ist als.

17. *deorum immortalium*, des Apollo, des *προοφήτης* des Zeus, der ihnen im Orakel die Rache für ihre Väter anbefohlen hatte.

19. *pii* gegen ihre Väter.

20. *necessitatem* 'Zwang, zwingende Kraft'.

21. *religionem* 'Heiligkeit', deren innere Kraft vor Verletzung schützt. *ex quo sc. profuso*.

24. *nolite putare*, etc. Zur Vergleichung setzen wir die spätere Ausführung desselben Gedankens in der or. in Pisonem §. 46 bei: *nolite enim putare, patres conscripti, ut in scaena videtis, homines consceleratos impulsu deorum terreri Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque fraus, suum facinus, suum scelus, sua audacia de sanitate ac mente deturbat: hae sunt in piorum*

numero videtis, eos, qui aliquid inpie scelerateque commiserunt, ^{ent} agitari et perterreri Furiarum taedis ardentibus. Sua quemque ⁶⁸ fraus et suus terror maxime vexat, suum quemque scelus agitat amentiaque adficit, suae malae cogitationes conscientiaeque animi terrent: hae sunt inpiis assiduae domesticaeque Furiae, quae ⁵ dies noctesque parentum poenas a consceleratissimis filiis repetant. Haec magnitudo maleficii facit, ut nisi paene manifestum parricidium proferatur, credibile non sit, nisi turpis adulescentia, nisi omnibus flagitiis vita inquinata, nisi sumptus effusi cum probro atque dedecore, nisi praerupta audacia, nisi tanta teme- ¹⁰ ritas, ut non procul abhorreat ab insania. Accedat huc oportet odium parentis, animadversionis paternae metus, amici improbi, servi conscii, tempus idoneum, locus opportune captus ad eam rem: paene dicam, respersas manus sanguine paterno iudices videant oportet, si tantum facinus, tam immane, tam acerbum ¹⁵ ⁶⁹ credituri sunt. Quare hoc quo minus est credibile, nisi ostenditur, eo magis est, si vincitur, vindicandum. 25. Itaque cum multis ex rebus intellegi potest, maiores nostros non modo armis plus

furiae, hae flammae, hae faces.

2. *sua quemque* asyndetisch mit kräftiger Voranstellung des Gegensatzes; welche Verbindungspartikel fehlt?

3. *fraus* 'Sünde, böse That'. — *suus terror*, die mit Schrecken lähmende innere Angst, die Gewissensangst.

4. *conscientiae*, die Regungen des Schuldbewusstseins; so im Plur. auch Cic. Parad. §. 18: *te conscientiae stimulant maleficiorum tuorum*.

6. *parentum poenas* 'Sühne für die Eltern', wie Cic. ep. ad Att. IX, 14, 2: *Cn. Carbonis, M. Bruti se poenas persequi omniumque eorum, in quos Sulla crudelis hoc socio fuisset*. or. Verr. V, §. 121: *quos, ut mihi videtur, ad illorum innocentium poenas fortuna et ad hanc causam reservavit*.

7. *manifestum*. Gellius N. A. XI, 18, 11: *manifestum furtum est, ut ait Masurius, quod deprehenditur dum fit*.

10. *praerupta* 'jäh', d. i. toll-

kühn, sich überstürzend, die vor keinem Abgrund zurückscheut.

11. *accedat* etc. Wie mit *odium parentis* das *probabile ex causa* angedeutet ist, so mit *amici improbi* und den folgenden Gliedern die eigentlichen *signa et argumenta* eines Verbrechens, s. zu §. 73 a. A. und vgl. §. 62: *exstent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficium sit admissum*.

16. *credituri sunt* 'glauben sollen'.

17. *itaque* bezieht sich auf die Worte *singulare supplicium invenerunt*; s. Anm. zur or. de imp. Cn. Pomp. §. 2. Der Satz hat durch das Zwischenglied eine etwas geänderte Wendung erhalten statt: *itaque maiores in inpios singulare supplicium invenerunt, quorum sapientia cum multis ex rebus, tum ex hac re intellegi potest*. — *multis ex rebus*, wo wir sagen: aus vielen andern Dingen; vgl. or. Verr. IV §. 147: *cum multa, tum etiam hoc me meministi dicere*.

quam ceteras nationes, verum etiam consilio sapientiaque potuisse, tum ex hac re vel maxime, quod in inpios singulare supplicium invenerunt. Qua in re quantum prudentia praestiterint iis, qui apud ceteros sapientissimi fuisse dicuntur, considerate.

5 Prudentissima civitas Atheniensium, dum ea rerum potita est, 70
fuisse traditur; eius porro civitatis sapientissimum Solonem dicunt fuisse, eum qui leges, quibus hodie quoque utuntur, scripserit. Is cum interrogaretur, cur nullum supplicium constitueret in eum, qui parentem necasset, respondit se id neminem

10 facturum putasse. Sapienter fecisse dicitur, cum de eo nihil sanxerit, quod antea commissum non erat, ne non tam prohibere quam admonere videretur. Quanto maiores nostri sapientius! qui cum intellegerent nihil esse tam sanctum, quod non aliquando violaret audacia, supplicium in parricidas singulare ex-

15 cogitaverunt, ut quos natura ipsa retinere in officio non potuisset, magnitudine poenae a maleficio summoventur. In sui voluerunt in culleum vivos atque in flumen deici. 26. O singularem 71
sapientiam, iudices! Nonne videntur hunc hominem ex rerum natura sustulisse et eripuisse, cui repente caelum, solem, aquam

20 terramque ademerint, ut qui eum necasset, unde ipse natus esset, careret iis rebus omnibus, ex quibus omnia nata esse dicuntur? Noluerunt feris corpus obicere, ne bestiis quoque, quae tantum

5. *dum ea rerum potita est* 'so lange der Staat im Besitz der Macht (d. i. des Principats über Griechenland) gewesen ist'. Vgl. Cic. ep. ad fam. V, 17, 3: *ut cogitares et in nostra civitate et in ceteris, quae rerum potitae sunt* (d. i. Herrschaft über andere civitates erlangt haben), *multis fortissimis atque optimis viris iniustus iudiciis tales casus incidisse*. Ueber *potiri* in der seltneren Bedeutung 'im Besitz von etwas sein' vgl. Cic. Acad. pr. II, §. 126: *Cleanthes Solem dominari et rerum potiri putat*. Val. Max. IX, 15, 5: *Sulla rerum potente* 'unter der Herrschaft des Sulla'. Tac. Ann. II, 42: *rex Archelaus quinquagesimum annum Cappadocia potiebatur*. VI, 40: *ne Tigranes quidem, Armenia quondam potitus ac tunc reus, nomine regio supplicia civium effugit*.

7. *hodie quoque utuntur*. Wenn Griechenland auch damals von Rom schon abhängig war, so genoss doch Athen als *libera civitas* seine Autonomie. — Statt *scripserit* scheint *scripsit* richtiger als Bemerkung für die Zuhörer, ohne Abhängigkeit von *dicunt*.

12. *admonere*. Cic. or. p. Tullio §. 9: *quod enim usu non veniebat, de eo si quis legem aut iudicium constitueret, non tam prohibere quam admonere videretur*. An welches deutsche Sprichwort erinnert der Gedanke?

14. *supplicium sing.*, Einl. A. 67.

18. *ex rerum natura*, aus der Welt, durch Versagung der vier Elemente '*ex quibus omnia nata esse dicuntur*'.

20. *natus esset*, übersetze: 'das Dasein erhalten habe' wegen des folgenden *omnia nata*. (P.)

scelus attigissent, immanioribus uteremur; non sic nudos in flumen deicere, ne, cum delati essent in mare, ipsum polluerent, quo cetera, quae violata sunt, expiari putantur; denique nihil tam
 72 vile neque tam vulgare est, cuius partem ullam reliquerint. Etenim quid est tam commune quam spiritus vivis, terra mortuis, 5
 mare fluctuantibus, litus eiectis? Ita vivunt, dum possunt, ut ducere animam de caelo non queant; ita moriuntur, ut eorum ossa terra non tangat; ita iactantur fluctibus, ut numquam adluantur; ita postremo eiciuntur, ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant. Tanti maleficii crimen, cui maleficio tam insigide 10
 supplicium est constitutum, probare te, Eruci, censes posse talibus viris, si ne causam quidem maleficii protuleris? Si hunc apud bonorum emptores ipsos accusares eique iudicio Chryso-
 73 gonus praeesset, tamen diligentius paratiusque venisses. Utrum quid agatur non vides? an apud quos agatur? Agitur de parricidio, 15
 quod sine multis causis suscipi non potest: apud homines autem prudentissimos agitur, qui intellegunt neminem ne minimum quidem maleficio sine causa admittere.

27. Esto: causam proferre non potes. Tametsi statim vicisse debeo, tamen de meo iure decedam et tibi, quod in alia 20

1. *scelus* 'Gräuel' im persönlichen Sinne.

uteremur 'sie bekämen', damit sie uns nicht würden; vgl. Demosth. or. Olynth. I §. 9: εἰ τότε ἐβοηθήσαμεν αὐτοί, ὅσονι καὶ πολὺν ταπεινότερον νῦν ἂν ἐχρώμεθα τῷ Φιλίππῳ.

sic nudos, nackt wie sie sind, in unmittelbarer Nacktheit.

3. *expiari putantur*. Euripidis Iphig. Taur. 1193: θάλασσα κλύζει πάντα τὰνθρώπων κακά.

5. *vivis* etc. Der auch im Plural beschränkte substantivische Gebrauch der Adjectiva (s. Zumpt §. 363) findet sich besonders bei Häufung von mehreren Adjectiven.

8. *adluantur*, angespült, d. i. berührt werden. — *ad saxa*, die härteste Erdgattung. Vgl. die Stelle aus Cic. Orator §. 107 in der Einl. Anm. 85.

14. *diligentius paratiusque*, wie Cic. Brut. §. 241: *is ad dicendum veniebat magis audacter quam pa-*

rate. or. Phil. II, §. 79: *invectus est copiosius multo in istum et paratius Dolabella quam nunc ego*. Gewöhnlich aber sagt Cicero: *paratus aliquis ad dicendum venit*, hier *paratius* im Anschluss an *diligentius*, was ist = *diligentius meditatus*. — *venisses* nicht 'wärest gekommen', sondern 'hättest kommen sollen', wie or. p. Sestio §. 45: *restitisses, repugnasses, mortem pugnans oppetisses*. ib. §. 54. p. Sulla §. 25 etc.

19. *esto* etc. Uebergang von dem *probabile ex vita* und *ex causa* zu den eigentlichen *argumenta et signa*, d. i. den in einem bestimmten Fall vorliegenden Indicien, durch welche jemand einer That überführt wird. Der Uebergang ist vermittelt durch *esto* 'gut', wie or. Verr. V §. 43: *esto: nihil ex fugitivorum bello . . . laudis adeptus est; at vero contra bellum praedonum classem habuit ornatam* etc.

vicisse debeo 'sollte gesiegt ha-

causa non concederem, in hac concedam fretus huius innocentia. Non quaero abs te, quare patrem Sex. Roscius occiderit: quaero, quo modo occiderit. Ita quaero abs te, C. Eruci, quo modo? et sic tecum agam, ut meo loco vel respondendi vel interpellandi tibi potestatem faciam vel etiam, si quid voles, interrogandi. Quo modo occidit? ipse percussit an aliis occidendum dedit? Si ipsum arguis, Romae non fuit; si per alios fecisse dicis, quaero, servosne an liberos? *Si per liberos*, quos homines? indidemne Ameria an hosce ex urbe sicarios? Si Ameria, qui sunt ii? cur non nominantur? si Roma, unde eos noverat Roscius, qui Romam multis annis non venit neque umquam plus triduo fuit? ubi eos convenit? quicum locutus est? quo modo persuasit? 'Pretium dedit.' Cui dedit? per quem dedit? unde aut quantum dedit? Nonne his vestigiis ad caput malefici perveniri solet? Et simul tibi in mentem veniat facito, quem ad modum vitam huiusce depinxeris: hunc hominem ferum atque agrestem fuisse, numquam cum homine quoquam conlocutum esse, numquam in oppido constitisse. Qua in re praetereo illud, quod mihi maximo argumento ad huius innocentiam poterat esse, in rusticis moribus, in victu arido, in hac horrida incultaque vita istius modi maleficia gigni non solere. Ut non omnem frugem neque arborem in omni agro reperire possis, sic non omne facinus in omni vita nascitur. In urbe luxuries creatur, ex luxuria

ben', obwohl mein Sieg sogleich sollte entschieden sein.

3. *quo modo* 'unter welchen (näheren) Umständen'.

4. *meo loco*, i. e. *nunc cum meus est dicendi locus*, wie es in griechischen Reden häufig heisst: λέγε ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι.

7. *ipsum* scil. *percussisse*.

8. *servosne*. Die Praeposition ist nicht wiederholt, wie sogleich bei *quos homines* und §. 79 *liberosne*. — Die Worte *si per liberos* sind in den Handschr. ausgefallen, aber unentbehrlich, weil jetzt die Durchführung des ersten Theils der Frage *servosne an liberos* beginnt: der zweite folgt §. 77: *reliquum est ut per servos id admiserit*.

12. *ubi eos convenit?* etc. Vgl. Auct. ad Herenn. II §. 8: *argumentum est, per quod reus coarguitur*

Cic. Reden I. 2. Aufl.

certioribus argumentis et magis firma suspitione. Id dividitur in tempora tria: praeteritum, instans, consequens. In praeterito tempore oportet considerare, ubi fuerit, ubi visus sit, quicum visus sit; num quid adpararit, num quem convenit, num quid dixerit, num quem habuerit de consciis, de adiutoribus, de adiumentis etc.

13. *unde* = *a quo*, durch wen (welchen Wechsler, *argentarius*), er das Geld in Rom auszahlen liess.

14. *caput* 'Ursitz, Ausgangspunkt'.

16. *agrestem*, Einl. Anm. 49.

17. *cum homine quoquam conlocutum* ist eine Uebertreibung, s. c. 18 a. E. Ohne Hyperbel heisst es §. 76: *qui numquam inter homines fuerit*.

20. *inculta* 'uncivilisiert'.

- existat avaritia necesse est, ex avaritia erumpat audacia; inde omnia scelera ac maleficia gignuntur: vita autem haec rustica, quam tu agrestem vocas, parsimoniae, diligentiae, iustitiae magistra est. 28. Verum haec missa facio: illud quaero, is homo, qui, ut tute dicis, numquam inter homines fuerit, per quos homines hoc tantum facinus tam occulto absens praesertim conficere potuerit. Multa sunt falsa, iudices, quae tamen argui suspitiose possunt: in his rebus si suspitio reperta erit, culpam inesse concedam. Romae Sex. Roscius occiditur, cum in agro Amerino esset filius. Litteras, credo, misit alicui sicario, qui Romae noverat neminem. 'Arcessivit aliquem.' Quem aut quando? 'Nuntium misit.' Quem aut ad quem? 'Pretio, gratia, spe, promissis induxit aliquem.' Nihil horum ne confingi quidem potest, et tamen causa de parricidio dicitur.
- 77 Reliquum est ut per servos id admiserit. O, di immortales! rem miseram et calamitosam! quod in tali crimine innocenti saluti solet esse, ut servos in quaestionem polliceatur, id Sex. Roscio facere non licet. Vos, qui hunc accusatis, omnes eius servos habetis: unus puer, victus cotidiani minister, ex tanta familia Sex. Roscio relictus non est. Te nunc appello, P. Scipio,

3. *diligentiae* 'Wirthschaftlichkeit'.

7. *suspitiose*, mit dem Schein eines Verdachts. — *si suspitio* etc. s. §. 8.

13. *induxit* scil. *ut patrem occideret*.

14. *causa dicitur*, s. §. 61 und zu S. 17, 7.

15. *reliquum est* etc.: zweiter Theil des *dilemma*; s. zu §. 74.

16. *innocenti*. Da die Handschr. *polliceantur* haben, so ist wahrscheinlich *innocentibus* zu schreiben; im Singular hätte man *homini innocenti* erwartet; s. zu S. 48, 5.

17. *in quaestionem* 'zum peinlichen Verhör', da die Vernehmung von Sklaven nicht anders als durch die Folter geschah. Eine Folterung der Sklaven zu Aussagen gegen ihre Herren (*in caput domini*, s. c. 41) war ausser in einigen ausserordentlichen Fällen (s. zur or. p. Mil. §. 59) verpönt, wohl aber konnte der Herr

seine Sklaven freiwillig zur Folterung darbieten, daher *polliceatur*.

19. *unus puer . . relictus non est*, wofür man erwartet hätte: *ne unus quidem puer rel. est*. Jene Wendung ist gewählt, weil so das vorangestellte *unus* in scharferen Gegensatz zu *omnes servos* tritt. Gut übersetzt Putsche: auch nur ein Diener zur Besorgung und Darreichung des täglichen Lebensunterhalts ist nicht gelassen worden.

20. *P. Scipio*. Da alle nähere Bestimmung fehlt, so ist die Annahme, dass P. Cornelius Scipio Nasica, ein Enkel des Scipio Nasica Serapio (der den Ti. Gracchus erschlug) und Schwiegersohn des Redners L. Crassus, Praetor im J. 94 v. Chr., gemeint sei, sehr unsicher. Eben so wenig lässt sich über den genannten *Metellus* genaueres bestimmen, zumal da in den Handschr. das unentbehrliche Praenomen ausgefallen ist. Ist *M.* vor *Metelle* ausgefallen, so kann *M.* Metellus, der Bruder des

te, M. Metelle, vobis advocatis, vobis agentibus, aliquotiens duos servos paternos in quaestionem ab adversariis Sex. Roscius postulavit. ^{Leipziger} ^{Milwinsky} Meministisne T. Roscium recusare? Quid? ii servi ubi sunt? Chrysogonum, iudices, sectantur; apud eum sunt in honore et in pretio. Etiam nunc, ut ex iis quaeratur, ego postulo, hic orat atque obsecrat. Quid facitis? cur recusatis? Dubitate 78 etiam nunc, iudices, si potestis, a quo sit Sex. Roscius occisus: ab eone, qui propter illius mortem in egestate et in insidiis versatur, cui ne quaerendi quidem de morte patris potestas permit- titur, an ab iis, qui quaestionem fugitant, bona possident, in caede atque ex caede vivunt. Omnia, iudices, in hac causa sunt misera atque indigna; tamen hoc nihil neque acerbius neque iniquius proferri potest: mortis paternae de servis paternis quaestionem habere filio non licet. Ne tam diu quidem dominus erit in suos, 15 dum ex iis de patris morte quaeratur? Veniam, neque ita multo post, ad hunc locum: nam hoc totum ad Roscios pertinet, de quorum audacia tum me dicturum pollicitus sum, cum Erucii crimina diluissem. 29. Nunc, Eruci, ad te venio. Conveniat 79 mihi tecum necesse est, si ad hunc maleficium istud pertinet, 20 aut ipsum sua manu fecisse, id quod negas, aut per aliquos liberos aut servos. Liberosne? quos neque ut convenire potuerit

Q. Metellus Creticus, gemeint sein, der im J. 69 Praetor gewesen ist.

1. *vobis advocatis*, indem ihr beigezogen waret, als Sex. Roscius sein Verlangen vor dem die Untersuchung führenden M. Fannius geltend machte. Das Verhör der Sklaven sollte sodann, wie Osenbrüggen richtig bemerkt, im Beisein von Freunden und Zeugen *privatim* an- gestellt werden, wie ein solches in Ciceros or. p. Cluentio c. 63 geschildert ist.

3. *T. Roscium* scil. *Magnum* (s. §. 119), an welchen als an den Procurator des Chrysogonus die Forderung gestellt worden war.

8. *et in insidiis*. Die Wiederholung der Praeposition, die in den bisherigen Ausgaben fehlt, war nothwendig, weil zwei verschiedene Momente angegeben sind, s. oben §. 77: *apud eum sunt in honore et in pretio*. §. 81: *qui omni tempore in*

praeda atque in sanguine versabantur. or. Verr. V §. 133: *in crimen et in invidiam vocari* etc.

15. *dum* = *quam diu* (verschieden §. 119 a. E.). Der Coniunctiv hängt von *erit* ab, was dem Sinne nach so viel ist als *licebit esse*, 'nicht einmal so lange soll er Herr sein' u. s. w. Ohne eine solche Auffassung müste man bei der Bedeutung von *dum* das Futurum *quaeretur* erwarten.

18. *nunc, Eruci* etc. Recapitulation der Beweisführung von c. 27 an. — *ad te venio* ist kein angemessener Ausdruck, als wenn Cic. erst jetzt auf den Erucius zu sprechen käme.

20. *id quod negas* = *probare non potes*. So konnte Cic. in der Recapitulation sagen, weil der Ankläger von der c. 27 §. 73 ihm eingeräumten Erlaubniss keinen Gebrauch gemacht hatte.

neque qua ratione inducere neque ubi neque per quos neque qua spe aut quo pretio, potes ostendere. Ego contra ostendo non modo nihil eorum fecisse Sex. Roscium, sed ne potuisse quidem facere, quod neque Romae multis annis fuerit neque de praediis unquam temere discesserit. Restare tibi videbatur servorum 5 nomen, quo quasi in portum reiectus a ceteris suspicionibus confugere posses: ubi scopulum offendis eius modi, ut non modo ab hoc crimen resilire videas, verum omnem suspicionem in vos- 80 met ipsos recidere intellegas. Quid ergo est quo tandem accusator inopia argumentorum confugit? 'Eius modi tempus erat' 10 inquit, 'ut homines vulgo inpune occiderentur; quare hoc tu propter multitudinem sicariorum nullo negotio facere potuisti.' Interdum mihi videris, Eruci, una mercede duas res adsequi velle, nos iudicio perfundere, accusare autem eos ipsos, a quibus mercedem accepisti. Quid ais? vulgo occidebantur? Per quos et 15 a quibus? Nonne cogitas te a sectoribus huc adductum esse?

1. *per quos*, durch welche Mittelspersonen.

5. *servorum nomen*, Sklaven anzugeben, anstatt *ut nominares servos*; aber der Redner wählte das Subst. wegen *portus* u. *scopulus*. (P.)

9. *quid ergo est quo . . . confugit*, statt der Vulg. *confugerit*. Vgl. or. p. Sulla §. 51: *quid est tandem, quod indicat per istum puerum Cornelius?*

11. *vulgo* 'insgemein', d. h. es war an der Tagesordnung.

13. *interdum*. Die Handschr. haben *interim*, was für *interdum* nicht stehen kann und in seiner gewöhnlichen Bedeutung keinen angemessenen Sinn gibt.

una mercede duas res adsequi 'einen doppelten Zweck erreichen' besagt dasselbe wie der sprüchwörtliche Ausdruck in den epist. ad fam. VII, 29, 2: *duo parietes de eadem fidelia dealbare*. Vgl. Nägelsbach lat. Stil. S. 36 (2).

14. *perfundere* 'überschütten', was man erklärt 'ausser Fassung bringen' (anders Nägelsbach a. a. O. S. 398 'in einen Process verwickeln'); doch kennt man keine ähnliche Stelle von einem solchen metaphorischen

Gebrauch. Bei der häufigen Verwechslung von *per* und *con* läßt es nahe *confundere* zu vermuthen; allein man erwartet überhaupt einen andern Begriff, wie z. B. *pervertere*; denn Cic. will, wie es scheint, sagen: andere klagst du an, wir aber sollen büßen, d. h. uns suchst du durch die Gerichtsverhandlung ins Unglück zu bringen.

15. *per quos et a quibus*; vgl. §. 97: *quoniam cuius consilio occisus sit invenio, cuius manu sit percussus non laboro*.

16. *nonne cogitas*. Die Regel, dass *nonne* nur bei Fragen stehe, auf die man eine affirmative Antwort erwartet, erleidet manche Beschränkung, da sich öfters ein *nonne* nach dem Zeugniß der Handschr. findet, wo man *non* erwarten sollte, wie z. B. Tusc. I §. 17: '*quid, si te rogavero aliquid, nonne respondebis?*' *Superbum id quidem est* (das *non respondere*), *sed, nisi quid necesse erit, malo non roges*. de fin. bon. et mal. V §. 86: *nonne igitur tibi videntur, inquit, mala?* 'sie scheinen dir also nicht (d. i. keine) Uebel?' or. in Catil. I, §. 27 etc.

a sectoribus, s. Einl. Anm. 26.

- Quid postea? Nescis per ista tempora eosdem fere sectores fuisse
 collorum et bonorum? Ii denique, qui tum armati dies noctesque 81
 concursabant, qui Romae erant assidui, qui omni tempore in
 praeda et in sanguine versabantur, Sex. Roscio temporis illius
 5 acerbitatem iniquitatemque obicient, et illam sicariorum multitu-
 dinem, in qua ipsi duces ac principes erant, huic crimini puta-
 bunt fore, qui non modo Romae non fuit, sed omnino quid Romae
 ageretur nescivit, propterea quod ruri assiduus, quem ad modum
 tute confiteris, fuit? Vereor ne aut molestus sim vobis, iudices, 82
 10 aut ne ingeniis vestris videar diffidere, si de tam perspicuis rebus
 diutius disseram. Erucii criminatio tota, ut arbitror, dissoluta
 est: nisi forte expectatis ut illa diluam, quae de peculatu ac de
 eius modi rebus commenticiis inaudita nobis ante hoc tempus
 ac nova obiecit: quae mihi iste visus est ex alia oratione decla-
 15 mare, quam in alium reum commentaretur; ita neque ad crimen
 parricidii neque ad eum, qui causam dicit, pertinebant: de quibus
 quoniam verbo arguit, verbo satis est negare. Si quid est, quod
 ad testes reservet, ibi quoque nos, ut in ipsa causa, paratiores
 reperiet quam putabat.
- 20 30. Venio nunc eo, quo me non cupiditas ducit, sed fides. 83
 Nam si mihi liberet accusare, accusarem alios potius, ex quibus
 possem crescere: quod certum est non facere, dum utrumvis

1. *quid postea?* 'was weiter?', d. i. was knüpft sich daran für ein weiteres Bedenken? Vgl. auch Seyfferts Scholae Lat. I, 99.

sectores collorum et bon. im Deutschen etwa: dass ebendieselben mit Hälsen und mit Gütern ihren Schnitt gemacht haben. (P.)

2. *denique* mit Unwillen 'am Ende noch'.

11. *dissoluta est*, das eigentliche Wort von Auflösung verfänglicher Fragen und Trugschlüsse (Cic. Acad. pr. II §. 46: *fallaces et captiosas interrogationes dissolvere*), dann aber auch (neben dem häufigeren *diluere*) von Widerlegung von *crimina*, deren Trugnetz zu zerreißen es auch der dialektischen Schärfe bedarf.

12. *expectatis ut*. Welcher Begriff herrscht bei *expectare* mit folgendem *ut* vor?

de peculatu, d. i. Entwendung

von Staatsgut. Der Ankläger hatte neml. einfließen lassen, Sex. Roscius habe von den *bona publicata* seines Vaters einiges heimlich auf die Seite geschafft. Darauf ist auch in der schönen Stelle §. 144 (*rogat oratque te* etc.) angespielt.

14. *declamare* 'hersagen, aufsagen', das eigentliche Wort vom rednerischen Vortrag in der Schule in einer *causa ficta*, oder von der häuslichen Einübung in einer zu haltenden Rede. — *commentari* 'sich vorbereiten, einstudieren'.

18. *ad testes*, deren Aussagen, nachdem beide Parteien gesprochen hatten, vernommen wurden.

20. *venio* etc. Uebergang zum zweiten Haupttheil der Rede.

22. *crescere*. Da Anklagen in einer *causa publica* als ein Verdienst um den Staat, d. i. nach alten Begriffen um das Volk, angesehen wurden, so suchten sich junge Männer auf die-

licebit. Is enim mihi videtur amplissimus, qui sua virtute in altiore locum pervenit, non, qui adscendit per alterius incommodum et calamitatem. Desinamus aliquando ea scrutari, quae sunt inania; quaeramus ibi maleficium, ubi et est et inveniri potest: iam intelleges, Eruci, certum crimen quam multis suspicionibus 5 coarguatur; tametsi neque omnia dicam et leviter unum quidque tangam: neque enim id facerem, nisi necesse esset, et id erit signi, me invitum facere, quod non persequar longius, quam salus huius 84 et mea fides postulabit. Causam tu nullam reperiebas in Sex. Roscio: at ego in T. Roscio reperio. Tecum enim mihi res est, 10 T. Rosci, quoniam istic sedes ac te palam adversarium esse profiteris. De Capitone post viderimus, si, quem ad modum paratum esse audio, testis prodierit: tum alias quoque suas palmas cognoscet, de quibus me ne audisse quidem suspicatur. L. Cassius ille, quem populus Romanus verissimum et sapientissimum iudicem 15 putabat, identidem in causis quaerere solebat, cui bono

sem Wege zuerst den Zugang zu Ehrenstellen zu bahnen. Vgl. Cic. de off. II §. 49 ff.

quod adversativ, wie §. 118: *quod ita promptum et propositum est. — utrumvis*, s. zu §. 4.

1. *sua virtute* 'durch unmittelbares Verdienst'.

5. *iam intelleges* enthält die Apodosis zu dem auffordernden Satz *desinamus* und *quaeramus*. Vgl. §. 48: *refer — intelleges*, §. 93: *quaere — reperies*, und s. zur or. Catil. I, 4 §. 8. — *certum crimen*, s. zu §. 53.

7. *id erit signi*. Der Genetiv durch eine Art Attraction von *id* abhängig, wiewohl *signum* Praedicat ist; eben so Auct. ad Herenn. IV §. 8: *nunc hoc signi est ipsos artis scriptores non putasse unum potuisse in omnibus elocutionis partibus enitere*. Terentii Eun. IV, 1, 15: *hoc signi est, ubi primum poterit, se illinc subducet scio*. Auch §. 147 '*nec quicquam iam habere reliqui vides*' ist *reliqui* Praedicat.

11. *istic*, scil. *in subselliis accusatorum*; s. §. 17. 87. 95. 104.

12. *post viderimus*, s. Zumpt

§. 511 und Madvig §. 340 Anm. 4.

Nach *quem ad modum* ist viell. *eum* ausgefallen, weil in Infinitivsätzen das Subject, zumal wenn es ein besonderes Prädicat hat (wie hier *paratum*), nur höchst selten ausgelassen wird.

13. *palmas*, s. zu §. 17 u. §. 100. *alias* steht im Gegensatz zu welcher *palma*?

14. *L. Cassius Longinus*, der als Volkstribun 137 v. Ch. die *lex tabellaria*, d. h. die Abstimmung durch *tabellae* in den öffentlichen Gerichten durchsetzte, '*homo non liberalitate, ut alii, sed ipsa tristitia et severitate popularis*', wie Cic. im Brutus §. 97 sagt.

15. *verissimum* 'wahrhaftig, gewissenhaft', s. zur or. Verr. IV §. 113.

16. *quaerere*. Asconius zur or. p. Mil. §. 32: *L. Cassius fuit summae vir severitatis. Quotiens quaesitor iudicii alicuius esset, in quo quaeretur de homine occiso, suadebat atque etiam praeibat iudicibus, ut quaereretur, cui bono fuisse perire eum, de cuius morte quaeritur*. Bei *in causis* sind also *causae coniecturales* zu verstehen, bei denen

fuisset. Sic vita hominum est, ut ad maleficium nemo conetur sine spe atque emolumento accedere. Hunc quaesitorem atque iudicem fugiebant atque horrebant ii, quibus periculum creabatur, ideo quod, tametsi veritatis erat amicus, tamen natura non tam propensus ad misericordiam quam inclinatus ad severitatem videbatur. Ego, quamquam praeest huic quaestioni vir et contra audaciam fortissimus et ab innocentia clementissimus, tamen facile me paterer vel illo ipso acerrimo iudice quaerente vel apud Cassianos iudices, quorum etiam nunc ii, quibus causa dicenda est, nomen ipsum reformidant, pro Sex. Roscio dicere. 31. In hac enim causa cum viderent illos amplissimam pecuniam possidere, hunc in summa mendicitate esse, illud quidem non quaerent, cui bono fuisset, sed eo perspicuo crimen et suspicionem potius ad praedam adiungerent quam ad egestatem. Quid? si accedit eodem, ut tenuis ante fueris? quid? si ut avarus? quid? si ut audax? quid? si ut illius, qui occisus est, inimicissimus: num quaerenda causa, quae te ad tantum facinus adduxerit? Quid ergo horum negari potest? Tenuitas hominis eius modi est, ut dissimulari non queat, atque eo magis elucet, quo magis occultatur. Avaritiam praefers, qui societatem coieris de municipis cognatique fortunis cum alienissimo. Quam sis audax, ut alia obliviscar, hinc omnes intellegere potuerunt, quod ex tota societate, hoc est ex tot sicariis, solus tu inventus es, qui cum accusatoribus sederes atque os tuum non modo ostenderes, sed etiam offerres. Inimicitias tibi fuisse cum Sex. Roscio et magnas rei familiaris controversias concedas necesse est. Restat, iudices, ut hoc dubitemus, uter potius Sex. Roscium occiderit: is, ad

der Urheber einer That zu ermitteln ist.

3. *periculum*, von Anklagen in einer *causa publica* gesagt, nicht auch in Privatprocessen; s. or. de imp. Cn. Pomp. §. 2.

5. *inclinatus*, unsichere Verbesserung der handschriftlichen Lesart *implicatus*, wofür Rayser *incitatus* vorschlug mit Vergleich von Cic. Tusc. V §. 68: (vir) *ad investigandam veritatem studio incitato*.

6. *praeest quaestioni*, s. §. 11.

7. *ab innocentia*: ab im Gegensatz von *contra* 'auf Seite, zum Schutz'; vgl. §. 104 *a nobis*.

9. *Cassianos iudices*, eine gangbare Bezeichnung für strenge Richter; s. or. Verr. III §. 137. 146.

11. *cum viderent*. Was ist dies für ein Coniunctiv?

13. *eo perspicuo sc. cui bono fuerit*.

20. *praefers*, so selten für *praefere*. — *municipis* s. zu §. 47.

21. *cum alienissimo*, dem Chrysogonus. Uebrigens ist der Beweis, der für die *avaritia* beigebracht wird, unlogisch, weil, was als Grund angegeben wird, erst durch das Iudicium zu erweisen war.

25. *offerres*, wie unser 'zu Markte trügst'. Vgl. zur or. p. Sestio §. 14.

quem morte eius divitiae venerint, an is, ad quem mendicitas; is, qui antea tenuis fuerit, an is, qui postea factus sit egentissimus; is, qui ardens avaritia feratur infestus in suos, an is, qui semper ita vixerit, ut quaestum nosset nullum, fructum autem eum solum, quem labore peperisset; is, qui omnium sectorum audacissimus sit, an is, qui propter fori iudiciorumque insolentiam non modo subsellia, verum etiam urbem ipsam reformidet; postremo, iudices, id quod ad rem mea sententia maxime pertinet, utrum inimicus potius an filius.

89 32. Haec tu, Eruci, tot et tanta si nactus esses in reo, 10
quam diu diceres! quo te modo iactares! tempus hercule te citius quam oratio deficeret. Etenim in singulis rebus eius modi materies est, ut dies singulos possis consumere. Neque ego non possum; non enim tantum mihi derogo, tametsi nihil adrogo, ut te copiosius quam me putem posse dicere. Verum ego forsitan 15
propter multitudinem patronorum in grege adnumerer, te pugna Cannensis accusatorem sat bonum fecit. Multos caesos non ad
90 Trasumenum lacum, sed ad Servilium vidimus. 'Quis ibi non

4. *quaestum*, hier im engeren Sinne 'schnöder Gewinn'. Ueber den Gegensatz von *fructum* vgl. Cic. Tusc. V §. 86: *quaestuosa mercatura, fructuosa aratio dicitur*.

6. *propter fori iud. insolentiam*: der Gegensatz ist nicht scharf; das *versari in foro iudiciisque* wird als Zeichen der Keckheit angesehen, die *insolentia* (Ungewohntheit, das Nichterscheinen) als Beweis der Schüchternheit.

11. *tempus citius quam oratio*, wie Sall. Jug. 42: *sed de studiis partium . . . si singillatim aut pro magnitudine parem disserere, tempus quam res maturius me deseret*.

15. *verum ego* etc. Der Zusammenhang der Worte ist: aber ich werde vielleicht wegen der grossen Zahl von *patroni* nur in dem Haufen mitgezählt (d. i. ich konnte mir unter den vielen und trefflichen noch keinen Namen machen), während du in Folge des schweren Blutbads, das die Sullanischen Proscriptionen unter den Anklägern von Profession angerichtet haben, als ein ganz leidlicher Ankläger erscheint. Vgl.

Mommsen R. Gesch. II, 328.

18. *ad Servilium lacum*, d. i. am Serv. Brunnenbecken (Bassin). Festus p. 290: *Servilius lacus appellabatur ab eo, qui eum faciendum curaverat in principio fori iugarii, continens basilicae Iuliae, in quo loco fuit effigies hydrae posita a M. Agrippa*. Der *vicus iugarius* mündete bei der *basilica Iulia* in das Forum ein, der *lacus* war also nahe demselben. Aus mehreren Zeugnissen (Seneca de provid. c. 3, Iulii Firmici Astron. I, 3, Schol. ad Lucanum II, 161) wissen wir, dass die Köpfe der getödteten Proscribierten wie auf der Rednerbühne so auch am *lacus Servilius* ausgestellt wurden.

quis ibi etc. nach dem Scholiasten ein (nicht vollständiger trochaeischer) Vers aus der Tragödie des Ennius *Achilles*; die Worte soll Ulixes gesprochen haben. Als nemlich Hector die Flotte der Griechen in Brand gesteckt hatte, habe der aus dem Kampf fliehende Ulixes beim Gezelt des Achilles dem Ajax auf seine Frage, warum er fliehe, mit dem Verse geantwortet.

est vulneratus ferro Phrygiō?' Non necesse est omnes commemorare, Curtios, Marios, denique †Mammeos, quos iam aetas a proeliis avocabat, postremo Priamum ipsum senem, Antistium, quem non modo aetas, sed etiam leges pugnare prohibebant.
 5 Iam quos nemo propter ignobilitatem nominat, sescenti sunt, qui inter sicarios et de veneficiis accusabant; qui omnes, quod

2. *Curtios* etc., von denen weiter nichts bekannt ist. — Der Name *Mammeos* ist nicht richtig überliefert; Ursinus hat dafür *Memmios* vermuthet nach Cic. Brutus §. 136: *tum etiam C. L. Memmii fuerunt oratores mediocres, accusatores acres atque acerbi; itaque in iudicium capitis multos vocaverunt, pro reis non saepe dixerunt.* Diese Vermuthung gewinnt dadurch an Wahrscheinlichkeit, dass auch Sallustius Jug. c. 30 am C. Memmius sein *odium potentiae nobilitatis* hervorhebt.

3. *avocabat*, so dass sie als Kämpfer (d. h. in den gerichtlichen ἀγῶνες) nicht mehr viel zu fürchten waren und so eine Schonung verdient hätten. Das Imperfect ('abzurufen anfieng') bezeichnet sie als *seniores*, die bekanntlich (von 45—60 Jahren) vom röm. Felddienst frei waren, während die *senes* auch nicht mehr als Besatzungstruppen dienten.

senem ist vielleicht nach der Bemerkung Madvigs (Opusc. acad. I p. 123) eine Glosse. — *Antistium*. Man versteht darunter den P. Antistius, von dem Cic. im Brutus §. 226 sagt: *coniunctus Sulpicii aetati P. Antistius fuit, rabula sane probabilis, qui multos cum tacuisset annos neque contemni solum, sed inrideri etiam solitus esset, in tribunatu primum contra C. Iulii illam consulatus petitionem extraordinariam veram causam agens est probatus, et eo magis, quod eandem causam cum ageret eius collega, ille ipse Sulpicius, hic plura et acutiora dicebat. Itaque post tribunatum primo multae ad eum causae, deinde omnes maximae quaecumque erant*

deferebantur. — *Hic temporibus floruit eis, quibus inter profectio- nem redditumque L. Sullae sine iure fuit et sine ulla dignitate res publica; hoc autem magis probabatur, quod erat ab oratoribus quaedam in foro solitudo: Sulpicius occide- rat, Cotta aberat et Curio, vivebat e reliquis patronis eius aetatis ne- mo praeter Carbonem et Pompo- nium, quorum utrumque facile superabat.* Dieser Antistius war der erste Schwiegervater des Cn. Pompeius Magnus, wegen welcher Verbindung er im J. 82 von Damasippus als Sullaner ermordet wurde; vgl. Mommsen R. G. II, 312. Diese Lebensumstände machen es wenig wahrscheinlich, dass derselbe Antistius hier von Cic. genannt sei. Denn 1) erwähnt er solche Ankläger, welche durch die Sullanischen Proscriptionen, wie der *lacus Servilius* zeigt, den Tod gefunden haben; 2) wird P. Antistius in der Stelle des Brutus ausdrücklich unter den *patroni eius aetatis* genannt; auch ward er nicht als Marianer, sondern als Sullaner getödtet; 3) passen auf ihn nicht die Worte *etiam leges pugnare prohibebant*, die auf einen Ankläger anspielen, welcher der Strafe der Calumnien (s. zu c. 19 §. 55) verfallen war. P. Antistius erscheint aber gerade noch vor seinem Tode als Redner thätig. Will man daher nicht annehmen, dass Cic. Personen- und Zeitverhältnisse verwechselt habe, so müssen wir uns bescheiden von dem genannten Antistius so wenig als von den übrigen Namen zu wissen.

6. *inter sicarios*, s. Einl. Anm. 69.

ad me attinet, vellem viverent. Nihil enim mali est canes ibi
 quam plurimos esse, ubi permulti observandi multaque servanda
 91 sunt. Verum, ut fit, multa saepe imprudentibus imperatoribus
 vis belli ac turba molitur. Dum is in aliis rebus erat occupatus,
 qui summam rerum administrabat, erant interea, qui suis vulne- 5
 ribus mederentur, qui, tamquam si offusa rei publicae sempiter-
 na nox esset, ita ruebant in tenebris omniaque miscebant: a qui-
 bus miror, ne quod iudiciorum esset vestigium, non subsellia
 quoque esse combusta; nam et accusatores et iudices sustule-
 runt. Hoc commodi est, quod ita vixerunt, ut testes omnes, si 10
 cuperent, interficere non possent. Nam dum hominum genus
 erit, qui accuset eos non deerit; dum civitas erit, iudicia fient.
 Verum, ut coepi dicere, et Erucius haec si haberet in causa, quae
 commemoravi, posset ea quamvis diu dicere, et ego, iudices,
 possum; sed in animo est, quem ad modum ante dixi, leviter 15
 transire ac tantum modo perstringere unam quamque rem, ut
 omnes intellegant me non studio accusare, sed officio defendere.
 92 33. Video igitur causas esse permultas, quae istum inpelle-
 rent: videamus nunc, ecquae facultas suscipiendi maleficii fuerit.

Ankläger wegen Mordthaten sind besonders genannt, weil sich vor diesen die Vollstrecker der Sullanischen Proscriptionen am meisten zu fürchten hatten.

quod ad me attinet 'von mir aus, meinetwegen'.

3. *verum . . . molitur*, mit absichtlicher Kürze; den Uebergang bildet der verschwiegene Gedanke: indes nicht bloss Ankläger von Profession sondern auch viele unschuldige hat das Schwert hinweggerafft; denn *multa, ut fit* etc.

4. *dum* 'während' mit Imperfect, weil von länger dauernden und sich wiederholenden Verhältnissen die Rede ist. Der Auffassung 'so lange als' widerspricht der Zusammenhang und das correspondierende *interea*; vgl. or. Verr. V §. 91.

5. *summam rerum*. Cic. de re p. I §. 42: *cum penes unum est omnium summa rerum, regem illum unum vocamus*.

suis vulneribus bezieht sich nicht allein auf schlechte Vermögensverhältnisse, sondern auch auf

Wunden anderer Art, wie z. B. gar manche die Proscriptionen benützten, um persönliche Feinde aus dem Weg zu räumen.

7. *ita* correlativ zu *tamquam*; vgl. zu or. Verr. IV, §§. 31 u. 75, Nägelsb. lat. Stil. S. 440 (2).

10. *hoc commodi est* 'dabei ist doch so viel Vortheil, d. h. das gute'; *ut non possent* 'dass sie nicht hätten können'; vgl. §. 102: *misit ut . . . poneret*.

13. *ut coepi dicere*, §. 89.

14. *quamvis*, s. zu §. 47. — *possum* 'ich könnte', wie §. 55. 107. 135 und §. 94 u. §. 123 *possunt*; s. Zumpt §. 520. Wie ist *possum* von dem vorhergehenden *posset* verschieden?

17. *studio*, vgl. Hor. Sat. I, 4, 79 und Nägelsb. lat. Stil. S. 226 (2).

18. *inpellerent* 'antreiben mochten (konnten)', der Modus potentialis der Vergangenheit. Was hiesse *inpulerint*? Vgl. or. in Vatin. §. 5: *quaero a te, cur C. Cornelium non defenderem*, d. i. nicht vertheidigen sollte (hätte sollen).

19. *facultas*. Cic. de inv. I §. 41:

Ubi occisus est Sex. Roscius? 'Romae.' Quid tu, T. Rosci, ubi tunc eras? 'Romae: verum quid ad rem? et alii multi.' Quasi nunc id agatur, quis ex tanta multitudine occiderit, ac non hoc quaeratur, eum, qui Romae sit occisus, utrum veri similis sit
 5 ab eo esse occisum, qui assiduus eo tempore Romae fuerit, an ab eo, qui multis annis Romam omnino non accesserit. Age 93
 nunc ceteras quoque facultates consideremus. Erat tum multitudo sicariorum, id quod commemoravit Erucius, et homines inpune occidebantur. Quid? ea multitudo quae erat? Opinor,
 10 aut eorum, qui in bonis erant occupati, aut eorum, qui ab iis conducebantur, ut aliquem occiderent. Si eos putas, qui alienum adpetebant, tu es in eo numero, qui nostra pecunia dives es; sin eos, quos qui leviori nomine appellant percussores vocant, quaere, in cuius fide sint et clientela: mihi crede, aliquem
 15 de societate tua reperies; et quidquid tu contra dixeris, id cum defensione nostra contendito: ita facillime causa Sex. Roscii cum tua conferetur. Dices: 'quid postea, si Romae assiduus fui?' 94
 Respondebo: at ego omnino non fui. 'Fateor me sectorem esse, verum et alii multi.' At ego, ut tute arguis, agricola et rusticus.
 20 'Non continuo, si me in gregem sicariorum contuli, sum sicarius.' At ego profecto, qui ne novi quidem quemquam siccarium, longe absum ab eius modi crimine. Permulta sunt, quae dici possunt, quare intellegatur summam tibi facultatem fuisse maleficii suscipiendi, quae non modo idcirco praetereo, quod te
 25 ipsum non libenter accuso, verum eo magis etiam, quod, si de illis caedibus velim commemorare, quae tum factae sunt ista ea-

facultates sunt, aut quibus facilius fit aut sine quibus aliquid confici non potest. Vgl. auch oben §. 68.

2. *quid ad rem?* wie or. Phil. II §. 72: *ius postulabas: sed quid ad rem?* p. Roscio com. §. 34: *praeclare suum negotium gessit Roscius . . . quid ad te?* or. Verr. I §. 116: *iam quid ad praetorem, uter possessor sit? — et alii multi* wie §. 94: *verum et alii multi.*

3. *ac non* 'und nicht vielmehr'.

7. *facultates* 'Möglichkeiten, Gelegenheiten etwas auszuführen'; s. §. 94.

8. *commemoravit*, §. 80.

10. *eorum*, Genetiv der näheren Bestimmung, s. or. Verr. V §. 156: *quid de illa multitudine dicamus*

eorum, qui . . . producebantur? p. Mil. c. 2 a. A. u. ö.

in bonis erant occupati scil. *emendis* = *sectores*.

12. *in eo numero*, wie §. 126 *quo in numero*, §. 124 *sub quo nomine*; vgl. zur or. p. Archia §. 15.

13. *percussores* 'Todtschläger'.

14. *quaere* — *reperies*, s. zu S. 54, 5.

aliquem, irgend einen, wer es auch ist, aber doch mit deutlicher Anspielung auf den Chrysogonus.

17. *quid postea?* 'was folgt daraus?' Die Form der folgenden Rede ist die der sogen. *altercatio*, s. zu §. 58.

20. *non continuo*, s. Nägelsb. lat. Stil. S. 521 (2).

dem ratione, qua Sex. Roscius occisus est, vereor ne ad plures oratio mea pertinere videatur.

- 95 34. Videamus nunc strictim, sicut cetera, quae post mortem Sex. Roscii abs te, T. Rosci, facta sunt; quae ita aperta et manifesta sunt, ut medius fidius, iudices, invitus ea dicam. Vereor enim, cuicui modi es, T. Rosci, ne ita hunc videar voluisse servare, ut tibi omnino non pepercerim. Cum hoc vereor et cupio tibi aliqua ex parte, quoad salva fide possim, parcere, rursus immuto voluntatem meam; venit enim mihi in mentem oris tui. Tene, cum ceteri socii tui fugerent ac se occultarent, ut hoc iudicium non de illorum praeda, sed de huius maleficio fieri videretur, potissimum tibi partes istas depoposcisse, ut in iudicio versarere et sederes cum accusatore? qua in re nihil aliud adsequeris, nisi ut ab omnibus mortalibus audacia tua cognoscatur et inpudentia. Occiso Sex. Roscio quis primus Ameriam nuntiat? Mallius Glaucia, quem iam antea nominavi, tuus cliens et familiaris. Quid attinuit eum potissimum nuntiare, quod, si nullo iam ante consilium de morte ac de bonis eius inieras nulloque societatem neque sceleris neque praemii cum homine ullo coieras, ad te minime omnium pertinebat? 'Sua sponte Mallius nuntiat.' Quid, quaeso, eius intererat? An, cum Ameriam non huiusce rei causa venisset, casu accidit, ut id quod Romae audierat primus nuntiaret? Cuius rei causa venerat Ameriam? 'Non possum' inquit 'divinare.' Eo rem iam adducam, ut nihil divinatione opus sit. Qua ratione Roscio Capitoni primum nun-
- 5
10
15
20
25

3. *sicut cetera*: dazu ist zu ergänzen? Der Redner führt jetzt, nachdem er die *causas quae T. Roscios impellerent* und die *facultates suscipiendi maleficii* erörtert hat, den Beweis der sogen. *consecutio* durch, in welchem aus dem Benehmen nach der That die Schuld oder Unschuld eines Verdächtigen gefolgert wird; s. zur or. p. Mil. §. 61.

4. *facta sunt*: richtiger scheint *facta sint*.

6. *cuicui modi es*, euphemistisch für *quamvis sis homo nequam*, wie or. Verr. V §. 107: *non quo illum ipsum, cuicui modi est, quisquam supplicio propter illud incommodum dignum putaret*. Die regelmässige Form des Genetivs war aus euphonischen Gründen ungebräuchlich.

7. *ut . . . non pepercerim*, d. i. auf deine Unkosten.

9. *oris tui*, §. 87. Ueber die Construction s. zur or. p. Sulla §. 38.

10. *socii tui*, neml. beim Morde. Dass er deren mehrere gehabt habe (s. §. 87), stellt Cic. geradezu als Thatsache hin; das *fugere* wird aus dem Umstand gefolgert, dass T. Magnus allein vor Gericht erschienen ist.

ut . . . videretur 'so dass es den Anschein haben sollte', als Urtheil des Cicero, daher *de illorum praeda*.

14. *mortalibus*, s. zu §. 11.

20. *ad te minime*, weil du sein Feind warst. Ist diese Behauptung an sich richtig?

25. *qua ratione* 'unter welchen Verhältnissen?'

tiavit? Cum Ameriae Sex. Roscii domus, uxor liberique essent, cum tot propinqui cognatique optime convenientes, qua ratione factum est ut iste tuus cliens, sceleris tui nuntius, T. Roscio Capitoni potissimum nuntiaret? Occisus est a cena rediens: non- 97
 5 dum lucebat, cum Ameriae scitum est. Quid hic incredibilis cursus, quid haec tanta celeritas festinatioque significat? Non quaero, quis percusserit: nihil est, Glaucia, quod metuas; non excutio te; si quid forte ferri habuisti, non scrutor, nihil ad me arbitror pertinere. Quoniam, cuius consilio occisus sit, invenio, cuius
 10 manu sit percussus, non laboro. Unum hoc sumo, quod mihi apertum tuum scelus resque manifesta dat. Ubi aut unde audiuit Glaucia? qui tam cito scivit? Fac audisse statim: quae res eum nocte una tantum itineris contendere coëgit? quae necessitas eum tanta premebat, ut, si sua sponte iter Ameriam faceret,
 15 id temporis Roma proficisceretur, nullam partem noctis requiesceret? 35. Etiamne in tam perspicuis rebus argumentatio 98 quaerenda aut coniectura capienda est? Nonne vobis haec quae audistis cernere oculis videmini, iudices? non illum miserum, ignarum casus sui, redeuntem a cena videtis? non positas insidias? non impetum repentinum? non versatur ante oculos vobis in caede Glaucia? non adest iste T. Roscius? non suis manibus in curru conlocat Automedontem illum, sui sceleris acerbissimi nefariaeque victoriae nuntium? non orat ut eam noctem pervigilet, ut honoris sui causa laboret, ut Capitoni quam primum
 20 nuntiet? Quid erat, quod Capitonem primum scire voluerit? 99 Nescio, nisi hoc video, Capitonem in his bonis esse socium: de tribus et decem fundis tres nobilissimos fundos eum video pos-

1. *liberique*. Daraus folgt nicht dass der Ermordete ausser dem Sextus auch Töchter hinterlassen habe, da *liberi* rhetorisch nicht selten auch von einem Kinde gebraucht wird; s. or. de imp. Cn. Pomp. §. 33.

2. *optime convenientes*, wie de off. I §. 58: *bene convenientes propinqui*.

13. *tantum itineris* 'eine so grosse Strecke Wegs', s. zu §. 19; *contendere* 'erspannen', d. i. erreichen, zurücklegen. Analog ist die Stelle bei Horat. ep. I, 1, 28: *non possis oculo quantum contendere Lynceus*, d. h. kannst du mit deinem Auge (Sehkraft) nicht so weit als L. reichen. Vgl. auch Cic. de off. III §. 6: *quantum labore contendere potes, tan-*

tum fac ut efficias.

17. *nonne* etc. Diese Stelle führt der Rhetor Aquila Romanus de fig. sentent. §. 13 als Beispiel der *διάρτυπωσις* (*descriptio* oder *deformatio*), d. h. einer lebendigen Versinnlichung oder dramatischen Schilderung an. Die Wirkung der Figur ist noch durch die lebhafte Form der drängenden Fragen gesteigert.

19. *ignarum* 'ohne Ahnung'. (P.)

22. *Automedontem*, s. Hom. II. XVI, 684. XVII, 459 u. ö.

24. *honoris sui causa* mit ironischer Färbung statt des einfachen *sua causa*; vgl. §. 132.

26. *nisi hoc* = hoc tamen.

27. *eum video possidere*. An der

- 100 sidere. Audio praeterea non hanc suspicionem nunc primum in Capitonem conferri: multas esse infames eius palmas, hanc primam esse tamen lemniscatam, quae Roma ei deferatur: nullum modum esse hominis occidendi, quo ille non aliquot occiderit, multos ferro, multos veneno. Habeo etiam dicere, quem contra 5 morem maiorum minorem annis sexaginta de ponte in Tiberim deiecerit: quae, si prodierit atque adeo cum prodierit — scio 101 enim proditum esse —, audiet. Veniat modo, explicet suum

Wiederholung von *eum video* ist kein Anstoss zu nehmen; der vorausgehende Gedanke kehrt erweitert in der Form des Chiasmus wieder, was eine Species der Figur der *ἐπάνοδος* ist; vgl. or. p. Sulla §. 74: *conferte crimen cum vita: vitam ab initio usque ad hoc tempus explicatam cum crimine recognoscite.*

2. *palmas*, s. zu §. 17; *lemniscatam*, Paulus Festi p. 115: *lemnisci, id est fasciolae coloriae, dependentes ex coronis, propterea dicuntur, quod antiquissimum fuit genus coronarum laneorum.* Ausonii Epist. 5, 20: *Et quae iam dudum tibi palma poetica pollet, Lemnisco ornata est, quo mea palma caret.* Die letztere Stelle lehrt, dass eine *palma lemniscata* ehrenvoller als eine gewöhnliche und der Preis eines ausserordentlichen Sieges war.

3. *quae Roma ei deferatur*, als in einem Kampf zu Rom errungen, wo nicht der gewöhnliche Schauplatz der Mordthaten des Capito war. Dabei ist auch darauf angespielt, dass es zu Rom für einen Gladiator schwieriger als anderswo war sich eine Palme zu erkämpfen.

5. *habeo dicere*, wie Cic. de nat. deor. III §. 93: *haec fere dicere habui de natura deorum.*

6. *de ponte*: mit Anspielung auf die *pontes* (Stimmbrücken) bei der Abstimmung nach Centurien, was schmale mit Geländern eingefasste Zugänge waren, über welche die stimmenden einzeln in das *ovile* (*saepta*) eintraten, damit das Sicheindrängen von Unberechtigten oder wiederholtes Abstimmen verhütet

würde; s. Marquardt Handb. der röm. Alterth. II, 3 S. 100 ff. Die sechzigjährigen wurden von den *pontes* zurückgewiesen, *deiciebantur*; s. Festus p. 334: *sed exploratissimum illud est causae: quo tempore primum per pontem coeperunt comitiis suffragium ferre, iuniores conclamaverunt, ut de ponte deicerentur sexagenarii, qui iam nullo publico munere fungerentur, ut ipsi potius sibi quam illi deligerent imperatorem.* Daher auch der Ausdruck *depontani* = *senes*. Schon im Alterthum schwankte man über die Entstehung des Ausdrucks *sexagenarios de ponte deicere* (s. Nonius p. 523: *sexagenarios per pontem mittendos male diu popularitas intellexit, cum Varro de vita populi Romani lib. II honestam causam religiosamque patefecerit*), den einige auf die barbarische Sitte bezogen, die im grauesten Alterthum geherrscht haben soll, die sechzigjährigen vom *pons publicus* in den Tiber zu stürzen. Diese von den grossen Grammatikern Varro (s. bei Nonius a. a. O.) und Verrius Flaccus (in der Stelle des Festus p. 334) verworfene Deutung hat Osenbrüggen S. 45 ff. mit vieler Gelehrsamkeit zu vertheidigen versucht, ohne dass er uns überzeugt hätte.

7. *atque adeo*, s. zu §. 29.

8. *audiet*. Es stand nemlich den Parteien zu an die Zeugen der Gegenpartei Fragen zu richten, die oft zu einem förmlichen Verhör und einer Anklagerede wurden, wie die noch vorhandene Rede gegen den Zeugen P. Vatinius in dem Process

volumen illud, quod ei planum facere possum Erucium conscripsisse, quod aiunt illum Sex. Roscio intentasse et minitatum esse, se omnia illa pro testimonio esse dicturum. O praeclarum testem, iudices! o gravitatem dignam expectatione! o vitam honestam atque eius modi, ut libentibus animis ad eius testimonium vestrum ius iurandum adcommode-
 5 nuntietis! Profecto non tam perspicue nos istorum maleficia videremus, nisi ipsos caecos redderet cupiditas et avaritia et audacia.

36. Alter ex ipsa caede volucrum nuntium Ameriam ad so- 102
 10 cium atque ad magistrum suum misit, ut, si dissimulare omnes cuperent se scire, ad quem maleficio pertineret, tamen ipse apertum suum scelus ante omnium oculos poneret. Alter, si dis immortalibus placet, testimonium etiam in Sex. Roscium dicturus est, quasi vero non id nunc agatur, utrum is quod dixerit cre-
 15 dendum, an quod fecerit vindicandum sit. Ita more maiorum comparatum est, ut vel in minimis rebus homines amplissimi testimonium de sua re non dicerent. Africanus, qui suo cogno- 103
 mine declarat tertiam partem orbis terrarum se subegisse, tamen, si sua res ageretur, testimonium non diceret: nam illud in talem

des P. Sestius zeigt. So droht jetzt Cic. alle Schandthaten des Roscius Capito in der *testium interrogatio* aufdecken zu wollen, um seine *fides* als Zeuge zu erschüttern.

1. *volumen* 'Rolle'.

3. *pro testimonio*, Zumpt §. 311.

4. *gravitatem* 'gewichtige Persönlichkeit'.

6. *ius iurandum* = *sententiam*; s. §. 152 und zu §. 8. Cic. sagt ironisch: sein Leben ist ein solches, dass ihr ohne Widerstreben sein Zeugnis zum Maßstab eures richterlichen Urtheils nehmen werdet. Vgl. or. pro Fonteio §. 21: *cum his vos testibus vestram religionem coniungetis?*

9. *alter*, Roscius Magnus.

10. *atque ad magistrum*. Man erwartet *atque magistrum*, weil *socius atque magister* eine und dieselbe Person ist.

12. *alter*, Capito.

si dis placet, eine Formel, mit der man Staunen und Unwillen über ein unerwartetes Vorkommnis ausdrückt. Zu vergleichen ist unser

'so Gott will'.

14. *quasi vero* etc. Cic. sagt: Capito scheint bei diesem Vorhaben ganz vergessen zu haben, dass dem Gericht zu entscheiden obliegt, ob seiner Aussage zu glauben oder seine That zu bestrafen sei, d. h. ob Sextus Roscius oder er selbst der Mörder sei. Er hat also vergessen, dass er Zeugnis in eigener Sache ablegen will.

16. *comparatum* = *institutum*, wie §. 153 und or. de domo sua §. 77: *ius a maioribus nostris ita comparatum est, ut civis Romanus libertatem nemo possit invito amittere*. — *vel* fehlt in den Handschr., der Zusatz ist aber nothwendig, weil der Satz *in minimis rebus testimonium de sua re non dicebant* unlogisch lautet und den Gegensatz '*in maximis rebus testimonium dicebant*' voraussetzen liesse.

18. *tertiam partem o. t. se subegisse*, eine starke rhetorische Uebertreibung.

19. *si sua res ageretur* = *in sua re*.

- virum non audeo dicere: si diceret, non crederetur. Videte nunc, quam versa et mutata in peiorem partem sint omnia. Cum de bonis et de caede agatur, testimonium dicturus est is, qui et sector est et sicarius, hoc est, qui et illorum ipsorum bonorum, de quibus agitur, emptor atque possessor est et eum hominem occidendum curavit, de cuius morte quaeritur. Quid tu, vir optime? ecquid habes quod dicas? mihi ausculta: vide ne tibi desis; tua quoque res permagna agitur. Multa scelerate, multa audaciter, multa inprobe fecisti; unum stultissime, profecto tua sponte, non de Erucii sententia: nihil opus fuit te istic sedere; neque enim accusatore muto neque teste quisquam utitur eo, qui de accusatoris subsellio surgit. Huc accedit, quod paulo tamen occultior atque tectior vestra ista cupiditas esset. Nunc quid est quod quisquam ex vobis audire desideret, cum quae facitis eius modi sint, ut ea dedita opera a nobis contra vosmet ipsos facere videamini?
- 105 37. Age, nunc illa videamus, iudices, quae statim consecuta sunt. Ad Volaterras in castra L. Sullae mors Sex. Roscii quadriduo, quo is occisus est, Chrysogono nuntiatur. Quaeritur etiam nunc, quis eum nuntium miserit? Nonne perspicuum est eundem, qui Ameriam? Curat Chrysogonus, ut eius bona veneant statim, qui non norat hominem aut rem. At qui ei venit in mentem praedia concupiscere hominis ignoti, quem omnino numquam viderat? Soletis, cum aliquid huiusce modi auditis, iudices, continuo dicere: necesse est aliquem dixisse municipem aut vicinum; ii plerumque indicant, per eos plerique produntur.
- 106 Hic nihil est, quod suspicionem hoc putetis. Non enim ego ita dis-

5. *occidendum curavit*, vgl. §. 97: *quoniam cuius consilio occisus sit invenio* etc.

6. *quid tu* etc. Improvisation gegen den anwesenden Magnus, der über die letzten sich sehr bestimmt aussprechenden Worte ein Zeichen des Unwillens gegeben oder den Versuch gemacht hatte den Redner zu unterbrechen.

7. *ne tibi desis*, was eben so nöthig ist, als dass du dich des Capito annimmst. — *permagna*, scil. *capitalis*.

11. *accusatore muto*: denn bist du Ankläger, so solltest du offen als solcher wie Erucius auftreten,

nicht stumm an seiner Seite sitzen.

13. *cupiditas esset*: dazu ist welcher Conditionalsatz zu ergänzen?(P.)

15. *a nobis* = *pro nobis*, im Gegensatz von *contra vosmet*, vgl. §. 85. In der rhetorischen Technik ist dieser Gegensatz von *ab* und *contra* ein stehender, wie z. B. Auct. ad Herenn. II §. 12: *a rumoribus dicemus, si negabimus* . . ; *contra rumores dicemus, si* etc.

19. *quo*, s. zu §. 20.

22. *rem* 'Sachverhalt'.

25. *municipem*, s. zu §. 47.

27. *hic nihil est quod suspicionem hoc putetis*, 'in diesem Falle ist kein Grund vorhanden diese Aeusse-

putabo: veri simile est Roscios istam rem ad Chrysogonum detulisse; erat enim eis cum Chrysogono iam antea amicitia: nam cum multos veteres a maioribus Roscii patronos hospitesque haberent, omnes eos colere atque observare destiterunt ac se in
 5 Chrysogoni fidem et clientelam contulerunt. Haec possum omnia 107
 vere dicere, sed in hac causa coniectura nihil opus est. Ipsos certo scio non negare ad haec bona Chrysogonum accessisse impulsu suo. Si eum, qui indicii partem acceperit, oculis cernetis, poteritisne dubitare, iudices, quis indicarit? Qui sunt igitur in
 10 istis bonis, quibus partem Chrysogonus dederit? duo Roscii. Num quisnam praeterea? nemo est, iudices. Num ergo dubium est, quin ii obtulerint hanc praedam Chrysogono, qui ab eo partem praedae tulerunt?

Age nunc ex ipsius Chrysogoni iudicio Rosciorum factum 108
 15 consideremus. Si nihil in ista pugna Roscii, quod operae pretium esset, fecerant, quam ob causam a Chrysogono tantis praemiis donabantur? Si nihil aliud fecerunt nisi rem detulerunt, nonne satis fuit iis gratias agi? denique, ut perliberaliter ageretur, ho-

rung lediglich für eine Vermuthung zu halten'. Diesen Rechtfertigungsversuch der handschriftlichen Lesart (in der 1. Ausg. schrieben wir mit Madvig: *hic nihil est, quod suspicionem occupetis*) billigt auch Putsche, der über *hoc* bemerkt: '*hoc* heisst es statt des gewöhnlichen *hanc*, eben weil das Prädicat *suspicionem* dem Objecte *hoc* nicht mit Recht zukommt. Vgl. meine gröss. Gramm. §. 209 Z. 1 A. und ausser den dortigen Beispielen noch Liv. 9, 14: *non haec furculas nec salutus invios esse*'.

non enim etc. Dazu ist der Gegensatz: *ipsos certo scio* etc. §. 107. Cic. sagt: nicht will ich den Wahrscheinlichkeitsbeweis (das *probabile ex causa*, s. zu §. 40) führen, dass Chrys. durch die Roscier die Sache erfahren hat, weil sie selbst nicht leugnen werden, dass er sich nur auf ihren Antrieb an die Güter des Sex. Roscius gemacht hat. Dabei werden aber doch in der Form der *praeteritio* die Grundzüge des εἰχρός mit den Worten *erat enim eis* etc. gegeben.

Cic. Reden. I. 2. Aufl.

3. *a maioribus*, da die Verhältnisse des Patronats und Hospitium auf Kinder und Nachkommen übergingen.

5. *possum*, s. zu §. 94.

8. *indicii partem*, was unten *partem praedae*, einen Antheil an dem Gegenstand der Anzeige, d. i. an den zur Anzeige gebrachten Gütern.

11. *num quisnam*, wie Cic. de orat. II, §. 13: '*Quid vos tandem?*' Crassus '*num quidnam*' inquit '*novi*'? '*Nihil sane*' inquit Catulus.

12. *obtulerint* — *tulerunt* Wortspiel: diesen Raub angetragen — Antheil am Raube davongetragen. (P.)

14. *iudicio*, ein sarkastischer Ausdruck. Chrys. hat durch die reiche Belohnung das Urtheil gefällt, dass die Roscier die Mörder sind.

15. *in ista pugna*, s. §. 17.

17. *nihil aliud fecerunt nisi detulerunt*, s. zur or. p. Sulla §. 35.

18. *denique* 'endlich', d. i. im äussersten Falle.

honoris 'Erkenntlichkeit, Douceur', wofür man später *honorarium* gesagt hat. Vgl. orat. Verr. I

noris aliquid haberi? Cur tria praedia tantae pecuniae statim Capitoni dantur? cur, quae reliqua sunt, iste Roscius omnia cum Chrysogono communiter possidet? Nonne perspicuum est, iudices, has manubias Rosciis Chrysogonum re cognita concessisse? 38. Venit in decem primis legatus in castra Capito. 5 Totam vitam, naturam moresque hominis ex ipsa legatione cognoscite. Nisi intellexeritis, iudices, nullum esse officium, nullum ius tam sanctum atque integrum, quod non eius scelus atque perfidia violarit et imminuerit, virum optimum esse eum iudicatote. 110 Impedimento est, quo minus de his rebus Sulla doceatur: 10 ceterorum legatorum consilia et voluntatem Chrysogono enuntiat: monet ut provideat, ne palam res agatur: ostendit, si sublata sit venditio bonorum, illum pecuniam grandem amissurum, sese capitis periculum aditurum: illum acuere, hos, qui simul erant missi, fallere; illum identidem monere ut caveret, hisce insidiose 15 spem falsam ostendere; cum illo contra hos inire consilia, horum consilia illi enuntiare; cum illo partem suam depacisci, hisce aliqua adferenda mora semper omnes aditus ad Sullam intercludere. Postremo isto hortatore, auctore, intercessore ad Sullam legati non adierunt; istius fide ac potius perfidia decepti, id quod ex 20 ipsis cognoscere poteritis, si accusator voluerit testimonium eis

§. 38: *ei postea praemia tamen liberaliter tribuit, bona quaedam proscriptorum in agro Beneventano diripienda concessit, habuit honorem ut proditori, non ut amico fidem.* Ep. ad fam. XVI, 9, 3: *Curio misi, ut medico honos haberetur.*

1. *praedia tantae pecuniae*, wie or. Verr. IV §. 88 *signum* (Statue) *magnae pecuniae*.

4. *manubias*: warum so statt *praedam*?

5. *in decem primis*, Einl. Anm. 36.

8. *integrum* 'unantastbar'; s. Nägelsb. lat. Stil. S. 193 (2).

9. *iudicatote*, Imperativus permissivus: 'so sollt ihr ihn von mir aus halten', wie §. 18. *Judicatote* heisst es statt *putatote*, weil die Anrede an die Richter gerichtet ist.

12. *ne palam res agatur*, was geschehen wäre, wenn die Abgeordneten beim Sulla Zutritt gefunden hätten.

17. *aliqua adferenda mora*: so nach Nägelsbachs Verbesserung des handschriftlichen Verderbnisses *aliqua fretum ora*. Die gewöhnliche Lesart *aliqua fretus mora* ist wohl eine falsche Aenderung. Uebrigens sähe man st. *aliqua* lieber *alia atque alia* 'bald diese bald jene'.

19. *auctore* 'auf seine Gewährleistung', was durch *intercessore* noch näher bestimmt wird. Denn dies ist nicht = *impediente*, sondern *intercessor* ist der, welcher für einen (oder etwas) eintritt, gut sagt, so hier Capito dafür, dass die Aufhebung der *venditio bonorum* erfolgen werde.

20. *non adierunt* 'erhielten keinen Zutritt'. (P.)

fide 'Wort', *perfidia* 'Wortbrüchigkeit'; s. zu §. 116.

21. *testimonium eis denuntiare* 'ihnen Zeugschaft bedeuten', d. h. ihnen ankündigen, dass sie als Zeugen zu erscheinen hätten. Eine Ver-

denuntiare, pro re certa spem falsam domum rettulerunt. In pri- 111
 vatis rebus si qui rem mandatam non modo malitiosius gessisset
 sui quaestus aut commodi causa, verum etiam neglegentius, eum
 maiores summum admisisse dedecus existimabant. Itaque man-
 5 dati constitutum est iudicium non minus turpe quam furti, credo
 propterea quod, quibus in rebus ipsi interesse non possumus,
 in iis operae nostrae vicaria fides amicorum supponitur, quam
 qui laedit, oppugnat omnium commune praesidium et, quantum
 in ipso est, disturbat vitae societatem. Non enim possumus omnia
 10 per nos agere; alius in alia est re magis utilis. Idcirco amicitiae
 comparantur, ut commune commodum mutuis officiis gubernetur.
 Quid recipis mandatum, si aut neglecturus aut ad tuum commo- 112

pflichtung Zeugniß abzulegen kann-
 ten die Römer anfänglich nur in
 Criminalsachen (*necessarii testes*,
 hingegen in Civilsachen *voluntarii*),
 und auch in diesen hatte nur der
 Ankläger das Recht der *denuntiatio*,
 nicht auch konnte der Beklagte Ent-
 lastungszeugen requirieren. Hätte
 dieses Recht auch Sex. Roscius ge-
 habt, so würde Cic. gesagt haben:
si testes a me producti erunt, wäh-
 rend er jetzt bei seinem *si voluerit*
 deutlich ein *sed nolet* durchblicken
 läßt. Vgl. Quintil. inst. orat. V, 7
 §. 9: *et quoniam duo genera sunt*
testium, aut voluntariorum aut
eorum, quibus iudex in iudiciis pu-
ublicis lege denuntiare solet, quorum
altero pars utraque utitur, alterum
accusatoribus tantum concessum
est, separemus officium dantis tes-
tes et refellentis.

2. *rem mandatam*, eine zur Be-
 sorgung übernommene Sache, eine
 Commission. Das *mandatum* (Be-
 auftragungsvertrag) ist ein Vertrag,
 wodurch jemand auf sich nimmt Ge-
 schäfte eines andern unentgeltlich
 zu besorgen. Der beauftragende
 hiess *mandans* (bei Cic. *qui man-*
dat) oder *mandator*, der beauf-
 trachte in der Juristensprache *man-*
datarius, bei Cic. *is cui mandatur*
 oder *qui mandatum recipit*. Nach
 der Eintheilung der Römer gehörte
 das Mandat zur Classe der sogen.

Consensualcontracte, d. i. solcher
 die bloss *consensu*, allein durch
 Uebereinkunft, ohne weitere Form
 eingegangen wurden. Der Manda-
 tar war verpflichtet das Geschäft
 mit der '*diligentia diligentis patris*
familias' zu führen. Im Unterlas-
 sungsfall stand dem Mandanten die
actio mandati zu, mochte ihm ein
 Schaden durch absichtliche Ver-
 schuldung (*dolo malo*, bei Cic. *malit-*
iosius) oder durch Fahrlässigkeit
 (*culpa* oder *neglegentia*, das *dili-*
gentia zum Gegensatz hat) erwach-
 sen sein.

4. *maiores existimabant*, d. h.
 man hat immer so geurtheilt, es ist
 ein *institutum maiorum*. Das ge-
 wöhnliche *nostri* bei *maiores* fehlt,
 wie §. 116. 151. 153. or. p. Mil.
 §. 83. de re p. II §. 30 u. ö.

5. *iudicium non minus turpe*
quam furti, d. h. eine Verurtheilung
 wegen schlecht besorgten Mandats
 zieht eben so gut *infamia* nach sich
 als wegen *furtum*, welches letztere
delictum in den Zeiten der Repu-
 blik nur einer civilrechtlichen Be-
 handlung unterlag und, je nachdem
 es *manifestum* oder *nec manifest-*
tum war, mit Ersatz des vierfachen
 oder doppelten Werthes des gestoh-
 lenen Guts in Verbindung mit Infa-
 mie bestraft wurde.

11. *gubernetur* 'gehandhabt wer-
 de.' (P.)

dum conversurus es? cur mihi te offers ac meis commodis officio simulato officis et obstas? recede de medio: per alium transigam. Suscipis onus officii, quod te putas sustinere posse, quod minime videtur grave iis, qui minime ipsi leves sunt. 39. Ergo idcirco turpis haec culpa est, quod duas res sanctissimas violat, amicitiam 5 et fidem: nam neque mandat quisquam fere nisi amico, neque credit nisi ei, quem fidelem putat. Perditissimi est igitur hominis simul et amicitiam dissolvere et fallere eum, qui laesus non esset, nisi 113 credidisset. Itane est? in minimis rebus qui mandatum neglexerit, turpissimo iudicio condemnetur necesse est: in re tanta, cum is, 10 cui fama mortui, fortunae vivi commendatae sunt atque creditae, ignominia mortuum, *inopia vivum* adfecerit, is inter honestos homines atque adeo inter vivos numerabitur? In minimis privatisque rebus etiam neglegentia mandati in crimen iudiciumque [infame] vocatur, propterea quod, si recte fiat, illum negle- 15 gere oporteat qui mandarit, non illum qui mandatum receperit:

3. *quod minime* etc. Wer *gravitas* des Charakters besitzt, dem wird das *onus* nicht als *grave* erscheinen, oder mit andern Worten: wer den festen Willen, der einem *homo levis* immer fehlt, besitzt ein Mandat zu besorgen, der wird sich durch die einmal eingegangene Verpflichtung auch nicht beschwert fühlen.

9. *itane est?* 'ist es nicht so?', wie §. 66 *videtisne* und §. 34 *estne ... simillimum?* Die wahrscheinlichste Erklärung dieser Formel ist, dass sie auf einer Abkürzung des Ausdrucks beruht, indem das gegensätzliche Frageglied zu ergänzen ist: *itane est an non est?*

10. *cond. necesse est*, wird nothwendiger Weise, d. i. ohne Gnade verurtheilt. (P.)

11. *commendatae*, ein verstärktes *mandatae* = *commissae*.

12. *inopia vivum* ist in den Handschriften ausgefallen.

13. *inter vivos numerabitur?* d. h. er verdient als bürgerlich todt zu gelten. Dass der Ausdruck sprüchwörtlich von einem ehrlosen war, zeigen auch die Stellen or. p. Quinc-

tio §. 49: *cuius vero bona venerunt, cuius non modo illae amplissimae fortunae, sed etiam victus vestitusque necessarius sub praecone cum dedecore subiectus est, is non modo ex numero vivorum exturbatur, sed, si fieri potest, infra etiam mortuos amandatur.* or. p. red. ad Quir. §. 10: *cum is inimicus, qui ad meam perniciem vocem suam communibus hostibus prae-buisset, spiritu dumtaxat viveret, re quidem infra omnes mortuos amandatus esset.*

15. *infame* (oder *infamiae?*) *vocatur*, unsichere Verbesserung der handschr. Lesart *infamia revocatur*; doch erkennt man *infamia* richtiger als eine Randglosse. Der Sinn der folgenden Worte ist: es darf wohl der Mandant (*qui mandarit*), nicht aber umgekehrt auch der Mandatar (*qui mandatum receperit*) sich eine Fahrlässigkeit erlauben, weil jener eben durch die Ertheilung des Mandats sich der Obsorge um etwas entschlagen und dieselbe einem andern überantwortet hat.

16. *oporteat* 'es wäre in der Ordnung, dürfte'.

in re tanta, quae publice gesta atque commissa sit, qui non negligentia privatum aliquod commodum laeserit, sed perfidia legationis ipsius caerimoniam polluerit maculaque adfecerit, qua is tandem poena adficietur aut quo iudicio damnabitur? Si hanc ei 114
 5 rem privatim Sex. Roscius mandavisset, ut cum Chrysogono transigeret atque decideret inque eam rem fidem suam, si quid opus esse putaret, interponeret, ille, qui sese facturum recepisset, nonne, si ex eo negotio tantulum in rem suam convertisset, damnatus per arbitrum et rem restitueret et honestatem omnem
 10 amitteret? Nunc non hanc ei rem Sex. Roscius mandavit, sed, 115
 id quod multo gravius est, ipse Sex. Roscius cum fama, vita bonisque omnibus a decurionibus publice [Roscio] mandatus est; et ex eo T. Roscius non paulum nescio quid in rem suam convertit, sed hunc funditus evertit bonis, ipse tria praedia sibi
 15 depactus est, voluntatem decurionum ac municipum omnium tantidem quanti fidem suam fecit.

1. *publice*, s. §. 25: *itaque decurionum decretum statim fit* etc. und §. 115.

2. *legationis caerimoniam*: eine Gesandtschaft erscheint nach dem Sinne des Redners als die heiligste Form des Mandats.

3. *maculaque adfecerit*: die gewöhnliche Redensart ist *m. adsperserit* (p. Planc. §. 30: *hunc tu vitae splendorem maculis adspergis istis?*), wie viell. auch hier Cic. geschrieben hat.

6. *transigeret* 'ein Abkommen treffe', wie z. B. durch eine Geldentschädigung oder Abfindungssumme; *fidem suam interponeret* 'seinen Credit verbürge, für den Sex. Roscius einstehe'. — *inque eam rem*: häufiger bei Cicero: *in eamque rem*.

si quid opus esse p. 'nöthigenfalls'. (P.)

9. *per arbitrum*. Es gab eine Anzahl von Rechtssachen, bei denen ein gerechtes Urtheil von billiger Erwägung verschiedener Umstände abhieng, und dem subjectiven Ermessen des Richters ein freierer Spielraum eingeräumt war. Solche Rechtsfälle in Sachen, bei denen es

auf Treu und Glauben ankam (*bonae fidei negotia*), hiessen *arbitria* (auch *bonae fidei iudicia*), zu denen auch das *iudicium mandati* gehörte, und die Richter *arbitri*. Es heisst *per arbitrum*, weil man sich in der Regel auf éinen *arbiter* beschränkte.

rem restitueret im weiteren Sinne: er müste Schadenersatz leisten. Paullus in Dig. L, 16, 75: *restituere is videtur, qui id restituit, quod habiturus esset actor* (der Kläger), *si controversia ei facta non esset*.

honestatem amitteret = *infamis fieret*.

10. *nunc* 'so aber', wie §. 148; s. zur or. Catil. I §. 17 der 3n Ausg.

12. *a decurionibus*: s. zu §. 25.

13. *non paulum nescio quid* 'nicht eine Kleinigkeit'; *nescio quid* sagt Cic., als wollte er eine kleine Summe namhaft machen (wie etwa: nicht ein paar Thaler), über deren Betrag er bei sich selbst schwankt. Es heisst *paulum*, nicht *pauli*, wie de Orat. I, §. 95 *paulum aliquid*, so dass *paulum* in adjectivischer Stellung ('eine kleine Bagatelle') erscheint.

116 40. Videte iam porro cetera, iudices, ut intellegatis fingi
maleficio nullum posse, quo iste sese non contaminarit. In
rebus minoribus socium fallere turpissimum est aequaeque turpe
atque illud, de quo ante dixi: neque iniuria, propterea quod au-
xilium sibi se putat adiunxisse, qui cum altero rem communicavit. 5
Ad cuius igitur fidem confugiet, cum per eius fidem laeditur, cui
se commiserit? Atqui ea sunt animadvertenda peccata maxime,
quae difficillime praecaventur. Tecti esse ad alienos possumus;
intimi multa apertiora videant necesse est: socium cavere qui
possumus? quem etiam si metuimus, ius officii laedimus. Recte 10
igitur maiores eum, qui socium fefellisset, in virorum bonorum
117 numero non putarunt haberi oportere. At vero T. Roscius non
unum rei pecuniariae socium fefellit, quod tametsi grave est,
tamen aliquo modo posse ferri videtur, verum novem homines
honestissimos, eiusdem muneris, legationis, officii mandatorum- 15
que socios induxit, decepit, destituit, adversariis tradidit, omni
fraude et perfidia fefellit. Qui de eius scelere suspicari nihil po-
tuerint, socium officii metuere non debuerunt, eius malitiam
non viderunt, orationi vanae crediderunt. Itaque nunc illi homi-
nes honestissimi propter istius insidias parum putantur cauti 20
providique fuisse: iste, qui initio proditor fuit, deinde perfuga,
qui primo sociorum consilia adversariis enuntiavit, deinde socie-
tatem cum ipsis adversariis coit, terret etiam nos ac minatur,

1. *videte* etc. Zuerst wird die Schuld des Capito als Legaten von der Seite aus betrachtet, dass er ein Mandat verletzt, jetzt davon dass er auch ein Societätsverhältniss gebrochen habe, weil er die Gesandtschaft nicht allein geführt hatte. Auch die *societas*, der Gesellschaftsvertrag, wodurch mehrere Personen eine besonders das Vermögen betreffende Gemeinschaft eingehn, gehörte wie das *mandatum* zu den Consensualcontracten, und es gal- ten von ihr im wesentlichen die gleichen Rechtsbestimmungen wie über das *mandatum* (s. zu §. 111).

5. *qui cum altero rem communicavit*: vgl. or. Verr. III, §. 50: *socii putandi sunt quos inter res communicata est*.

6. *per eius fidem*, scil. *datam nec servatam*, 'durch dessen Ge-

währleistung', dadurch dass jener sein Wort verpfändet hat; vgl. §. 110: *istius fide ac potius perfidia decepti*. Cic. de invent. I §. 71: *qui saepe numero nos per fidem deceperunt, eorum orationi fidem habere non debemus*. Seneca de provid. 3, 7: *multa milia civium Romanorum uno loco post fidem, immo per ipsam fidem trucidata*.

8. *ad alienos*, von der localen Richtung, wie man sagt *ad dextram, ad laevam*; vgl. Catullus 26, 1: *Furi, villula nostra non ad austru flatus opposita est neque ad favoni* etc.

13. *rei pecuniariae*. Der Gesellschaftsvertrag bezieht sich meistens auf Geldverhältnisse, erscheint als eine *societas quaestus et lucri*.

23. *etiam* 'auch noch'.

tribus praediis, hoc est praemiis sceleris ornatus. In eius modi
vita, iudices, in his tot tantisque flagitiis hoc quoque maleficium,
de quo iudicium est, reperietis. Etenim quaerere ita debetis: ubi 118
multa avare, multa audacter, multa inprobe, multa perfidiose facta
5 videbitis, ibi scelus quoque latere inter illa tot flagitia putatote.
Tametsi hoc quidem minime latet, quod ita promptum ac pro-
positum est, ut non ex illis maleficiis, quae in illo constat esse,
hoc intellegatur, verum ex hoc etiam, si quo de illorum forte
dubitabitur, convincatur. Quid tandem, quaeso, iudices? num
10 aut ille lanista omnino iam a gladio recessisse videtur aut hic dis-
cipulus magistro tantulum de arte concedere? Par est avaritia,
similis improbitas, eadem inpudentia, gemina audacia.

41. Etenim quoniam fidem magistri cognostis, cognoscite 119
nunc discipuli aequitatem. Dixi iam antea saepe numero postu-
15 latos esse ab istis duos servos in quaestionem: tu semper, T.
Rosci, recusasti. Quaero abs te: iine qui postulabant indigni

1. *ornatus*, s. §. 8 a. E. Das Particip steht concessiv.

2. *flagitiis* 'Schandthaten', hier ehrlose Handlungen; *maleficium*, Missethat, d. i. das Verbrechen des Mordes; denn die Bestimmungen über *parricidium* bildeten nur einen besondern Theil der *lex Cornelia de sicariis et veneficis*. Vgl. Einl. Anm. 68.

6. *hoc quidem*, das *scelus*, um das es sich jetzt handelt; *quod* adversativ 'sondern dieses'; vgl. §. 83: *quod certum est* etc.

ita promptum ac propositum est 'liegt so zu Tage u. vor Augen'. (P.)

8. *intellegatur* 'zu erkennen, abzunehmen ist', s. §. 25.

si quo de, wie Cic. de invent. I §. 41: *quod simile erit ei negotio, quo de agitur*. Der Grund der Umstellung der Praeposition beruhte hier auf dem Streben *quo* an *si* anzuschliessen.

9. *quid tandem?* ergänze (nicht *sequitur*, sondern) aus dem folgenden *videtur vobis*. (P.)

10. *lanista*, §. 17. — *a gladio recessisse*, vgl. §. 126: *ab armis recessum est*. — *hic* statt *iste* im Ge-

gensatz zu *ille*, s. zu §. 17. Uebrigens ist der Vergleich eingebracht, um den Uebergang zum Roscius Magnus zu vermitteln.

13. *etenim quoniam* etc. Auct. ad Herenn. IV c. 26: *transitio vocatur, quae cum ostendit breviter quid dictum sit, proponit item brevi quid sequatur, hoc modo: mea in istum beneficia cognostis: nunc, quo modo iste mihi gratiam rettulerit, accipite*. Vgl. or. de imp. Cn. Pomp. §. 6 u. §. 20, an welcher letzteren Stelle wie hier die Form mit *quoniam* steht, der sich Cic. bei solchen Transitionen gern bedient. Ueber *magistri* s. §. 17.

15. Wenn es auch *ab istis* heisst, so wird wegen der Sache doch zunächst T. Roscius Magnus hergenommen, 1) weil dieser der Procurator des Chrysogonus ist, in dessen Besitz die Sklaven gekommen waren; 2) weil der Redner, nachdem er dem Capito die Treulosigkeit in dem *mandatum* und der *societas* vorgeworfen hat, auch von dem Magnus etwas besonderes sagen wollte, um seinen Charakter zu verdächtigen.

16. *qui postulabant*, s. §. 77.

erant qui inpetrarent? an is te non commovebat, pro quo postulabant? an res ipsa tibi iniqua videbatur? Postulabant homines nobilissimi atque integerrimi nostrae civitatis, quos iam antea nominavi, qui ita vixerunt talesque a populo Romano putantur, ut quidquid dicerent nemo esset qui non aequum putaret. Pos- 5
tulabant autem pro homine miserrimo atque infelicissimo, qui vel ipse sese in cruciatum dari cuperet, dum de patris morte quaereretur. Res porro abs te eius modi postulabatur, ut nihil interesset, utrum eam rem recusares an de maleficio confiterere.

120 Quae cum ita sint, quaero abs te, quam ob causam recusaris. 10
Cum occiditur Sex. Roscius, ibidem fuerunt. Servos ipsos, quod ad me attinet, neque arguo neque purgo: quod a vobis oppugnari video, ne in quaestionem dentur, suspitiosum est; quod vero apud vos ipsos in honore tanto sunt, profecto necesse est sciant aliquid, quod si dixerint, perniciosum vobis futurum sit. 'In 15
dominos quaeri de servis iniquum est.' At neque quaeretur; Sex. enim Roscius reus est; neque est iniquum de hoc quaeri; vos enim dominos esse dicitis. 'Cum Chrysogono sunt.' Ita credo: litteris eorum et urbanitate Chrysogonus ducitur, ut inter suos omnium deliciarum atque omnium artium puerulos ex 20
tot elegantissimis familiis lectos velit hos versari, homines paene

2. *res ipsa* 'die Forderung an und für sich'.

5. *dicerent* 'sagen würden'. Zu *esset*, was zugleich bedingter und von *ut* abhängiger Coniunctiv ist, vgl. or. de prov. consul. §. 7: *urbs Byzantiorum sic spoliata ac nudata est, ut, nisi C. Vergilius intervenisset, unum signum Byzantii ex maximo numero nullum haberent*.

7. *vel* 'nöthigenfalls'.

11. *cum occiditur*: das Praesens histor. im Vordersatz bei *cum* höchst selten; doch s. ep. ad Att. X, 16, 5: *sed cum redeo, Hortensius venerat*. Aber wahrscheinlich hat Cic., wie Matthiae vermuthet, *dum* geschrieben.

12. *oppugnari* = *repugnari*, *obstisti*, daher mit folgendem *ne*. Auch dieser Gebrauch ist sonst nicht nachweisbar, weshalb einige Gelehrte *hoc pugnari* (s. §. 8) lesen wollen.

15. *in dominos quaeri*, s. zu §. 77.

16. *at neque quaeretur* sc. *in do-*

minos, was Kayser zusetzen wollte, während Madvig, dem wir in der übrigen Anordnung der schwer zerütteten Stelle gefolgt sind (s. den kritischen Anhang), *neque in vos quaeritur* geschrieben hat. Indem Cic. den Einwurf der Gegner, welche die Sklaven zur Tortur nicht hergeben wollten, widerlegt, sagt er: Es wird weder eine *quaestio in dominos* stattfinden, weil ja Sex. Roscius (der nicht ihr dominus ist) der Angeklagte ist, noch kann eine Tortur zu Aussagen über Roscius als unbillig erscheinen, weil ihr für die Herren der Sklaven gelten wollet.

20. *puerulos* 'feine, gewichste Bürschchen'. Zu dem Genetiv *omnium deliciarum* ('Ergötzlichkeiten, Ueppigkeiten aller Art') vgl. §. 17 *plurimarum palmarum vetus gladiator*, der im Besitze vieler Siege ist.

21. *paene operarios*, die fast nur

operarios ex Amerina disciplina patris familiae rusticani. Non ita 121
 est profecto, iudices; non est veri simile, ut Chrysogonus horum
 litteras adamarit aut humanitatem, non, ut rei familiaris negotio
 diligentiam cognovit eorum et fidem. Est quiddam, quod occulta-
 5 tur: quod quo studiosius ab istis opprimitur et absconditur, eo
 magis eminet et adparet. 42. Quid igitur? Chrysogonus suine 122
 maleficii occultandi causa quaestionem de iis haberi non vult? Mi-
 nime, iudices; non in omnes arbitror omnia convenire. Ego in
 Chrysogono, quod ad me attinet, nihil eius modi suspicor, neque
 10 hoc mihi nunc primum in mentem venit dicere. Meministis me ita
 distribuisse initio causam, in crimen, cuius tota argumentatio
 permissa Erucio est, et in audaciam, cuius partes Rosciis inpo-
 sitae sunt. Quidquid maleficii, sceleris, caedis erit, proprium id
 Rosciorum esse debet. Nimiam gratiam potentiamque Chryso-
 15 goni dicimus et nobis obstare et perferri nullo modo posse et a
 vobis, quoniam potestas data est, non modo infirmari, verum
 etiam vindicari oportere. Ego sic existimo: qui quaeri velit ex 123
 iis, quos constat, cum caedes facta est, adfuisse, eum cupere
 verum invenire; qui recuset, eum profecto, tametsi verbo non
 20 audeat, tamen re ipsa de maleficio suo confiteri. Dixi initio,
 iudices, nolle me plura de istorum scelere dicere, quam causa

zur Verrichtung der rohesten Hand-
 arbeiten, wie z. B. zum Lasttragen
 (s. or. Verr. IV §. 77) fähig sind.

2. *non est veri simile ut*, s. zur
 or. p. Sulla §. 57.

4. *diligentiam*. Die Bedeutung
 ergibt sich aus dem Worte des Ge-
 gensatzes *neglegentia*.

7. *non vult* = *recusat*. In der
 Antwort bezieht sich *minime* auf
suine maleficii occultandi causa.

10. Da *memini* eigentlich heisst
 'ich bewahre im Gedächtniss, habe
 ins G. aufgenommen', so steht da-
 rauf Infin. Praes. von Thatfachen,
 die bei der Aufnahme ins Gedächt-
 niss als gegenwärtig und noch un-
 vollendet erschienen, hier Inf. Per-
 fecti, weil der Gedanke ist: ihr
 habt die von mir getroffene Einthei-
 lung ins Gedächtniss aufgenommen.
 Etwas anders erklärt die Stelle
 Madvig in der lat. Sprachl. §. 408
 Anm. 2. Ueber die Sache s. zu c. 13
 a. A.

11. *in crimen et in audaciam* ist
 auffallend kurz für: *in criminis re-
 futationem et in audaciae impugna-
 tionem*.

13. *erit* 'sich herausstellen wird'.

14. *nimiam* etc. = *de Chryso-
 gono autem nihil dicimus nisi ni-
 miam eius gratiam et nobis obstare
 etc.*

15. *perferri*, auf die Dauer, für
 die Länge ertragen. Aehnlich in Catil.
 I, §. 3 *nos consules perferemus?*
 d. i. fort und fort ertragen. (P.)

17. *ego sic existimo* bildet den
 Gegensatz zu den Worten *non in
 omnes arbitror omnia convenire*.
 Die lockere ohne Verbindungspar-
 tikeln vermittelte Anreihung dieses
 Satzes und des vorausgehenden (*ni-
 miam* etc.) ist nicht nach der Art
 der späteren Reden des Cicero. Auch
 vor dem folgenden *dixi initio* hätte
 man gern eine Adversativpartikel
 gesehen.

postularet ac necessitas ipsa cogeret. Nam et multae res adferri possunt et de una quaque earum multis cum argumentis dici potest. Verum ego, quod invitus ac necessario facio, neque diu neque diligenter facere possum. Quae praeteriri nullo modo poterant, ea leviter, iudices, attigi: quae posita sunt in suspitionibus, de quibus si coepero dicere, pluribus verbis sit disserendum, ea vestris ingeniis coniecturaeque committo.

- 124 43. Venio nunc ad illud nomen aureum Chrysogoni, sub quo nomine tota societas latuit; de quo, iudices, neque quo modo dicam neque quo modo taceam reperire possum. Si enim taceo, 10 vel maximam partem relinquo; sin autem dico, vereor ne non ille solus, id quod ad me nihil attinet, sed alii quoque plures laesos se esse putent. Tametsi ita se res habet, ut mihi in communem causam sectorum dicendum nihil magno opere videatur:
- 125 haec enim causa nova profecto et singularis est. Bonorum Sex. 15 Roscii emptor est Chrysogonus. Primum hoc videamus: eius hominis bona qua ratione venierunt aut quo modo venire potuerunt? Atque hoc non ita quaeram, iudices, ut id dicam esse indignum, hominis innocentis bona veniisse. Si enim haec audientur ac libere dicentur, non fuit tantus homo Sex. Roscius in 20 civitate, ut de eo potissimum conqueramur. Verum hoc ego quaero: qui potuerunt ista ipsa lege, quae de proscriptione est,

2. *possunt*, s. zu §. 91.

4. *diligenter* 'genau', d. i. mit eingehender Beweisführung.

6. *de quibus si* = *ut si de iis*.

8. *nomen aureum*. Da *sub quo nomine* folgt, so bedient sich Cic. dieser Periphrase statt *ad Chrysogonum*, wobei er in *aureus* nicht bloss auf den Namen, sondern auch auf die Reichthümer anspielt, die Chrys. durch die Proscriptionen erbeutet hatte.

sub quo = *sub cuius*, wie Verr. V, §. 177: *quam* (legem) *non is promulgavit, quo nomine proscriptam videtis* etc. und so auch häufig *eo nomine* für *eius rei nomine*; vgl. zu §. 93.

9. *latuit*, s. §. 21: *manceps fit Chrysogonus*.

12. *nihil attinet*, von keinem Belang, d. i. gleichgiltig ist.

13. *in communem causam secto-*

rum, d. i. gegen die sectores überhaupt.

17. *qua ratione*, nach welchem (begründeten, rechtmässigen) Verfahren.

19. *si ... audientur*, mit Bezug auf *non quaeram* Z. 18. Der Gedanke scheint dieser zu sein: wenn man einmal auf die Erörterung solcher Fragen hören und sie freimüthig besprechen wird, dann werden wir nicht zunächst über Sex. Roscius klagen, sondern über bedeutendere Männer, welche Opfer der Proscriptionen geworden sind. Es ist aber sehr zweifelhaft, ob Cic. so geschrieben habe; man erwartet vielmehr: *si enim haec aequè audientur ac libere dicentur* (oder *dicuntur* mit 2 Handschr.), d. h. wenn man solche Aeusserungen eben so wohl und willig anhören wird als sie freimüthig gemacht werden, so u. s. w.

sive Valeria est sive Cornelia — non enim novi nec scio —, verum ista ipsa lege bona Sex. Roscii venire qui potuerunt? Scriptum 126 enim ita dicunt esse, 'ut eorum bona veneant, qui proscripti sunt,' quo in numero Sex. Roscius non est: 'aut eorum, qui in 5 adversariorum praesidiis occisi sunt.' Dum praesidia ulla fuerunt, in Sullae praesidiis fuit: posteaquam ab armis recessum est, in summo otio rediens a cena Romae occisus est. Si lege, bona quoque lege veniisse fateor; sin autem constat contra omnes non modo veteres leges, verum etiam novas occisum esse, bona quo 10 iure aut quo more aut qua lege venierint, quaero. 44. In quem 127 hoc dicam, quaeris, Eruci? non in eum, quem vis et putas; nam Sullam et oratio mea ab initio et ipsius eximia virtus omni tempore purgavit. Ego haec omnia Chrysogonum fecisse dico, ut ementiretur, ut malum civem Roscium fuisse fingeret, ut eum 15 apud adversarios occisum esse diceret, ut hisce de rebus a legatis Amerinorum doceri L. Sullam passus non sit. Denique etiam illud suspicor, omnino haec bona non veniisse: id quod postea, si per vos, iudices, licitum erit, aperietur. Opinor enim esse 128

1. *sive Valeria est sive Cornelia*, s. Einl. Anm. 24.

verum, s. Zumpt §. 739.

4. *in adversariorum praesidiis*, wofür es §. 127 u. §. 130 heisst *apud adversarios* 'innerhalb der feindlichen Linien, Posten'; s. zur or. p. Ligario §. 27 und vgl. or. p. Caec. §. 83: *in meis castris praesidiisque versaris*.

5. *dum praesidia ulla fuerunt*, so lange es militärisch besetzte Punkte gab, d. h. so lange man sich in feindlichen Heereslagern gegenüberstand.

7. *si lege*, sc. *occisus est*.

9. *veteres leges*, durch welche nur die *dolo malo* (wissentlich und in böser Absicht) verübte Tödtung eines *homo liber* verpönt war; vgl. or. p. Mil. §. 10 f. An die *leges Porciae* und *Semproniae*, durch welche die Tödtung eines Bürgers *iniussu populi* verpönt war, ist hier nicht zu denken. Die Fälle straffloser Tödtung nach altem Recht hat W. Rein: Criminalrecht der Römer S. 402 f. zusammengestellt.

quo iure etc. s. §. 143 *more, lege, iure gentium facta*. Verr. III, §. 198: *Cogantur etiam nummi ab aratore? quo more? quo iure? quo exemplo?*

11. *quem vis*. Auch Cic. lässt nicht selten beim Relativ die Praeposition weg, wenn das demonstrative Glied mit der gleichen Praeposition unmittelbar vorangeht; s. Tusc. I §. 111: *esse cum aliquo sensu in iis malis, quibus vulgo opinantur*.

12. *oratio mea*, meine ausdrückliche Erklärung; dagegen §. 143 *haec omnis oratio* 'diese ganze Expectoration, Herzensergiessung'; *mea est*, 'geht bloss von mir aus'. (P.)

13. *ut ementiretur*. Die Sätze mit *ut* sind nähere Bestimmung des *omnia fecisse*, nicht Absichtssätze; s. Zumpt §. 619. Von den wiederholten Behauptungen des Chrys. (*ut ementiretur — fingeret — diceret*) ist das einmalige Factum vor Volsaterrae durch die Verschiedenheit der Zeiten geschieden.

17. *postea aper.*, s. zu S. 78, 2.

in lege, quam ad diem proscriptiones venditionesque fiant, Kalendas Iunias. Aliquot post menses et homo occisus est et bona veniisse dicuntur. Profecto aut haec bona in tabulas publicas nulla redierunt, nosque ab isto nebulone facetius eludimur quam putamus; aut si redierunt, tabulae publicae corruptae aliqua ratione sunt: nam lege quidem bona venire non potuisse constat. Intellego me ante tempus, iudices, haec scrutari et prope modum errare, qui, cum capiti Sex. Roscii mederi debeam, reduviam curem. Non enim laborat de pecunia, non ullius rationem sui commodi ducit; facile egestatem suam se laturum putat, si hac indigna suspicionem et ficto crimine liberatus sit. Verum quaeso a vobis, iudices, ut haec pauca, quae restant, ita audiat, ut partim me dicere pro me ipso putetis, partim pro Sex. Roscio. Quae enim mihi indigna et intolerabilia videntur quaeque ad omnes, nisi providemus, arbitror pertinere, ea pro me ipso ex animi mei sensu ac dolore pronuntio: quae ad huius vitae casum causamque pertinent, et quid hic pro se dici velit et qua condicione contentus sit, iam in extrema oratione nostra, iudices, audietis.

130 45. Ego haec a Chrysogono mea sponte remoto Sex. Ros-

1. *Kal. Iunias*, d. h. der erste Juni steht in der lex als *dies*, *ad quam* — *fiant*.

3. *haec bona . . . nulla redierunt* 'sind gar nicht eingekommen, d. i. eingetragen worden'. Der Ausdruck *nulla* beruht auf einer Verbindung zweier Constructionen: *nulla bona ex his redierunt* und *haec bona non redierunt*. Vgl. §. 54 *quae, cum taces, nulla esse concedis* u. s. zur or. Catil. I §. 16 u. Zumpt §. 688.

in tabulas publicas 'in die Rechnungsbücher des Staates', weil der Erlös von der *sectio* in das Aerar gelangen musste; s. Einl. A. 25.

5. *corruptae aliqua ratione*, durch nachträgliche Eintragung des Erlöses unter den vor dem 1. Juni eingegangenen Einnahmen.

8. *reduviam curem*, sprichwörtlich. Cic. nennt es eine verfrühte Sorge an die Güter des Roscius zu denken, indem es sich zunächst darum handle sein *caput*, d. i. sein Leben zu retten.

9. *non ullius* statt *nullius* wegen der Anaphora; s. or. p. Cluentio §. 39: *non ille honorem a pueritia, non studia virtutis, non ullum estimationis bonae fructum umquam cogitarat*.

16. *casum causamque*. Wahrscheinlich ist Ruhnkens Vermuthung, dass *casum* aus einer Variante in den Text gerathen und zu lesen sei: *ad huius vitae causam*.

quae . . . pertinent im Gegensatz zu *quae . . . videntur* als rein objective Thatsache, hingegen *quid . . . velit et qua condicione contentus sit* vom Standpunkt der Richter gesagt: ihr werdet alles das hören was auf die Lebensgefährdung des Roscius Bezug hat, und dabei erfahren, was er wünsche dass für ihn gesagt werde.

17. *qua condicione*, mit der Freisprechung von der Anklage des Vtermordes; *in extrema*, §. 143 ff.

19. *mea sponte*, da ihm die Frage der *animi sensus ac dolor* eingibt; s. §. 143 ff.

cio quaero: primum quare civis optimi bona venierint; deinde quare hominis eius, qui *neque proscriptus* neque apud adversarios occisus est, bona venierint, cum in eos solos lex scripta sit; deinde quare aliquanto post eam diem venierint, quae dies in lege praefinita est; deinde cur tantulo venierint. Quae omnia si, quem ad modum solent liberti nequam et improbi facere, in patronum suum voluerit conferre, nihil egerit. Nemo est enim, qui nesciat propter magnitudinem rerum multa multos partim imprudente L. Sulla commisisse. Placet igitur in his rebus aliquid in- 131
 10 prudentia praeteriri? non placet, iudices, sed necesse est. Etenim si Iuppiter optimus maximus, cuius nutu et arbitrio caelum, terra mariaque reguntur, saepe ventis vehementioribus aut immoderatis tempestatibus aut nimio calore aut intolerabili frigore hominibus nocuit, urbes delevit, fruges perdidit, quorum nihil
 15 pernicii causa divino consilio, sed vi ipsa et magnitudine rerum factum putamus, at contra commoda, quibus utimur, lucemque, qua fruimur, spiritumque, quem ducimus, ab eo nobis dari atque inpertiri videmus: quid miramur L. Sullam, cum solus rem publicam regeret orbemque terrarum gubernaret imperiique maiestatem, quam armis receperat, legibus confirmaret, aliqua animadvertere non potuisse? nisi hoc mirum est, quod vis divina adsequi non possit, si id mens humana adepta non sit. Verum 132
 20 ut haec missa faciam, quae iam facta sunt, ex iis, quae nunc cum maxime fiunt, nonne quivis potest intellegere omnium architectorum et machinatorem unum esse Chrysogonum, qui Sex. Roscii
 25

1. *civis optimi*, nicht im moralischen Sinne; s. §. 16. 126.

5. Richtiger scheint *denique cur*.

7. *nihil egerit*: das Futurum exactum als Resultat einer zukünftigen Handlung.

8. *partim imprudente*: es ist unsicher, ob ein zweites Glied mit *partim*, wie z. B. *partim invito*, ausgefallen oder *partim* aus einem andern Wort verderbt ist; Jeep und Kayser haben dafür nicht unpassend *furtim* vermuthet.

9. *placet* 'es beliebt', d. h. man findet für recht.

15. *pernicii*. So schrieb an dieser Stelle Cic. nach dem Zeugniß des Gellius N. A. IX, 14, 19, während die Handschr. die alte Genetivform *pernicie* (s. Zumpt §. 85

Anm. 3) darbieten.

vi ipsa et magnitudine rerum 'durch die natürliche Gewalt und mächtige Wirksamkeit der Naturkräfte'; *magnitudo* sagt Cic. statt *necessitas*, weil es auch oben vom Sulla hiess: *propter magnitudinem rerum*, d. i. wegen der Grossartigkeit seiner Geschäfte, seiner umfangreichen Wirksamkeit im Grossen. Dass der Vergleich hinkend ist, scheint offenbar. Denn nicht der Umfang der Weltregierung ist es, die den Juppiter hinderte schwere Naturereignisse zu verhüten, sondern weil er nach den Begriffen der Alten den Lauf der ewigen Naturgesetze nicht hemmen konnte.

20. *aliqua* 'ein und das andere'.

23. *cum maxime*, s. Zumpt §. 270.

nomen deferendum curavit? cuius honoris causa accusare se dixit Erucius? ***

desunt non pauca

133 46. *** aptam et ratione dispositam se habere existimant, qui in Salentinis aut in Brittiis habent, unde vix ter in anno audire nuntium possunt. 5

Alter tibi descendit de Palatio et aedibus suis: habet animi causa rus amoenum et suburbanum, plura praeterea praedia neque tamen ullum nisi praeclarum et propinquum; domus referta vasis Corinthiis et Deliacis, in quibus est authepsa illa, quam 10 tanto pretio nuper mercatus est, ut qui praetereuntes, quid prae-

1. *cuius honoris causa*, s. zu §. 98.

2. *Erucius*. Hier ist eine grössere Lücke in den Handschr., aus welcher der Scholiast einige zusammenhanglose Worte erhalten hat, die unnöthig schien im Text einzusetzen. Doch theilen wir eine Erklärung des Scholiasten mit: *hoc enim dicebat Chrysogonus: 'non quia timui ne mihi tollerentur bona Roscii, ideo eius praedia dissipavi, sed quia aedificabam, in Veientanam ideo de his transtuli'*. Aus diesen Worten des Scholiasten lässt sich mit ziemlicher Sicherheit schliessen, dass in der Lücke die §. 127 angekündigte Erörterung *omnino haec bona non venisse* gestanden habe, was neuere Herausgeber (Bloch und Osenbrüggen) als eine sehr unwahrscheinliche Annahme bezeichnet haben. Die angeführten Worte berechtigen nemlich zu der Vermuthung, Cic. habe den Nichtverkauf der Güter aus ihrer *dissipatio* gefolgert. Hierauf gieng derselbe auf eine Darstellung von dem Reichtum und der Ueppigkeit des Chrysogonus über, wovon der Scholiast die verlorenen Eingangsworte mittheilt: *hic ego audire istos cupio*, zu denen er bemerkt: *in hoc capite de potentia Chrysogoni invidiam facit, ut enumeret singula deliciarum genera, quod habeat plures*

possessiones, mancipia, quae omnia dicit de rapinis ipsum habere.

4. *aptam*. Lambin ergänzt: *hi domum aptam* etc. Wie sich aus den lückenhaften Worten schliessen lässt, so scheint der Redner einen Vergleich zwischen andern bescheidenen Freigelassenen des Sulla und dem Chrysogonus durchgeführt zu haben.

7. *tibi* mit dem Ausdruck des Unwillens, wie auch wir sagen könnten: er zeigt sich dir so hochmüthig, dass er u. s. w. Vgl. or. p. Sestio §. 89: *ecce tibi consul, praetor, tribunus pl. nova novi generis edicta proponunt* etc.

de Palatio, vom palatinischen Hügel, auf dem mehrere der vornehmsten Römer ihre Paläste hatten (s. Beckers röm. Alterth. I, 423 f.). Seit Augustus war der Palatin der Sitz der kaiserlichen Hofburg, von welcher der Name *palatium* auch auf spätere Residenzen übergegangen ist.

animi causa, wie unten §. 134 *animi et aurium causa*.

10. *Corinthiis et Deliacis*, aus korinthischem und delischem Erz; s. zur or. Verr. IV §. 1. — *authepsa* 'Selbstkocher', d. i. eine Kochmaschine, wahrscheinlich mit einem Untersatz für Kohlen. Der Name weist auf griechische Erfindung hin.

co enumeraret, audiebant, fundum venire arbitrantur. Quid praeterea caelati argenti, quid stragulae vestis, quid pictarum tabularum, quid signorum, quid marmoris apud illum putatis esse? tantum scilicet, quantum e multis splendidisque familiis in
 5 turba et rapinis coacervari una in domo potuit. Familiam vero 134
 quantam et quam variis cum artificiis habeat, quid ego dicam? Mitto hasce artes vulgares, coquos, pistorum, lepticarios; animi et aurium causa tot homines habet, ut cotidiano cantu vocum et nervorum et tiliarum nocturnisque conviviis tota vicinitas per-
 10 sonet. In hac vita, iudices, quos sumptus cotidianos, quas effusiones fieri putatis? quae vero convivia? Honesta, credo, in eius modi domo, si domus haec habenda est potius quam officina nequitiae ac deversorium flagitiorum omnium. Ipse vero quem ad 135
 modum composito et delibuto capillo passim per forum volitet
 15 cum magna caterva togatorum, videtis, iudices; ut omnes despiciat, ut hominem prae se neminem putet, ut se solum beatum, solum potentem putet. Quae vero efficiat et quae conetur si velim commemorare, vereor, iudices, ne quis inperitior existimet me causam nobilitatis victoriamque voluisse laedere; tametsi meo
 20 iure possum, si quid in hac parte mihi non placeat, vituperare. Non enim vereor, ne quis alienum me animum habuisse a causa nobilitatis existimet. 47. Sciunt ii, qui me norunt, me pro mea 136
 tenui infirmaque parte, posteaquam id quod maxime volui fieri non potuit ut componeretur, id maxime defendisse, ut ii vince-

1. *enumeraret* 'auszählte', d. i. als letztes und höchstes Gebot ausrief. Ob aber Cic. so geschrieben hat, erscheint bei dem schweren Verderbniss der Handschr. an dieser Stelle höchst unsicher. Mommsen will statt *enumerare* lieber *enun- tiare* 'ausrufen' lesen.

2. *caelati argenti*, ciselirtes Silbergeschirr, silberne Gefässe mit erhabenen Arbeiten; *stragulae vestis*, Decken und Teppiche, bes. für die Speisesophas, *triclinia*.

3. *marmoris*, nicht von Statuen, welche in den *signa* schon genannt sind, sondern zur Bekleidung von Wänden und zur Einlegung von Fussböden.

4. *scilicet* 'begreiflicherweise, wie sich leicht denken lässt'.

6. *artificiis* 'Kunstfertigkeiten'.

7. *hasce*, s. zu Verr. IV, §. 62.

13. *deversorium* 'Einkehr'.

14. *volitet* 'umherschwärmt'; s. zur or. p. Sestio §. 1. — *togatorum* mit Bitterkeit statt *civium*, welche die Toga, ihr Ehrenkleid, in dem Gefolge und in der Clientel eines Freigelassenen beschimpften.

16. *beatum*, vom Reichthum gesagt.

19. *causam nobilitatis*, s. §. 16.

meo iure, d. h. ich hätte ein Anrecht darauf, weil ich mich selbst zu derselben Partei zähle.

24. *ut componeretur*, wie Caes. B. civ. III, 16: *Pompei summam esse et fuisse semper voluntatem, ut componeretur atque ab armis discederetur*.

rent qui vicerunt. Quis enim erat, qui non videret humilitatem cum dignitate de amplitudine contendere? quo in certamine per-
 137 diti civis erat non se ad eos iungere, quibus incolumibus et domi dignitas et foris auctoritas retineretur. Quae perfecta esse et suum cuique honorem et gradum redditum gaudeo, iudices, ve- 5
 hementerque laetor, eaque omnia deorum voluntate, studio populi Romani, consilio et imperio et felicitate L. Sullae gesta esse
 intellego. Quod animadversum est in eos, qui contra omni ratione pugnarunt, non debeo reprehendere; quod viris fortibus, quorum opera eximia in rebus gerendis exstitit, honos habitus 10
 est, laudo. Quae ut fierent, idcirco pugnatum esse arbitror meque in eo studio partium fuisse confiteor. Sin autem id actum est et idcirco arma sumpta sunt, ut homines postremi pecuniis alienis locupletarentur et in fortunas unius cuiusque impetum facerent, et id non modo re prohibere non licet, sed ne verbis qui- 15
 dem vituperare, tum vero isto bello non recreatus neque restitutus, sed subactus oppressusque populus Romanus est. Verum longe aliter est. Nihil horum est, iudices; non modo non laedetur causa nobilitatis, si istis hominibus resistetis, verum etiam ornabitur. 48. Etenim qui haec vituperare volunt, Chrysogonum tantum posse queruntur; qui laudare volunt, concessum ei non esse commemorant. Ac iam nihil est quod quisquam aut tam stultus aut tam improbus sit qui dicat: 'vellem quidem liceret; hoc dixissem': dicas licet: 'hoc fecissem': facias licet; nemo prohibet: 'hoc decrevissem': decerne, modo recte; omnes ad- 25

1. *humilitatem*, nicht bloss vom Range, sondern im Gegensatz von *dignitas* auch von der Gesinnung; *dignitas* ist die persönliche Würdigkeit, die einem Manne durch Geburt und Verdienste zukommt, *amplitudo* die Hoheit und das Ansehen, so die Verwaltung von Ehrenämtern und der *ordo senatorius* verleihen. Der Kampf zwischen den *humiles* und den *virī dignitate conspicui* galt also um die hohe Stellung im Staate, um den Besitz der Ehrenämter und damit der Regierung. Bei dieser Erklärung scheint es nicht nothwendig mit Madvig zu schreiben: *humilitatem cum amplitudine contendere*.

12. *id actum est*, wie §. 142 und §. 149 *haec acta res est*.

16. *recreatus* 'wiedergeboren'.

20. *qui haec* etc. Der Redner sagt: nur Tadler der gegenwärtigen Zustände beschwerten sich über die Allmacht des Chrysogonus und suchen so Unzufriedenheit zu erregen; hingegen behaupten die Freunde der jetzigen Verfassung, dass er seine Befugnisse überschritten habe. Ueberhaupt hat kein verständiger und gutgesinnter mehr Ursache zu klagen, als fehle es an gesetzmässiger Freiheit oder an rechtlichen Zuständen.

25. *decrevissem* bezieht sich hier weniger auf Magistrate als auf Senatoren, indem *decernere* nicht bloss von den Beschlüssen des Senats als Corporation, sondern auch von Aussprüchen und Abstimmungen einzel-

probabunt: 'hoc iudicassem': laudabunt omnes, si recte et ordi-
 ne iudicaris. Dum necesse erat resque ipsa cogebat, unus omnia 139
 poterat: qui posteaquam magistratus creavit legesque constituit,
 sua cuique procuratio auctoritasque est restituta. Quam si reti-
 5 nere volunt ii qui reciperarunt, in perpetuum poterunt obtinere;
 sin has caedes et rapinas et hos tantos tamque profusos sump-
 tus aut facient aut adprobabunt, nolo in eos gravius quicquam
 ne ominis quidem causa dicere: unum hoc dico: nostri illi nobi-
 les, nisi vigilantes et boni et fortes et misericordes erunt, iis ho-
 10 minibus, in quibus haec erunt, ornamenta sua concedant necesse
 est. Quapropter desinant aliquando dicere male aliquem locutum 140
 esse, si qui vere ac libere locutus sit; desinant suam causam cum
 Chrysogono communicare; desinant, si ille laesus sit, de se ali-
 quid detractum arbitrari; videant ne turpe miserumque sit eos,
 15 qui equestrem splendorem pati non potuerunt, servi nequissimi
 dominationem ferre posse. Quae quidem dominatio, iudices, in
 aliis rebus antea versabatur; nunc vero quam viam munitet, quod
 iter adfectet, videtis: ad fidem, ad ius iurandum, ad iudicia vestra,
 ad id quod solum prope in civitate sincerum sanctumque restat.

ner Senatoren gesagt wurde.

1. *iudicassem*, in der Eigenschaft eines Richters.

3. *magistratus creavit*. Im J. 82 wurde Sulla auf den Vorschlag des Interrex L. Valerius Flaccus zum Dictator gewählt; schon für das nächste Jahr gestattete er die Wahl von Consuln, um seine Staatsreform unter den verfassungsmässigen Formen durchzuführen. — *leges constituit*, die sich theils auf die Verfassung und Verwaltung des Staats, theils auf das Gerichtswesen (*leges iudiciariae*) bezogen; s. Mommsen röm. Gesch. II, 333 ff. — *procuratio* 'amtlicher Wirkungskreis'. Konnte dies Cic., auch wenn er beschönigend sprach, von allen Magistraten sagen?

8. *nostri illi nobiles*, unsere sich so sicher fühlenden Aristokraten; das überlieferte *isti* würde eine Beziehung auf die Gegner des Angeklagten enthalten, die hier nicht am Orte ist.

10. *necesse est*, wie Cic. richtig Cic. Reden. I, 2. Aufl.

vorausgesagt hat.

11. *male*, im politischen Sinn.

12. *cum Chrysogono*, kurz für *cum Chrysogoni causa*, wie or. in Vat. §. 41: *mihi abs te responderi velim . . . , etiam illud dixeris, causam Milonis, fortissimi viri, coniunctam cum hoc existimari*.

15. *equestrem splendorem*. Besonders beneidete die Aristokratie den Ritterstand um die *iudicia*, welche der *ordo senatorius* durch Sulla zurückerhielt. In den Sullanischen Bürgerkriegen standen die Ritter grossentheils auf Seite der Gegner, daher auch gegen sie das Rache-schwert des Sulla so furchtbar gewüthet hat.

servi mit Bitterheit für *liberti*.

17. *quam viam munitet* etc. Die Worte scheinen Reminiscenz aus einer Dichterstelle, wie bes. aus dem nur hier vorkommenden *munitare* zu schliessen ist. Der Redensart *iter ad aliquid adfectare* bedient sich Plautus mit Vorliebe. — *ad ius iurandum*, s. zu §. 8.

- 141 Hicine etiam sese putat aliquid posse Chrysogonus? hic etiam potens esse vult? o rem miseram atque acerbam! Neque me hercules hoc indigne fero, quod verear ne quid possit, verum quod ausus est, quod speravit sese apud tales viros aliquid *valitutum* ad perniciem innocentis, id ipsum queror. 49. Idcircone excitata nobilitas armis atque ferro rem publicam recipervit, ut ad libidinem suam liberti servolique nobilium bona fortunasque nostras vexare possent? Si id actum est, fateor me errasse, qui hoc maluerim; fateor insanisse, qui cum illis senserim, tametsi inermis, iudices, sensi. Sin autem victoria nobilium ornamento atque emolumento rei publicae populoque Romano debet esse, tum vero optimo et nobilissimo cuique meam orationem gratissimam esse oportet. Quod si quis est, qui et se et causam laedi putet, cum Chrysogonus vituperetur, is causam ignorat, se ipsum probe novit. Causa enim splendidior fiet, si nequissimo cuique resistetur: ille inprobissimus Chrysogoni fautor, qui sibi cum illo rationem communicatam putat, cum laeditur, ab hoc splendore causae separatur.
- 143 Verum haec omnis oratio, ut iam ante dixi, mea est, qua me uti res publica et dolor meus et istorum iniuria coëgit: Sex. Roscius horum nihil indignum putat, neminem accusat, nihil de suo patrimonio queritur; putat homo inperitus morum, agricola

3. *hoc* = *hac re*, *propterea*.

4. *valitutum* fehlt in den Handschriften; in geringeren ist *posse* in verschiedener Wortstellung ergänzt.

6. *rem publicam*, d. i. hier die Regierung.

7. *servolique*: das Deminutivum mit welchem Nebensinn?

10. *inermis*, ohne selbst an dem Kampf Antheil genommen zu haben.

14. *causam*: das Wort spielt zwischen den Begriffen 'Sache' und 'Partei'; s. §. 16: *eam partem causamque defendit*. — *se ipsum*, indem er sich bei dem, was dem Chrys. vorgeworfen wird, getroffen und gezeichnet fühlt.

17. *communicatam* = *communem*; s. zur or. Verr. V §. 5.

cum laeditur, nach einer Vermuthung von Mommsen. So ergibt sich ein richtiger Gegensatz: die Sache wird durch Opposition gegen

nichtswürdige nichtangegriffen, sondern gehoben und glänzender; ein Gönner des Chrys. aber wird, wenn man ihn angreift, gerade dadurch von der ehrenvollen Sache und Partei, die er als Schildträger des Chrys. beschimpft, abgesondert. Gewöhnlich liest man: *laeditur, cum ab hoc etc.*

19. *omnis oratio*, s. zu §. 127. — *ante*, §. 129. — *mea est*. Der Freimuth des Redners konnte auf die Richter aus Furcht vor Sulla eine ungünstige Wirkung äussern; so will er durch die wiederholte Erklärung *oratio mea est* seinen Klienten vor möglichen schlimmen Folgen sichern.

22. *inperitus morum*. Unser 'ohne Lebenserfahrung, nicht weltläufig' heisst sonst *rerum inperitus* (*ignarus, nescius, indoctus*), wie man auch hier hat schreiben wollen. Ist der Ausdruck nicht geradezu als

et rusticus, ista omnia, quae vos per Sullam gesta esse dicitis, more, lege, iure gentium facta; culpa liberatus et crimine nefario solutus cupit a vobis discedere. Si hac indigna suspitione care- 144
at, animo aequo se carere suis omnibus commodis dicit: ro-
5 gat oratque te, Chrysogone, si nihil de patris fortunis amplissi-
mis in suam rem convertit, si nulla in re te fraudavit, si tibi op-
tima fide sua omnia concessit, adnumeravit, adpendit, si vesti-
tum, quo ipse tectus erat, anulumque de digito suum tibi tradi-
dit, si ex omnibus rebus se ipsum nudum neque praeterea quic-
10 quam exceperit, ut sibi per te liceat innocenti amicorum opibus
vitam in egestate degere. 50. Praedia mea tu possides, ego ali- 145
ena misericordia vivo: concedo, et quod animus aequus est et
quia necesse est. Mea domus tibi patet, mihi clausa est: fero.
Familia mea maxima tu uteris, ego servum habeo nullum: patior
15 et ferendum puto. Quid vis amplius? quid insequeris? quid op-
pugnas? qua in re tuam voluntatem laedi a me putas? ubi tuis
commodis officio? quid tibi obsto? Si spoliolorum causa vis ho-
minem occidere, spoliasti; quid quaeris amplius? si inimicitia-
rum, quae sunt tibi inimicitiae cum eo, cuius ante praedia posse-
20 disti quam ipsum cognovisti? si metus, ab eone aliquid metuis,
quem vides ipsum ab se tam atrocem iniuriam propulsare non
posse? sin, quod bona quae Roscii fuerunt tua facta sunt, idcir-
co hunc illius filium studes perdere, nonne ostendis id te vereri,
quod praeter ceteros tu metuere non debeas, ne quando liberis
25 proscriptorum bona patria reddantur? Facis iniuriam, Chryso- 146

Varietät des gewöhnlichen *rerum* zu betrachten, so bezeichnet viell. Cic. mit *mores* den Zeitgeist, der dem von der *urbs* entfernt lebenden Landmann fremd geblieben war.

3. *a vobis*, s. c. 3 a. E.

5. *si nihil* etc., s. zu S. 53, 12.

8. *anulum*, seinen Siegelring, den jeder freie Römer trug. Seine Ablieferung steht hier als Zeichen der gänzlichen Entsagung auf alle Familienrechte und Ansprüche.

17. *hominem* nicht 'einen Menschen', sondern den Roscius, den Cic. eben redend eingeführt hatte; s. zur or. Verr. IV §. 62.

24. *praeter ceteros*, wie das griechische *παρὰ τοὺς ἄλλους* 'vor anderen', in Verbindung mit der Negation 'weniger als andere'. Vgl.

§. 2. 16 und zur or. p. Sulla §. 7.

tu metuere non debeas, weil, wenn Sulla sich auch mit der Zeit versöhnlicher zeigen sollte, er doch sicher dir nicht den einmal erworbenen Besitz wieder entreissen wird. Treffend bemerkt Putsche, Cic. deute auch an, dass Chrys. auch als Ver-
e h r e r des Sulla am wenigsten an einen Umsturz seiner Einrichtungen und an ein Erbleichen seines Glücksterns glauben sollte, eine geschickte Verdächtigung.

ne 'dass nemlich', wie oben §. 136 *ut componeretur*.

25. *facis iniuriam*, aus der Umgangssprache, wie es scheint, wofür man sonst *facis iniuste* sagte, wie or. p. Flacco §. 41: *facis iniuste, si putas*.

gone, si maiorem spem emptionis tuae in huius exitio ponis quam in iis rebus, quas L. Sulla gessit. Quod si tibi causa nulla est, cur hunc miserum tanta calamitate adfici velis, si tibi omnia sua praeter animam tradidit nec sibi quicquam paternum ne monumenti quidem causa clam reservavit: per deos immortales, 5 quae ista tanta crudelitas est? quae tam fera immanisque natura? Quis umquam praedo fuit tam nefarius, quis pirata tam barbarus, ut, cum integram praedam sine sanguine habere posset, cruenta 147 spolia detrahare mallet? Scis hunc nihil habere, nihil audere, nihil posse, nihil umquam contra rem tuam cogitasse, et tamen 10 oppugnare eum, quem neque metuere potes neque odisse debes nec quicquam iam habere reliqui vides, quod ei detrahare possis: nisi hoc indignum putas, quod vestitum sedere in iudicio vides, quem tu e patrimonio tamquam e naufragio nudum expulisti. Quasi vero nescias hunc et alii et vestiri a Caecilia, [Balearici filia, 15 Nepotis sorore,] spectatissima femina, quae cum patrem clarissimum, amplissimos patruos, ornatissimum fratrem haberet, tamen, cum esset mulier, virtute perfecit, ut quanto honore ipsa ex illorum dignitate adficeretur, non minora illis ornamenta ex

1. *spem emptionis*, kurz anst.: auf die dauernde Gültigkeit des Kaufes. (P.)

2. *in iis rebus* etc. Denn der vollständige Sieg, welchen Sulla über die Gegenpartei erfochten hat, lässt nicht erwarten, dass alsobald eine Reaction und ein Umsturz seiner Einrichtungen erfolgen werde.

4. *monumenti causa* 'als Erinnerungszeichen, Andenken'. Die Worte auf das *monumentum sepulcrum* zu beziehen (s. zu §. 24) erlaubt schon das durch Handschriften gut beglaubigte *clam* nicht.

8. *cruenta spolia*, d. i. αἵματόεντα τὰ σκεύη, nicht τὰ αἵματόεντα σκεύη.

10. *contra rem tuam*, wie or. Phil. II §. 3: *contra rem suam me nescio quando venisse questus est*.

12. *reliqui*, s. zu S. 54, 7.

15. *Balearici filia*, *Nepotis sorore*. Sowohl hier als §. 27, wo die Lesart mit dieser widersprechend ist, scheint das Appositum eine

Glosse zu sein. Beruht jedoch die hier vorliegende auf einer alten Ueberlieferung, so war die Caecilia eine Tochter des Q. Metellus, der als Consul im J. 123 und im folgenden die balearischen Inseln unterwarf und davon sein Agnomen sich erwarb; ihre Oheime waren L. Metellus Diadematus, Consul im J. 117, und M. Metellus, Consul 115, der einen Aufruhr der Sarder unterdrückt hatte und über diese an demselben Tage mit seinem Bruder C. Metellus Caprarius, der als Consul 113 glücklich mit den Thraciern gekämpft hatte, triumphierte. Ihr Bruder endlich war Q. Metellus Nepos, Consul im J. 98.

18. *virtute*: man bedenke das Etymon des Wortes in Bezug auf den Satz *cum esset mulier*. Auf *quanto honore* sollte folgen *tantum (honorem)*; den Wechsel der Structur hat Cic. gewählt, weil er von der Frau doch nicht so viel sagen wollte als von ihren männlichen Verwandten.

sua laude redderet. 51. An quod diligenter defenditur, id tibi 148
indignum facinus videtur? Mihi crede, si pro patris huius hospi-
tiis et gratia vellent omnes huius hospites adesse et auderent li-
bere defendere, satis copiose defenderetur; sin autem pro magni-
tudine iniuriae proque eo, quod summa res publica in huius pe-
riculo temptatur, haec omnes vindicarent, consistere me hercule
vobis isto in loco non liceret: nunc ita defenditur, non sane ut
moleste ferre adversarii debeant neque ut se potentia superari
putent. Quae domi gerenda sunt, ea per Caeciliam transiguntur; 149
10 fori iudiciiue rationem M. Messalla, ut videtis, iudices, suscepit:
qui si iam satis aetatis ac roboris haberet, ipse pro Sex. Roscio
diceret; quoniam ad dicendum impedimento est aetas et pudor,
qui ornat aetatem, causam mihi tradidit, quem sua causa cupere
ac debere intellegebat: ipse assiduitate, consilio, auctoritate, dili-
15 gentia perfecit, ut Sex. Roscii vita erepta de manibus sectorum
sententiis iudicum permitteretur. Nimirum, iudices, pro hac no-
bilitate pars maxima civitatis in armis fuit; haec acta res est, ut
ii nobiles restituerentur in civitatem, qui hoc facerent, quod fa-
cere Messallam videtis, qui caput innocentis defenderent, qui in-
iuriae resisterent, qui, quantum possent, in salute alterius quam
20 in exitio mallent ostendere: quod si omnes, qui eodem loco nati
sunt, facerent, et res publica ex illis et ipsi ex invidia minus la-
borarent.

52. Verum si a Chrysogono, iudices, non inpetramus, ut 150
25 pecunia nostra contentus sit, vitam ne petat; si ille adduci non
potest, ut, cum ademerit nobis omnia quae nostra erant propria,
ne lucem quoque hanc, quae communis est, eripere cupiat; si non
satis habet avaritiam suam pecunia explere, nisi etiam crudelitati

2. *hospitiis*, s. §. 15; *huius hos-
pites*, dieselben die sein Vater hatte.

4. *copiose* 'reichlich', von Seite
der Zahl seiner *patroni*.

5. *summa res p. temptatur*, der
Staat wird in seiner Spitze, d. h. in
seinen höchsten Interessen ange-
griffen; vgl. zur or. in Catil. I, §. 11.

7. *nunc*, s. zu §. 115.

10. *rationem* 'das Bereich, die
Angelegenheit', wie de offic. I §. 76:
*haec quidem res non solum ex do-
mestica est ratione, attingit etiam
bellicam*. Vgl. Nägelsb. lat. Stil.
S. 168 f. (2).

M. Messalla, Einl. Anm. 64.

12. *aetas et pudor*, s. zu §. 8.

13. *sua causa* 'in seinem Inter-
esse', d. h. der erkannte, dass ich
gewillt und verpflichtet bin ihm
einen Dienst zu erweisen. Vgl. zur
div. in Caec. §. 21.

14. *assiduitate* = *praesentia in
iudicio*, wie or. p. Sestio §. 7.
Wahrscheinlich hatte sich Messalla
auch bei der Voruntersuchung vor
dem Praetor öfters mit dem Sex.
Roscius eingefunden.

18. *restituerentur in civitatem*,
mit Rücksicht auf die durch den Ma-
rius und Cinna vertriebenen Glieder
der Nobilität.

sanguis praebitus sit: unum perfugium, iudices, una spes reliqua est Sex. Roscio, eadem quae rei publicae, vestra pristina bonitas et misericordia, quae si manet, salvi etiam nunc esse possumus. Sin ea crudelitas, quae hoc tempore in re publica versata est, vestros quoque animos, id quod fieri profecto non potest, duriores 5 res acerbioresque reddit, actum est, iudices; inter feras satius est aetatem degere quam in hac tanta immanitate versari. Ad eamne 151 rem vos reservati estis, ad eamne rem delecti, ut eos condemneretis, quos sectores ac sicarii iugulare non potuissent? Solent hoc boni imperatores facere, cum proelium committunt, ut in eo 10 loco, quo fugam hostium fore arbitrentur, milites conlocent, in quos, si qui ex acie fugerint, de improvviso incidant. Nimirum similiter arbitrantur isti bonorum emptores, vos hic tales viros sedere, qui excipiat eos, qui de suis manibus effugerint. Di prohibeant, iudices, ut hoc, quod maiores consilium publicum vocari 15 152 voluerunt, praesidium sectorum existimetur. An vero, iudices, vos non intellegitis nihil aliud agi, nisi ut proscriptorum liberi quavis ratione tollantur, et eius rei initium in vestro iure iurando atque in Sex. Roscii periculo quaeri? Dubium est, ad quem maleficio pertineat, cum videatis ex altera parte sectorem, inimi- 20 cum, sicarium eundemque accusatorem hoc tempore, ex altera parte egentem, probatum suis filium, in quo non modo culpa nulla, sed ne suspitio quidem potuit consistere? Num quid hic

6. *reddit*, so die meisten Handschr. statt der Vulg. *reddidit*, die wegen der Worte *id quod fieri profecto non potest* unstatthaft ist.

7. *in hac tanta immanitate* 'unter so schrecklichen Unmenschen'.

9. *sectores*, mit deutlicher Anspielung auf *sectores bonorum et collorum* §. 80.

14. *prohibeant ut* kurz für *prohibeant ut fiat ut*.

15. *consilium publicum*: so heisst das *consilium iudicum* als ein Consilium, welches ein öffentlicher Beamter, der vorsitzende Praetor, um sich versammelt hat. Gewöhnlich heisst der Senat *consilium publicum* (wie §. 153, s. zur or. p. Sestio §. 42), was aber nicht ausschloss die Bezeichnung auf andere Consilia anzuwenden, für die sie nicht so technisch ist, aber ihnen aus glei-

chem Grunde und mit gleichem Rechte zukommt.

18. *tollantur*, aus Furcht sie möchten in Folge einer politischen Reaction wieder in ihre Rechte und Güter eingesetzt werden; s. Einl. Anm. 42.

in 'bei Gelegenheit, in dem Fall'; *vestro iure iurando* = *vestris sententiis*, s. zu §. 8. Cic. sagt: man will damit bei dem richterlichen Urtheil, das euch Geschwornen obliegt, den ersten Versuch machen.

22. Putsche interpungiert viell. richtiger *probatum suis*, *filium* mit Vergleichung von §. 88: *inimicus potius an filius*.

23. *hic* 'bei dieser Sachlage'. Unnöthig erscheint die Conjectur Madvigs, der dafür *huic* schreibt und *Roscio*, wozu man allerdings das Praenomen *Sex.* vermisst, als Glosse von *huic* streichen will.

aliud videtis obstare Roscio, nisi quod patris bona venierunt?

53. Quod si id vos suscipitis et ad eam rem operam vestram 153
profitemini, si idcirco sedetis, ut ad vos adducantur eorum liberi,
quorum bona venierunt, cavete, per deos immortales, iudices, ne
5 nova et multo crudelior per vos proscriptio instaurata esse vi-
deatur. Illam priorem, quae facta est in eos qui arma capere po-
tuerunt, tamen senatus suscipere noluit, ne quid acrius, quam
more maiorum comparatum est, publico consilio factum videre-
tur: hanc vero, quae ad eorum liberos atque ad infantium pue-
10 rorum incunabula pertinet, nisi hoc iudicio a vobis reicitis et
aspernamini, videte, per deos immortales, quem in locum rem
publicam venturam putetis.

Homines sapientes et ista auctoritate et potestate praeditos, 154
qua vos estis, ex quibus rebus maxime res publica laborat, iis
15 maxime mederi convenit. Vestrum nemo est quin intellegat po-
pulum Romanum, qui quondam in hostes lenissimus existima-
batur, hoc tempore domestica crudelitate laborare. Hanc tollite
ex civitate, iudices, hanc pati nolite diutius in hac re publica ver-
sari, quae non modo id habet in se mali, quod tot cives atrocis-
20 sime sustulit, verum etiam hominibus lenissimis ademit miseri-
cordiam consuetudine incommodorum. Nam cum omnibus horis
aliquid atrociter fieri videmus aut audimus, etiam qui natura mi-
tissimi sumus, assiduitate molestiarum sensum omnem humani-
tatis ex animis amittimus.

6. *arma capere potuerunt*, also nicht gegen wehrlose. — *suscipere noluit*, insofern die Proscriptionen ohne Mitwirkung des Senats oder von Magistraten erfolgt sind; s. Plut. v. Sullae c. 31: ὁ δ' οὖν Σύλλας εὐθὺς ὀγδοήκοντα προέγραψεν οὐδενὶ τῶν ἐν τέλει κοινωσάμενος.

8. *more maiorum*: vgl. or. p. Sestio §. 65: *cur, cum de capite civis et de bonis proscriptio ferretur, cum et sacratis legibus et duodecim tabulis sanctum esset, ut ne cui privilegium inrogari liceret neve de capite nisi comitiis centuriatis rogari, nulla vox est audita consu-*

lum etc. S. auch die Rede Caesars bei Sall. Catil. c. 51 §. 22 u. 40.

11. *videte . . . putetis*, s. zur or. de imp. Cn. Pomp. §. 11.

17. *domestica* = *in cives*. — Einige Herausgeber haben die Vermuthung ausgesprochen, dass der Rede ihr Schluss fehle. Es wäre schwer zu sagen, was Cic. noch hätte hinzufügen sollen. Er schliesst sehr passend mit dem Wunsche, dass durch die Freisprechung des Roscius kund werden möge, dass die Zeit der blutigen Thaten endlich verschwunden und noch nicht alles Gefühl in den Herzen der Menschen erstorben sei.

CICEROS REDE

ÜBER DAS

IMPERIUM DES GNAEUS POMPEIUS.

ROYAUME DE FRANCE

PARIS

IMPRIMERIE DES CHAMBERS

EINLEITUNG.

Mithridates ¹⁾ VI Eupator, der gefährlichste auswärtige 1 Feind, den Rom seit Hannibal gehabt hatte, ein Mann von ungemainer Kraft des Geistes ²⁾ und Körpers ³⁾, eben so tapfer als Soldat wie unternehmend als Feldherr, aber in Verfolgung seiner dynastischen Zwecke herzlos und grausam, wie nur irgend ein asiatischer Despot, war, seit er die Regierung seines väterlichen Reichs übernommen hatte, rastlos auf die Erweiterung seiner Herrschaft ⁴⁾ bedacht. Seine ersten Pläne waren gegen die barbarischen Völkerschaften und griechischen Colonien, die rings um das schwarze Meer lagen, gerichtet; erst als er durch lange glückliche Kämpfe im Norden, wo er sich ein zweites Reich, das bosporanische, schuf ⁵⁾, seine Macht bedeutend verstärkt hatte,

¹⁾ Auf griechischen Inschriften und Münzen heisst der Name *Μιθράδατης*, was man erklärt 'vom Mithras gegeben'.

²⁾ Bekannt ist seine Fähigkeit sich fremde Idiome anzueignen; er soll mehr als zwanzig Sprachen der ihm unterworfenen Völkerschaften gesprochen haben (s. bes. Gellius XVII, 17), in welcher Beziehung er als der Mezzofanti des Alterthums erscheint. Daher hat auch Adelung für sein bekanntes Polyglottenwerk den Titel 'Mithridates' gewählt.

³⁾ Appian Mithr. 112: τὸ σῶμα δ' ἦν μέγας μὲν, ὡς ὑποδεικνύουσιν ὅσα ὅπλα αὐτὸς ἔπεμψεν ἐς Νεμέαν τε καὶ Δελφούς, εὐρωστός δέ, ὡς μέχρι τέλους ἱππεῦσαί τε καὶ ἀκοντίσαι καὶ χίλια στάδια τῆς ἡμέρας, περιμενόντων αὐτὸν ἐκ διαστημάτων ἵππων, δραμεῖν. Sall. Hist. fragm. V, 4 p. 360 ed. Kritz.: *peractis septuaginta annis armatus equum insilire*. Man vergl. die meisterhafte Charakterschilderung von Mommsen röm. Gesch. II, 256 ff.

⁴⁾ Frandsen (Geschichte des Mithridates 1s Buch, Altona 1847) nimmt nach Strabos Angaben XII, 3, 1 p. 540 an, dass das Reich Pontus beim Regierungsantritt des Mithridates seiner Länge nach eine Ausdehnung vom Flusse Parthenius bis zur Stadt Trapezus gehabt habe. Vgl. auch Mommsen R. G. II, 259.

⁵⁾ Genaueres bei Mommsen II, 260 ff.

begann er auch Vorderasien mit seinen Eroberungsgelüsten zu umspannen, dessen Unterwerfung das Hauptziel seines Lebens werden sollte. Mit diesen Entwürfen sich tragend verliess er von einigen Getreuen begleitet heimlich sein Reich, durchstreifte unerkannt ganz Asien und machte sich mit der Lage aller Städte und Gegenden bekannt. Der mächtigste Feind, der ihm hier im Wege stand, waren die Römer, die nach der Bezwingung des Aristonicus aus dem pergamenischen Reich die *provincia Asia* im J. 129 v. Chr. gebildet hatten. Aber mächtig durch die selbsterkennungene Ausdehnung seiner Herrschaft und vertrauend auf sein kampfgeübtes Heer fühlte er sich auch den Römern gewachsen und um so geneigter mit ihnen anzubinden, als er niemals verschmerzen konnte, dass der Besitz von Grossphrygien, das der Besieger des Aristonicus M'. Aquilius, um hohen Preis bestochen, seinem Vater abgetreten hatte, durch die verweigerte Bestätigung des Senats wieder verloren gegangen war ⁶⁾).

- 2 Die nächste Veranlassung zu Verwicklungen mit Rom gaben die gegen Anfang des ersten Jahrhunderts v. Chr. über die Reiche Cappadocien, Paphlagonien und Bithynien ausgebrochenen Wirren und Thronstreitigkeiten ⁷⁾. Auf unrechtmässige Ansprüche, welche Mithridates und Nicomedes II von Bithynien auf das Reich Cappadocien erhoben, hatte der römische Senat damit geantwortet, dass er Cappadocien zuerst für frei erklärte und, als das Land einen König begehrte, als solchen den Ariobarzanes bestellte ⁸⁾. Dagegen sollte auch Nicomedes das von ihm besetzte Paphlagonien herausgeben. Mithridates fügte sich der Anordnung mit scheinbarer Willigkeit; bald aber wusste er den König von Grossarmenien Tigranes in seine Interessen zu ziehn und in die vorderasiatischen Händel zu verstricken. Er gab ihm seine Tochter Cleopatra zur Gemahlin und verleitete ihn, seine eigenen Absichten verbergend, den schlaffen Ariobarzanes mit Krieg zu überziehn. Der schwache Herrscher wich ohne Kampf dem Angriff; so gerieth das Land durch den Tigranes wieder in Abhängigkeit von dem
- 3 pontischen König. Als um dieselbe Zeit der König Nicomedes

⁶⁾ App. I. c. 12. 57. Mommsen II, 53 u. 109. ⁷⁾ Das genauere bei Justin 37, 4. 38, 1—3. Kurz heisst es in den Excerpten aus Memnon c. 30: μετὰ ταῦτα δὲ ὁ πρὸς Ῥωμαίους βαρὺς Μιθριδάτῃ τῷ Πόντου βασιλεῖ συνέστη πόλεμος, φαινομένην λαβὼν αἰτίαν τὴν τῆς Καππαδοκίας κατάληψιν. ταύτης γὰρ δι' ἀπάτης καὶ ὀρκῶν συμβατηρίων τὸν ἀδελφιδοῦν Ἀράθην συλλαβὼν ὁ Μιθριδάτης, αὐτοχειρίᾳ ἀποσφάξας, ἐκράτησε· παῖς δ' ὁ Ἀράθης ἐκ τῆς ἀδελφῆς τοῦ Μιθριδάτου Ἀριαράθῳ γεγέννητο. Vgl. bes. Mommsen II, 264 ff. ⁸⁾ Justin 38, 2, 8. Strabo 13, 2, 12 p. 540.

(92 oder 91 v. Chr.⁹⁾), starb, unterstützte Mithridates gegen den rechtmässigen Nachfolger Nicomedes III Philopator dessen Bruder Sokrates Chrestos¹⁰⁾ mit einem Heere, durch dessen Hilfe der Usurpator die Herrschaft an sich riss. Da beschloss der römische Senat die Wiedereinsetzung der vertriebenen Herrscher von Bithynien und Cappadocien, zu welchem Zweck eine Gesandtschaft, an deren Spitze der Consular M'. Aquillius stand, nach Asien abgeordnet ward, deren Forderungen der römische Befehlshaber der Provinz Asien L. Cassius unterstützen sollte. Die Streitmacht, welche Cassius bereits besass, wurde durch bedeutende Werbungen in Galatien und Phrygien noch beträchtlich verstärkt und so mit Waffengewalt die vertriebenen Könige wieder in ihre Reiche zurückgeführt. Nicht zufrieden seine Herrschaft wieder gewonnen zu haben machte hierauf Nicomedes, durch Geldforderungen der römischen Heerführer gedrängt, einen Einfall in das Gebiet des Mithridates, das er bis zur Stadt Amastris brandschatzte, ohne auf einen Feind zu stossen. Denn Mithridates hatte sich, wiewohl er ein schlagfertiges Heer besass, absichtlich zurückgezogen, um viele gerechte Gründe zu einem Krieg zu bekommen¹¹⁾. Zwar war dem schlaunen König nicht verborgen 4 geblieben, wer eigentlich diesen Beutezug veranlasst hatte; er sandte aber doch einen griechischen Unterhändler mit Namen Pelopidas an die römischen Gesandten, um von ihnen sich Genugthuung zu erwirken. Wie man erwarten durfte, lautete ihre Antwort schwankend und ablehnend, worauf der König, die Verweigerung der verlangten Sühne als offenen Bruch betrachtend, seinen Sohn Ariarathes mit grosser Heeresmacht nach Cappadocien schickte, um sich des Thrones zu bemächtigen. In kurzer Zeit war Ariobarzanes vertrieben und Ariarathes Herr des Landes, dessen Besetzung das Signal zum Ausbruch des Kriegs mit Rom ward im J. 88¹²⁾. Denn als die Forderung Cappadocien zu räumen kein Gehör fand, zogen Cassius und die römischen Gesandten, ohne eine Entscheidung des Senats oder Volks abzuwarten, ein sehr starkes Heer in Vorderasien zusammen, wozu noch das bedeutende Contingent des Nicomedes kam, und ergriffen die Offensive. In dem Heere des pontischen Königs commandierten die griechischen Brüder Archelaos und Neoptolemos. Diese wandten sich zuerst gegen Nicomedes und brachten ihm eine entscheidende

⁹⁾ Das Jahr 91 nimmt Clinton Fasti Hellenici III p. 418 an. ¹⁰⁾ App. 10. Memnon 30. ¹¹⁾ App. 11. ¹²⁾ App. 17. Cicero rechnet genau, wenn er §. 7 sagt: *ab illo tempore annum iam tertium et vicesimum regnat.*

Niederlage am Fluss Amnias ¹³⁾, einem Nebenflusse des Halys, in der Gegend, wo später Pompeiopolis gegründet ward, bei. Ein zweiter Sieg über M'. Aquillius in Bithynien ¹⁴⁾ hatte den Gewinn
 5 von ganz Vorderasien zur Folge. Die meisten Städte öffneten dem Mithridates willig die Thore und nahmen ihn mit Jubel als Befreier vom römischen Joch auf; bloss die Angriffe auf das seemächtige Rhodus, das treu an der römischen Bundesgenossenschaft hielt, scheiterten an der Tapferkeit und Taktik der kampfgeübten Insulaner ¹⁵⁾. Als Mithridates gegen die ansehnliche Stadt Laodicea in Phrygien heranrückte, die Q. Oppius besetzt hielt, versprach er den Einwohnern Schonung, wenn sie ihm den römischen Befehlshaber auslieferten. Er ward vorgeführt, indem zum Hohn die Lictoren voranschreiten musten; doch behandelte ihn der König im ganzen glimpflich, nur führte er ihn überallhin mit sich umher, um einen gefangenen Heerführer der Römer prunkend zu zeigen. Anders verfuhr er, als er bald darauf den Aquillius in die Hände bekam. Diesen, den er als den eigentlichen Anstifter des Kriegs betrachtete, schleppte er gebunden auf einem Esel einher und liess ihm endlich, seine Habsucht zu sättigen, in Pergamum geschmolzenes Gold in den Mund giessen ¹⁶⁾.

6 Inzwischen hatten die Römer auf die Kunde von dem Einfall des Mithridates in Asien, wiewohl sie durch den Aufstand der Italiker und innere Unruhen im eigenen Lande vollauf beschäftigt waren, gegen ihn Krieg beschlossen, mit dessen Führung der wegen seiner Verdienste im marsischen Krieg ¹⁷⁾ für das Jahr 88 fast einstimmig zum Consul gewählte L. Cornelius Sulla betraut wurde. Allein die Wirren, welche der alte C. Marius und der Volkstribun P. Sulpicius Rufus erregten, hielten den Sulla noch geraume Zeit in Italien zurück, während deren Mithridates Heer und Flotte verstärkte und an alle Satrapen und Befehlshaber in den Städten den grausamen Befehl ergehen liess, an einem bestimmten Tage über alle Römer und Italiker jedes Geschlechts und Alters, Freie und Sklaven, so viele italischer Abkunft waren, herzufallen, sie zu ermorden und unbeerdigt hinzuwerfen ¹⁸⁾. Der schreckliche Befehl ward mit schonungsloser Grausamkeit voll-

¹³⁾ So Strabo XII, 3, 40 p. 562; bei Appian heisst es c. 18: *παρὰ τὸν Ἀμνείον ποταμὸν*.

¹⁴⁾ *ἀμφὶ τὸ πρῶτον Πάχιον χωρίον* App. 19.

¹⁵⁾ App. 24—27. Memn. 31. Genaueres bei Mommsen II, 274 f.

¹⁶⁾ App. 21.

¹⁷⁾ Livii l. 75 periocha: *L. Sulla Hirpinos domuit, Samnites pluribus proeliis fudit, aliquot populos recepit, quantisque raro quisquam alius ante consulatum rebus gestis ad petitionem consulatus Romam est profectus*.

¹⁸⁾ App. 22. 23.

zogen und an dem Mordtage 80000 Menschen, nach anderen Berichten sogar 150000, dem Tode preisgegeben ¹⁹⁾. Hierauf bemächtigte sich Mithridates auch der Inseln im aegaeischen Meere mit Ausnahme von Rhodus, wobei Delos die greulichste Verwüstung erlitt ²⁰⁾, und schickte seinen Feldherrn Archelaos mit einem bedeutenden Heere nach Griechenland, um in dem leicht zu vertheidigenden Lande und unter den rasch entzündbaren griechischen Stämmen neue Stützpunkte für den grossen bevorstehenden Kampf zu gewinnen. Schon hatte Archelaos mehrere Städte und 7 Landschaften auf seine Seite gebracht und der Stadt Athen, die er zum Mittelpunkt seiner Operationen ausersehen, durch Bestechung des epicureischen Philosophen Aristion sich bemächtigt, als endlich Sulla im J. 87 auf hellenischem Boden landete und, nachdem er Bundesgenossen und Lebensmittel in Aetolien und Thessalien an sich gezogen, gegen Attica heranrückte. Nach der härtnäckigsten Gegenwehr fiel im J. 86 Athen und der Piraeus, worauf die blutigen Schlachten bei Chaeronea und Orchomenos ²¹⁾, in denen mehr als hunderttausend Mann dem römischen Schwert erlagen, den Sulla zum Herrn von Griechenland machten. Zwei der erlesensten Heere waren fast vernichtet und die Lage des Königs nahezu eine verzweifelte geworden, als durch den Umschlag der Verhältnisse in Rom im Augenblick der grössten Bedrängniss eine unerwartete Hilfe sich aufthat. In Rom war nach 8 Sullas Abzug die Marianische Partei wieder ans Ruder gekommen; durch diese ward Sulla des Commandos entsetzt und der Consul des J. 86 L. Valerius Flaccus beauftragt den Krieg gegen Mithridates an jenes Stelle zu führen. Weil aber Flaccus kein Feldherr war, so war ihm ein kriegskundiger Mann, C. Flavius Fimbria ²²⁾, als Legat beigegeben worden. Durch Härte und Habsucht machte sich Flaccus bei seinem aus zwei Legionen bestehenden Heere so verhasst, das eine nach Thessalien vorangeschickte Abtheilung in das Lager des Sulla übergieng und es nur

¹⁹⁾ Memn. 31. Val. Max. IX, 2, 3. Plut. v. Sullae 24. ²⁰⁾ Strabo X, 5, 4 p. 486 und bes. Pausanias III, 23, 2: τῆς Δήλου τότε ἐμπορίου τοῖς Ἑλλησιν οὐσης καὶ ἄδειαν τοῖς ἐργαζομένοις διὰ τὸν θεὸν δοζούσης παρέχειν, Μηνοφάνης Μιθριδάτου στρατηγὸς . . . , ἅτε ἀτειχίστου τῆς Δήλου καὶ ὅπλα οὐ κεκτημένων ἀνδρῶν, τριήρεσιν ἐσπλεύσας ἐφόνευσε μὲν τοὺς ἐπιδημοῦντας τῶν ξένων, ἐφόνευσε δὲ αὐτοὺς τοὺς Δηλίους, κατασύρας δὲ πολλὰ μὲν ἐμπόρων χρήματα, πάντα δὲ ἀναθήματα, προσεξανδραποδισάμενος δὲ καὶ γυναῖκας καὶ τέκνα, καὶ αὐτὴν ἐς ἔδαφος κατέβαλε τὴν Δήλον. ²¹⁾ über die Zeit beider Schlachten s. Mommsen II, 283 Anm. ²²⁾ über C. Fimbria s. zur or. p. Sex. Roscio §. 33.

mit Mühe dem beliebteren Fimbria gelang die übrigen Truppen vom Abfall zurückzuhalten. Als sie nach Asien übergeführt waren, benützte der zu jedem Verbrechen fähige Legat (er hatte seine Schule als Henkersknecht des Marius gemacht) die Stimmung des Heeres, um das Commando an sich zu reißen, nachdem er den Consul in Nicomedia überfallen und erschlagen hatte²³⁾. Der Senat drückte zu dem Frevel das Auge zu und bestätigte den Mörder des eigenen Feldherrn im Imperium²⁴⁾. So an die Spitze des Heeres gelangt lieferte Fimbria dem Sohne des Mithridates gleiches Namens²⁵⁾ mehrere glückliche Treffen und rückte vor Pergamum, die Residenz des pontischen Königs seit Besiegung des Aquillius, wo es ihm beinahe gelungen wäre den König selbst
 9 in seine Gewalt zu bekommen²⁶⁾. Dieser glückliche Erfolg des neuen Feindes bestimmte den Mithridates Friedensunterhandlungen anzuknüpfen, zu welchem Behuf er den Archelaos an den Sulla absandte. Sulla war nicht abgeneigt Frieden zu schliessen; es fehlte ihm zur kräftigen Führung des Kriegs an Schiffen und allen Geldmitteln; auch drängte es ihn mit seinen noch unversehrten Truppen das aus Italien erschienene Gegenheer so bald als möglich aus dem Felde zu schlagen²⁷⁾. Indes die ersten Unterhandlungen führten zu keinem Ziel, worauf Sulla durch Thracien gegen den Hellespont vorrückte, wo ihm sein Quaestor L. Lucullus eine inzwischen aufgebrachte Flotte zuführte und sein Heer übersetzen half²⁸⁾. Der Anmarsch des Sulla und ein bedrohlicher Aufstand in Asien bestimmte den Mithridates aufs neue um Frieden zu bitten, der ihm von Sulla in persönlicher Unterhandlung zu Dardanos in der Landschaft Troas bewilligt wurde im J. 84. Der König ward auf sein Reich Pontus beschränkt und musste 80 Kriegsschiffe ausliefern und 3000 Talente²⁹⁾ Kriegsteuer zahlen, ein Friede unter so günstigen Bedingungen, wie er sie bei anderer Lage der politischen Verhältnisse sicher nicht
 10 erlangt hätte³⁰⁾. Nach Abschluss des Vertrags rückte Sulla gegen die Legionen des Fimbria; ihre Weigerung gegen ihre Mitbürger zu fechten vermochte den Fimbria zur Selbstentleibung, worauf

²³⁾ App. 52. ²⁴⁾ Memn. 34. ²⁵⁾ Memn. ebendas. ²⁶⁾ App. 52.
²⁷⁾ App. 54. ²⁸⁾ Plut. v. Luculli 4. ²⁹⁾ So Memnon c. 35.
 Plutarch im Leben des Sulla c. 22 u. 24 nennt 2000 Talente, 70 Schiffe (ναῦς χαλκήρεϊς) und 500 Bogenschützen. Vgl. auch App. 55. ³⁰⁾ Plut. v. Sullae c. 24: ὁ δὲ Σύλλας αἰσθόμενος ἀχθομένους τοὺς στρατιώτας τῇ διαλύσει (über den geschlossenen Friedensvertrag) ἀπελογεῖτο πρὸς αὐτούς, ὡς οὐκ ἂν ἅμα Φιμβρία καὶ Μιθριδάτη πολεμεῖν, εἰ συνέστησαν ἀμφοτέρω κατ' αὐτοῦ, δυνήθεις. Mommsen II, 287 f.

Sulla beide Heere vereinigte. Curio ward beauftragt den Nicomedes nach Bithynien, den Ariobarzanes nach Cappadocien zurückzuführen³¹⁾; Sulla selbst durchzog die Provinz Asien, um an den abgefallenen Städten ein strenges Strafgericht zu vollziehen³²⁾. Während so seine Soldaten auf dem Festland hausten, wurden die Inseln und Küsten nicht minder schrecklich von den Seeräubern, die während der Kriegsjahre fürchterlich überhand genommen hatten, trotz der Nähe des Sulla verheert; doch liess er sich nicht herbei, diesem argen Unwesen zu steuern³³⁾, sondern schiffte sich, da der Kampf mit seinen Gegnern in Italien ihm näheres Anliegen war³⁴⁾, mit dem grössten Theil seines Heeres nach Griechenland und von dort nach Italien ein im J. 83. Erst nach Beendigung des Bürgerkriegs feierte er im J. 81 einen zweitägigen Triumph über Mithridates.

Ein zweiter Krieg mit dem König von Pontus (83—81) 11 entspann sich auf folgende Veranlassung. Sulla hatte seinen Legaten L. Licinius Murena, der sich in der Schlacht bei Chaeronea ehrenvoll hervorgethan, mit den zwei wegen ihrer Treue ihm verdächtigen Valerianischen Legionen zurückgelassen, um die noch übrigen Angelegenheiten in Asien zu ordnen³⁵⁾. Dieser suchte, nach einem Triumph und nach Beute lüstern, durch verschiedene Neckereien den Mithridates zum Krieg zu reizen, wozu sich ein erwünschter Vorwand in dem Umstande fand, dass der König noch immer einige Theile von Cappadocien besetzt hielt. Dieser selbst hatte, nachdem er in sein Reich zurückgekehrt war, die in der Treue schwankenden³⁶⁾ Kolchier und Bosporaner mit Krieg überzogen, zu welchem Behuf er sich eine neue Seemacht schuf und Rüstungen in so grossartigem Mafstabe machte, dass es bald hiess, solche Vorkehrungen seien nicht gegen die Bosporaner, sondern gegen einen gefährlicheren Feind, die Römer, gerichtet³⁷⁾. Indes den Einfällen und Plünderungen des Murena setzte er keinen bewaffneten Widerstand entgegen, sondern be-

³¹⁾ App. 60. ³²⁾ Gegen die Bestimmungen des Friedensvertrags, in welchem nach Memnon c. 35 ausdrücklich festgesetzt war: *Ῥωμαίους μηδὲν ταῖς πόλεσι μνησιχακῆσαι ἀνθ' ὧν μετέβαλον εἰς Μιθριδάτην*. Die Richtigkeit dieser Angabe bezweifelt jedoch Mommsen II, 286 Anm. ³³⁾ App. 63. ³⁴⁾ Cicero §. 8: *Sullam in Italiam res publica revocavit*. Florus I, 40 (III, 5) §. 11: *et debellatum foret, nisi de Mithridate triumphare cito quam vere voluisset*. ³⁵⁾ App. 64.

³⁶⁾ ἀφισταμένους App. I. c. ³⁷⁾ Appian: ἐπὶ δὲ Βοσποριανοὺς ναῦς τε συνεπήγνυτο καὶ στρατὸν ἡτοιμάζετο πολὺν, ὥς τὸ μέγεθος αὐτοῦ τῆς παρασκευῆς δόξαν ἐγείραι ταχέϊαν, οὐκ ἐπὶ Βοσποριανοῖς ἀλλ' ἐπὶ Ῥωμαίοις τάδε συλλέγεσθαι.

schwerte sich durch Gesandte in Rom über das Verfahren des Legaten. Da jedoch Murena auch einem Befehl des Senats alle Feindseligkeiten einzustellen keine Folge leistete, sondern in einem neuen Beutezug bis an den Fluss Halys vordrang, brachte ihm Mithridates eine empfindliche Niederlage bei³⁸⁾ und zwang ihn zum Rückzug nach Phrygien. Weiteren Feindseligkeiten wurde durch die Sendung des Aulus Gabinius vorgebeugt, der dem Murena Sullas Befehl überbrachte von allem Kriege mit Mithridates abzustehn und eine Aussöhnung zwischen ihm und Ariobarzanes zu bewerkstelligen. Damit endete der zweite Mithridatische Krieg. Dem Murena wurde, wiewohl er nur Beute und Wehrlose fortgeschleppt, keinen eigentlichen Sieg über den Feind erfochten hatte, doch die Ehre des Triumphs zu Theil, den er im J. 80 gefeiert hat.

- 12 Als so Mithridates von Seite der Römer wieder Ruhe gewonnen hatte, unterwarf er die Länder am cimmerischen Bosporus, über die er einen seiner Söhne, Machares, zum König einsetzte. Minder glücklich war ein Feldzug gegen die Achaeer, die hinter Kolchis wohnten, von wo zurückgekehrt Mithridates Gesandte nach Rom schickte, um die schriftliche Ausfertigung des Friedens mit Sulla zu erlangen. Aber um dieselbe Zeit beschwerte sich Ariobarzanes in Rom, dass ihm der König noch immer Gebiets-theile von Cappadocien vorenthalte. Auf Sullas Befehl räumte er endlich das Land, schickte aber eine zweite Gesandtschaft nach Rom, die Friedensurkunde sich auszuwirken. Da diese nach dem inzwischen erfolgten Tode Sullas beim Senat keinen Zutritt fand, so überredete Mithridates seinen Schwiegersohn Tigranes zu einem neuen Einfall in Cappadocien, der das Land wie mit einem Netz umzog und 300000 Menschen nach Armenien fortschleppte, mit denen er die selbstgeschaffene Residenz Tigranocerta (Tigranesstadt) bevölkerte³⁹⁾. Den Römern blieb der Anstifter der That nicht verborgen, aber der schwere Krieg gegen Sertorius in Spanien erlaubte ihnen nicht mit Nachdruck in Asien aufzutreten. Zwei Männer dieser Partei, L. Magius und L. Fannius, nach einer Nachricht Ueberläufer vom Valerianischen Heere⁴⁰⁾, wussten den Mithridates zu einem Bündniss mit Sertorius zu bewegen. So zum neuen Kampfe mit Rom entschlossen warb er nach allen

³⁸⁾ App. 65. Abweichend ist die Darstellung bei Memnon c. 36, der das Treffen, das Mithridates dem Murena lieferte, ohne entscheidenden Erfolg sein und darauf beide Theile zurückweichen lässt.

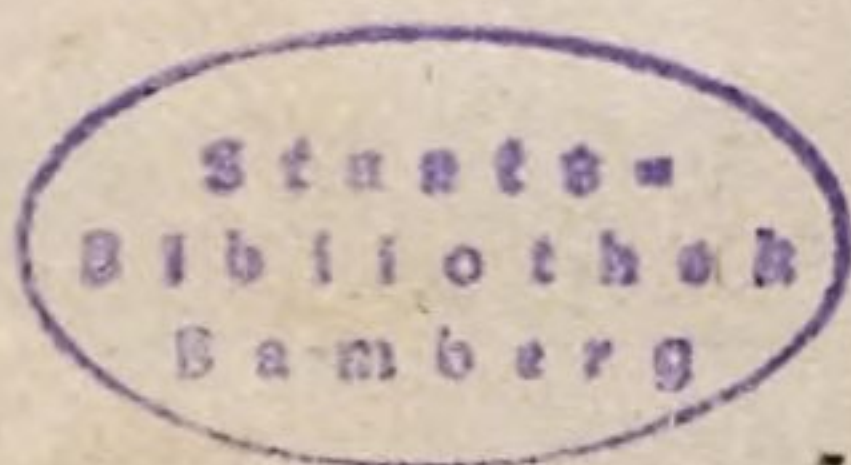
³⁹⁾ App. 67. Vgl. bes. Mommsen R. G. III, 42.

⁴⁰⁾ Pseudo-Asconius zu Cic. or. Verr. I §. 87 p. 183 ed. Bait.

Seiten Truppen und Bundesgenossen ⁴¹⁾ und brachte seine durch eine bedeutende Flotte unterstützte Streitmacht auf die Stärke von 140000 Mann Fussvolk und 16000 Reitern ⁴²⁾. Mit so 13 zahlreichem Heer brach er im J. 74 in Bithynien ein, wo der kurz vorher kinderlos gestorbene König Nicomedes III die Römer zu Erben seines Reichs eingesetzt hatte. Der Befehlshaber der Provinz, der Consul M. Aurelius Cotta, ein unfähiger Feldherr, fühlte sich dem Angriff nicht gewachsen und zog sich nach Chalcedon zurück, wohin sich nun von allen Seiten die Römer sammelten. Als hierauf Mithridates auch gegen diese Stadt heranzog, versuchte Cotta das Waffenglück, ward aber an einem Tag zu Land und zu Wasser geschlagen ⁴³⁾ und in die Stadt eingeschlossen. Aus dieser bedrängten Lage rettete ihn sein Mitconsul L. Licinius Lucullus, der mit der Provinz Cilicien ⁴⁴⁾ das Obercommando zu Land in dem pontischen Krieg erhalten hatte, während seinem Collegen die Operationen zur See zugefallen waren. Der Kampf concentrirte sich ⁴⁵⁾ jetzt um die Stadt Cyzicus, deren Belagerung durch den heldenmüthigen Widerstand der Bewohner und durch das Aufbieten der grossartigsten Angriffsmittel zu den denkwürdigsten der alten Geschichte gehört ⁴⁶⁾. Durch geschickte Operationen brachte es Lucullus dahin, dass der die Stadt belagernde Mithridates selbst eingeschlossen, von aller Zufuhr abgeschnitten und nach langen fruchtlosen Anstrengungen und ungeheuren Verlusten endlich durch Hunger und verheerende Seuchen zur Flucht gezwungen wurde. Zur Nachtzeit begann im Frühjahr 14

⁴¹⁾ Die manigfaltigen Völkerschaften, aus denen sein Heer zusammengesetzt war, zählt Appian 69 auf. Dass Mithridates auch den Tigranes zur Theilnahme am Krieg, aber vergeblich, aufgefordert hatte, geht aus dem Brief hervor, den ihn Sallustius (Hist. fragm. IV, 19) an den Partherkönig Arsaces schreiben lässt, wo es heisst: *equidem cum mihi ob ipsorum (Romanorum) interna mala dilata proelia magis quam pacem datam intellegere, abnuente Tigraue, qui mea dicta sero probat, te remoto procul, omnibus aliis obnoxiiis, rursus tamen bellum coepi.* ⁴²⁾ So Appian;

nach Memnon c. 37 führte Mithridates, nachdem er den Diophantos mit einer Heeresschaar nach Cappadocien entsendet, selbst noch eine Streitmacht von 150000 Mann Fussvolk, 12000 Reitern und 120 Sichelwagen. Vgl. auch Plut. Luc. 7. ⁴³⁾ Mithridates an den Arsaces: *M. Cottam Romanum ducem apud Chalcedona terra fudi, mari exui classe pulcherruma.* Memnon c. 39 gibt den Verlust des Cotta zur See auf 8000 Tode und 4500 Gefangene, zu Land auf 5300 Mann an. ⁴⁴⁾ So Plutarch Luc. 6: Memnon c. 37 und Vell. Pat. II, 33 nennen die Provinz Asien; Plutarch gibt aber so bestimmtes Detail, dass sein Bericht wohl grösseres Vertrauen verdient. ⁴⁵⁾ Cic. or. p. Mur. §. 33: *cum totius impetus belli ad Cyzicenorum moenia constitisset etc.* ⁴⁶⁾ Am ausführlichsten beschreibt die Belagerung Appian c. 73—76. s. Mommsen R. G. III, 51 f.



73 der Rückzug; der König wandte sich zur See nach Parium, sein Heer zog zu Lande nach Lampsacus und erlitt beim Uebergang über den Fluss Aesepus theils durch die Hochfluth theils durch das Schwert des Lucullus sehr bedeutende Verluste. Die Trümmer des Heeres, die Lampsacus glücklich erreichten, wurden dort eingeschifft; doch liess Mithridates 10000 erlesene Leute auf fünfzig Schiffen unter den drei Feldherren, Varius, den Sertorius geschickt hatte, dem Paphlagonier Alexander und dem Eunuchen Dionysius zurück, mit dem grössern Theil der Flotte schiffte er sich nach Nicomedia in Bithynien ein. Inzwischen hatte auch Lucullus ein Geschwader gesammelt; mit dem Theil, den er selbst commandierte, eroberte er bei dem Hafen der Achaeer dreizehn feindliche Schiffe und erreichte darauf die Hauptmacht der drei Admirale bei einer öden Insel in der Nähe von Lemnos⁴⁷⁾, wo sie fast gänzlich aufgerieben wurde. Die drei Führer ergriff man in einer Höhle der Insel, von denen Dionysius durch Gift sich selbst das Leben nahm; Alexander wurde zum Triumph aufbewahrt, Varius aber getödtet, weil Lucullus einen römischen Senator nicht im Triumph aufführen wollte. Auf diese Nachrichten beeilte sich Mithridates, der schon bei Lampsacus durch Stürme gelitten hatte, den Pontus zu erreichen, wurde aber von einem neuen Unwetter in den Gewässern von Heraclea Pontica überfallen, das seine ganze Flotte zertrümmerte⁴⁸⁾; ihm selbst gelang
 15 es auf einem Seeräuberschiff nach Sinope sich zu retten. Durch diese Unfälle ganz erschöpft schickte er Eilboten an seinen Eidam Tigranes von Armenien und an seinen Sohn Machares, den Be-

⁴⁷⁾ So bezeichnet Appian 77 den Ort der Schlacht, mit dessen Bericht der des Plutarch Luc. 12 übereinstimmt. (Der Name der Insel hiess *Néai* nach einer wahrscheinlichen Emendation von Sintenis in der Stelle des Plutarch; s. Rhein. Museum von Ritschl I, 117 f.) Dass es dieselbe Schlacht ist, die Cic. §. 21 der Rede erwähnt und in der or. p. Mur. §. 33 und p. Archia §. 21 die Schlacht bei Tenedos nennt (eben so auch Memnon c. 42), ergibt sich aus den in den verschiedenen Berichten übereinstimmenden chronologischen Verhältnissen. Nach Orosius VI, 2 büsste die Flotte des Mithridates 32 Kriegs- und eine Anzahl Lastschiffe ein. Einen früheren Sieg des Lucullus bei Tenedos erwähnt Plutarch Luc. 3, wo er zu der Zeit, als er dem Sulla die von ihm aufgebrachte Flotte zuführte (s. oben §. 9), den pontischen Admiral Neoptolemos schlug. Nach Cic. §. 21 und or. p. Mur. §. 33 (*cum hostium classis Italiam spe atque animis inflata peteret*) war das Geschwader der drei Admirale bestimmt nach Italien zu segeln und dort den Bürgerkrieg vom neuen anzufachen. ⁴⁸⁾ App. 77. Mithridates an Arsaces (Sall. fragm.): *ita sine vi hostium regredi conatus in patrium regnum naufragiis apud Parium et Heracleam militum optimos cum classibus amisi.*

herscher des Reiches am Bosphorus, um sie unter Hinweisung auf ihre eigene Gefahr zu schleuniger Hilfeleistung zu bestimmen. Indessen drang Lucullus, als die in Vorderasien vom Feind noch besetzten Plätze gefallen waren, durch seine Erfolge ermuthigt mit seinem Heere gegen Pontus vor und brachte, nachdem die letzten hartnäckigen Kämpfe gegen den König selbst bei Cabira glücklich bestanden waren, das ganze Land im Laufe des J. 72 in seine Gewalt. Doch dauerte es noch zwei volle Jahre, bis alle Städte bezwungen waren⁴⁹⁾. Bei Cabira wäre, als das Gepäck aus dem feindlichen Lager zur beschlossenen Flucht entsendet werden sollte, beinahe der König selbst in Gefangenschaft gerathen. Zwar hatte Lucullus, als er dem aufbrechenden Feind den Weg zur Flucht abschneiden wollte, den strengsten Befehl ertheilt, ehe man zur Plünderung schreite, zuerst alles niederzumachen; allein als seine Leute die bei dem Gedränge aus dem Lager zerstreute Masse von goldenen und silbernen Gefäßen und kostbaren Gewändern gewahrten, da war der Befehl vergessen und die Plünderung allgemein. Einige Soldaten, die den Mithridates selbst erreicht hatten, schlugen auf die Last eines Gold tragenden Maulthiers und liessen, als jenes herausfiel, über dem Aufrufen desselben den König nach Comana entweichen⁵⁰⁾, von wo aus er

⁴⁹⁾ Es ist daher eine starke Uebertreibung, wenn es bei Cic. §. 21 heisst: *Sinopen atque Amisum ceterasque urbes Ponti et Cappadociae permultas uno aditu adventuque esse captas*, wo, wenn die geschichtliche Wahrheit nicht zu sehr verletzt sein soll, die Worte *uno aditu adventuque* nur auf *permultas*, nicht auch auf *Sinopen atque Amisum* zu beziehen sind; denn beide Städte (s. über Sinope App. 83. Strabo XII p. 546; über Amisus App. 78. Plut. Luc. 19. Memn. 85) und noch andere, wie Eupatoria, Heraclea, Themiscyra, sind erst nach hartnäckigem Widerstand erobert worden. Genaueres über die Eroberung des Landes s. bei Mommsen III, 53 ff.

⁵⁰⁾ So nach der Darstellung des Appian c. 82, mit dessen Bericht der des Plutarch Luc. 17 im ganzen übereinstimmt; welcher die unmittelbare Rettung des Königs so schildert: ἦν μὲν γὰρ ἐν ἐφικτῷ τῆς διώξεως ὁ ὑπερφέρων τὸν ἄνδρα (Μιθριδάτην) ἵππος, ἡμιόνου δὲ τῶν τὸ χρυσίον κομιζόντων μεταξύ τοῦ βασιλέως εἴτ' ἀπὸ ταῦτομάτου παρεισπесόντος εἴτε τοῦ βασιλέως ἐπίτηδες ἐμβαλόντος αὐτὸν εἰς τοὺς διώκοντας ἀρπάζοντες καὶ συλλέγοντες τὸ χρυσίον καὶ διαμαχόμενοι πρὸς ἀλλήλους καθυστέρησαν. Die abweichende Darstellung des Memnon c. 44 lautet: καὶ φεύγειν ἐκ τῶν Καβείρων αὐτῷ, ἐν οἷς διέτριβε, λάθρα τῶν ἄλλων ὑπηκόων ὁρμὴ γέγονε. καὶ ἦλθ' ἂν ἐν τῇ φυγῇ τῶν Γαλατῶν ἐπιδιωκόντων, καίπερ τὸν φεύγοντα ἀγνοούντων, εἰ μὴ περὶτυχόντες ἡμιόνῳ χρυσὸν καὶ ἄργυρον τῶν Μιθριδατείων χρημάτων φερούσῃ περὶ τὴν ἀρπαγὴν τούτων ἐσχόλασαν· καὶ αὐτὸς εἰς Ἀρμενίαν διασώζεται. Nach diesen Berichten, in denen übereinstimmend der Plünderung des einen Maulesels die Rettung des Königs zugeschrieben wird, ist die Darstellung Ciceros §. 22 zu würdigen.

16 mit 2000 Reitern glücklich Armenien erreichte. Darauf bemächtigte sich Lucullus, der die Verfolgung des Königs bis an die armenische Grenze fortgesetzt hatte, der bedeutenden Schätze, die der König in verschiedenen Schlössern aufbewahrt hatte, befreite aus den Staatsgefängnissen eine Menge von politischen Gefangenen ^{5 1)} und schickte seinen Schwager, Appius Claudius, zum Tigranes nach Armenien, um auf die Bedingung der Auslieferung des Mithridates Friedensunterhandlungen anzuknüpfen. Er selbst gieng im Winter nach Vorderasien, wo er billige Anordnungen traf, um die jammervolle Lage der Provinz, welche durch die langen Kriegsleiden, die ungeheuren Contributionen des Sulla und den Druck der Wucherer der Verzweiflung nahe gebracht war, einigermaßen zu erleichtern. So grossen Dank er dadurch bei den Provincialen erntete, so sehr regte er andererseits durch seine Menschenfreundlichkeit den Hass der römischen Ritter gegen sich auf, welche theils als Pächter der Staatsgefälle theils als Wechsler und Wucherer die Provinz ausogen. Daher suchte man schon damals Misgunst gegen Lucullus in Rom zu erwecken und den Vorwurf auszustreuen, als ziehe er aus Ehrgeiz und Habsucht eigenmächtig den Krieg in die Länge; doch vermochten seine Feinde nicht zu verhindern dass ihm das Imperium prorogiert wurde.

17 Als Mithridates nach Armenien entwich, hatte er zwar bei seinem Schwiegersohn Schutz und Aufnahme gefunden, aber keinen Zutritt bei Hof, da weder das persönliche gegenseitige Verhältniss der beiden Herscher das beste, noch Tigranes geneigt war durch Eingehen auf die Pläne des Mithridates in Verwicklungen mit Rom zu gerathen. Eine Aenderung brachte in diese Lage die Sendung des Claudius, die gerade den entgegengesetzten Erfolg hatte. Tigranes fühlte sich sowohl durch die Forderung den eigenen Schwiegervater an den Feind auszuliefern, als auch durch das hochmüthige Auftreten des Claudius in seinem Herscherstolz verletzt ^{5 2)}; so wies er nicht bloss die Zumuthung der römischen Gesandtschaft zurück, sondern gewährte jetzt auch dem Mithri-

^{5 1)} Plut. Luc. 18. Sall. Hist. fragm. IV, 5: *tenuit Lucullus thesauros, custodias regias.*

^{5 2)} Memnon c. 46: *Μιθριδάτης δὲ πρὸς τὸν γαμβρὸν παραγεγονὼς καὶ συνουσίας τυχεῖν ἀξιῶν ταύτης μὲν οὐ τυγχάνει, φρουρὰν δὲ τοῦ σώματος παρ' αὐτοῦ λαμβάνει καὶ τῆς ἄλλης δεξιῶσεως μετεῖχεν. ἔπεμψε δὲ καὶ Λούκυλλος πρὸς Τιγράνην πρεσβευτὴν Ἀππίον Κλώδιον, Μιθριδάτην ἑξαιτῶν. ὁ δὲ οὐκ ἔδωκε φήσας τὴν ὑπὸ πάντων ἀνθρώπων, εἰ τῆς γαμετῆς πατέρα προδοίη, διευλαβεῖσθαι μομφήν. ἀλλὰ μοχθηρὸς μὲν ὡς εἶη Μιθριδάτης καὶ αὐτὸν εἰδέναι, δυσωπεῖσθαι δὲ τὴν ἐπικηδεῖαν.*

dates, der schon zwanzig Monate in seinem Reiche entfernt von der Residenz verweilt hatte ⁵³⁾, die glänzendste Aufnahme an seinem Hofe im J. 70. Sofort beschloss Lucullus den Krieg auch nach Armenien zu tragen. Nachdem er in Pontus den Legaten Sornatius mit 6000 Mann zurückgelassen hatte, brach er im J. 69 mit nur zwei Legionen und gegen 3000 Reitern ⁵⁴⁾ auf, überschritt bei Melitene den Euphrat und marschierte durch die armenische Landschaft Sophene geradezu auf Tigranocerta los. Tigranes spottete der kleinen Schaar der anrückenden Römer, denen er den Mithrobarzanes mit 3000 Reitern und zahlreichem Fussvolk mit dem Befehl entgeschickte, den Lucullus lebendig einzubringen und sein Häuflein zu zertreten ⁵⁵⁾. Die Zerspren-
 gung dieser Heeresschaar weckte den König aus seinen stolzen Träumen; aber den vollen Beweis von der ungeheuren Ueberlegenheit der römischen Taktik lieferte die grosse Schlacht in den Ebenen bei Tigranocerta, in welcher Tigranes mit seinem zwanzigfach stärkeren ⁵⁶⁾ Heere eine totale Niederlage unter fabelhaftem Verlust an Menschen erlitt. Preis des ausserordentlichen Sieges war der Fall der armenischen Residenz und der Gewinn einer unermesslichen Beute. Durch diese Schläge gewitzigt vertraute Tigranes jetzt mehr den Rathschlägen des kriegskundigen Mithridates; doch konnte auch dessen Erfahrungheit das Unglück einer zweiten bedeutenden Niederlage nicht abwenden, die am Fluss Arsanias, als sich Lucullus auf dem Marsch nach Artaxata befand, im J. 68 erfolgte ⁵⁷⁾. Es war der letzte grosse 18
 Erfolg, den Lucullus in Asien erfochten hat; noch auszuharren, bis auch das starke Artaxata gefallen wäre, konnte er seine der Strapazen satten Krieger trotz aller Bitten nicht bewegen. Sie waren nicht geneigt dem Ehrgeiz ihres Führers, der es nicht verstand die Soldaten an sich zu fesseln und ihrer Beutelust zu wenig fröhnte, noch länger zu dienen, zumal da sie besorgten, es möchte die Beendigung des Feldzugs in Grossarmenien nur das Vorspiel eines neuen gegen Parthien werden. So ward Lucullus genöthigt seinen glorreichen Siegeslauf zu unterbrechen; er wandte sich zunächst nach Süden und führte sein Heer in die Landschaft Mygdonia in Mesopotamien, deren reiche Hauptstadt

⁵³⁾ Memn. 55. ⁵⁴⁾ Plut. Luc. 24. Appian 84 nennt nur 500 Reiter.
⁵⁵⁾ Plut. Luc. 25. ⁵⁶⁾ Plut. Luc. 28: *Λιούιος* (Livius) δ' εἰρηκεν, ὥς οὐδέποτε Ῥωμαῖοι πολεμίοις ἀποδέοντες τοσούτῳ πλήθει παρετάξαντο· σχεδὸν γὰρ οὐδ' εἰκοστὸν, ἀλλ' ἔλαττον ἐγένοντο μέρος οἱ νικῶντες τῶν ἡσσημένων. Memnon c. 57 gibt offenbar viel zu gering die Zahl der feindlichen Streiter auf nur 80000 Mann an. ⁵⁷⁾ Plut. Luc. 31.

- Nisibis er eroberte und darauf seine Soldaten die Winterquartiere beziehen liess. Aber auch der Aufenthalt in dieser überaus fruchtbaren und milden Gegend verbesserte nicht die Stimmung des störrischen Heeres; vielmehr brach in dem Lager vor Nisibis durch die Ungefügigkeit der zuchtlosen Valerianischen Cohorten und durch die Aufhetzereien des berüchtigten P. Clodius, eines Schwagers des Lucullus, und anderer Demagogen im Heere die Meuterei in helle Flammen aus, so dass von nun alle weiteren
- 19 Unternehmungen des Lucullus völlig gelähmt waren ⁵⁸). Da ergriffen, dessen Entfernung und die Lage in seinem Heere benutzend, die beiden Könige wieder die Offensive ⁵⁹). Tigranes kehrte nach Armenien zurück und brachte den dort stehenden Legaten L. Fannius in arges Gedränge; Mithridates wurde mit 8000 Mann, wovon die Hälfte Armenier waren, nach Pontus und den Nachbarländern gesendet. Dieser fand bedeutenden Zuzug in Kleinarmenien, wo einzelne römische Abtheilungen überwältigt und der Legat M. Fabius Adrianus in einem Treffen besiegt wurde, in welchem ihn nur eine Verwundung des Mithridates vor gänzlicher Vernichtung rettete. Derselbe Fabius ward hierauf in Cabira eingeschlossen und belagert, aber von dem Legaten L. Valerius Triarius, der dem Lucullus frische Truppen aus Vorderasien zuführte, entsetzt, indem der König, in der Meinung es rücke die römische Hauptmacht heran, sich vor ihm zurückzog. Dadurch ermuthigt folgte Triarius dem zurückweichenden und schlug ihn; ein zweites Treffen blieb ohne Entscheidung, worauf beide Theile in festen Plätzen die Winterquartiere bezogen. Im folgenden Jahre 67 suchte Mithridates den Triarius vor Ankunft des Lucullus aus seiner festen Stellung bei Gaziura zur Schlacht zu verlocken; doch hielt sich dieser so lange zurück, bis Mithridates auf das Castell Dadasa, wo sich das Gepäck der Römer befand, einen Angriff unternahm. Der Versuch dieses zu entsetzen, wozu den Triarius seine Soldaten zwangen, führte zu einem allgemeinen Treffen, in welchem derselbe gänzlich geschlagen und das römische Lager erobert wurde; bloss eine schwere Verwundung des Mithridates rettete nach einem Verlust von 7000 Mann, worunter 25 Kriegstribunen und 150 Centurionen, den Rest des
- 20 Heeres. Auch Lucullus, der inzwischen aus Mesopotamien herangerückt war, wusste der Lage der Dinge keine bessere Wendung

⁵⁸) über den Umschlag des Glücks des Lucullus und dessen Gründe verdient c. 33 des Plutarch nachgelesen zu werden. ⁵⁹) Hier und im folgenden ist die Darstellung des Cassius Dio 35, 8 ff. zu Grunde gelegt.

zu geben. Mithridates hatte auf den Höhen bei Talaure eine feste Stellung genommen und mied eine Schlacht, weil Tigranes von Armenien im Anmarsch war, während im Lager des Lucullus auf die Nachricht, derselbe habe an dem Consul M'. Acilius Glabrio einen Nachfolger erhalten, der Ungehorsam noch mehr sich steigerte. In dieser Lage wandte er sich an seinen Schwager, den Proconsul Q. Marcius Rex, der eben mit drei Legionen durch Lycaonien nach seiner Provinz Cilicien zog⁶⁰⁾, um Hilfe, aber vergeblich; darauf marschierte er, weil seine Stellung in der Nähe des Mithridates nicht länger haltbar war, gegen den heranziehenden Tigranes in der Hoffnung durch einen glücklichen Schlag sein meuterisches Heer zu einer besseren Stimmung zu bringen. Als er aber an einen Punkt gekommen war, wo eine Strasse nach Cappadocien führte, schlugen alle einmüthig diese Richtung ein; die Fimbrianer aber, weil sie durch ein Edict des Glabrio erfahren hatten, dass man sie in Rom ihrer Dienste entlassen habe⁶¹⁾, trennten sich gänzlich vom übrigen Heere. Unter diesen Umständen eroberte Mithridates fast sein ganzes Reich wieder und bedrängte schwer Cappadocien, da weder Lucullus unter dem Vorwande Glabrio stehe in der Nähe sich rührte, noch dieser zum Schutze herbeikam. Anfangs zwar hatte Glabrio seinen Marsch beeilt, als er noch hoffte dem Lucullus den Sieg aus den Händen zu winden; allein als er hörte wie es stehe, that er keinen Schritt das Heer des Lucullus zu übernehmen, sondern verblieb müssig in seiner Provinz Bithynien.

Dies war die Lage der Dinge in Asien, als der Volkstribun 21 C. Manilius⁶²⁾ im J. 66 den Antrag stellte, dass dem Gnaeus Pompeius, der nach eben beendigtem Seeräuberkrieg mit seiner Macht noch im südlichen Kleinasien stand, die Führung des Mithridatischen Krieges mit den ausgedehntesten Vollmachten übertragen werde. Die starke Opposition, auf welche dieser Antrag stiess, wird begreiflich, wenn man einen Blick auf den bisherigen Lebensgang dieses Mannes wirft, den das Schicksal bestimmt hatte schon in früher Jugend ausserordentliche Rollen zu spielen.

⁶⁰⁾ Sall. Hist. fragm. V, 12 ed. Kritz. ⁶¹⁾ ebend. V, 14: *legiones Valerianae, comperto lege Gabinia Bithyniam et Pontum consuli datum, sese missos esse.* Livii l. 98 periocha: *legiones Valerianae, quae impleta a se stipendia dicentes Lucillum reliquerunt.*

⁶²⁾ Vell. Pat. II, 33: *cum esset in fine bellum piraticum et L. Lucullus, qui ante septem annos ex consulatu sortitus Asiam Mithridati oppositus erat . . . , idem bellum adhuc administraret, Manilius tribunus pl., semper venalis et alienae minister potentiae, legem tulit ut bellum Mithridaticum per Cn. Pompeium administraretur.*

- 22 Cn. Pompeius, geboren im J. 106 v. Chr., machte seine erste Kriegsschule ⁶³⁾ zur Zeit des marsischen Krieges im Heere seines Vaters Cn. Pompeius Strabo, der als Consul im J. 89 Asculum erobert und über die Picentiner triumphiert und als Proconsul im J. 88 die Vestiner und Paeligner unterworfen hat. Der hartnäckige Krieg war noch nicht beigelegt, als Strabo im J. 87 vom Senat mit seinem Heere nach Rom entboten ward, um die Stadt gegen den heranrückenden Cinna zu schützen ⁶⁴⁾. Auch damals begleitete ihn der junge Pompeius und wusste die meuterischen Versuche im Lager und die Nachstellungen gegen das Leben seines Vaters durch seine entschlossene Geistesgegenwart zu vereiteln.
- 23 Als Sulla nach Beendigung des Mithridatischen Kriegs aus Griechenland im J. 83 heranzog, schloss sich der junge Pompeius an seine Partei an, warb im Picenischen, über welche Landschaft sein Vater als der größte Grundbesitzer ein mächtiges Patronat ausgeübt hatte, aus seiner ausgedehnten Clientel und aus den Resten des väterlichen Heeres eine Streitmacht ⁶⁵⁾, die er auf die Stärke von drei Legionen brachte, und führte diese dem Sulla als Sieger entgegen, da es ihm noch vor seiner Vereinigung gelungen war mehrere Vortheile über Führer der Gegenpartei zu erfechten. Hoherfreut über die treffliche Ausrüstung und Haltung des im prangenden Waffenschmuck vorgeführten Heeres erwiderte Sulla, da ihn Pompeius ehrfurchtsvoll als Imperator begrüßte, mit dem gleichen Gegengruss ⁶⁶⁾ und zeichnete ihn nach Beendigung des Kriegs in Italien dadurch aus, dass er ihm die Bekämpfung der nach Sicilien und Africa geflüchteten Ueberreste
- 24 der Marianischen Partei übertrug. Siciliens Unterwerfung erfolgte im J. 82 fast ohne Schwertstreich ⁶⁷⁾. Die Hinrichtung des Cn.

⁶³⁾ Vell. Pat. II, 29, 3: *hic a toga virili adsuetus commilitio prudentissimi ducis, patris sui, bonum et capax recta discendi ingenium singulari rerum militarium prudentia excoluerat, ut a Sertorio Metellus laudaretur magis, Pompeius timeretur validius.*

⁶⁴⁾ Plut. Pomp. 3. Cassius Dio 36, 8 (25 ed. Bekk.): ἡ οὐ μέμνησθε ὅσα ἐν τῷ πρὸς τὸν Κίρραν πολέμῳ ἐταλαιπώρησα, καίτοι κομιδῇ νέος ὢν; Die Worte *extrema pueritia miles* etc. in Ciceros Rede §. 28 beziehen sich auf den Krieg mit Cinna, nur wird Cicero bei *extrema pueritia* wohl auch die nächsten Jahre vorher, also auch einen Theil des marsischen Krieges im Auge gehabt haben. Vgl. Mommsen R. G. II, 296 f.

⁶⁵⁾ Vell. Pat. II, 29, 1: *sub adventum in Italiam L. Sullae Cn. Pompeius, viginti tres annos natus, privatis ut opibus ita consiliis magna ausus magnificeque conata exsecutus ad vindicandam restituendamque dignitatem patriae firmum ex agro Piceno, qui totus paternis eius clientelis refertus erat, contraxit exercitum.* Vgl. bes. Mommsen II, 308.

⁶⁶⁾ Plut. Pomp. 8. ⁶⁷⁾ Mommsen II, 319. Daher Cic. §. 30: *Sicilia, quam . . . consilii celeritate explicavit.*

Papirius Carbo und anderer hervorragender Marianer, die man gefangen eingebracht hatte, mag an sich als Act politischer Nothwendigkeit ihre Entschuldigung finden; aber es entehrte sich Pompeius durch die Demüthigung, die er dem unglücklichen Carbo noch vor seinem Tode bereitete ⁶⁸). Von Sicilien gieng Pompeius nach Africa, um den Cn. Domitius Ahenobarbus, mit dem der König von Numidien Hiarbas verbunden war, zu bekriegen. An der Spitze von sechs Legionen schlug er den Feind bei Utica aufs Haupt und ward nach Erstürmung des Lagers von dem siegreichen Heere mit stürmischem Zuruf als Imperator begrüsst. Domitius hatte in der Schlacht das Leben eingebüsst; härter war das Schicksal des Hiarbas, der in sein Reich zurückgeflohen nach der Eroberung von Bulla hingerichtet wurde; seine Herrschaft erhielt Hiempsal. Je rascher Pompeius den Krieg beendet hatte, um 25 so unerwarteter kam ihm in Utica der Befehl des Sulla, sein übriges Heer zu entlassen und nur mit einer Legion seinen Nachfolger zu erwarten. Er selbst bezwang sich und unterdrückte seinen Verdruss; desto lauter brach der Unmuth seines Heeres los und nur mit Mühe gelang es dem Pompeius dasselbe zu beschwichtigen. Nach Italien hatte sich schon die Nachricht von einem förmlichen Aufstand der Pompeianischen Legionen verbreitet, so dass Sulla sein Schicksal beklagte, so ihn den Greis zwingen mit Knaben zu kämpfen ⁶⁹); wie er jedoch den wahren Sachverhalt erfuhr, liess er, um den gesetzlichen Schein zu wahren, durch den Volkstribun C. Herennius gegen seine Lex über des Pompeius Rückkehr intercedieren ⁷⁰) und gieng, als alles eilte den sieggekrönten jungen Feldherrn mit seinen Legionen zu empfangen, demselben gleichfalls entgegen und begrüsst ihn mit dem lauten Zuruf *Magnus* ⁷¹). Mit solcher Auszeichnung noch nicht zufrieden sprach Pompeius auch die Ehre des Triumphes an. Ablehnend wies Sulla auf die gesetzlichen Bestimmungen hin, die nur einem Consul oder Praetor, nicht aber einem Mann der noch kein Staatsamt bekleidet hatte zu triumphieren erlaub-

⁶⁸) Plut. Pomp. 10: ἔδοξε δὲ καὶ ταῖς Κάροβωνος οὐκ ἀνθρωπίνως ἐνυβρίσαι συμφοραῖς. εἰ γὰρ ἦν ἀναγκαῖον αὐτὸν, ὥσπερ ἦν ἴσως, ἀνελεῖν, εὐθὺς ἔδει λαβόντα, καὶ τοῦ κελεύσαντος (sc. Sullae) ἂν ἦν τὸ ἔργον. ὁ δὲ δέσμιον προαγαγὼν ἄνδρα Ῥωμαῖον τρεῖς ὑπατεύσαντα καὶ πρὸ τοῦ βήματος στήσας καθεζόμενος αὐτὸς ἀνέκρινεν, ἀχθομένων καὶ βαρυνομένων τῶν παρόντων. εἶτα ἐκέλευσεν ἀπαγαγόντας ἀνελεῖν. Vgl. auch App. B. civ. I, 96.

⁶⁹) Er meinte ausser Pompeius den jüngern Marius.

⁷⁰) Sall. Hist. fragm. II, 62 ed. Kritz.: *Sullam consulem de reditu eius legem ferentem ex composito tribunus pl. C. Herennius prohibuerat.*

⁷¹) Plut. Pomp. 13.

ten ⁷²⁾). Da wagte es Pompeius die Aeusserung hinzuwerfen, die aufgehende Sonne finde mehr Verehrer als die sinkende, worüber betroffen Sulla ausgerufen haben soll: *triumphato, triumphato*. Und so sah Rom im J. 81 zum erstenmal das Schauspiel, dass ein römischer Ritter triumphierend in die Stadt einzog ⁷³⁾). Doch behandelte ihn seit dieser Zeit der Dictator mit sichtbarer Kälte und gab seine Abneigung noch im Testament zu erkennen, in welchem Pompeius sowohl von der Vormundschaft über dessen Kinder als von jedem Vermächtniss ausgeschlossen war ⁷⁴⁾).

- 26 Bei den Unruhen, welche nach dem Tode des Sulla durch die auf den Sturz der Sullanischen Verfassung ausgehenden Reformbestrebungen des Consul M. Aemilius Lepidus im J. 78 entstanden, wurde Pompeius als der bedeutendste Militär der Sullanischen Partei mit dem zweiten Consul Q. Lutatius Catulus in ausserordentlichem Auftrag des Senats ⁷⁵⁾ gegen ihn ausgeschiedt und trug wesentlich dazu bei, ihn bald aus Italien und dem cisalpinischen Gallien zu verdrängen und so einen neuen Bürgerkrieg im Keim zu ersticken im J. 77. Das Commando das er damals erhalten hatte war ihm ein erwünschter Anlass, um neue Lorbern zu erringen. Er blieb mit seinem Heere trotz der Aufforderung des Catulus es zu entlassen unter allerlei Vorwänden in der Nähe von Rom stehen ⁷⁶⁾), indem er nach der Ehre geizte, wie in Sicilien und Africa so auch in Spanien die Marianische Partei niederzuschlagen. Auch dieser Wunsch gieng in
- 27 Erfüllung. Denn da Q. Metellus Pius gegen die strategische

⁷²⁾ Plut. l. c. 14, der bemerkt: ὑπάτω γὰρ ἡ στρατηγῶ μόνον, ἄλλω δὲ οὐδενὶ δίδωσιν ὁ νόμος (scil. θρίαμβον). Wer nicht das Consulat oder die Praetur bekleidete oder früher bekleidet hatte, war nicht zum Triumph berechtigt, von welcher Regel man damals zum erstenmal abgewichen ist. Murena erlangte den Triumph als Legat des Sulla, weil er *vir praetorius* war; s. Cic. or. p. Mur. §. 15.

⁷³⁾ Livii l. 89 periocha: *quattuor et viginti annos natus adhuc eques Romanus, quod nulli contigerat, ex Africa triumphavit*. Pompeius feierte den Triumph über den Hiarbas von Numidien, so wie später über Spanien, nicht über Sertorius, da nach dem Grundsatz, dass nur *pro aucto imperio* ein Triumph bewilligt werde, die Beilegung eines Bürgerkriegs darauf kein Anrecht gab.

⁷⁴⁾ Plut. Pomp. 15: ἐδήλωσε δὲ μάλιστα Σύλλας, ὅτι πρὸς Πομπήϊον οὐκ εὐμενῶς εἶχε, ταῖς διαθήκαις ἃς ἔγραψεν· ἑτέροις γὰρ φίλοις δωρεὰς ἀπολιπὼν καὶ τοῦ παιδὸς ἀποδείξας ἐπιτρόπους τὸν Πομπήϊον ὅλως παρῆλθεν. Lucullus erhielt die Testamentsvollstreckung und Vormundschaft, was den ersten Grund zur Feindschaft zwischen ihm und Pompeius gelegt haben soll; s. Plut. Luc. 4.

⁷⁵⁾ Es ist das einzige *imperium extraordinarium*, das Cic. c. 21 nicht erwähnt hat. Näheres über die Revolution des Lepidus s. bei Mommsen R. G. III, 20 ff. vgl. auch III, 15.

⁷⁶⁾ Plut. Pomp. 17.

Kunst des Sertorius wenig ausrichtete, so wurde Pompeius an der Spitze eines zweiten Heeres und mit dem Titel eines Proconsul⁷⁷⁾ nach Spanien geschickt, um gemeinschaftlich mit Metellus das Commando gegen Sertorius zu führen. Auf dem Marsche nach Spanien im J. 76 hatte er mehrere harte Kämpfe mit gallischen Stämmen zu bestehen, die, wie es scheint, aufgestachelt von Sendlingen des Sertorius den Durchzug verweigerten⁷⁸⁾. Der Feind der ihm in Spanien entgegentrat war mit jenen nicht zu vergleichen, mit denen Pompeius es bisher zu thun gehabt hatte; unter manigfaltigen Wechselfällen zog sich der Krieg in die Länge. Gewann auch Pompeius in den Jahren 73 und 72 das Uebergewicht, so unterlag doch zuletzt Sertorius nicht durch das militärische Verdienst seiner Gegner auf dem Schlachtfeld, sondern durch das Spiel des Verrathes, indem er im J. 72 durch eine von Perperna angezettelte Verschwörung aus dem Weg geräumt wurde⁷⁹⁾. Der neue Anführer des Marianischen Heeres fand nirgends Vertrauen und so ward er mit leichter Mühe von Pompeius besiegt und getödtet. Nach seinem Tode zerstreuten sich seine Schaaren, wodurch auch der weitere Widerstand der verbündeten spanischen Völkerschaften gebrochen war. Die Ehre der Befriedigung der Provinz im J. 71 erntete fast 28 allein Pompeius⁸⁰⁾, dem sein Glück auf seiner Rückkehr aus Spanien auch noch eine Schaar von 5000 Sklaven in die Hände spielte, welche, nachdem Crassus die Haufen des Spartacus vernichtet hatte, von Pompeius bei dem Versuche sich nach Gallien durchzuschlagen in Oberitalien ereilt und zusammengehauen

⁷⁷⁾ Die Würde verlieh nicht den *ordo senatorius*, weshalb Pompeius zum zweitenmal als *eques* triumphirt hat; später wusste man anderweitig zu helfen, s. Livii l. 118 periocha: *C. Caesari, qui privatus pro re p. arma sumpserat, propraetoris imperium a senatu datum est cum consularibus ornamentis, adiectumque ut senator esset.* ⁷⁸⁾ In dem Briefe, den Pompeius aus Spanien an den Senat schrieb, sagt er bei Sallustius (Hist. fragm. III, 1 §. 4): *equidem fateor me ad hoc bellum maiore studio quam consilio profectum; quippe qui nomine modo imperii a vobis accepto diebus quadraginta exercitum paravi hostesque in cervicibus iam Italiae agentes ab Alpibus in Hispaniam summovi. Per eas iter aliud atque Hannibal nobis opportunius patefecit. Recepi Galliam, Pyrenaeum etc.* Vgl. Mommsen III, 24.

⁷⁹⁾ Livii l. 96 per.: *Sertorius a M. Perperna et M. Antonio et aliis coniuratis in convivio interfectus est octavo ducatus sui anno, magnus dux et adversus duos imperatores vel frequentius victor, ad ultimum et saevus et prodigus.* Ueber den Feldzug in Spanien lautet auch das Lob des Cic. §. 30 etwas kühler. ⁸⁰⁾ Sall. Hist. fragm. IV, 53: *Pompeius devictis Hispanis tropaea in Pyrenaeis iugis constituit.* Die Aufschrift lautete (Plin. N. H. III, 4 §. 18), er habe 877 Städte 'ab Alpibus ad finis Hispaniae ulterioris' unterworfen.

wurden. Er war kleinlich genug das Verdienst des Zufalls auf eigne Rechnung zu schreiben, indem er dem Senat seine That mit der Bemerkung meldete, Crassus habe die Sklaven im Treffen besiegt, er selbst die Wurzeln des Krieges ausgerottet ⁸¹⁾).

- 29 Da man befürchtete, Pompeius werde sein Heer nicht entlassen wollen ⁸²⁾, so bewilligte ihm der Senat gern die Ehre des Triumphes und entband ihn von den Gesetzen, die seiner Bewerbung um das Consulat entgegenstanden ⁸³⁾. Er feierte seinen Triumph ⁸⁴⁾ am 31. December des J. 71 am Tage vor dem Antritt seines Consulats, zum zweitenmal noch im Rittergewande. War Pompeius bisher durch den Glanz seiner Siege der Abgott des Volkes gewesen, so suchte er als Consul durch volksthümliche Gesetze dessen Gunst sich zu erhalten. So mit der Aristokratie zerfallend war er, der bisher die Hauptstütze der Sullanischen Partei gewesen, der erste welcher das mit so vielem Blut aufgerichtete Gebäude dadurch untergrub, dass er das Volkstribunat mit allen Vorrechten, die es vor Sullas Reformen gehabt hatte, wieder herstellte und die Lex des Praetor L. Aurelius Cotta, welche die Gerichte der ausschliesslichen Handhabung des Senatorenstandes entzog, durch seine Unterstützung durchsetzte. Nach seinem Abgang vom Consulat verzichtete Pompeius auf die Verwaltung einer Provinz und verblieb in Rom, harrend bis sich wieder eine Gelegenheit eröffne, um eine ausserordentliche Rolle
- 30 zu spielen. Den ersehnten Anlass bot das Unwesen der Seeräuber, das damals bis zu einem unerhörten Grade gestiegen war. Schon seit zwanzig Jahren wurden die Meere durch diese Unholde der menschlichen Gesellschaft ⁸⁵⁾ unsicher gemacht. Zwar

⁸¹⁾ Plut. Pomp. 21. Cicero spielt auf diese Aeusserung §. 30 an; wenn es ebendasselbst heisst: *ab hoc auxilium absente expetivit*, so finden diese Worte ihre Erklärung bei Plutarch v. Crassi c. 11: γεγραφώς δὲ τῇ βουλῇ πρότερον (sc. Crassus), ὡς χορὴ καὶ Λούκουλλον (den Marcus, Bruder des Lucius) ἐκ Θοράκης καλεῖν καὶ Πομπήϊον ἐξ Ἰβηρίας, μετενόει καὶ πρὶν ἤκειν ἐκείνους ἔσπευδε διαπράξασθαι τὸν πόλεμον εἰδώς, ὅτι τοῦ προσγενομένου καὶ βοηθήσαντος, οὐκ αὐτοῦ τὸ κατόρθωμα δόξει. Aus der blossen Idee den Pompeius zu berufen folgert Cic. bereits eine Lähmung der Feinde.

⁸²⁾ Plut. Pomp. 21. App. B. civ. I, 121.

⁸³⁾ nemlich von der *lex Villia annalis* und von der *Cornelia de magistratibus*, welche letztere verbot Praetor zu werden, ohne vorher Quaestor, und Consul, ohne Praetor gewesen zu sein. Vgl. Mommsen III, 89. 91.

⁸⁴⁾ über Spanien; s. oben Anm. 73 und Florus II, 10 (III, 22) §. 9: *sic recepta in pacem Hispania: victores duces externum id magis quam civile bellum videri voluerunt, ut triumpharent.*

⁸⁵⁾ so nennt Cic. or. Verr. V §. 76 die Seeräuber *communes hostes gentium nationumque omnium*. Vgl. §. 44 der Rede: *commune omnium gentium bellum.*

hatten die Römer wiederholt Flotten und Feldherren zur Vertilgung des Raubwesens ausgesendet; die grossen Erfolge, welche P. Servilius Vatia in dreijährigem Feldzug 78—75 errang, berechtigten zu der Hoffnung dass dem Uebel die Spitze abgebrochen sei; allein bald nach seiner Rückkehr brach es mit neuer und noch stärkerer Gewalt los, so dass sich Rom genöthigt sah zu ausserordentlichen Mafsregeln zu greifen. Aber dieses Mal versah man sich in der Wahl des Feldherrn; der mit den ausgedehntesten Vollmachten im J. 74 ausgesendete M. Antonius, der Sohn des Redners und Vater des Triumvir, erntete von seinem unbeschränkten Imperium nur Schimpf und Schande; noch mehr steigerte sich das Uebel durch die Erneuerung des Krieges mit Mithridates, dessen zersprengte Flotten den Piraten Schaaren von neuen Freibeutern zuführten. Die schrecklichen Leiden der Provinzen, die völlige Störung alles Verkehrs, die Hemmung der Getraidezufuhren, die Verminderung der Staatseinkünfte, die Ehre des römischen Namens, kurz alles gemahnte endlich alle Mittel aufzubieten, um das so weit verbreitete Uebel in der Wurzel auszurotten. Da stellte der Volkstribun Aulus Gabinius, man weiss 31 nicht ob aus eigenem Antrieb oder von Pompeius angestiftet ⁸⁶), im J. 67 den Antrag, dass zur Unterdrückung der Seeräuber aus der Zahl der Consulare ein Befehlshaber mit unumschränkter consularischer Macht auf drei Jahre ernannt werde; er solle das Imperium erhalten über das ganze Mittelmeer und über alle Provinzen bis zehn Meilen landeinwärts, aus Männern senatorischen Ranges sich fünfzehn Legaten erwählen dürfen, eine ausreichende Streitmacht an Schiffen und Mannschaft erhalten und so viele Geldmittel aus dem Staatsschatz als er zu seinen Zwecken bedürfe. Zwar hatte der Tribun nicht ausdrücklich den Pompeius genannt, doch war vorauszusehn dass die Wahl des Volkes, hörte es einen solchen Vorschlag, auf niemand andern als auf ihn fallen würde. Der heftige Widerstand des Senats, der lieber das schlimmste von den Seeräubern erdulden als jenem Manne eine solche Gewalt ⁸⁷) in die Hände geben wollte, hatte keine anderen

§. 35: *quo bello omnes gentes ac nationes premebantur.*

⁸⁶) Cassius

Dio 36, 6 (23 ed. Bekk.): *Αὐλὸς τις Γαβίνιος δῆμαρχος γνώμην ἔδωκεν, εἴτ' οὖν τοῦ Πομπηίου καθέντος αὐτόν, εἴτε καὶ ἄλλως χαρίσασθαι οἱ ἐθελήσας (οὐ γὰρ πού καὶ ὑπ' εὐνοίας αὐτὸ τῆς τοῦ κοινοῦ ἐποίησεν· κάκιστος γὰρ ἀνὴρ ἦν), στρατηγὸν ἓνα αὐτοκράτορα ἐφ' ἅπαντας αὐτοὺς ἐκ τῶν ὑπατευζότων ἐλέσθαι κτέ.*

⁸⁷) Vell. Pat. II, 31, 3: *quo*

senatus consulto paene totius terrarum orbis imperium uni viro deferebatur; sed tamen idem hoc ante septennium in M. Antonii praetura decretum erat. Sed interdum persona ut exemplo nocet, ita invidiam auget aut

Folgen als dass zuletzt dem Pompeius noch mehr als Gabinius beantragt hatte (unter anderm 24 Legaten ⁸⁸) statt 15) verwilligt wurde. Auf seine blosser Ernennung erfolgte ein bedeutender Abschlag der Preise des Getraides und anderer Waaren; so grosse Erwartungen hegte man von dem erfahrenen Heerführer ⁸⁹). Und es rechtfertigte auch Pompeius das in ihn gesetzte Vertrauen im vollen Masse. Wenn irgend in einem Kriege, so hat er in diesem eine ungemeine Fähigkeit und Thätigkeit an den Tag gelegt. Der äusserst geschickte Kriegsplan war in der Weise entworfen, dass zuerst das westliche Meer gesäubert, von dort die Seeräuber aus allen Schlupfwinkeln aufgescheucht und nach dem östlichen Meere gedrängt würden, wo sodann der Hauptschlag gegen sie erfolgen sollte. Mit Beginn des Frühjahrs durchkreuzte Pompeius das ganze westliche Meer, vertrieb in der kurzen Zeit von vierzig Tagen die Piraten aus allen Buchten und Häfen und sicherte die ganze Linie von Spanien bis ans tyrrenische Meer durch zweckmässige Vertheilung von starken Stationen unter dem Commando seiner Legaten ⁹⁰). Dann kehrte er nach Rom zurück, um die Schwierigkeiten, welche der Consul C. Calpurnius Piso seinen Rüstungen und Werbungen entgensetzte, durch persönliches Eingreifen zu beseitigen, und eilte, als er dort alles geschlichtet, nach Brundisium, wo ihn seine Hauptmacht erwartete. Alle Anordnungen waren so vortrefflich getroffen, dass auch dieser zweite Feldzug in der kurzen Zeit von 49 Tagen vollendet und so der ganze Krieg in nicht mehr als drei Monaten beendet wurde ⁹¹).

levat: in Antonio homines aequo animo passi erant; raro enim invidetur eorum honoribus, quorum vis non timetur; contra in iis homines extraordinaria reformidant, qui ea suo arbitrio aut deposituri aut retenturi videntur et modum in voluntate habent. Dissuadebant optimates, sed consilia impetu victa sunt. Ueber das Ungesetzliche der Gewalt s. Mommsen III, 100. ⁸⁸) App. Mithr. 94 nennt 25 Legaten. ⁸⁹) Plut. Pomp. 26: αἱ δὲ τιμαὶ τῶν ὀνίων εὐθὺς πεσοῦσαι λόγον ἡδομένῳ τῷ δήμῳ παρεῖχον, ὥς αὐτὸ τοῦνομα τοῦ Πομπηίου λέλυκε τὸν πόλεμον.

⁹⁰) Cic. §. 34. 35. Plut. 26 a. E. ⁹¹) Strabo XIV p. 665: οὕτω δ' εὐνομουμένοις αὐτοῖς (Λυκίοις) συνέβη παρὰ Ῥωμαίοις ἐλευθέροις διατελέσαι τὰ πάτρια νέμουσι, τοὺς δὲ ληστὰς ἐπιθεῖν ἄρδην ἡφανισμένους, πρότερον μὲν ὑπὸ Σερουιλίου τοῦ Ἰσαυρικοῦ, καθ' ὃν χρόνον καὶ τὰ Ἰσαυρα ἐκεῖνος καθεῖλεν, ὕστερον δὲ Πομπηίου τοῦ Μάγνου, πλείω τῶν χιλίων καὶ τριακοσίων σκαφῶν ἐμπρήσαντος, τὰς δὲ κατοικίας ἐκκόψαντος, τῶν δὲ περιγενομένων ἀνθρώπων ἐν ταῖς μάχαις τοὺς μὲν καταγαγόντος εἰς Σόλους, ἣν ἐκεῖνος Πομπηιοπόλιν ὠνόμασε, τοὺς δ' εἰς Λύμην λειπανδρήσασαν, ἣν νυνὶ Ῥωμαίων ἀποικία νέμεται.

Während Pompeius noch mit der Pacification des südli- 33
chen Kleinasien beschäftigt war, schickten die Creter, welche der
Proconsul Q. Metellus seit dem J. 68 mit grosser Grausamkeit
bekriegte, Gesandte an ihn nach Pamphylien mit der Bitte, er
möchte ihre Unterwerfung annehmen, indem sie von ihm eine
mildere Behandlung als von Metellus hofften. Pompeius hatte
allerdings durch das Gabinische Gesetz auch das Recht über Creta
und über die Streitkräfte des Metellus erhalten, aber er hätte des-
sen selbständiges gesetzliches Commando achten sollen, zumal
da Metellus nicht zur Zahl seiner Legaten gehörte und die Un-
terwerfung der Insel von ihm schon in der Hauptsache vollbracht
war. Allein auch hier wollte sein Ehrgeiz ernten was andere ge-
sät hatten^{9 2)}. So nahm er die Bitte der Gesandten gnädig auf
und liess dem Metellus durch seinen Legaten L. Octavius den
Befehl zugehn den Krieg einzustellen. Metellus achtete nicht des
Befehls und antwortete, als ein anderer Legat L. Cornelius Si-
senna den Cretern sogar bewaffnete Unterstützung brachte, da-
mit dass er die unglücklichen Bewohner nur noch unmensch-
licher behandelte^{9 3)}. So durfte man den Ausbruch eines Bür-
gerkriegs zwischen den zwei rivalisierenden Imperatoren besor-
gen; doch liess Pompeius die ganze Angelegenheit, die ihm wenig
Ehre eingebracht hat, fallen, zumal da sich seine Augen ganz auf
die unerwartete Wendung richteten, welche der Krieg gegen Mi-
thridates und Tigranes genommen hatte.

Im folgenden Jahre 66, als Pompeius noch an der Spitze 34
seiner grossen Heeresmacht im östlichen Meere stand, trat der
Volkstribun C. Manilius mit dem Gesetzesvorschlag hervor, dass
ihm auch die Führung des Mithridatischen Kriegs übertragen
werde. Nach diesem Vorschlag sollte Pompeius die ausseror-
dentliche Gewalt die er durch das Gabinische Gesetz erlangt
behalten, ausserdem aber noch alle in den asiatischen Ländern
stehenden Truppen überkommen und die unbeschränkten Rechte
eines Statthalters nicht allein in den bereits römischen Provinzen
Asien (*Asia propria*), Bithynien und Cilicien, sondern auch im
übrigen Asien bis nach Armenien erhalten. Das hiess die römi-

^{9 2)} Livii l. 99 periocha: *praeterea res gestas a Q. Metello adversus Cretenses continet (scil. liber) et epistulas Metelli et Cn. Pompei invicem missas. Queritur Q. Metellus gloriam sibi rerum a se gestarum a Pompeio praeripi, qui in Cretam miserit legatum suum ad accipiendas urbium deditiones. Pompeius rationem reddit hoc se facere debuisse.* ^{9 3)} Plut. Pomp. 29. App. Exc. p. 47, 17 ed. Bekk. Dionis fragm. I p. 102 ed. Bekk. Florus I, 42 (III, 7). Vell. Pat. II, 34.

sche Herrschaft der Machtgewalt eines einzigen Mannes unterordnen⁹⁴⁾. Wie leicht zu begreifen, fand das Gesetz bei den Optimaten den größten Widerspruch; abgesehen davon dass die Proconsuln M'. Acilius Glabrio und Q. Marcius Rex vor Ablauf ihres Amtsjahrs abtreten sollten⁹⁵⁾, musste ein Antrag, welcher einem Manne, der längst über die Schranken bürgerlicher Gleichheit hinausgeschritten war, eine Machtvollkommenheit in ganz unerhörter Ausdehnung überwies, ihren höchsten Unwillen erregen. Sie ermahnten sich daher gegenseitig zum einmüthigen und nachdrücklichsten Widerstand; allein als die Zeit der Abstimmung herannahte⁹⁶⁾, da fiengen sie bei der Stimmung des Volkes zu verzweifeln an und verstummten alle⁹⁷⁾ bis auf Q. Lutatius Catulus und Q. Hortensius. Aber mit so eindringlichen Gründen auch diese die Gefahr darstellten, welche der allgemeinen Freiheit von einer Annahme des Vorschlags drohe, so mussten doch alle Vernunftgründe vor dem ausgesprochenen Volkswillen zurücktreten; der auch von mehreren Senatoren⁹⁸⁾ unterstützte Antrag wurde von allen Tribus bestätigt.

- 35 Unter den Männern senatorischen Ranges, welche für den Gesetzesvorschlag sprachen, hebt der Geschichtschreiber Cassius Dio besonders zwei hervor, den C. Julius Caesar und M. Tullius Cicero. Diese, sagt er⁹⁹⁾, unterstützten die Rogation, nicht als ob sie dieselbe dem Staate für erspriesslich erachtet oder dem Pompeius einen Gefallen hätten erweisen wollen, sondern es wollte, weil sie auch ohne Fürsprache durchgegangen wäre¹⁰⁰⁾, Caesar einerseits dem Volk, da er es um so viel mächtiger als den Senat sah, seine Geneigtheit dessen Wünschen zu willfahren an den Tag legen, andererseits sich selbst den Weg zu künftigen ähnlichen Vergünstigungen bahnen. Dabei hatte er auch die Absicht dem Pompeius durch die neue ausserordentliche Gewalt noch grössere Missgunst zu erwecken. Cicero hingegen, der einen entscheidenden Einfluss auf die Lenkung der Staatsgeschäfte ansprach, wollte bei der Gelegenheit sowohl dem Volk als dem Senat zeigen, dass, welcher Partei er sich in einer streitigen Frage anschliesse, diese das Uebergewicht erlangen werde. Denn

⁹⁴⁾ Plut. Pomp. 30.

⁹⁵⁾ Cassius Dio 36, 26 (43 ed. Bekk.).

⁹⁶⁾ Die Rogation scheint unmittelbar an das Volk gegangen zu sein; wenigstens ist keine Andeutung von einer vorausgehenden Discussion im Senat vorhanden, wie eine solche über die *lex Gabinia* (Cic. §. 52) stattgefunden hatte.

⁹⁷⁾ Plut. Pomp. 30. Vgl. Mommsen III, 105 f.

⁹⁸⁾ Cic.

§. 68.

⁹⁹⁾ 36, 26 (c. 43 p. 121 ed. Bekk.).

¹⁰⁰⁾ Cic. §. 48 a. E.

64. 69. 71.

er schwankte in seiner Politik und schlug sich bald auf diese bald auf jene Seite, damit seine Gunst von beiden Parteien gesucht werde. Wenigstens war es ein arges Spiel politischen Wankelmuths, dass ein Mann, der früher behauptete nur die Sache der Optimaten zu vertreten und daher auch lieber um die Aedilität als um das Volkstribunat sich beworben hatte, jetzt so entschieden den thörichten Wünschen der Volksmenge seine Stimme lieh. Da dieses Urtheil des Dio, wenn es auch einige 36 Wahrheit enthält, doch als zu hart gelten muss, so ist es am Orte die Gründe näher zu untersuchen, welche den Cicero bestimmt haben mochten einen Gesetzesvorschlag, den er in späteren Jahren selbst getadelt hat¹⁰¹⁾, durch die Macht seiner Beredsamkeit zu unterstützen. Bestimmend wirkten ohne Zweifel mehrere Gründe. Zunächst glaubte er, wie er selbst ausdrücklich sagt, für die sichtbare Gunst, welche ihm das Volk in den bisherigen Wahlen von einem Staatsamt zum andern bewiesen hatte, das auf ihn gesetzte Vertrauen dadurch rechtfertigen zu müssen, dass er in seiner hohen Stellung als Praetor auch das Gewicht seines Wortes in die Wagschale legte. Dabei glaubte er dem Volk einen Tribut des Dankes zu entrichten, wenn er dessen Wünschen in einer so brennenden Frage entgegenkam, so dass man wohl seiner Versicherung Glauben schenken darf, dass er nicht durch die besonderen Bitten des Pompeius oder seiner Freunde in Rom bestimmt worden sei¹⁰²⁾ auch seinerseits zu dessen Verherlichung beizutragen. Ob ihm aber dabei jeder Gedanke persönlichen Vorthells im Hinblick auf seine einstige Bewerbung um das Consulat fern lag¹⁰³⁾, oder ob sich Cicero der Gunst des Volkes schon so sicher glaubte, dass er von ihm allein die Beförderung zur höchsten Ehrenstufe erhoffen durfte, lässt sich schwer entscheiden. Der Anschein spricht für das erstere, indem die eindringliche Empfehlung des Lieblings des Volkes die Nebenabsicht verrieth sich auch seines Einflusses auf das Volk zu versichern. Aber nicht bloss dem Volke, sondern auch dem Rit- 37 terstande, dessen Interessen Cicero immer so lebhaft vertreten

¹⁰¹⁾ Cic. or. Phil. XI §. 18: *de Cn. Pompei imperiis, summi viri atque omnium principis, tribuni pl. turbulenti tulerunt.* ¹⁰²⁾ §. 70.

¹⁰³⁾ §. 70. 71. Q. Cic. de petit. cons. §. 5: *hi (homines nobiles) rogandi omnes sunt diligenter et ad eos adlegandum est persuadendumque iis nos semper cum optimatibus de re publica sensisse, minime populares fuisse; si quid locuti populariter videamur, id nos eo consilio fecisse ut nobis Cn. Pompeium adiungeremus, ut eum, qui plurimum posset, aut amicum in nostra petitione haberemus aut certe non adversarium.*

hat, glaubte er in der Sache dienlich zu sein ¹⁰⁴). Die Ritter hassten den Lucullus und waren so die natürlichen Förderer des Pompeius; bei dem Schrecken den der Name des Mithridates einflösste mochten ihnen die neuen Gefahren, von denen die Provinzen in Kleinasien bedroht waren, in noch grellerem Lichte erscheinen und ausser dem Pompeius kein Feldherr stark genug dünken, um diese Gefahren zu verscheuchen. Dass aber in Asien, wo des Pompeius Freunde schon längst für ihn gearbeitet hatten, kein anderer Feldherr als er gewünscht wurde, das gibt Cicero selbst in deutlichen Worten zu verstehen ¹⁰⁵). Betrachtete man dort die Frage von diesem Gesichtspunkt, so mag man es eher entschuldigen, wenn auch Cicero von dem Glanze des Pompeius bestochen war und der guten Ueberzeugung lebte, dass er durch dessen Empfehlung das wahre Wohl des Staates fördere. Auch er sah vielleicht den Stand der Dinge in Asien in einem schlimmeren Lichte als er in der Wirklichkeit war, während ihm die von des Pompeius Persönlichkeit besorgten Gefahren im Hinblick auf die grossen Verdienste, die sich derselbe um die Beruhigung so vieler Provinzen erworben hatte, als sehr übertrieben oder ganz auf der Einbildung der Gegner beruhend erscheinen mochten. Hätte Cicero in dem Gesetzesvorschlag des Manilius eine wirkliche Gefahr für den Bestand der Republik erkannt, so darf man von seinem Patriotismus sicher voraussetzen dass er ihn bekämpft, nicht unterstützt hätte; dass er ihn empfahl, ist mehr ein Beweis von kurzsichtiger Politik als eines bewussten Verrathes an den Interessen des Vaterlands.

- 38 Aus dem Gesichtspunkt von welchem aus Cicero die Frage betrachtete erklärt sich auch die Art und Weise, wie er die Sache als Redner behandelt hat. Der Zweck der Rede ist weniger der zu überzeugen — denn das Volk war schon vorher für die Sache eingenommen —, als zu unterhalten ¹⁰⁶). Hätte er die Frage

¹⁰⁴) §. 4.

¹⁰⁵) §. 5 a. E. 12. 13.

¹⁰⁶) Vgl. Chr. W.

Haun: Würdigung der Rede Ciceros für den Manilischen Gesetzesvorschlag (Merseburg 1827. 4) S. 30: 'Da Cic. nicht einen Vorschlag zu empfehlen hatte gegen ein Volk, das dagegen gestimmt war und daher hätte überredet werden müssen, so gilt es ihm mehr der Gesinnung und dem Verlangen des Volks gleichsam Kraft und Bedeutung zu geben, dadurch dass er dessen Meinung in einer deutlichen, schönen und durch die Anknüpfung an die Geschichte der Zeit eben so belehrenden als unterhaltenden Auseinandersetzung darstellte. Darauf beruht die ganze Eintheilung und der Gang der im Sinne des Volks sprechenden Rede. Davon zeugt auch der ruhige Ton, indem keine starken Ausdrücke der Ueberredung vorhanden sind. Fast alle Schlussfolgen sind mit der Formel gemacht: wird noch jemand zwei-

vom rein politischen Standpunkt erörtert, so war die Untersuchung an die Spitze zu stellen, worin das wahre Interesse des Staates beruhe; es war in sorgfältiger Erwägung zu entscheiden, ob der Vorthail, welcher für die Republik von der Ernennung des Pompeius nach aussen erwartet wurde, durch die möglichen Nachtheile, die jene nach innen erleiden konnte, aufgewogen würde¹⁰⁷⁾; ob ferner der bevorstehende Krieg in der That so bedeutend war, dass eine Berechtigung und Nöthigung vorlag wieder eine den Grundgesetzen des Staates widerstrebende Gewalt zu schaffen; ob ausser dem Pompeius kein Mann vorhanden war, dem man eine glückliche Führung des Kriegs zutrauen konnte; ob endlich sein früheres Leben hinlängliche Garantien darbot, dass er die neue Erhöhung seines Ansehens nicht zum Umsturz der Republik missbrauchen werde. Von allen diesen Fragen hat der Redner Umgang genommen, nicht als ob er ihre Erörterung für überflüssig gehalten hätte, sondern weil eine solche ihm bei seinen Zwecken als unbequem erscheinen musste. Cicero kannte die Absicht des Volkes dem Pompeius die Führung des Kriegs zu übertragen; so geht seine Tendenz nur dahin den schon feststehenden Volkswillen durch seine Rede noch mehr zu bekräftigen.

Ihre Beweisführung zerfällt in drei Haupttheile. Der erste 39 handelt von dem *genus belli*, d. i. von seiner Nothwendigkeit, der zweite von der Grösse und Gefährlichkeit des Kriegs, der dritte von der Wahl des Feldherrn. Die Durchführung der beiden ersten Theile konnte in einer politischen Standrede entbehrt werden, da weder die Nothwendigkeit noch die Gefahr des Krieges, wie sehr auch die letztere der Redner übertreibt¹⁰⁸⁾, von den Gegnern geleugnet wurde; aber bei den besonderen Zwecken des Redners war die Behandlung dieser Theile allerdings am Orte.

feln? s. Cap. 7. 10. 14. 15. 16. 23. 24.' ¹⁰⁷⁾ Seine eigene *propositio* gibt Cicero §. 3: *dicendum est enim de Cn. Pompei singulari eximiaque virtute.*

¹⁰⁸⁾ Treffend bemerkt Drumann Gesch. Roms IV, 166: 'Die besten Truppen der Feinde waren aufgerieben, die Flotten vernichtet, die wichtigsten Waffenplätze genommen und zum Theil zerstört, und der Soldat zweifelte nicht dass er auch jenseits des Halys und des Euphrat zu siegen vermöge. Fast einstimmig bezeugen die Geschichtschreiber des Alterthums, dass Pompeius wenig zu thun übrig blieb; aber der Schein war gegen Lucullus. Der pontische König hatte ihm einen grossen Theil seiner Eroberungen entrissen und durch die Niederlage des Triarius sich gerächt; das Heer war aufgelöst, die Kriegszucht verschwunden und die Ehre der römischen Waffen gefährdet; ein Opfer der Meuterei und der Ränke, welchen freilich ein stärkerer nicht erlegen sein würde, kehrte Lucullus nach Rom zurück.'

Sie sollte die Ueberzeugung beibringen, dass es sich um einen Krieg handle, von dessen glücklicher Beilegung das Heil des Staates abhängt, weshalb die Wahl des Feldherrn eine um so grössere Umsicht erheische. Damit hatte der Redner einen sichern Boden für die Beweisführung des dritten Theiles gewonnen, in welchem an die allgemeine Erörterung¹⁰⁹⁾, welche Eigenschaften ein grosser Feldherr besitzen müsse, der Nachweis geknüpft wird, dass alle diese nothwendigen Eigenschaften Pompeius im höchsten Grade in sich vereinige¹¹⁰⁾. Diese Partie hat Cicero mit grosser Kunst und auch mit einer gewissen Mafshaltung in der Panegyrik, die schon die ruhige Haltung des Tones zeigt, durchgeführt. Seine Geschicklichkeit tritt besonders in jenen Stellen hervor, wo er die Erfolge des Pompeius im Seeräuberkrieg und seine edle Mässigung im Siege bespricht, so wie wo er darauf hinweist, dass die Lage der asiatischen Provinzen die Ernennung eines Mannes erheische, der nicht blos Krieger, sondern auch Mensch zu sein verstehe, wenn man nicht wolle, dass jene so schwer geprüften Länder ihrem gänzlichen Ruin entgegengingen. Von der Gewandtheit des Redners liess sich auch erwarten, dass er den günstigen Umstand, dass sich Pompeius gerade in der Nähe des Kriegsschauplatzes an der Spitze einer ansehnlichen Heeresmacht befand, nicht verfehlen würde zu seinen Gunsten auszubenten¹¹¹⁾; dieser äussere Umstand musste um so schwerer wiegen, je dringlicher in den zwei ersten Theilen der Rede eine rasche und energische Wiederaufnahme des
 41 Krieges empfohlen war. Der schwächste Theil der Rede ist offenbar die *confutatio* oder Widerlegung der Gründe der Gegner. Da dem Cicero das Interesse des Staates allein auf einem glücklichen Ausgang des Krieges zu beruhen scheint, so gibt er sich den Schein als verdienten die Gründe der Gegner eigentlich gar keine ernstliche Widerlegung. Der Einwurf des Hortensius, man dürfe einem Manne nicht alles anvertrauen, wird als ein abgenutzter und durch die That selbst widerlegter bezeichnet, gleich als ob Hortensius, als er denselben Einwand zur Bekämpfung der Gabinischen Lex vorgebracht hatte, damals fälschliches behauptet oder aus dem Grunde den Vorschlag bekämpft hätte,

¹⁰⁹⁾ s. zur or. p. Sex. Roscio §. 62 Z. 1. ¹¹⁰⁾ Ganz dieselbe Art der Beweisführung legt Cassius Dio 36, 10 (27 Bekk.) dem Gabinius in den Mund, als er seine Rogation wegen des Piratenkriegs dem Volk in einer Rede empfahl. ¹¹¹⁾ §. 50; vgl. auch §. 13: *cuius adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intellegunt ac retardatos.*

weil er in die militärischen Talente des Pompeius ein Misstrauen setzte. Statt also zu zeigen, dass die Besorgnisse derjenigen, denen die wiederholte Uebertragung militärischer Commandos an dieselbe Person als gefahrbringend für die Republik erschien, eine grundlose sei, ergeht sich Cicero in eine rhetorische Schilderung der Bedrängniss und Schmach, in welche der Staat durch das Unwesen der Seeräuber gerathen war, und preist den Pompeius als den Wiederhersteller der Sicherheit des Reiches und der Ehre des römischen Namens, wobei er auch andeutet dass die Opposition gegen die jetzige Lex wie gegen die frühere des Gabinus nur aus Neid gegen diese Verdienste hervorgegangen sei. Darauf wendet sich Cicero gegen den Einwurf des Catulus, 42 der erklärt hatte man dürfe keine Neuerung gegen die Grundsätze und Einrichtungen der Vorfahren einführen. Diesem Patrioten war es sicherlich nicht entgangen, dass ausserordentliche Lagen zeitweise auch ausserordentliche Mafsregeln erheischten; allein er hatte schon bei der Bekämpfung der Gabinischen Lex an den Beispielen des Marius und Sulla gezeigt^{1 1 2)}, wie verderblich wiederholte Verletzungen der Staatsverfassung geworden seien. Was hält nun Cicero der neuen Warnung endlich den Weg der Verfassung einzuhalten entgegen? Er zeigt gerade an dem Beispiel des Marius und selbst des Pompeius, dass man schon häufig von der Regel der Vorfahren abgewichen sei und demnach eine neue Abweichung nicht befremden dürfe. Eine solche Sophistik müste unsern Unwillen erregen, wenn sie nicht wenigstens einen rhetorischen Entschuldigungsgrund hätte. Die Aufzählung der Neuerungen, die an der Person des Pompeius vorgekommen, soll nemlich in dem Volk den Glauben erwecken, dass Pompeius eine ganz ausserordentliche Persönlichkeit^{1 1 3)} sei, welche durch ihre Grösse alle übrigen Männer in Schatten stelle. Denn hätte der römische Staat noch mehrere seines glei-

^{1 1 2)} Dio 36, 14 (31 Bekk.): ἐγὼ τοίνυν πρῶτον μὲν καὶ μάλιστα φημι δεῖν μηδενὶ ἀνδρὶ τοσαύτας κατὰ τὸ ἐξῆς ἀρχὰς ἐπιτρέπειν· τοῦτο γὰρ καὶ ἐν τοῖς νόμοις ἀπηγόρευται καὶ τῇ πείρᾳ σφαλερώτερον ὄν πεφώρεται. οὔτε γὰρ τὸν Μάριον ἄλλο τι ὡς εἰπεῖν τοιοῦτον ἐποίησεν ἢ ὅτι τοσούτους τε ἐν ὀλιγίστῳ χρόνῳ πολέμους ἐνεχειρίσθη καὶ ὑπατος ἐξάκις ἐν βραχυτάτῳ ἐγένετο, οὔτε τὸν Σύλλαν ἢ ὅτι τοσούτοις ἐφεξῆς ἔτεσι τὴν ἀρχὴν τῶν στρατοπέδων ἔσχε καὶ μετὰ τοῦτο δικτάτωρ, εἰθ' ὑπατος ἀπεδείχθη. οὐ γὰρ ἔστιν ἐν τῇ τῶν ἀνθρώπων φύσει ψυχὴν, μὴ ὅτι νέαν ἀλλὰ καὶ πρεσβυτέραν, ἐν ἐξουσίαις ἐπὶ πολὺν χρόνον ἐπιτρέψασαν τοῖς πατρίοις ἔθεσιν ἐθέλειν ἐμμένειν. ^{1 1 3)} §. 42: *qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur.*

chen, so würde sicherlich der Senat oder das Volk nicht so häufig einem und demselben Manne wichtige Commandos und ausserordentliche Machtbefugnisse anvertraut haben. Die Schwäche dieser Widerlegung oder richtiger gesagt Verdrehung der Sätze des Gegners konnte dem Cicero nicht entgehen, daher kommt er nochmals in einem besondern Excurs¹¹⁴⁾ auf die Leiden der Provinzen zu sprechen, woraus man dem Redner den ganz unbegründeten Vorwurf einer lästigen Wiederholung gemacht hat, ja auf den thörichten Einfall gerathen ist die ganze Stelle als eine Interpolation zu bezeichnen. Die Wiederholung ist nur eine scheinbare, die ihren guten Grund hat. In den früheren Stellen nemlich, in welchen ähnliche Gedanken vorkommen (bes. §. 36 ff.), galt es zu zeigen, dass Pompeius wegen seiner *virtutes imperatoriae* als der würdigste Mann erscheine mit der Führung des Kriegs betraut zu werden; in der jetzigen Egression sucht Cicero nachzuweisen, dass er der einzige Mann sei, auf welchen die Völker in Asien mit Vertrauen blickten, und dass man einen Feldherrn gewöhnlichen Schlags unmöglich in jene durch den Krieg so ausgesogenen Länder schicken könne. Was Cicero will, sprechen am bestimmtsten die Worte §. 67 aus: *quasi vero Pompeium non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videamus*: durch seine grossen persönlichen Verdienste erscheine Pompeius als der relativ würdigste, durch die Sünden und Schwächen der anderen als der einzig mögliche Feldherr, zu dessen Wahl man sich entschliessen müsse, wenn man den Einwürfen der Gegner auch noch so grosses Gewicht beilegen wolle. Das positive Argument, welches so der Redner gegen die Widersacher der Lex gewonnen hat, wird am Schluss der *confutatio* noch dadurch verstärkt, dass die bedeutenden Persönlichkeiten aus der Reihe der Optimaten, worunter militärische Notabilitäten ersten Ranges, aufgezählt werden, welche dem Volke die Annahme des Manilischen Gesetzworschlags ebenso wie Cicero empfahlen.

44 Für uns bietet die Rede, abgesehen von den grossen Vorzügen der klaren und anziehenden Darstellung und der harmonischen Schönheit der wohlabgerundeten Sprache, durch die sie als ein Muster des *medium (mediocre) dicendi genus*¹¹⁵⁾ er-

¹¹⁴⁾ *Atque in hoc bello* etc. §. 65 bis §. 68. ¹¹⁵⁾ s. bes. Auct. ad Herenn. IV, 8, 11. Cic. Orator 29, 101: *is erit igitur eloquens, qui poterit parva summis, modica temperate* (d. i. im *mediocre dicendi genus*), *magna graviter dicere*. — — *Fuit ornandus in Manilia lege Pompeius: temperata oratione ornandi copiam persecuti sumus*.

scheint, noch das besondere Interesse, dass sich aus ihr die regelmässige Anlage einer zur berathenden Gattung gehörigen Rede besser als aus irgend einer andern des Alterthums erkennen lässt. Der dritte Theil der Beweisführung kann auch zugleich als ein Muster von dem *demonstrativum genus causarum* gelten, welche Gattung ausser in den *laudationes funebres* in den Zeiten der römischen Republik fast nie zur besondern Anwendung gekommen ist^{1 1 6}).

^{1 1 6}) Auct. ad Herenn. III c. 8: *nec hoc genus causae (demonstrativum) eo quod rare accidit in vita neglegentius commentandum est; neque enim id, quod potest accidere ut faciendum sit aliquando, non oportet velle quam commodissime posse facere; et si separatim haec causa minus saepe tractatur, at in iudicialibus et in deliberativis causis saepe magnae partes versantur laudis aut vituperationis, quare in hoc quoque genere causae non nihil industriae consumendum putavimus.*

The first of these is the fact that the United States is a young nation, and its history is therefore a history of growth and development. The second is the fact that the United States is a large nation, and its history is therefore a history of expansion and conquest. The third is the fact that the United States is a diverse nation, and its history is therefore a history of conflict and compromise.

The first of these is the fact that the United States is a young nation, and its history is therefore a history of growth and development. The second is the fact that the United States is a large nation, and its history is therefore a history of expansion and conquest. The third is the fact that the United States is a diverse nation, and its history is therefore a history of conflict and compromise.

M. TULLII CICERONIS
DE
IMPERIO GNAEI POMPEI
ORATIO AD QUIRITES.

1. Quamquam mihi semper frequens conspectus vester 1
multo iucundissimus, hic autem locus ad agendum amplissimus,
ad dicendum ornatissimus est visus, Quirites, tamen hoc aditu *Lufr*
laudis, qui semper optimo cuique maxime patuit, non mea me
5 voluntas adhuc, sed vitae meae rationes ab ineunte aetate sus-

1. *conspectus*, Anblick im passiven Sinne, d. i. hier vor den Augen stehende Versammlung, daher *frequens vester*, nicht *frequentiae vestrae*.

2. *locus*, die *rostra*, s. §. 55 a. E. 70; *ad agendum*, neml. *cum populo*, was Sache der Magistrate war; hingegen *ad dicendum* von dem Privaten, dem ein Magistratus das Wort auf der Rednerbühne gewährte. Dem entsprechend die Adjectiva *amplissimus* 'der ansehnlichste, würdevollste' als der *locus*, von dem die Magistrate mit dem weltbeherrschenden Volk Verhandlungen pflogen, *ornatissimus* 'der ehrenvollste', von dem aus zu sprechen jedem Redner zur Ehre gereichte. Im engeren Sinne hat die Formel *agere cum*

populo die Bedeutung *rogare quid populum quod suffragiis suis aut iubeat aut vetet*, und wurde also von abstimmenden Versammlungen (den eigentlichen Comitien) gebraucht; doch findet sich der Ausdruck auch von Contionen, in denen das Volk nicht stimmte, sondern bloss zuhörte und zur Annahme oder Verwerfung von Gesetzen, Wahlen u. s. w. bearbeitet wurde. In einer solchen *contio* sprach damals Cicero.

4. *optimo cuique*, weil er zunächst den Magistraten zustand.

5. *vitae rationes* 'Tendenzen des L., Lebensplan', vgl. in Catil. II, §. 13 *ratio belli* 'Kriegsplan', p. Arch. §. 1 *ratio studiorum* etc.; *ab ineunte aetate*, d. h. von meinem

ceptae prohibuerunt. Nam cum antea per aetatem nondum hu-
 ius auctoritatem loci attingere auderem statueremque nihil huc
 nisi perfectum ingenio, elaboratum industria adferri oportere,
 omne meum tempus amicorum temporibus transmittendum pu-
 2 tavi. Ita neque hic locus vacuus umquam fuit ab iis, qui ves- 5
 tram causam defenderent, et meus labor, in privatorum peri-
 culis caste integreque versatus, ex vestro iudicio fructum est
 amplissimum consecutus. Nam cum propter dilationem comi-
 tiorum ter praetor primus centuriis cunctis renuntiatus sum,
 facile intellexi, Quirites, et quid de me iudicaretis et quid aliis 10
 praescriberetis. Nunc cum et auctoritatis in me tantum sit,
 quantum vos honoribus mandandis esse voluistis, et ad agen-
 dum facultatis tantum, quantum homini vigilanti ex forensi usu
 prope cotidiana dicendi exercitatio potuit adferre, certe et si
 quid auctoritatis in me est, apud eos utar, qui eam mihi dede- 15

Eintritt in das bürgerliche Leben nach Annahme der *toga virilis*, wie diese Redensart immer zu fassen ist. Als Redner trat Cicero im 26n Lebensjahre und zwar zuerst in *causae privatae* auf.

2. *auctoritatem loci* 'gewichtvolle Stätte', die in sich selbst eine Geltung trägt.

statuerem 'mir zum Grundsatz machte', wie §. 71. (P.)

3. *perfectum ingenio* 'geistig vollendetes', wozu es der Reife der Jahre bedarf, *elabor. industria* 'fleissig ausgearbeitetes' von der formellen Vollendung, die durch vielseitige Uebung gewonnen wird.

4. *tempus . . . temporibus*, s. zur or. p. Sex. Roscio §. 5.

5. *ita* bezieht sich auf das zweite Glied *labor fructum est consecutus*, dem das logisch subordinierte erste Glied beigeordnet ist, um eine gleichmässige Form für die rhetorische Antithese zu gewinnen. Wir sagen: so hat, während diese Stätte nie leer geblieben ist u. s. w. Vgl. Nägelsb. lat. Stil. S. 448 (2) und zur or. p. Roscio §. 69.

6. *periculis*, s. zu S. 55, 3; *privatorum*, weil Magistrate während ihres Amtsjahrs nicht angeklagt werden konnten.

7. *caste integreque* 'rein und unbescholten', d. h. er nahm weder Geschenke gegen die Bestimmung der *lex Cincia*, noch liess er sich von der Gegenpartei bestechen, um die Sache eines Clienten absichtlich schlecht zu führen (*praevaricatio*).

8. *propter dilationem comitiorum*, indem irgend eine Störung, wie z. B. durch Obnuntiation oder Einbruch eines Gewitters (s. Marquardt Handb. d. röm. Alterth. II, 3 S. 113) eingetreten war, in welchem Falle die Wahlverhandlung an einem andern Tage von vorn vorzunehmen war.

9. *praetor primus*, nicht 'als erster', da eine solche Rangordnung nicht bestand, sondern 'zuerst, an erster Stelle' unter den acht zu wählenden, indem er als von allen Centurien gewählt zuerst die nöthige Majorität erhalten hatte, während für andere die Stimmensonde-
 rung (*diribitio*) noch fortgieng, als die Unterbrechung der Comitien eintrat.

13. *vigilans* 'munter, regsam, strebsam', im Gegensatz zu *iners*, *ignavus*, *somniculosus* (Cic. de sen. §. 36.) [P.]

15. *utar* 'werde geltend machen'. Ueber die Auslassung des Demon-

runt, et si quid in dicendo consequi possum, iis ostendam potissimum, qui ei quoque rei fructum suo iudicio tribuendum esse duxerunt. Atque illud in primis mihi laetandum iure esse 3 video, quod in hac insolita mihi ex hoc loco ratione dicendi causa talis oblata est, in qua oratio deesse nemini possit. Dicendum est enim de Cn. Pompei singulari eximiaque virtute; huius autem orationis difficilius est exitum quam principium invenire. Ita mihi non tam copia quam modus in dicendo quaerendus est.

10 2. Atque ut inde oratio mea proficiscatur, unde haec omnis 4 causa ducitur, bellum grave et periculosum vestris vectigalibus ac sociis a duobus potentissimis regibus infertur, Mithridate et Tigrane, quorum alter relictus, alter lacessitus occasionem sibi ad occupandam Asiam oblatam esse arbitrantur. Equitibus 15 Romanis, honestissimis viris, adferuntur ex Asia cotidie litterae, quorum magnae res aguntur, in vestris vectigalibus exer-

strativs vgl. or. Phil. I, §. 38: *quae potestas si mihi saepius sine meo vestroque periculo fiet, utar.*

2. *ei rei*, i. e. *dicendi facultati; fructum*, d. i. eine grössere Wirksamkeit durch seine Betheiligung an den Debatten über allgemeine Angelegenheiten. Vgl. Einl. §. 36.

3. *atque* 'und zwar'.

5. *oratio* 'Redestoff, Worte', hingegen Z. 7 'Gegenstand der Rede, Thema', §. 29 *oratio par* 'entsprechender (erschöpfender) Ausdruck, Darstellung', §. 52 u. 68 *ista oratio* 'Einrede'. (P.)

dicendum est etc. ist die *propositio* (Thema der Rede) nach Aufstellung des Cicero; s. Einl. §. 38.

6. *virtus* bezeichnet hier den Inbegriff der Vorzüge, die den Pompeius zu einem vollendeten Feldherrn gemacht haben.

10. *atque ut* etc. Hier beginnt die *narratio*, deren Kürze in einer dem Volk bereits bekannten Sache nicht befremden darf. So werden nur diejenigen Umstände berührt, die in dem Volk die Ueberzeugung von der Gefährlichkeit des Kriegs und der dadurch bedingten Nothwendigkeit ausserordentlicher Mafsregeln noch

tiefer begründen sollten.

11. *vectigalibus* ist in Verbindung mit *ac sociis* Masculinum; *sociis*, sowohl den Provincialen in Asien als den befreundeten Königen.

13. *Tigrane*, s. Einl. §. 2 u. 17 ff. — *relictus*, d. i. nicht völlig besiegt, wie sich aus der Bedeutung 'übrig gelassen' aus dem Zusammenhang ergibt.

14. *ad occupandam Asiam* hängt von der Redensart *occasionem oblatam esse* ab, nicht von *occasionem*. — *Asiam*, scil. *provinciam* (Einl. §. 1), über deren damalige Ausdehnung s. Marquardt Handb. der röm. Alterth. III, 1, 130. — *arbitrantur*: der Plural, als gienge *qui*, nicht *quorum*, voraus. Vgl. Tac. Ann. III, 62: *proximi Magnetes L. Scipionis et L. Sullae constitutis nitebantur, quorum ille Antiocho, hic Mithridate pulsus fidem atque virtutem Magnetum decorare.*

equitibus R., den Publicanen, welche die *vectigalia provinciae Asiae* (*publicum Asiaticum*) gepachtet hatten. Ueber ihre Klagen s. Einl. §. 16. 37.

16. *res* 'Vermögen', hier im Plu-

cendis occupatae; qui ad me pro necessitudine, quae mihi est cum illo ordine, causam rei publicae periculaque rerum suarum
 5 detulerunt: Bithyniae, quae nunc vestra provincia est, vicos exustos esse complures; regnum Ariobarzanis, quod finitimum est vestris vectigalibus, totum esse in hostium potestate; L. 5 Lucullum magnis rebus gestis ab eo bello discedere; huic qui successerit non satis esse paratum ad tantum bellum administrandum; unum ab omnibus sociis et civibus ad id bellum imperatorem deposci atque expeti; eundem hunc unum ab hostibus metui, praeterea neminem.

6 Causa quae sit, videtis: nunc, quid agendum sit, considerate. Primum mihi videtur de genere belli, deinde de magnitudine, tum de imperatore deligendo esse dicendum. Genus est belli eius modi, quod maxime vestros animos excitare atque inflammare ad persequendi studium debeat; in quo agitur 15 populi Romani gloria, quae vobis a maioribus cum magna in

ral, weil von dem Vermögen mehrerer die Rede ist, vgl. §. 19 und §. 18 *pecunias magnas*; — *exercendis*, s. zu §. 16.

1. *occupatae*, nicht 'beschäftigt', sondern —? vgl. §. 18 *pecunias conlocatas*. (P.)

pro necessitudine, weil Cic. selbst aus einer *familia equestris* stammte.

2. *rei publicae*, die mittelbar bei den Interessen der *publicani* theiligt war.

3. *vestra provincia*, Einl. §. 13.

4. *exustos*: wir sagen 'eingeäschert' statt 'ausgebrannt'; so für *vectigalia exigere* (d. i. aus dem Beutel) 'eintreiben' in die Casse. (P.)

regnum Ariobarzanis, neml. *Capadociam*; s. Einl. §. 2. 3. 4. 10. 11. 12 und bes. §. 20 g. E. Die Infinitive geben den Inhalt jener Briefe an.

5. *vestris vectigalibus* 'eurem Steuerbereich, den euch zinsbaren Ländern', wie §. 7: *in vestris vectigalibus versari*; or. Verr. II §. 7: *quoniam quasi quaedam praedia populi Romani sunt vectigalia nostra atque provinciae*; or. Philippi §. 8 (bei Sall. Hist. fragm. I, 51 ed.

Kritz.): *Mithridates in latere vectigalium nostrorum, quibus adhuc sustentamur, diem bello circumspicit*.

6. *Lucillum*, s. Einl. §. 13 ff.; *qui successerit*, ebend. §. 20.

8. *unum*, s. Einl. Anm. 105. — *sociis et civibus*: warum *sociis* vorangestellt?

11. *causa* etc. Uebergang zur *tractatio*; vgl. über die Form der *transitio* §. 20. or. p. Sex. Roscio §. 119.

ist *agendum* hier 'thun' oder 'verhandeln'? (P.)

12. *de genere belli*, wobei die Nothwendigkeit, *de magnitudine*, die Gefährlichkeit des Kriegs erörtert wird; s. §. 20.

13. *genus est belli eius modi*, eine vom Deutschen abweichende Redensart, wie §. 20: *belli genus esse ita necessarium*; es konnte aber auch, wie wir sagen, heißen: *bellum genere suo eius modi est*, s. §. 27.

14. *quod . . . in quo*. Beziehen sich beide Relativa auf das nemliche Substantiv?

15. *agitur gloria*, wobei die Sache vom Standpunkt der Ehre, *agun-*

omnibus rebus, tum summa in re militari tradita est; agitur
 salus sociorum atque amicorum, pro qua multa maiores vestri
 magna et gravia bella gesserunt; aguntur certissima populi
 Romani vectigalia et maxima, quibus amissis et pacis orna-
 5 menta et subsidia belli requiretis; aguntur bona multorum ci-
 vium, quibus est a vobis et ipsorum et rei publicae causa con-
 sulendum. 3. Et quoniam semper adpetentes gloriae praeter 7
 ceteras gentes atque avidi laudis fuistis, delenda est vobis illa
 macula Mithridatico bello superiore concepta, quae penitus iam
 10 insedit ac nimis inveteravit in populi Romani nomine, quod is,
 qui uno die tota in Asia, tot in civitatibus, uno nuntio atque una
 significatione litterarum cives Romanos necandos trucidandos-
 que denotavit, non modo adhuc poenam nullam suo dignam
 scelere suscepit, sed ab illo tempore annum iam tertium et vi-
 15 cesimum regnat, et ita regnat, ut se non Ponti neque Cappa-

tur vectigalia, von dem des Nutzens empfohlen wird. Vgl. Auct. ad Herren. III c. 4.

2. *sociorum atque amicorum* ohne Zusatz von *vestrorum* oder *populi Romani*, wie div. in Caecil. §. 65: *accusavi rogatu sociorum atque amicorum*.

3. *certissima* wegen der Fruchtbarkeit und des Wohlstandes der Provinz, s. §. 14. Verschieden davon ist der publicistische Ausdruck *certum vectigal* (*stipendium*), d. i. eine bestimmte und feste Steuer, welche die Mehrzahl der römischen Provinzen zu tragen hatte, während Sicilien und Asien vom *Stipendium* frei waren und als Hauptabgabe den Zehnten entrichteten, dessen Ertrag nach der Steigerungssumme der *publicani* wandelbar war. Cic. or. Verr. III §. 12: *ceteris* (äusser Sicilien) *aut inpositum vectigal est certum, quod stipendiarium dicitur* etc.

4. *ornamenta* 'Ausstattungen, Requisite', woraus sich der Begriff 'Bedürfnisse' ableitet. Cic. de orat. II §. 171: *si aerarii copiis et ad belli adiumenta et ad ornamenta pacis utimur, vectigalibus serviamus*.

6. *a vobis*: warum nicht der Dativ?

7. *praeter*, s. zur or. p. Rosc. §. 145.

9. *macula*, s. Einl. §. 6 Anm. 18—20; *bello superiore*, wie §. 22, wobei der unbedeutende Krieg des Murena nicht gerechnet ist.

10. *insedit* 'sitzt fest, ist tief eingedrungen', während frische Flecken leichter herauszubringen sind; vgl. p. Rosc. Am. §. 66: *ex quo (sanguine) si qua macula concepta est, non modo elui non potest, verum usque eo permanat ad animum* etc. (P.)

11. *tota in Asia*: die seltenere Construction wegen der Figur der *repetitio*.

12. *litterarum*, was in 2 Handschr. fehlt, ist viell. Glosse zu *significatione*.

13. *poenam suscepit*: eine ebenso seltene Redensart wie *poenas sustulit* bei Cic. de nat. deor. III §. 82. Verschieden ist die Stelle der or. p. red. ad Quir. §. 1: *ut sempiternam poenam sustinerem mea voluntate susceptam*.

14. *tertium et vicesimum*, Einl. Anm. 12.

15. *regnat*, d. h. man hat ihn in seiner Herrschaft belassen, deren Dauer schon seit viel länger datierte. — *et ita regnat* in rhetorischer Sprache für *et ita quidem*,

- dociae latebris occultare velit, sed emergere ex patrio regno atque in vestris vectigalibus, hoc est in Asiae luce versari.
- 8 Etenim adhuc ita nostri cum illo rege contenderunt imperatores, ut ab illo insignia victoriae, non victoriam reportarent. Triumphavit L. Sulla, triumphavit L. Murena de Mithridate, 5
duo fortissimi viri et summi imperatores, sed ita triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Verum tamen illis imperatoribus laus est tribuenda, quod egerunt, venia danda, quod reliquerunt, propterea quod ab eo bello Sullam in Italiam res publica, Murenam Sulla revocavit. 10
- 9 4. Mithridates autem omne reliquum tempus non ad oblivionem veteris belli, sed ad comparisonem novi contulit: qui postea quam maximas aedificasset ornassetque classes exercitusque permagnos quibuscumque ex gentibus potuisset compa-

wie §. 7, in Cat. I, §. 4 *vivis et vivis* etc.

2. *in vestris vectigalibus*, s. zu §. 5; *in Asiae luce*: nach Seyffert zu Cic. Lael. S. 189 'der Vordergrund von A.' im Gegensatz von *Ponti latebris se occultare*. Wie das Bild *latebrae* von abgelegenen Ländern angewendet ist, so *lux* von einem in die Augen springenden und dem grossen Verkehr offen liegenden Lande, wobei noch zu bemerken ist, dass sich an den bildlichen Ausdruck *lux* überhaupt der Begriff des glänzenden, freundlichen und anmuthigen knüpft.

4. *insignia victoriae*: Periphrase für *triumphos* wegen des Gegensatzes *victoriam*.

5. *triumphavit L. Sulla*, Einl. §. 10; *L. Murena*, ebend. §. 11 und Anm. 72 a. E.

6. *ita ut*, vgl. zu S. 40, 14.

8. *egerunt* 'thätig gewesen sind' (mit einem Seitenblick auf den unthätigen Glabrio), in welchem Sinn *agere* öfters ohne Object steht (wir sagen: dass sie doch etwas gethan haben); der eine absolute Gebrauch zog auch den von *reliquerunt* 'sie haben zu thun übrig gelassen' nach sich. Andere Erklärer fassen *quod* als Accusativ des Relativs 'für das

was'; allein dann hätte man abgesehen von der Härte der Construction den Plural erwartet.

9. *res publica*, die Lage der öffentlichen Verhältnisse, s. Einl. §. 9 a. E. und §. 10 mit Anm. 34; *Sulla revocavit*, ebend. §. 11.

11. *ad oblivionem veteris belli* 'damit der alte Krieg in Vergessenheit gerathe' durch friedliches und rücksichtsvolles Verhalten gegen die Römer.

13. *posteaquam* mit Conjunctiv ist äusserst selten (s. Beispiele bei Nipperdey zu Tac. Ann. XII, 54). Ist die Lesart richtig überliefert, so scheint Cic. den Conjunctiv angewendet zu haben, weil die Mittelsätze mit *posteaquam* zu *misit* zugleich als vorstellende erscheinen: nachdem er doch, unter solchen Umständen dass er vorher erbaut hatte. Putsche vergleicht Cic. de sen. §. 42: *Inventus feci ut L. Flaminium e senatu eicerem, septem annis postquam consul fuisset* 'nachdem er doch schon 7 Jahre vorher Consul gewesen'. — Die Conjectur *postea, cum* hat geringe Wahrscheinlichkeit für sich, weil in dieser Verbindung *postea* als überflüssig erscheint.

14. *quibuscumque ex gentibus*, Einl. Anm. 41.

rasset et se Bosporanis, finitimis suis, bellum inferre simula-
ret, usque in Hispaniam legatos ac litteras misit ad eos duces,
quibuscum tum bellum gerebamus, ut, cum duobus in locis di-
iunctissimis maximeque diversis uno consilio a binis hostium
5 copiis bellum terra marique gereretur, vos ancipiti contentione
districti de imperio dimicaretis. Sed tamen alterius partis pe- 10
riculum, Sertorianae atque Hispaniensis, quae multo plus fir-
mamenti ac roboris habebat, Cn. Pompei divino consilio ac
singulari virtute depulsum est: in altera parte ita res a L. Lu-
10 cullo, summo viro, est administrata, ut initia illa rerum gesta-
rum magna atque praeclara non felicitati eius, sed virtuti, haec
autem extrema, quae nuper acciderunt, non culpa, sed fortu-
nae tribuenda esse videantur. Sed de Lucullo dicam alio loco,
et ita dicam, Quirites, ut neque vera laus ei detracta oratione
15 mea neque falsa adficta esse videatur: de vestri imperii digni- 11
tate atque gloria, quoniam is est exorsus orationis meae, vi-
dete quem vobis animum suscipiendum putetis.

1. *Bosporanis*, den Anwohnern des cimmerischen Bosporus in der heutigen Krim. Nach Appian (s. Einl. §. 11 mit Anm. 37) geschah dies schon vor den Einfällen des Murena. — *et simularet* 'und sich dabei fortwährend den Schein gab'. Wie schon bei den Coniunctiven der Plusquamperfecta die Structur von *cum* vorschwebte, so vollends bei diesem Gliede.

2. *in Hispaniam*: Einl. §. 12 g. E.

3. *diunctissimus* sehr weit voneinander gelegen, *maxime diversus* nach ganz verschiedenen Himmelsrichtungen liegend, s. §. 46.

6. *de imperio* = *utri imperarent*.

7. *plus firmamenti ac roboris* 'äussere und innere Kraft'. So heisst es, weil Pompeius diese Gefahr beseitigt hat.

9. *virtute*, Einl. §. 27.

10. *initia illa r. g.* 'jene anfänglichen grossen und glänzenden Erfolge'. (P.) Vgl. Einl. §. 13—17.

12. *extrema*, Einl. §. 18—20; *fortuna*, weil die Niederlage des Triarius in Abwesenheit des Lucul-

Cic. Reden I. 2. Aufl.

lus erfolgt ist.

13. *alio loco*, §. 20.

14. *et ita dicam*, s. zu S. 127, 15; *ut... videatur* 'dass scheinen wird', s. zur or. Catil. II, §. 28 der 3. Aufl.

15. *de* 'was betrifft'; so bei Cic. besonders in Uebergängen und in Verbindung mit einem Verbum dicendi oder sentiendi gebraucht; s. §. 47.

16. *is est exorsus* nicht = *exordium* 'Eingang', sondern 'erster Theil', weil ich damit meine Rede begonnen, dies zum ersten Theil (Untertheil) meiner R. gemacht habe. (P.)

videte quem a. susc. putetis. Ueber diese häufige Form, die sich schon in einem Fragment des Redners C. Gracchus findet (*cum a servis eorum tam caste me habuerim, inde poteritis considerare, quo modo me putetis cum liberis vestris vixisse*), s. §. 26. 27. 38. 46. p. Rosc. §. 153 und Zumpt §. 750. Die Verbindung ist aber keineswegs rein pleonastisch, sondern wie der Lateiner sehr häufig die Verba putandi gebraucht, wo der Grieche Opt. mit *ὅτι* setzt, so besonders in solchen

5. Maiores nostri saepe mercatoribus aut naviculariis nostris iniuriosius tractatis bella gesserunt: vos tot milibus civium Romanorum uno nuntio atque uno tempore necatis quo tandem animo esse debetis? Legati quod erant appellati superbius, Corinthum patres vestri totius Graeciae lumen exstinctum esse voluerunt: vos eum regem inultum esse patiemini, qui legatum populi Romani consularem vinculis ac verberibus atque omni supplicio excruciatum necavit? Illi libertatem civium Romanorum imminutam non tulerunt: vos vitam ereptam

indirecten Fragesätzen, die von einem Verbum sentiendi abhängen. So hiesse z. B. §. 26 *coniectura perspicite, quantum illud bellum factum sit* 'wie gross jener Krieg geworden ist', hingegen *factum putetis* 'wie gross er wohl (nach eurer Vorstellung) geworden sein mag'.

1. *mercatoribus*, wie or. Verr. V §. 149: *quot bella arbitramini maiores nostros et quanta suscepisse, quod cives Ro. iniuria affecti, quod navicularii retenti, quod mercatores spoliati dicerentur*.

2. *tot milibus*, Einl. A. 19 u. 20.

4. *appellati superbius*, auf einer Versammlung des achaeischen Bundes (*συνηγμένων τῶν Ἀχαιῶν εἰς Κόρινθον* Polyb. 38, 4, 2), über welche am ausführlichsten Polybius berichtet, aus dem es in den Exc. Legat. 38, 4, 4 heisst: *ὧν* (die Reden des römischen Gesandten) *οἱ πολλοὶ διακούοντες οὐδαμῶς ἀνείχοντο· χλευάζοντες δὲ τοὺς πρέσβεις μετὰ θορύβου καὶ κραυγῆς ἐξέβαλλον* (aus der Versammlung). Andere Berichte sprechen auch von körperlicher Verletzung; s. Florus I, 32 (II, 16) §. 2: *Critolaus causa belli, qui libertate a Romanis data adversus ipsos usus est legatosque Romanos, dubium an et manu, certe oratione violavit*, und bes. Livii per. I. 51: *belli Achaici semina referuntur haec, quod legati Romani ab Achaicis pulsati sint Corinthi*, und lib. 52: *qui* (L. Mummius) *omni Achaia in deditionem accepta Co-*

rinthon ex S. C. diruit, quia ibi legati Romani violati erant. Vgl. Mommsen röm. Gesch. II, 42 f. Cicero ist schon aus rhetorischen Gründen (warum?) der mildesten Ueberlieferung gefolgt; übrigens sagt er selbst de offic. I § 35: *maiores nostri Karthaginem et Numantiam funditus sustulerunt: nollem Corinthum, sed credo aliquid secutos, opportunitatem loci maxime, ne posset aliquando ad bellum faciendum locus ipse adhortari*.

5. *Graeciae lumen*, wie es in einem von Diodor (Exc. Vat. 33, 2) angeführten Verse heisst: *Κόρινθος ἄστρον οὐκ ἄσημον Ἑλλάδος*. Mit *lumen* ist das Praedicat verbunden, weil in dem Verbum das Bild des Appositum festgehalten ist, wie or. Verr. I §. 153: *communi praesidio talis improbitas tamquam aliquod incendium restinguendum est*.

7. *legatum consularem*, den M'. Aquillius, Consul im J. 101 mit C. Marius; s. Einl. §. 3 u. bes. §. 5.

8. *illi libertatem . . . interfectum relinquetis* wollte ein Herausgeber streichen als blosser Amplification der vorausgehenden Gegensätze; doch s. Cic. Orator §. 137: *sic igitur dicet ille* (orator), *quem expetimus, ut verset saepe multis modis eadem et una in re haereat in eademque commoretur sententia*. Die Rhetoren nennen diese Redeform *expolitio* oder *commoratio*; s. Auct. ad Herenn. IV §. 54. 58.

neglegetis? ius legationis verbo violatum illi persecuti sunt: vos legatum omni supplicio interfectum relinquetis? Videte ne, 12 ut illis pulcherrimum fuit tantam vobis imperii gloriam tradere, sic vobis turpissimum sit id quod accepistis tueri et conservare 5 non posse.

Quid? quod salus sociorum summum in periculum ac discrimen vocatur, quo tandem animo ferre debetis? Regno est expulsus Ariobarzanes rex, socius populi Romani atque amicus; imminent duo reges toti Asiae non solum vobis inimicis- 10 simi, sed etiam vestris sociis atque amicis; civitates autem omnes cuncta Asia atque Graecia vestrum auxilium expectare propter periculi magnitudinem coguntur; imperatorem a vobis certum deprecari, cum praesertim vos alium miseritis, neque audent neque se id facere sine summo periculo posse arbitran- 15 tur. Vident et sentiunt hoc idem quod vos, unum virum esse, 13 in quo summa sint omnia, et eum propter esse, quo etiam carent aegrius: cuius adventu ipso atque nomine, tametsi ille ad maritimum bellum venerit, tamen impetus hostium repressos esse intellegunt ac retardatos. Hi vos, quoniam libere loqui 20 non licet, tacite rogant, ut se quoque, sicut ceterarum provinciarum socios, dignos existimetis, quorum salutem tali viro commendetis, atque hoc etiam magis, quod ceteros in provin-

1. *persecuti sunt* = *ulti sunt*, wie *relinquetis* = *inultum patiemini*. Zu *ius legationis* vgl. Cic. or. de har. resp. §. 34: *sic enim sentio ius legatorum, cum hominum praesidio munitum sit, tum etiam divino iure esse vallatum*.

6. *quid?* über diese Uebergangsformel s. Seyffert's Scholae Lat. I, 42 ff.

8. *Ariobarzanes*, s. zu §. 5.

11. *cuncta Asia*: der blosser Ablativ nach Analogie von *tota Asia*. Noch auffälliger sagt Sallustius Jug. 79: *qua tempestate Karthaginenses pleraque Africa imperitabant, Cyrenenses quoque magni atque opulenti fuere*.

auxilium expectare 'auf Hilfe hoffen' (nicht 'erwarten'); s. Liv. II, 55: *nihil est quod expectetis tribunos*. (P.)

13. *alium*, scil. *atque expectarent*; s. Einl. §. 20.

14. *sine summo periculo*, da es ihnen Glabrio und der auch noch in Asien stehende Lucullus entgelten konnte.

16. *propter* (s. §. 16. p. Sex. Roscio §. 64) *esse*, an den Küsten des südlichen Kleinasien. Darnach sind unten die Worte *praesentem vident* zu würdigen.

quo etiam c. aegrius. In *quo* liegt 'desto', was aber wegen *etiam* hier undeutsch wäre. Daher um relativisch anknüpfen zu können: 'weil halb noch etc.'; vgl. §. 57. (P.).

17. *ipso* 'für sich, bloss', wie §§. 15. 45.

18. *impetus repressos*: der Nähe des Pompeius wird zugeschrieben, dass Mithridates nach der Niederlage des Triarius nicht weiter in Kleinasien vordrang, weil er seine Flanke durch das Heer des Pompeius bedroht sah.

22. *ceteros*: wir sagen adverbial

ciam eius modi homines cum imperio mittimus, ut, etiam si ab hoste defendant, tamen ipsorum adventus in urbes sociorum non multum ab hostili expugnatione differant; hunc audiebant antea, nunc praesentem vident tanta temperantia, tanta mansuetudine, tanta humanitate, ut ii beatissimi esse videantur, 5 apud quos ille diutissime commoratur.

- 14 6. Quare si propter socios, nulla ipsi iniuria laces-
maiores nostri cum Antiocho, cum Philippo, cum Aetolis, cum
Poenis bella gesserunt, quanto vos studio convenit, iniuriis
provocatos, sociorum salutem una cum imperii vestri dignitate 10
defendere, praesertim cum de maximis vestris vectigalibus aga-
tur? Nam ceterarum provinciarum vectigalia, Quirites, tanta
sunt, ut iis ad ipsas provincias tutandas vix contenti esse pos-
simus; Asia vero tam opima est ac fertilis, ut et ubertate agro-
rum et varietate fructuum et magnitudine pastionis et multitu- 15
dine earum rerum, quae exportantur, facile omnibus terris an-
tecellat. Itaque haec vobis provincia, Quirites, si et belli uti-
litem et pacis dignitatem retinere vultis, non modo a cala-
15 mitate, sed etiam a metu calamitatis est defendenda. Nam in
ceteris rebus, cum venit calamitas, tum detrimentum accipitur; 20
at in vectigalibus non solum adventus mali, sed etiam metus
ipse adfert calamitatem. Nam cum hostium copiae non longe
absunt, etiam si inruptio nulla facta est, tamen pecua relin-

‘sonst’ (P.).

3. *hunc audiebant* hängt noch von *quod* S. 131, 22 ab.

8. *cum Antiocho*, s. Mommsens röm. Geschichte I S. 542 u. bes. 547; *cum Philippo*, ebend. I S. 515 ff. 518 a. E. 519; *cum Aetolis*, ebend. I S. 545. 563.

11. *de vectigalibus agatur* ‘da es sich handelt um’ u. s. w. Gewöhnlich steht die Redensart *agitur de aliqua re* in der Bedeutung ‘die Frage dreht sich um, eine Debatte ist über etwas’. Wie konnte es ausser *agatur de* noch heissen?

12. *tanta sunt* ‘sind nur so gross, tragen nur so viel ein’.

14. *ubertate agrorum*, von denen der Zehnte erhoben wurde, *magnitudine pastionis*, welche die *scriptura* (s. unten) oder das Weidegeld abwarf, *rerum quae exportantur*, von denen die Ausfuhrzölle (*porto-*

ria) erhoben wurden. Die *varietas fructuum* ist bes. hervorgehoben, weil die Naturalabgabe nicht bloss von den Getraidearten, sondern auch von Wein, Oel und den *fruges minutae* (bes. Bohnen und Erbsen) zu leisten war.

17. *et belli utilitatem et pacis dignitatem*: rhetorische Umschreibung für *vectigalia, quibus et belli utilitas* (Nutzen für den Krieg) *et pacis dignitas continetur*; s. zu §. 6.

22. *ipse*, s. zu S. 131, 17.

23. *pecua*: Servius zu Verg. Georg. III, 64: ‘*pecua*, ut ait in Pompeiana Cicero, ab eo quod est *pecu venit*, ut *genu*, *genua*’. — *relinquuntur*: vgl. Claudius Mamertinus or. II c. 10: *tunc, Poeno ex summis Alpibus viso, Italia contremuit, statim pecua agrique deserta, omnes familiae rusticanae silvas et*

quuntur, agri cultura deseritur, mercatorum navigatio conquiescit. Ita neque ex portu neque ex decumis neque ex scriptura vectigal conservari potest; quare saepe totius anni fructus uno rumore periculi atque uno belli terrore amittitur. Quo tandem
 5 animo esse existimatis aut eos, qui vectigalia nobis pensitant, aut eos, qui exercent atque exigunt, cum duo reges cum maximis copiis propter adsint? cum una excursio equitatus perbrevis tempore totius anni vectigal auferre possit? cum publicani familias maximas, quas in saltibus habent, quas in agris, quas
 10 in portubus atque custodiis, magno periculo se habere arbitrentur? Putatisne vos illis rebus frui posse, nisi eos, qui vobis fructui sunt, conservaritis, non solum, ut ante dixi, calamitate, sed etiam calamitatis formidine liberatos?

7. Ac ne illud quidem vobis neglegendum est, quod mihi 17

ferarum cubilia petivere. Uebrigens scheint, wie Putsche richtig bemerkt, mit *pecua*, wofür man *pascua* erwartet hätte, nicht sowohl die Gesammtheit des Viehs, als der Ort, wo das Vieh steht, verstanden zu sein (vgl. auch die Stelle des Mamerlinus), daher im Deutschen am besten durch 'Viehstand' wiederzugeben.

2. *scriptura*: so heisst das Weidegeld, weil die Hirten bei den *publicani* das Vieh verzeichnen lassen musten, das sie auf das öffentliche Weideland (*pascua*, *ager pascuus*) führen wollten. Festus p. 333: *scripturarius ager publicus appellatur, in quo ut pecora pascantur, certum aes est, quia publicanus scribendo conficit rationem cum pastore.*

6. *qui exercent*, die sie verwalten (als deren Pächter), worunter alle Theilnehmer der *societas Asiatici publici* oder Actienbesitzer (*qui partes Asiatici publici habebant*, s. Cic. p. Rab. Post. §. 4. Val. Max. VI, 9, 7) begriffen sind; *exigunt*, die welche die unmittelbare Erhebung oder Eintreibung (s. zu S. 126, 4) der Abgaben in der Provinz vornehmen, also theils Theilnehmer der *societas*, die deren Angelegenheiten in der Provinz persönlich besorgten,

theils ihr Dienstpersonal, *familiae*, s. unten.

9. *in saltibus* 'auf den Viehtriften', nach der Verbesserung von Hotoman für *in salinis*. Diese gehörten allerdings theilweise auch zur Domäne, wie überhaupt die bedeutendsten Bergwerke (*metalla*) in den Provinzen; allein da durch das ganze Capitel die Dreitheilung nach den *decumae*, *portoria* und der *scriptura* geht, so hat die leichte Aenderung alle Wahrscheinlichkeit. Vgl. Festus p. 302: *saltus est, ubi silvae et pastiones sunt.* Cic. fragm. ex or. de toga cand.: *alter pecore omni vendito et saltibus prope addictis pastores retinet.*

10. *portubus*, wie §. 55. Nach dem Zeugniß der Handschr. hat sich Cic. sowohl dieser als der Form *portibus* bedient, so der letztern or. Verr. IV §. 118, or. p. Flacco §. 27 und nach dem cod. Tegerns. auch unten §. 55. — *custodiis* 'Wachplätzen', die dazu dienten um zu verhüten, dass nirgends zollbare Waaren eingeführt und ausgeladen wurden ausser an den Stapelplätzen, wo sich die Zollstätten befanden. So durfte z. B. in Attica bloss in dem Emporium des Piraeus ausgeladen werden.

14. *ne illud quidem*: ist die Ue-

ego extremum proposueram, cum essem de belli genere dicturus, quod ad multorum bona civium Romanorum pertinet: quorum vobis pro vestra sapientia, Quirites, habenda est ratio diligenter. Nam et publicani, homines honestissimi atque ornatissimi, suas rationes et copias in illam provinciam contulerunt, quorum ipsorum per se res et fortunae vobis curae esse debent: etenim si vectigalia nervos esse rei publicae semper duximus, eum certe ordinem, qui exercet illa, firmamentum
 18 ceterorum ordinum recte esse dicemus. Deinde ex ceteris ordinibus homines gnavi atque industrii partim ipsi in Asia negotiantur, quibus vos absentibus consulere debetis, partim eorum in ea provincia pecunias magnas conlocatas habent. Erit igitur humanitatis vestrae magnum numerum eorum civium calamitate prohibere, sapientiae videre, multorum civium calamitatem a re publica seiunctam esse non posse. Etenim pri-
 15 mum illud parvi refert, nos † publicanis amissis vectigalia postea

bersetzung 'nicht einmal das' richtig?

1. *cum essem dicturus* 'als ich zu sprechen begann'.

2. *pertinet*, sc. *belli genus*, 'dass dabei betheiligt sind'.

4. *et publicani*: Cicero beginnt aufzählend, als sollte ein zweites Glied mit *et* folgen; dafür fährt er nach der längern Ausführung des ersten in anderer Form §. 18 mit *deinde* fort. — *ornatissimi* 'wohl- ausgestattet' als Männer von Vermögen; *suas rationes . . . contulerunt*, d. h. sie haben ihre Speculationen und Geldmittel auf jene Provinz (= auf die Ausbeutung ihrer *vectigalia*) verwendet.

6. *ipsorum*: dazu ist was Gegensatz?

9. *ceterorum ordinum*, des senatorischen und dritten Standes und derjenigen aus dem *ordo equester*, die nicht dem eigentlichen *ordo publicanorum* angehörten. Im engeren Sinne ist das folgende *ex ceteris ordinibus* zu fassen 'aus andern Genossenschaften, Corporationen', wie solche die hier zunächst in Frage kommenden Kaufleute, Schiffsrheder (*navicularii*) und Wechsler bildeten, wie auch wir von einem

Kaufmannsstand etc. sprechen.

11. *partim eorum*, Zumpt §. 271.

12. *pecunias magnas*, in welchem Sinne man im Lat. nicht *multas* sagt; s. Krebs Antibarbarus s. v. *multus*.

15. *a re publica seiunctam*: Cic. de off. III §. 63: *neque enim solum nobis divites esse volumus, sed liberis, propinquis, amicis maximeque rei publicae; singulorum enim facultates et copiae divitiae sunt civitatis*. Vgl. zu S. 81, 12.

16. *illud parvi refert* 'die Behauptung (der Einwurf) will nichts heissen'. Die folgenden Worte *nos publicanis amissis vectigalia postea victoria recuperare* sind sicherlich verderbt; denn weder scheint *publicanis amissis* lateinisch (warum? vgl. *vectigalibus amissis* §. 6 und de lege agr. II, §. 80) noch *postea* mit Praesens statthaft, wenn man die Behauptung auch als eine ganz zuversichtliche annimmt. Bis besseres gefunden ist, wird man sich begnügen müssen nach der Vermuthung *nos publicanorum bonis* (oder *fortunis*) *amissis vectigalia posse ipsa victoria recuperare* zu übersetzen. Putsche will *omissis* statt *amissis* lesen: wenn wir sie jetzt

victoria recuperare; neque enim isdem redimendi facultas erit propter calamitatem neque aliis voluntas propter timorem. Deinde, quod nos eadem Asia atque idem iste Mithridates initio belli Asiatici docuit, id quidem certe calamitate docti memoria retinere debemus. Nam tum, cum in Asia res magnas permulti amiserant, scimus Romae solutione impedita fidem concidisse. Non enim possunt una in civitate multi rem ac fortunas amittere, ut non plures secum in eandem trahant calamitatem. A quo periculo prohibete rem publicam, et mihi credite, id quod ipsi videtis: haec fides atque haec ratio pecuniarum, quae Romae, quae in foro versatur, implicata est cum illis pecuniis Asiaticis et cohaeret; ruere illa non possunt, ut haec non eodem labefacta motu concidant. Quare videte, num dubitandum vobis sit omni studio ad id bellum incumbere, in quo gloria nominis vestri, salus sociorum, vectigalia maxima, fortunae plurimorum civium coniunctae cum re publica defendantur.

8. Quoniam de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam. Potest enim hoc dici, belli genus esse ita necessarium, ut sit gerendum, non esse ita magnum, ut sit

auch aufgeben, uns ihrer nicht annehmen.

1. *redimendi*, das eigentliche Wort vom Pachten durch öffentliche Steigerung.

3. *initio belli Asiatici*, Einl. §. 5.

4. *quidem* hebt *id* hervor, was wir oft nur durch stärkere Betonung ausdrücken, *certe* gehört zu *calamitate docti* ('gewitzigt').

6. *amiserant*: über das Plusquamperf. vgl. or. Verr. V §. 178, zur Sache or. de lege agr. II §. 83: *Asia multos annos nobis fructum Mithridatico, bello non tulit; Hispaniarum vectigal temporibus Sertorii nullum fuit.* — *solutione impedita* 'durch das Stocken der Zahlungen'; *fidem* 'Credit', vgl. Caes. d. b. civ. III, 1: *cum fides tota Italia esset angustior neque creditae pecuniae solverentur* etc.

8. *ut non*, unter solchen Umständen dass nicht dabei, d. i. 'ohne dass', wie auch unten Z. 12.

10. *haec fides atque haec ratio pec.* 'das hiesige Credit- und Geld-

wesen': Nägelsb. lat. Stil. S. 168 (2).

11. *in foro*, wo sich die *tabernae argentariorum* befanden.

12. *illa*, wiewohl bezüglich auf die zunächst erwähnten *pecuniae Asiaticae*, weil von dem örtlich entfernten die Rede ist.

13. *quare videte* etc. Recapitulation des ersten Theils der Rede unter Anführung der vier Gesichtspunkte, nach denen die Nothwendigkeit des Kriegs bewiesen ward.

14. *incumbere*, vgl. Caes. b. Gall. VII, 76: *ut omnes et animis et opibus in id bellum incumberent.* Demosth. or. Olynth. I §. 6: *φημι δεῖν τῷ πολέμῳ προσέχειν.*

15. *fortunae coniunctae cum re publica*, d. i. das Vermögen von Bürgern, bei dem das Interesse des Staats so nahe betheiligt ist.

17. *quoniam* etc.: über die Form der *transitio* s. zur or. p. Rosc. §. 119. — *de magnitudine*, s. §. 4 *bellum grave et periculosum*, §. 27 *bellum magnitudine periculosum*.

18. *belli genus*, s. zu §. 6.

pertimescendum. In quo maxime laborandum est, ne forte ea vobis, quae diligentissime providenda sunt, contemnenda esse videantur. Atque ut omnes intellegant me L. Lucullo tantum inpertire laudis, quantum forti viro et sapienti homini et magno imperatori debeatur, dico eius adventu maximas Mi- 5
thridatis copias omnibus rebus ornatas atque instructas fuisse urbemque Asiae clarissimam nobisque amicissimam Cyziceno-
rum obsessam esse ab ipso rege maxima multitudine et op-
pugnata vehementissime, quam L. Lucullus virtute, assidui- 10
tate, consilio summis obsidionis periculis liberavit; ab eodem
imperatore classem magnam et ornata, quae ducibus Serto-
rianis ad Italiam studio inflammata raperetur, superatam esse
atque depressam; magnas hostium praeterea copias multis proe-
liis esse deletas patefactumque nostris legionibus esse Pontum,
qui antea populo Romano ex omni aditu clausus fuisset; Sino- 15
pen atque Amisum, quibus in oppidis erant domicilia regis,
omnibus rebus ornatas atque refertas, ceterasque urbes Ponti
et Cappadociae permultas uno aditu adventuque esse captas;

1. *in quo* 'hierbei'.

3. *L. Lucullo*. Der Excurs von dem Lob des Lucullus ist hier eingeschoben, damit man nicht aus dem Beweis von der Grösse und Gefährlichkeit des Kriegs folgere, als wolle Cic. die kriegerischen Verdienste des Lucullus verkleinern. Das Lob war dem zweiten Theil der *tractatio* voranzuschicken, weil es an späterer Stelle angebracht weniger Glauben gefunden hätte; an dieser Stelle spannt es zugleich die Erwartung der Zuhörer, wie es gekommen sein möge, dass trotz der errungenen grossen Vortheile der übrige Krieg noch bedeutend erscheinen könne.

5. *dico* stärker als unser 'sage': so erkläre ich. Wie konnte Cicero nach gewöhnlichem Sprachgebrauch nach *ut omnes intellegant* noch fortfahren? vgl. §. 4. — *eius adventu* 'zur Zeit seiner Ankunft'; vgl. or. Verr. IV §. 76. 85. Caes. b. Gall. V, 54: *cuius frater adventu Caesaris in Galliam regnum obtinuerat*. — *maximas Mithridatis copias*, Einl. Anm. 42.

6. *instructas fuisse* hiesse im Indicativ *instructae erant*, dagegen *obsessam esse* = *obsidebatur*.

7. *Asiae clarissimam*. Florus I, 40 (III, 5) §. 15: *Cyzicus, nobilis civitas, arce, moenibus, portu turribusque marmoreis Asiaticae plagae litora inlustrat*. Vgl. Einl. Anm. 45. 46.

10. *liberavit*: richtiger scheint *liberavit*, wie Mommsen vermuthet hat.

11. *classem*, Einl. §. 14 mit A. 47.

12. *studio* 'Parteieifer, Parteiwuth'.

raperetur, d. i. im vollen Laufe herangesegelte. (P.)

15. *clausus*, Cic. p. Arch. §. 21: *Pontum et regis quondam opibus et ipsa natura et regione vallatum*. — *Sinopen atque Amisum*, Einl. Anm. 49; *domicilia*: die eigentliche Residenz des Mithridates war Sinope, seine Geburtsstadt.

18. *permultas* gehört nicht allein zu *Cappadociae*, sondern ist nachtretende Bestimmung zu *ceteras* ('andere') *urbes*, 'in sehr grosser Zahl', vgl. §. 22: *maximam vim*

regem spoliatum regno patrio atque avito ad alios se reges atque ad alias gentes supplicem contulisse: atque haec omnia salvis populi Romani sociis atque integris vectigalibus esse gesta. Satis opinor haec esse laudis, atque ita, Quirites, ut hoc
 5 vos intellegatis, a nullo istorum, qui huic obtrectant legi atque causae, L. Lucullum similiter ex hoc loco esse laudatum.

9. Requiretur fortasse nunc, quem ad modum, cum haec 22
 ita sint, reliquum possit magnum esse bellum. Cognoscite, Quirites; non enim hoc sine causa quaeri videtur. Primum ex
 10 suo regno sic Mithridates profugit, ut ex eodem Ponto Medea illa quondam profugisse dicitur, quam praedicant in fuga fratris sui membra in iis locis, qua se parens persequeretur, dissipavisse, ut eorum conlectio dispersa maerorque patrius celeritatem persequendi retardaret. Sic Mithridates fugiens maximam
 15 vim auri atque argenti pulcherrimarumque rerum omnium, quas et a maioribus acceperat et ipse bello superiore ex tota Asia direptas in suum regnum congesserat, in Ponto omnem reliquit. Haec dum nostri conligunt omnia diligentius, rex ipse e manibus effugit. Ita illum in persequendi studio maeror, hos
 20 laetitia tardavit. Hunc in illo timore et fuga Tigranes, rex 23
 Armenius, excepit diffidentemque rebus suis confirmavit et afflictum erexit perditumque recreavit. Cuius in regnum posteaquam L. Lucullus cum exercitu venit, plures etiam gentes contra imperatorem nostrum concitatae sunt. Erat enim metus
 25 iniectus iis nationibus, quas numquam populus Romanus neque

... omnem reliquit; de invent. II c. 1: *is et ceteras conplures tabulas pinxit.*

1. *ad alios reges*, an den Tigranes und Machares (Einl. §. 15), später auch mit Tigranes an den Arsaces von Parthien.

2. *ad alias gentes*, s. Florus I, 40 (III, 5) §. 21: *itaque conversus ad proximas gentes totum paene orientem ac septentrionem ruina sua involvit. Hiberi, Caspi, Albani et utraque sollicitantur Armeniae.*

4. *atque ita*, und zwar in solchem Masse, so reichlich gespendet. Da aber dieser Ausdruck etwas hart scheint, so bleibt die Möglichkeit dass nach *ita* ein Particip, wie z. B. *tributa*, ausgefallen ist.

11. *fratris*, des Apsyrtus.

12. *parens*, Aeëtes; *in iis locis* qua, wie or. p. Caec. §. 21: *ad omnes introitus, qua adiri poterat*, §. 42: *locum se qua effugerent demonstrasse*, unten §. 44: *oram quo pervaserit* etc.

13. *dispersa*, d. h. die an verschiedenen Punkten stattfand; vgl. comm. de b. Gall. VIII, 7, 7: *pabulatione, quae propter anni tempus cum exigua tum disiecta esset*, und s. Nägelsb. lat. Stil. S. 95 (2).

14. *sic Mithridates* etc., Einl. A. 50.

16. *bello superiore*, s. zu §. 7.

21. *excepit*, Einl. §. 17.

23. *plures gentes*: vgl. Plut. Luc. 26.

laccessendas bello neque temptandas putavit: erat etiam alia gravis atque vehemens opinio, quae animos gentium barbararum pervaserat, fani locupletissimi et religiosissimi diripiendi causa in eas oras nostrum esse exercitum adductum. Ita nationes multae atque magnae novo quodam terrore ac metu concitabantur. Noster autem exercitus, tametsi urbem ex Tigranis regno ceperat et proeliis usus erat secundis, tamen nimia longinquitate locorum ac desiderio suorum commovebatur. Hic iam plura non dicam; fuit enim illud extremum, ut ex iis locis a militibus nostris reditus magis maturus quam processio longior quaereretur. Mithridates autem et suam manum iam confirmarat, et eorum, qui se ex eius regno collegerant, et magnis adventiciis auxiliis multorum regum et nationum iuvabatur. Nam hoc fere sic fieri solere accepimus, ut regum afflictae fortunae facile multorum opes adliciant ad misericordiam maxi-

1. *laccessere bello*, durch Krieg, d. i. durch Eröffnung von Feindseligkeiten zum Kampf reizen und herausfordern; hingegen *temptare aliquem*, wozu man *bello* nicht herabziehen darf, 'einem zu nahe treten', versuchen wie weit einer eine Unbill ertragen kann, was nicht gerade in einer Demonstration mit den Waffen zu bestehen braucht.

alia opinio: der Erregung des politischen Wahnes (*metus iniectus*), als sei es auf die Unterjochung von Völkern abgesehen, setzt Cic. die des religiösen entgegen. — *gravis et vehemens opinio* 'ein tief ergreifender und heftig erschütternder (den Fanatismus erregender) Wahn'.

2. *animos pervaserat*. Wie unterscheidet sich diese Structur von §. 44 *oram quo* (= *in quam*) *pervaserit*? Vgl. auch or. p. Sulla §. 53: *quas in oras morbus illius furoris pervaserat*; or. Verr. V §. 6: *nulla pars eius belli in Italiam pervasit*.

3. *fani* 'der Anaitis oder der sogenannten syrischen Diana in Ekbatana, des gefeiertsten und reichsten Heiligthums der ganzen Euphratslandschaft'. Mommsen röm. Gesch. III, 64.

6. *urbem ex T. regno*: so wohl

nicht bloss, um die zwei Genetive *Tigranis regni* zu vermeiden, sondern die vereinzelte Eroberung der einen Stadt hervorzuheben. (P.)

7. *nimia longinquitate* etc.: die Hauptursache, die Meuterei des Heeres (Einl. §. 18), verschweigt der Redner zur Ehre des römischen Namens.

12. *eorum* hängt von *auxiliis* ab; diese *auxilia* bestehen theils aus seinen eignen Unterthanen, theils sind es *magna adventicia m. regum*. So sagt also Cic.: M. hatte nicht allein sein eignes Heer wieder ermutigt, sondern wurde auch durch die Verstärkung derjenigen, die sich aus seinem Reiche (um ihn) gesammelt hatten, und durch grosse Zuzüge von aussen unterstützt. (P.)

15. *fortunae*: der Plural, weil von der *fortuna* mehrerer Könige die Rede ist.

multorum opes adliciant ad miseric. Die Verbindung des sachlichen *opes* mit dem Gefühl voraussetzenden *misericordia* ist auffällig; daher man übersetze: 'viele Mächtige zum Mitleid stimmen'. Es ist eine Mischung der beiden Gedanken: *multos ad misericordiam et ad opem ferendam adliciant*, wie sogleich S. 139, 4 zwei Constructionen

meque eorum, qui aut reges sunt aut vivunt in regno, ut iis nomen regale magnum et sanctum esse videatur. Itaque tantum victus efficere potuit, quantum incolumis numquam est 25 ausus optare. Nam cum se in regnum suum recepisset, non 5 fuit eo contentus, quod ei praeter spem acciderat, ut illam, posteaquam pulsus erat, terram umquam attingeret, sed in exercitum nostrum clarum atque victorem impetum fecit. Sinite hoc loco, Quirites, sicut poëtae solent, qui res Romanas scribunt, praeterire me nostram calamitatem, quae tanta fuit, 10 ut eam ad aures imperatoris non ex proelio nuntius, sed ex sermone rumor adferret. Hic in illo ipso malo gravissimaeque 26 belli offensione L. Lucullus, qui tamen aliqua ex parte iis incommodis mederi fortasse potuisset, vestro iussu coactus, quod imperii diuturnitati modum statuendum vetere exemplo putavistis, partem militum, qui iam stipendiis confecti erant, dimisit, partem M'. Glabrioni tradidit. Multa praetereo consulto, sed ea vos coniectura perspicite, quantum illud bellum factum putetis, quod coniungant reges potentissimi, renuvent agitatae

gemischt sind in: *non fuit eo contentus, quod ei praeter spem acciderat, ut illam terram umquam attingeret*, wo *ut* steht im Anschluss an *acciderat*, und *umquam* beigefügt ist, als ob der Satz von *spem* abhänge. (P.)

1. *ut*, woraus folgt, zu schließen ist dass.

2. *sanctum*, vergl. Sall. Hist. fragm. V, 1 ed. Kritz.: *adeo illis ingenta est sanctitas regii nominis*.

3. *numquam est ausus*: in dieser Wendung bedienen wir uns gewöhnlich der conditionalen Form: 'hätte gewagt'.

7. *impetum fecit*, Einl. §. 19.

8. *qui res Romanas scribunt* mit Bezug auf die Nationaldichter Cn. Naevius, der ein *bellum Punicum* in saturnischen Versen schrieb, und Q. Ennius, dessen *Annales* in Hexametern die Geschichte der Stadt von ihrer Gründung bis auf seine Zeit darstellten.

10. *non ex proelio nuntius* etc. d. h. es erhielt Lucullus, der von entgegengesetzter Seite heranzog, durch Landeseingeborne, nicht durch

Boten die erste Kunde von der schweren Niederlage des Triarius; s. Einl. §. 19.

14. *vetere exemplo*. Von den bestehenden Gesetzen gegen die längere Fortdauer eines Imperium war man längst abgekommen und sollte auch jetzt wieder beim Pompeius Umgang genommen werden. Der wahre Grund der Zurückberufung des Lucullus, die Intriguen seiner Gegner im Heer und zu Rom, wird verschwiegen.

15. *confecti* = *exhausti*; *dimisit*, Einl. Anm. 61.

17. *coniectura perspicite*, d. i. durchschaut es völlig durch weitere Schlussfolgerung aus den von mir gegebenen Andeutungen; vgl. or. Verr. V §. 64: *quid eius sit, vos coniectura adsequi debetis*. Durch den Beisatz von *ea* erscheint der Satz *quantum* etc. als dessen Epexe-gese 'wie gross nemlich'. — *quantum*, s. Einl. Anm. 108; *factum putetis*, s. zu S. 129, 16. Die folgenden Worte enthalten die Recapitulation des zweiten Theils der Argumentation.

nationes, suscipiant integrae gentes, novus imperator noster accipiat vetere exercitu pulso. Satis mihi multa verba fecisse videor, quare esset hoc bellum genere ipso necessarium, magnitudine periculosum: restat ut de imperatore ad id bellum deligendo ac tantis rebus praeficiendo dicendum esse videatur. 5

27 10. Utinam, Quirites, virorum fortium atque innocentium copiam tantam haberetis, ut haec vobis deliberatio difficilis esset, quemnam potissimum tantis rebus ac tanto bello praeficiendum putaretis! nunc vero cum sit unus Cn. Pompeius, qui non modo eorum hominum qui nunc sunt gloriam, sed etiam 10 antiquitatis memoriam virtute superarit, quae res est quae 28 cuiusquam animum in hac causa dubium facere possit? Ego enim sic existimo, in summo imperatore quattuor has res inesse oportere: scientiam rei militaris, virtutem, auctoritatem, felicitatem. Quis igitur hoc homine scientior umquam aut fuit 15 aut esse debuit? qui e ludo atque e pueritiae disciplinis, bello maximo atque acerrimis hostibus, ad patris exercitum atque in militiae disciplinam profectus est; qui extrema pueritia miles in exercitu fuit summi imperatoris, ineunte adulescentia maximi ipse exercitus imperator; qui saepius cum hoste confligit 20 quam quisquam cum inimico concertavit, plura bella gessit quam ceteri legerunt, plures provincias confecit quam alii con-

1. *imperator noster* 'von uns', nicht 'unser Feldherr', wie §. 46. 64.

2. *satis multa* etc.: vgl. über die zwei ersten Theile der Beweisführung Einl. §. 39.

3. *esset*, Zumpt §. 515.

6. *innocentium*, s. §. 36 und bes. 39.

8. *quemnam praeficiendum putaretis* für *quisnam praeficiendus esset*, um einen volleren Schluss der Periode zu gewinnen, wie §. 46 *valituram esse existimetis*.

11. *antiquitatis memoriam* 'die im Gedächtniss lebende Vorzeit'.

13. *quattuor has res*: Beispiel einer *thesis*; s. Cic. Orat. §. 46. or. p. Rosc. §. 62 ff. Wegen der gleichen Vorzüge hatte schon Gabinius bei seiner Rogation den Pompeius nach dem Bericht des Cassius Dio 36, 10 empfohlen, man müste denn annehmen dass dieser in der Rede, die er dem Gabinius in den Mund

legt, die des Cicero benützt hat. Die interessante Stelle ist auch für die richtige Auffassung von *virtutem* belehrend, wofür Dio sagt: *δεῖ φῦναι πρὸς αὐτὸ (τὸ στρατηγεῖν) εὐφρῶς*. Denn unter *virtus* begreift Cic. die eigentliche Begabung zum Feldherrn, den Umfang aller jener Fähigkeiten, die einen Feldherrn ersten Rangs (*summum*) bilden können.

16. *e pueritiae disciplinis*, aus dem Kreis der Unterrichtszweige des Knabenalters, aus dem Jugendunterricht; s. Nägelsb. lat. Stil. S. 43 (2). — *bello maximo*, Einl. §. 22 mit Anm. 63.

18. *extr. pueritia*, Einl. A. 64.

20. *exercitus imp.*, Einl. §. 23.

21. *concertavit*, bes. vor Gericht.

22. *confecit* 'gänzlich unterworfen hat'; vgl. §. 61 *exercitum conficere* 'ein vollständiges Heer aufbringen'.

cupiverunt; cuius adulescentia ad scientiam rei militaris non alienis praeceptis sed suis imperiis, non offensionibus belli sed victoriis, non stipendiis sed triumphis est erudita. Quod denique genus esse belli potest, in quo illum non exercuerit
 5 fortuna rei publicae? Civile, Africanum, Transalpinum, Hispaniense [mixtum ex civitatibus atque ex bellicosissimis nationibus], servile, navale bellum, varia et diversa genera et bellorum et hostium non solum gesta ab hoc uno, sed etiam confecta nullam rem esse declarant in usu positam militari, quae huius
 10 viri scientiam fugere possit.

11. Iam vero virtuti Cn. Pompei quae potest oratio par inveniri? Quid est quod quisquam aut illo dignum aut vobis novum 29

1. *non alienis praeceptis*, wie Marius von sich bei Sall. Jug. 85, 13 rühmt: *comparate nunc, Quirites, cum illorum superbia me hominem novum. Quae illi audire et legere solent, eorum partem vidi, alia egomet gessi; quae illi litteris, ea egomet militando didici.*

2. *suis imperiis* mit Anspielung auf die theatralische Scene, die Pompeius als Consul im J. 70 aufgeführt hat, wo er vor den Censoren L. Gellius Poplicola und Cn. Lentulus Clodianus sein Staatsross (*equus publicus*), das er bisher als Ritter gehabt hatte, vorführte (Becker H. der röm. Alterth. II, 1, 258 ff.) und auf die übliche Frage über erfüllte Dienstzeit (*πυνθάνομαι σου, ὦ Πομπήϊε Μάγνε, εἰ πάσας ἐστράτευσαι τὰς κατὰ νόμον στρατείας* Plut. Pomp. 22) die eitle Antwort gab: *πάσας ἐστράτευμαι, καὶ πάσας ὑπ' ἐμαυτῷ αὐτοκράτορι.*

3. *triumphis*, Einl. A. 73 u. 84.

5. *fortuna rei publicae*, d. i. die leidige Lage des Staats, der von so vielen schweren Kriegen betroffen ward.

civile gegen Cinna (Einl. §. 22), Carbo (§. 24) und Lepidus (§. 26); *Africanum*, Einl. §. 24; *Transalpinum*, Einl. Anm. 78; *Hispaniense*, §. 27.

6. Die eingeschlossenen Worte

sind wegen ihrer Latinität in hohem Grade als Einschlebsel verdächtig. Nach der Lesart des verloren gegangenen Cölner Codex *mixtum ex civilibus et bell. nat.* könnte man vermuthen: *mixtum ex civili* (sc. bello) *et cum bellicosissimis nationibus*; dass es aber möglich war zu sagen *mixtum ex civitatibus* etc. in dem Sinne 'ein Krieg, in dem einerseits Städte, andererseits sehr kriegerische Nationen kämpften (zu bekämpfen waren)', oder nach der Verbesserung von Graevius *mixtum ex civibus* (was heissen müste *exercitus mixtus ex civibus* etc.), ist um so weniger zu glauben, als schon die gestörte Concinnität der Rede jeden Zusatz als Interpolation verdächtig macht. Verschieden sind die Stellen bei Tac. Hist. I, 2: *trina bella civilia, plura externa ac plerumque permixta* (d. i. zugleich gegen Mitbürger und auswärtige) und IV, 22: *mixta belli civilis externique facie.*

7. *servile*, Einl. §. 28; *navale*, §. 32.

9. *esse* 'dass es gibt'. Schon die Wortstellung lehrt, dass nicht *esse positam* zu verbinden sei; eben so §. 44: *an vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis.* (P.)

11. *oratio par*, wie Cic. Orat. §. 123: *erit igitur rebus ipsis par et aequalis oratio.* Vgl. zu S. 125, 5.

30 aut cuiquam inauditum possit adferre? Neque enim illae sunt so-
 lae virtutes imperatoriae, quae vulgo existimantur, labor in nego-
 tiis, fortitudo in periculis, industria in agendo, celeritas in con-
 ficiendo, consilium in providendo, quae tanta sunt in hoc uno,
 quanta in omnibus reliquis imperatoribus, quos aut vidimus aut 5
 audivimus, non fuerunt. Testis est Italia, quam ille ipse victor
 L. Sulla huius virtute et subsidio confessus est liberatam: testis
 est Sicilia, quam multis undique cinctam periculis non terrore
 belli, sed consilii celeritate explicavit: testis est Africa, quae mag-
 nis oppressa hostium copiis eorum ipsorum sanguine redunda- 10
 vit: testis est Gallia, per quam legionibus nostris iter in Hispa-
 niam Gallorum internicione patefactum est: testis est Hispania,
 quae saepissime plurimos hostes ab hoc superatos prostratosque
 conspexit: testis est iterum et saepius Italia, quae cum servili
 bello taetro periculosoque premeretur, ab hoc auxilium absente 15
 expetivit, quod bellum expectatione eius attenuatum atque immi-
 31 nutum est, adventu sublatum ac sepultum: testes nunc vero iam
 omnes orae atque omnes exterae gentes ac nationes, denique
 maria omnia, cum universa, tum in singulis oris omnes sinus
 atque portus. Quis enim toto mari locus per hos annos aut tam 20
 firmum habuit praesidium, ut tutus esset, aut tam fuit abditus,
 ut lateret? Quis navigavit, qui non se aut mortis aut servitutis
 periculo committeret, cum aut hieme aut referto praedonum mari

1. *illae sunt* etc., d. i. *illae vir-
 tutes imperatoriae, quae vulgo exis-
 timantur* (d. h. dafür angesehen
 werden), *non sunt solae virtutes
 imperatoriae*. Darauf sollte folgen:
sed aliae sunt praeterea, was in an-
 derer Form erst §. 36 folgt. *Virtu-
 tes* bezeichnet hier 'gute Eigen-
 schaften'; ihr Inbegriff bildet die
virtus imperatoria, worüber s. zu
 §. 28 a. A. Die *virtutes vulgares*
 aber machen die *bellandi virtus* aus
 (s. §. 36), die für sich noch nicht
 einen vollendeten *imperator* bilden
 kann.

2. *labor* 'Anstrengung, ange-
 strengte Thätigkeit'; s. §. 40 und
 or. Phil. VIII §. 31: *huius indus-
 triam maxime quidem vellem ut
 imitarentur ii quos oportebat, se-
 cundo autem loco, ne alterius la-
 bori inviderent*.

6. *Italia*, Einl. §. 23. Uebung

brachte auch dieser Krieg, aber zur
 Empfehlung konnte er wenigstens
 bei dem Volk nicht dienen.

8. *Sicilia*, Einl. §. 24.

9. *explicavit*: über den bild-
 lichen Ausdruck vgl. or. Verr. V
 §. 151: *si ex his te laqueis exueris
 ac te aliqua ratione explicaris, in
 illas tibi maiores plagas incidendum
 est*.

Africa, Einleit. §. 24; *Gallia*
 ebend. Anm. 78.

12. *Hispania*, Einl. §. 27.

14. *servili bello*, Einl. §. 28.

16. *expetivit*, Einl. Anm. 81.

attenuatum, d. i. moralisch ge-
 schwächt, s. Einl. Anm. 81 a. E.

17. *nunc vero iam* 'vollends jetzt
 nachgerade'.

23. *referto praedonum*, Zumpt
 §. 462; hingegen §. 55 *referta di-
 vitis*, welche Construction in Ver-

navigaret? Hoc tantum bellum, tam turpe, tam vetus, tam late
 divisum atque dispersum quis umquam arbitraretur aut ab omni-
 bus imperatoribus uno anno aut omnibus annis ab uno impera-
 tore confici posse? Quam provinciam tenuistis a praedonibus li- 32
 5 beram per hosce annos? quod vectigal vobis tutum fuit? quem
 socium defendistis? cui praesidio classibus vestris fuistis? quam
 multas existimatis insulas esse desertas? quam multas aut metu
 relictas aut a praedonibus captas urbes esse sociorum? 12. Sed
 quid ego longinqua commemoro? Fuit hoc quondam, fuit pro-
 10 prium populi Romani, longe a domo bellare et propugnaculis
 imperii sociorum fortunas, non sua tecta defendere. Sociis ego
 nostris mare per hosce annos clausum fuisse dicam, cum exer-
 citus vestri numquam a Brundisio nisi hieme summa transmi-
 serint? Qui ad vos ab exteris nationibus venirent, captos que-
 15 rar, cum legati populi Romani redempti sint? Mercatoribus tu-
 tum mare non fuisse dicam, cum duodecim secures in praedo-

bindung mit Sachen die allein übliche ist.

1. *tam turpe*, s. §. 33; *tam vetus*, Einl. §. 30.

2. *ab omnibus imperatoribus*, d. i. den römischen der damaligen Zeit; *omnibus annis*, neml. seiner Lebenszeit. Diese Redefigur, der sich Cic. auch §. 67 bedient, heisst *commutatio*; s. Auct. ad Her. IV §. 39: *commutatio est, cum duae sententiae inter se discrepantes ex transiectione ita efferuntur, ut a priore posterior contraria priori proficiscatur hoc modo: 'esse oportet ut vivas, non vivere ut edas'*. Den Gedanken hat dem Redner wahrscheinlich der Satz, den Catulus bei Bekämpfung der *lex Gabinia* nach Dio (36, 18) aussprach, eingegeben: *ἐξεῖνο δὲ δὴ σκοπεῖν ὑμᾶς ἀξιῶ, ὅτι οὐδὲ οἷόν τέ ἐστιν ἓνα ἄνδρα πάσης τῆς θαλάσσης ἐπάρξαι καὶ πάντα τὸν πόλεμον τοῦτον ὁρθῶς διοικῆσαι*.

9. *fuit*: man beachte das Perfect, statt dessen hier *erat* nicht stehn konnte; *proprium*, eigenthümlich, ein charakteristischer Vorzug.

10. *propugnaculis imperii*, d. i. Heere und Flotten.

13. *vestri*, wiewohl eben *nostris* vorausgeht, um dem Volk durch die Vorstellung, dass die von ihm gesendeten Heere in aller freien Bewegung gehemmt waren, die erlittene Schmach noch eindringlicher zu machen. — *hieme summa*, Dio 36, 4: *ἡγόν τε καὶ ἔφερον πρώτους μὲν καὶ μάλιστα τοὺς πλέοντας· οὐδὲ γὰρ τὴν χειμερινὴν ὥραν ἀσφαλῆ αὐτοῖς παρῆχον*.

15. *legati*. 'Legatum quendam oppressum a piratis pretio uxor liberavit.' Schol. In Ermangelung anderer Quellen ist unsicher, ob diese Notiz auf alter Ueberlieferung beruht; ebenso, ob der Plural wörtlich zu fassen oder ein rhetorischer ist, wie *liberos* §. 33. Wahrscheinlich betraf der Unfall nicht einen eigentlichen Gesandten, sondern einen militärischen Legaten, viell. gerade jenen (oder jene), der mit den sogleich erwähnten zwei Praetoren in die Hände der Seeräuber gerathen war. Dies zeigt bes. §. 53: *cum populi Romani legati, quaestores praetoresque capiebantur*.

16. *duodecim secures* metonymisch für 'zwei Praetoren'. Ein Praetor hatte in Rom (seit der *lex*

33 num potestatem pervenerint? Cnidum aut Colophonem aut Samum, nobilissimas urbes, innumerabilesque alias captas esse commemorem, cum vestros portus atque eos portus, quibus vitam et spiritum ducitis, in praedonum fuisse potestate sciatis? An vero ignoratis portum Caietae celeberrimum ac plenissimum 5 navium inspectante praetore a praedonibus esse direptum? ex Miseno autem eius ipsius liberos, qui cum praedonibus antea ibi bellum gesserat, a praedonibus esse sublato? Nam quid ego Ostiense incommodum atque illam labem atque ignominiam rei publicae querar, cum prope inspectantibus vobis classis ea, cui 10 consul populi Romani praepositus esset, a praedonibus capta atque oppressa est? Pro di immortales! tantamne unius hominis incredibilis ac divina virtus tam brevi tempore lucem adferre rei publicae potuit, ut vos, qui modo ante ostium Tiberinum classem

Plaetoria) als Zeichen seines Imperium zwei Lictoren, in der Provinz sechs, daher *ἑξαπέλεκτος ἀρχή*. Zur Sache s. Plut. Pomp. 24: *ἤρπασαν δὲ ποτε καὶ στρατηγούς δύο Σεξτίλιον καὶ Βελλῖνον ἐν ταῖς περιπορφύροις καὶ τοὺς ὑπηρέτας ἅμα καὶ ῥαβδοφόρους ὥχοντο σὺν αὐτοῖς ἐκείνοις ἔχοντες*.

1. *Cnidum* etc. Plut. l. c.: *ἐγόνοντο δ' οὖν αἱ μὲν ληστρίδες νῆες ὑπὲρ χιλίας, αἱ δὲ ἀλοῦσαι πόλεις ὑπ' αὐτῶν τετρακόσιαι. τῶν δὲ ἀσύλων καὶ ἀβάτων πρότερον ἱερῶν ἐξέκοιψαν ἐπιόντες τὸ Κλάριον (bei Kolophon), τὸ Λιδυμαῖον, τὸ Σαμοθράκιον . . ., τῆς δὲ Ἡρας τὸν (νεῶν) ἐν Σάμῳ, τὸν ἐν Ἀργεῖ, τὸν ἐπὶ Λακινίῳ*. Appian aber erzählt (Mithr. 63), Samos sei, während Sulla in Asien stand, von den Seeräubern genommen worden.

3. *quibus vitam et spiritum ducitis*, als die Häfen, in welche die Getraidezufuhren aus Sardinien, Sicilien, Africa und Aegypten einliefen.

5. *celeberrimum* 'sehr besucht'.

6. *inspectante praetore*, der wahrscheinlich ein ausserordentliches Commando zur Deckung der Küste erhalten hatte. Sein Name ist unbekannt.

7. *liberos*. Plut. Pomp. 24: *ἦλω δὲ καὶ θυγάτηρ Ἀντωνίου, θριαμβικοῦ ἀνδρός, εἰς ἀγρὸν βαδίζουσα καὶ πολλῶν χρημάτων ἀπελυτρώθη*. Der Plural ist also rhetorisch; s. zu S. 61, 1. Ist die Notiz *θριαμβικοῦ ἀνδρός* richtig, so ist der Redner M. Antonius, der als Proconsul im J. 103 die Seeräuber bekriegt und im J. 102 über sie triumphiert hat, zu verstehn, und nicht sein Sohn M. Antonius Creticus, über den s. Einl. §. 30.

9. *Ostiense*. Cassius Dio 36, 5 (22 Bekk.): *προχωρούντων δὲ αὐτοῖς τούτων καὶ ἐς τὴν ἡπειρον ἀνέβαινον, καὶ πολλὰ καὶ ἐκείνους τοὺς μηδὲ χρωμένους τῇ θαλάσῃ ἐλύπουν. καὶ ταῦτα οὐ τὴν ἑξῶ συμμαχίδα αὐτῶν μόνον ἀλλὰ καὶ τὴν Ἰταλίαν αὐτὴν ἐποίουν*. — — *ἐς τε τὰς ἄλλας τὰς ταύτῃ πόλεις καὶ ἐς αὐτὰ τὰ Ὠστια ἐσέπλεον καὶ τὰς τε ναῦς ἐκαιον καὶ πάνθ' ἤρπασον*. Den uns unbekannten Namen des Consuls verschweigt Cic., um die schmachvolle Erinnerung zu mildern.

12. *hominis*, nicht *virī*, weil ihm eine *divina virtus* zugeschrieben wird.

13. *lucem*, Glück u. Heil, wie §. 41. Vgl. Soph. Aias 394: *ἰὼ σκότος, ἐμὸν φάος*.

hostium videbatis, nunc nullam intra Oceani ostium praedonum
navem esse audiat? Atque haec qua celeritate gesta sint, quam- 34
quam videtis, tamen a me in dicendo praetereunda non sunt.
Quis enim umquam aut obeundi negotii aut consequendi quaes-
5 tus studio tam brevi tempore tot loca adire, tantos cursus confi-
cere potuit, quam celeriter Cn. Pompeio duce tanti belli impetus
navigavit? qui nondum tempestivo ad navigandum mari Siciliam
adiit, Africam exploravit, inde Sardiniam cum classe venit, atque
haec tria frumentaria subsidia rei publicae firmissimis praesidiis
10 classibusque munivit. Inde cum se in Italiam recepisset, duabus 35
Hispaniis et Gallia transalpina praesidiis ac navibus confirmata,
missis item in oram Illyrici maris et in Achaïam omnemque

1. *Oceani ostium*: so heisst das *Gaditanum fretum*, 'qua primum maris nostri limen aperitur' (Florus I, 40 [III, 6] §. 9), wegen der Antithese *ostium Tiberinum*.

3. *praetereunda non sunt*, eine nicht seltene Form der Attraction für *praetereundum non est*, wie or. de lege agr. II §. 102: *quae nobis designatis timebatis, ea ne accidere possent consilio meo ac ratione provisum sunt*.

5. *tam brevi tempore quam celeriter*, freiere Form des Vergleichs für *tam celeriter quam*.

6. *tanti belli impetus* bildlich für 'eine so bedeutende zum Angriff schreitende (operierende) Flotte', welche wegen der zu überwältigenden Hindernisse nicht so schnell als ein leicht ausgerüstetes Privatschiff segeln kann. Die kühne Personification *belli impetus* bildet den Gegensatz zu *quis*; es ist der ganze so sehr zerstreute Angriff des Kriegs gemeint, der, wo Pompeius auch nicht persönlich anwesend war, doch überall nach seinem Operationsplan vorgenommen wurde.

7. *Siciliam* etc., Einl. §. 32.

8. *Sardiniam venit*. Die Construction ist als Ausnahme zu betrachten nach Madvigs Bemerkung, dass die Behandlung von Ländernamen und grösseren Inseln wie Städtenamen sich nur bisweilen bei

Cic. Reden I. 2. Aufl.

griechischen auf *us* (wie bei *Aegyptus*, *Cyprus*, *Chersonesus*, *Epirus*) finde. Unsicher sind die dagegen beigebrachten Beispiele aus Caes. b. Gall. III, 7 *Illyricum profectus*, b. civ. III, 41 *Macedoniam pervenit*; über Sall. Jug. 28 s. die Bemerkung von Rud. Jacobs.

11. *Gallia transalpina*, wovon der südliche Theil seit 122 römische Provinz war. Vgl. Florus I, 41 (III, 6) §. 9: *Atilius* (als Legat des Pompeius) *Ligusticum sinum*, *Pomponius Gallicum obsedit*. Die Sicherung des *Ligusticus sinus* ist in den Worten *Italiae duo maria . . . adornavit* angedeutet.

confirmata: über den Singular, der hier die Structur deutlicher macht, vgl. or. p. Sulla §. 62: *at enim et gladiatores et omnis ista vis . . . comparabatur* mit der Anm. in der 3. Aufl.

12. *Achaïam omnemque Graeciam*. Dieser Verbindung bedient sich Cic., weil der Name *Achaia*, der öfter nur den Peloponnes umfasst, für ganz Griechenland noch keine allgemeine Geltung erlangt hatte, indem mit der Abhängigkeit von Rom, in die Griechenland mit dem J. 146 gerieth, noch nicht die Einrichtung des Landes als förmliche *provincia Achaia* verbunden war; s. Mommsen's röm. Gesch. II, 46. Daher findet man öfter in Schriften aus

Graeciam navibus Italiae duo maria maximis classibus firmis-
simisque praesidiis adornavit, ipse autem, ut Brundisio profectus
est, undequingagesimo die totam ad imperium populi Romani
Ciliciam adiunxit: omnes, qui ubique praedones fuerunt, partim
capti interfectique sunt, partim unius huius se imperio ac potes- 5
tati dediderunt. Idem Cretensibus, cum ad eum usque in Pam-
phyliam legatos deprecatoresque misissent, spem deditionis non
ademit obsidesque imperavit. Ita tantum bellum, tam diuturnum,
tam longe lateque dispersum, quo bello omnes gentes ac natio-
nes premebantur, Cn. Pompeius extrema hieme adparavit, ineunte 10
vere suscepit, media aestate confecit.

- 36 13. Est haec divina atque incredibilis virtus imperatoris:
quid? ceterae, quas paulo ante commemorare coeperam, quantae
atque quam multae sunt! Non enim bellandi virtus solum in
summo ac perfecto imperatore quaerenda est, sed multae sunt 15
artes eximiae huius administrae comitesque virtutis. Ac primum
quanta innocentia debent esse imperatores! quanta deinde in
omnibus rebus temperantia! quanta fide, quanta facilitate, quanto
ingenio, quanta humanitate! quae breviter qualia sint in Cn.
Pompeio consideremus; summa enim omnia sunt, Quirites, sed 20
ea magis ex aliorum contentione quam ipsa per sese cognosci
37 atque intellegi possunt. Quem enim imperatorem possumus
ullo in numero putare, cuius in exercitu centuriatus veneant at-

jener Zeit Graecia neben Achaia
genannt, wie z. B. or. in Pis. §. 37:
*lege ea, quam nemo legem putavit,
omnis erat tibi Achaia, Thessalia,
Athenae, cuncta Graecia addicta.*

5. *capti* etc., Einl. Anm. 91.

6. *Cretensibus*, Einl. §. 33.

usque in Pamphyliam. Cicero
übertreibt die Entfernung, die nur
vom Standpunkte seiner Zuhörer
aus bedeutend war, den er dem
Standpunkt der Cretenser mit rhe-
torischem Kunstgriff unterschiebt.
Noch stärker ist die Hyperbel §. 46:
*Cretensium legati ad Pompeium in
ultimas prope terras venerunt.*

7. *legatos deprecatoresque* = *ad
deprecandum*, wie or. p. Flacco
§. 100: *provinciae, quae pro huius
periculis legatos laudatoresque mi-
sit.* Vgl. zu S. 19 Z. 12.

spem deditionis non ademit, d. h.
er machte ihnen die Hoffnung dass

sie sich ihm unterwerfen und auf
seinen Schutz rechnen dürften; vgl.
§. 46.

13. *quid?* s. zu S. 131, 6; *cete-
rae*, die moralischen und intellec-
tuellen *virtutes* im Gegensatz der
eigentlich militärischen.

commemorare coeperam §. 29,
wo in den Worten *neque enim illae
sunt solae virtutes imperatoriae*
eine Hinweisung auf die *ceterae* ge-
geben ist. (P.)

16. *artes*: vgl. Curt. III, 6, 20:
*quibus ille (Alexander) vel ingenii
dotibus vel animi artibus, ut pariter
carus ac venerandus esset, effece-
rat.*

administrae etc. ist Prädicat zu
artes eximiae, nicht Apposition. (P.)

19. *ingenio*, s. §. 42. — *qualia*:
warum sagt Cic. nicht *quanta*?

23. *ullo in numero putare* 'irgend
als solchen zählen' (also auch nicht

- que venierint? quid hunc hominem magnum aut amplum de re publica cogitare, qui pecuniam ex aerario depromptam ad bellum administrandum aut propter cupiditatem provinciae magistratibus diviserit aut propter avaritiam Romae in quaestu reliquerit?
- 5 Vestra admurmuratio facit, Quirites, ut agnoscere videamini, qui haec fecerint: ego autem nomino neminem; quare irasci mihi nemo poterit, nisi qui ante de se voluerit confiteri. Itaque propter hanc avaritiam imperatorum quantas calamitates, quocumque ventum est, nostri exercitus ferant, quis ignorat? Ita- 38
- 10 nera, quae per hosce annos in Italia per agros atque oppida civium Romanorum nostri imperatores fecerint, recordamini: tum facilius statuetis, quid apud exteris nationes fieri existimetis. Utrum plures arbitramini per hosce annos militum vestrorum armis hostium urbes an hibernis sociorum civitates esse deletas?
- 15 Neque enim potest exercitum is continere imperator, qui se ipse non continet, neque severus esse in iudicando, qui alios in se severos esse iudices non vult. Hic miramur hunc hominem tan- 39
- tum excellere ceteris, cuius legiones sic in Asiam pervenerint, ut non modo manus tanti exercitus, sed ne vestigium quidem cui-

in der geringsten Classe), d. i. irgend als solchen gelten lassen.

2. *cogitare*, scil. *putare possumus*, welche Herabbeziehung, wiewohl oben *putare* im anderem Sinne steht, in einer Rede, die auf den Hörer, nicht auf den Leser berechnet ist, nicht befremden darf. Vgl. or. Verr. V §. 23: *primum insimulatio est repentina capitalis atque invidiosi criminis: statuete, quanti hoc putetis* (anschlaget) *et quam multos redemisse*. — *magnum de re publica cogitare* 'hochherzige Gesinnung für das Gemeinwohl hegen', wie or. Catil. III §. 5: *qui omnia de re publica praeclara atque egregia sentirent*.

3. *provinciae*, nicht *accipiendae*, sondern *retinendae*, wozu die beim Senat und Volk einflussreichsten Magistrate verhelfen sollten.

4. *in quaestu reliquerit*, dadurch dass er es in Rom anlegte; vgl. or. in Pis. §. 86: *nonne sestertium centiens et octogiens, quod quasi vasarii nomine in venditione mei capitis*

adscripteras, ex aerario tibi attributum Romae in quaestu reliquisti?

9. *itineris* etc. Cic. ep. ad Q. fr. I, 1, 33: *non ignoro, quid sociis accidat in ultimis terris, cum audierim in Italia querellas civium*. Man lese hierüber die interessante Stelle bei Livius 42, 1 §. 7 ff.

11. *fecerint*: wie von *fecerunt* verschieden? — *recordamini: tum*, s. zur or. Catil. I, §. 8. — *statuetis* 'feststellen, ermessen', wie *constituere* §. 46.

12. *existimetis*, s. zu §. 10.

14. *hibernis*, von welcher Last sich die Städte oft um grosse Summen loskauften (s. Cic. ep. ad Att. V, 21, 7), welche Erlaubniss selbst wieder für die Befehlshaber in den Provinzen Anlass zu grossen Bedrückungen gab. Zu den Immunitäten einzelner Provinzialstädte gehörte auch die Befreiung von der Wintereinquartierung.

19. *manus . . . vestigium*, d. h. sie haben nicht bloss von Plünderungen und Erpressungen sich frei

quam pacato nocuisse dicatur? Iam vero quem ad modum milites hibernent, cotidie sermones ac litterae perferuntur. Non modo ut sumptum faciat in militem nemini vis adfertur, sed ne cupienti quidem cuiquam permittitur. Hiemis enim, non avaritiae perfugium maiores nostri in sociorum atque amicorum tec- 5
 40 tis esse voluerunt. 14. Age vero ceteris in rebus qua ille sit temperantia, considerate. Unde illam tantam celeritatem et tam incredibilem cursum inventum putatis? Non enim illum eximia vis remigum aut ars inaudita quaedam gubernandi aut venti aliqui novi tam celeriter in ultimas terras pertulerunt, sed eae res, 10
 quae ceteros remorari solent, non retardarunt: non avaritia ab instituto cursu ad praedam aliquam devocavit, non libido ad voluptatem, non amoenitas ad delectationem, non nobilitas urbis ad cognitionem, non denique labor ipse ad quietem; postremo signa et tabulas ceteraque ornamenta Graecorum oppidorum, 15
 41 dem existimavit. Itaque omnes nunc in iis locis Cn. Pompeium sicut aliquem non ex hac urbe missum, sed de caelo delapsum intuentur; nunc denique incipiunt credere, fuisse homines Romanos hac quondam continentia, quod iam nationibus exteris 20

gehalten, sondern auch nicht durch ihre Märsche den Ländereien, durch die sie zogen, Schaden zugefügt.

4. *hiemis* 'vor dem Winter', wie or. p. Caec. §. 100: *exsilium non supplicium est, sed perfugium portusque supplicii*; *avaritiae* 'für die Habsucht', wo sich die Habsucht bergen kann; s. or. p. Sulla §. 79: *obstruite perfugia improborum*. Derselbe Wechsel zwischen objectivem und subjectivem Genetiv bei Hom. II. IV, 137: *μίτρης θ' ἦν ἐφόρει ἔρῡμα χροὸς, ἔρχος ἀκόντων*.

6. *age* im lebhaften Uebergang, wie *quid?* (§§. 12. 36); das steigende *vero* 'vollends' gehört zu *ceterae*, wie §. 46 zu *illa res*. (P.) Vgl. Seyfferts Schol. Lat. I, 40.

8. *invenire* 'auf etwas gerathen', daher hier 'erreichen, gewinnen', wie p. Sulla §. 83 *memoria per me inventae salutis*.

13. *nobilitas urbis*, viell. mit Anspielung auf die Erzählung bei Plut.

Pomp. 27: *ἐπειγόμενος δὲ τῷ καιρῷ καὶ παραπλέων τὰς πόλεις ὑπὸ σπουδῆς ὁμῶς οὐ παρῆλθε τὰς Ἀθήνας, ἀναβὰς δὲ καὶ θύσας τοῖς θεοῖς καὶ προσαγορεύσας τὸν δῆμον εὐθὺς ἀπῆει*.

14. *labor*, s. zu §. 29.

18. *de caelo delapsus*, wie einen Boten des Himmels, einen Gottgesandten. Das Herabsteigen der Götter auf die Erde wurde vorzugsweise durch *delabi* bezeichnet, wie Ovid. Metam. I, 212 vom Juppiter: *summo delabor Olympo Et deus humana lustris sub imagine terras*. (P.)

19. *fuisse* etc. 'dass es wirklich gegeben habe', wie die Stellung von *fuisse* zeigt; vgl. §. 47 *fuit enim profecto* etc. Man möchte *quondam* bei *fuisse* erwarten, aber Cic. verbindet es zunächst mit *hac continentia* im Sinne von: 'welche einst bewiesen etc.' (P.)

20. *hac*, wie wir jetzt erlebt haben. — *quod iam videbatur* 'was

incredibile ac falso memoriae proditum videbatur; nunc imperii vestri splendor illis gentibus lucem adferre coepit; nunc intelligunt non sine causa maiores suos tum, cum ea temperantia magistratus habebamus, servire populo Romano quam imperare aliis
 5 maluisse. Iam vero ita faciles aditus ad eum privatorum, ita liberae querimoniae de aliorum iniuriis esse dicuntur, ut is, qui dignitate principibus excellit, facilitate infimis par esse videatur. Iam 42 quantum consilio, quantum dicendi gravitate et copia valeat, in quo ipso inest quaedam dignitas imperatoria, vos, Quirites, hoc
 10 ipso ex loco saepe cognovistis. Fidem vero eius quantam inter socios existimari putatis, quam hostes omnes omnium generum sanctissimam iudicarint? Humanitate iam tanta est, ut difficile dictu sit, utrum hostes magis virtutem eius pugnantes timuerint an mansuetudinem victi dilexerint. Et quisquam dubitabit, quin
 15 huic hoc tantum bellum transmittendum sit, qui ad omnia nostrae memoriae bella conficienda divino quodam consilio natus esse videatur?

15. Et quoniam auctoritas quoque in bellis administrandis 43 multum atque in imperio militari valet, certe nemini dubium
 20 est, quin ea re idem ille imperator plurimum possit. Vehementer autem pertinere ad bella administranda, quid hostes, quid

nachgerade zu erscheinen anfieng'.

2. *splendor* etc., wofür wir mit stärkerem Bilde sagen könnten: jetzt hat die Sonne eurer Herrschaft begonnen über jene Völker ihre wohlthätigen Strahlen auszubreiten.

5. *liberae* 'unbehindert'.

7. *principibus excellit*, wie Cic. Tusc. II, §. 43 *ceteris excellebat*. Häufiger ist die Verbindung *inter* oder *super ceteros excellere*.

8. *consilio* 'staatsmännische Einsicht'; *dicendi gravitate et copia*: man vgl. das Urtheil des Cic. im Brutus §. 239 über Pompeius als Redner: *meus autem aequalis Cn. Pompeius, vir ad omnia summa natus, maiorem dicendi gloriam habuisset, nisi eum maioris gloriae cupiditas ad bellicas laudes abstraxisset. Erat oratione satis amplus, rem prudenter videbat; actio vero eius habebat et in voce magnum splendorem et in motu summam dignitatem*.

9. *ipso* 'an und für sich'.

11. *omnium generum*, s. §. 28; *sanctissimam* 'ganz unverbrüchlich'.

12. *humanitate* vorangestellt im Gegensatz zu *fidem*, wodurch *iam* seine gewöhnliche Stellung verlassen muste; s. §. 42 a. A. Zur Sache vgl. Cassius Dio 36, 20: πολλῇ δὲ καὶ τῇ φιλάνθρωπιά τῇ πρὸς τοὺς ὁμολογοῦντας οἱ (ἐχρῆτο), ὥστε καὶ ἀπὸ τοῦ τοιούτου παμπόλλους προσποιήσασθαι· οἱ γὰρ ἄνθρωποι ταῖς τε δυνάμεσιν ἡττώμενοι καὶ τῆς χρηστότητος πειρώμενοι προθυμώτατα αὐτῷ προσεχώρουν.

14. *et* 'und da noch, und dennoch', das griech. εἴτα, s. §§. 45. 55. Vgl. Seyffert's Schol. Lat. I, 72.

20. *ea re* 'in dieser Beziehung'; *plurimum possit*: gerade deshalb erschien Pompeius den Gegnern der Lex so gefährlich.

socii de imperatoribus nostris existiment, quis ignorat, cum sciamus homines in tantis rebus, ut aut contemnant aut metuant, aut oderint aut ament, opinione non minus et fama quam aliqua ratione certa commoveri? Quod igitur nomen umquam in orbe terrarum clarius fuit? cuius res gestae pares? de quo 5 homine vos, id quod maxime facit auctoritatem, tanta et tam 44 praeclara iudicia fecistis? An vero ullam usquam esse oram tam desertam putatis, quo non illius diei fama pervaserit, cum universus populus Romanus referto foro completisque omnibus templis, ex quibus hic locus conspici potest, unum sibi ad com- 10 mune omnium gentium bellum Cn. Pompeium imperatorem depoposcit? Itaque, ut plura non dicam neque aliorum exemplis confirmem, quantum auctoritas valeat in bello, ab eodem Cn. Pompeio omnium rerum egregiarum exempla sumantur: qui quo die a vobis maritimo bello praepositus est imperator, tanta 15 repente vilitas annonae ex summa inopia et caritate rei frumentariae consecuta est unius hominis spe ac nomine, quantam vix in summa ubertate agrorum diuturna pax efficere potuisset. 45 Iam accepta in Ponto calamitate ex eo proelio, de quo vos paulo ante invitatus admonui, cum socii pertinuissent, hostium 20 opes animique crevissent, satis firmum praesidium provincia non haberet, amisissetis Asiam, Quirites, nisi ad ipsum discrimen eius temporis divinitus Cn. Pompeium ad eas regiones

2. *ut aut etc. aut contemnant aut metuant* geht auf *hostes*, *aut oderint aut ament* auf *socii*. (P.)

contemnant. Die Stelle ist belehrend für die Bedeutung von *contemnere* = *non metuere*, καταφρονεῖν; s. zur div. in Caec. §. 23.

7. *iudicia*, durch die ihm verliehenen *honores* und *imperia*.

esse — *desertam*, s. zu S. 141, 9.

8. *quo pervaserit*, s. zu S. 138, 2; *illius diei*, der Einbringung der *lex Gabinia*.

10. *commune* 'gemeinschaftlich angehend'; s. Einl. Anm. 85.

12. *depoposcit*, Einl. §. 31.

ut plura non dicam 'so dass (unter solchen Umständen dass) ich nicht mehr sage', wir sagen 'ohne dass'; s. zur or. Verr. IV §. 45. Ueber die davon wesentlich verschiedene Redensart *ne dicam* s. zur or. p. Mil. c. 12 g. E.

16. *vilis annonae*, Einl. A. 89.

17. *unius h. spe ac nomine* 'auf die Hoffnung zu einem einzigen M. und auf seinen Namen hin'. Wie §. 39 (*hiemis . . avaritiae perfugium*) zwei verschiedene Genetive von einem regens, so hängt hier ein Genetiv im verschiedenen Sinne von zwei regentia ab. (P.)

19. *ex eo proelio*, Einl. §. 19 a. E.

20. *admonui*, §. 25.

22. *ad ipsum discrimen eius temporis* 'gerade im entscheidenden Augenblick jener kritischen Lage'. Cic. ep. ad fam. II, 7, 2: *quod in id rei publicae tempus non incideris, sed veneris* — *iudicio enim tuo, non casu in ipsum discrimen rerum contulisti tribunatum tuum* —, *profecto vides etc.*

23. *ad eas regiones* 'in die Nähe jener Gegenden'.

fortuna populi Romani attulisset. Huius adventus et Mithridatem insolita inflammatum victoria continuit et Tigranem magnis copiis minitantem Asiae retardavit. Et quisquam dubitabit, quid virtute perfecturus sit, qui tantum auctoritate perfecit? 5 aut quam facile imperio atque exercitu socios et vectigalia conservaturus sit, qui ipso nomine ac rumore defenderit? 16. Age 46 vero illa res quantam declarat eiusdem hominis apud hostes populi Romani auctoritatem, quod ex locis tam longinquis tamque diversis tam brevi tempore omnes huic se uni dediderunt: 10 quod Cretensium legati, cum in eorum insula noster imperator exercitusque esset, ad Cn. Pompeium in ultimas prope terras venerunt eique se omnes Cretensium civitates dedere velle dixerunt! Quid? idem iste Mithridates nonne ad eundem Cn. Pompeium legatum usque in Hispaniam misit? eum quem Pom- 15 peius legatum semper iudicavit, ii quibus erat molestum ad eum potissimum esse missum, speculatorem quam legatum iudicari maluerunt. Potestis igitur iam constituere, Quirites, hanc auctoritatem, multis postea rebus gestis magnisque vestris iudiciis amplificatam, quantum apud illos reges, quantum apud exter- 20 nationes valituram esse existimetis.

Reliquum est ut de felicitate, quam praestare de se ipso 47 — nemo potest, meminisse et commemorare de altero possumus,

2. *continuit*, s. zu §. 13.

6. *age vero*, s. zu S. 148, 6.

7. *declarat auctoritatem*, welcher Cic. seinen Zwecken gemäss zuschreibt was aus anderen Gründen geschehen war.

9. *diversis*, s. zu §. 9.

10. Vor *Cretensium* hat eine gute Handschr. noch *communi*, woraus man passend *a communi Cretensium* verbessert hat, d. h. von der Städtegemeinschaft, wie Cic. or. Verr. II §. 114: *cui Romae statuae stant a communi Siciliae*. Das *commune* (τὸ κοινόν) *Cretensium* wird auch auf Inschriften (so bei Mommsen Inscr. Neap. 2406 u. 2407) und Münzen erwähnt. — *noster imperator*, s. zu §. 26.

11. *in ultimas prope terras*, s. zu §. 35.

13. *ad eundem Cn. Pompeium*: 'nicht zu Metellus Pius, dem andern

Feldherrn im Kriege mit Sertorius, dessen Ruf daher geringer war. Um das Volk und dessen Günstling sich zu verpflichten, wird Cic. nicht müde die ersten Roms anzufeinden, was ihm bittere Früchte trug. Die Sache selbst aber ist erdichtet oder doch entstellt. Nach allen andern Nachrichten unterhandelte Mithridates mit Sertorius, nicht mit Pompeius; man kann höchstens zugeben, dass dieser einen Späher des Königs in seinem Lager ergriff und aus Eitelkeit ihm scheinbar glaubte, er habe Aufträge an ihn'. Drumann.

15. *molestum* 'lästig, ärgerlich'.

17. *constituere*, s. zu S. 147, 11.

20. *valituram esse existimetis*, s. zu S. 129, 16 u. S. 140, 8.

21. *praestare* 'gewährleisten, dafür einstehn', wie §. 70 u. 55: *socios salvos praestare* 'die Sicherheit der B. gewährleisten'.

sicut aequum est homines de potestate deorum, timide et pauca dicamus. Ego enim sic existimo, Maximo, Marcello, Scipioni, Mario et ceteris magnis imperatoribus non solum propter virtutem, sed etiam propter fortunam saepius imperia mandata atque exercitus esse commissos. Fuit enim profecto quibusdam 5 summis viris quaedam ad amplitudinem et ad gloriam et ad res magnas bene gerendas divinitus adiuncta fortuna. De huius autem hominis felicitate, de quo nunc agimus, hac utar moderatione dicendi, non ut in illius potestate fortunam positam esse dicam, sed ut praeterita meminisse, reliqua sperare videamur, 10 ne aut invisae dis immortalibus oratio nostra aut ingrata esse videatur. Itaque non sum praedicaturus, quantas ille res domi militiae, terra marique, quantaque felicitate gesserit, ut eius semper voluntatibus non modo cives adsenserint, socii obtemperarint, hostes oboedierint, sed etiam venti tempestatesque obsecundarint: hoc brevissime dicam, neminem umquam tam inpu-

1. *de potestate* 'Befugniss' = *de re quae penes deos est*.

2. *Maximo*, dem Q. Fabius Maximus Cunctator; *Marcello*, dem M. Claudius Marcellus, das Schwert der Römer genannt, der wie Maximus fünfmal das Consulat erhalten hat; *Scipioni*, wahrscheinlich P. Scipio Aemilianus, s. §. 60.

3. *et ceteris*: *et* konnte auch fehlen nach dem Gesetz, dass *et* und *ac* bei drei- und mehrfachen Gliedern, wenn die vorausgehenden ohne Copula stehen, auch im letzten Glied nicht gesetzt wird; *et* ist aber zulässig, wenn das letzte Glied mit *ceteri* (*reliqui*) ein allgemeines ist; es bilden sich so zwei Reihen, die asyndetisch stehenden einzelnen Glieder und das letzte allgemein abschliessende.

5. *fuit* etc. s. zu S. 148, 19.

7. *de huius*, s. zu §. 10.

10. *ut videamur* 'dass man sehe, von uns sagen könne', wie *videri* öfters zu übersetzen ist; s. §. 68. Indem Cic. den Numerus wechselt, schliesst er zugleich die übrigen Vertreter der Sache ein; s. or. p. Lig. §. 20.

11. *ingrata*, wenn wir der empfangenen Wohlthaten nicht gedächten, die zu gleicher Hoffnung für die Zukunft berechtigen.

12. *non sum praedicaturus*: Figur der *praeteritio*, s. zu S. 159, 9. — *domi militiae, terra marique*: die gleiche Form bei Cic. de nat. deor. II §. 84: *naturis his, ex quibus omnia constant, sursum deorsum, ultro citroque commeantibus* etc. (vgl. Nägelsb. lat. Stil. S. 485 der 2n Ausg.); hingegen Sall. Catil. 53, 2: *quae populus Romanus domi militiaeque, mari atque terra praeclara facinora fecit*.

14. *adsenserint*, die active Form bei Cic. nur im Perfect und den davon abgeleiteten Zeiten. Dass jedes Glied statt eines gemeinschaftlichen Praedicats sein besonderes hat, diese Redefigur heisst *diunctio* oder *diunctum*; s. or. p. Arch. § 12 a. E. und Auct. ad Herenn. IV §. 37.

15. *oboedire* ist die richtige Schreibart nach seiner Ableitung von *audire*.

venti obsecundarint 'der Zug der Winde gefolgt ist'. — *hoc* 'nur das'.

dentem fuisse, qui ab dis immortalibus tot et tantas res tacitus auderet optare, quot et quantas di immortales ad Cn. Pompeium detulerunt: quod ut illi proprium ac perpetuum sit, Quirites, cum communis salutis atque imperii, tum ipsius hominis causa, 5 sicuti facitis, velle et optare debetis.

Quare cum et bellum sit ita necessarium, ut neglegi non 49 possit, ita magnum, ut accuratissime sit administrandum, et cum ei imperatorem praeficere possitis, in quo sit eximia belli scientia, singularis virtus, clarissima auctoritas, egregia fortuna: 10 dubitatis, Quirites, quin hoc tantum boni, quod vobis ab dis immortalibus oblatum et datum est, in rem publicam conservandam atque amplificandam conferatis? 17. Quod si Romae Cn. Pom- 50 peius privatus esset hoc tempore, tamen ad tantum bellum is erat deligendus atque mittendus: nunc, cum ad ceteras summas 15 utilitates haec quoque opportunitas adiungatur, ut in iis ipsis locis adsit, ut habeat exercitum, ut ab iis qui habent accipere statim possit, quid expectamus? aut cur non ducibus dis immortalibus eidem, cui cetera summa cum salute rei publicae commissa sunt, hoc quoque bellum regium committamus?

20 At enim vir clarissimus, amantissimus rei publicae, vestris 51 beneficiis amplissimis adfectus, Q. Catulus, itemque summis or-

1. *tacitus* ist beigesetzt, weil manche im stillen Wünsche aussprechen, die sie nicht wagen würden laut zu äussern. Daher die Vorschrift des Pythagoras: *μετὰ φωνῆς εὐχεσθαι*.

3. *proprium ac perpetuum sit* 'zum festen und dauernden Eigenthum werde'; vgl. Nep. Thrasyb. 4: *parva munera diutina, locupletia non propria esse consueverunt*; Hor. Sat. II, 2, 134. 6, 5 u. ö.

4. *ipsius hominis causa*: weshalb?

6. *quare* etc. Recapitulation der ganzen Beweisführung. Die zwei ersten Theile werden einfach genannt, vom dritten als dem wichtigsten auch die *subdivisio* angeführt.

10. *dubitatis* 'tragt ihr noch ein Bedenken'. — *hoc tantum boni* 'diesen so grossen Vortheil', neml. dass ihr einen Feldherrn wählen könnet, *qui ad omnia nostrae memoriae*

bella conficienda divino quodam consilio natus esse videtur.

14. *erat deligendus*, Zumpt §. 519. *nunc* 'so aber'; s. zu S. 69, 10.

15. *opportunitas* 'glücklicher Umstand'; s. Einl. §. 40.

16. *qui habent*, Lucullus, Glabrio und Marcius Rex.

18. *cetera*, neml. *quae commissa sunt* (andere ergänzen *bella*); *summa* gehört zu *salute*.

20. *at enim* etc. Hier beginnt die *refutatio* der Gegner, welche in zwei Haupttheile zerfällt; in dem ersten §§. 52—67 widerlegt der Redner die Einwürfe des Catulus und Hortensius durch Gründe, in dem zweiten §. 68 dadurch dass er ihren Autoritäten andere gegenüberstellt.

21. *beneficiis amplissimis*: Q. Lutatius Catulus, der Sohn des Siegers über die Cimbern, war Consul im J. 78; s. Einl. §. 26.

namentis honoris, fortunae, virtutis, ingenii praeditus, Q. Hortensius, ab hac ratione dissentiunt: quorum ego auctoritatem apud vos multis locis plurimum valuisse et valere oportere confiteor, sed in hac causa, tametsi cognoscetis auctoritates contrarias virorum fortissimorum et clarissimorum, tamen omissis 5 auctoritatibus ipsa re ac ratione exquirere possumus veritatem, atque hoc facilius, quod ea omnia, quae a me adhuc dicta sunt, eidem isti vera esse concedunt, et necessarium bellum esse et magnum et in uno Cn. Pompeio summa esse omnia. Quid igitur 52 ait Hortensius? Si uni omnia tribuenda sint, unum dignissimum esse Pompeium, sed ad unum tamen omnia deferri non oportere. Obsolevit iam ista oratio, re multo magis quam verbis refutata. Nam tu idem, Q. Hortensi, multa pro tua summa copia ac singulari facultate dicendi et in senatu contra virum fortem A. Gabinium graviter ornatque dixisti, cum is de uno imperatore 15 contra praedones constituendo legem promulgasset, et ex hoc ipso loco permulta item contra eam legem verba fecisti. 53 Quid? tum, per deos immortales! si plus apud populum Romanum auctoritas tua quam ipsius populi Romani salus et vera causa valuisset, hodie hanc gloriam atque hoc orbis terrae imperium 20 teneremus? An tibi tum imperium hoc esse videbatur, cum populi Romani legati, quaestores praetoresque capiebantur? cum

1. *honoris* als Consular (Consul im J. 69 v. Chr.), *fortunae* als Mann von grossem Vermögen, *virtutis* wegen seiner Vorzüge als Mensch und Staatsmann (wiewohl Hortensius von dem Vorwurf widerrechtlicher Bereicherung nicht frei war), *ingenii* wegen seines grossen Rednertalents.

2. *ratione* 'Tendenz, Ansicht'.

3. *multis locis* nicht local, sondern temporal 'bei vielen Gelegenheiten'.

4. *cognoscetis*, s. §. 68. Da jedoch die Handschr. *cognoscitis* haben, so ist es möglich dass Cicero *cognostis* schrieb (beide Formen haben die Abschreiber unzählige Male verwechselt), in welchem Fall er sagte, dass dem Volk die *auctoritates contrariae* bereits bekannt seien. Denn auch bei dieser Aeusserung blieb es dem Redner unbenommen sie §. 68 noch besonders aufzuzählen.

6. *ipsa re ac ratione* 'durch die Sachlage an und für sich', eine Häufung wie die zu S. 19 Z. 12 besprochenen.

8. *vera concedunt*, Einl. §. 39.

12. *oratio*, s. zu S. 125, 5; *re refutata*, Einl. §. 41.

13. *Q. Hortensi*. Plutarch Pomp. 25 und Cassius Dio 36, 7 u. 18 nennen den Hortensius unter den Sprechern gegen die Lex nicht, sondern nur den Q. Catulus und die Volkstribunen L. Trebellius und L. Roscius.

14. *fortem* wegen der Energie, mit der er seine Lex gegen die heftige Opposition der Optimaten durchfocht.

19. *vera causa*, die richtige, d. i. die gute Sache, die im Streit der Parteien immer eine jede sich zuspricht.

22. *legati*, s. zu §. 32.

ex omnibus provinciis commeatu et privato et publico prohibebamur? cum ita clausa nobis erant maria omnia, ut neque privatam rem transmarinam neque publicam iam obire possemus?
 18. Quae civitas antea umquam fuit — non dico Atheniensium, 54
 5 quae satis late quondam mare tenuisse dicitur, non Karthaginiensium, qui permultum classe ac maritimis rebus valuerunt, non Rhodiorum, quorum usque ad nostram memoriam disciplina navalis et gloria remansit, — quae [civitas] umquam antea
 10 et aliquam partem regionis atque orae maritimae per se ipsa defenderet? At hercule aliquot annos continuos ante legem Gabiniam ille populus Romanus, cuius usque ad nostram memoriam nomen invictum in navalibus pugnis permanserit, magna ac multo maxima parte non modo utilitatis, sed dignitatis atque

1. *commeatu*: Cass. Dio 36, 6: οὐτε γὰρ ἄλλο τι τῶν ἐπακτῶν ἐφοίτα σφίσι καὶ ἡ σιτοπομπεῖα παντελῶς ἀπεκέκλειστο.

2. *clausa maria*. 'In Folge davon würde das Volk hungern, in Ciceros Augen ein schlagender Beweis, dass es nun auch die Manil. Rogation bestätigen müste; deshalb verweilt Cic. wieder am längsten beim Seeräuberkerriege c. 17—19, als entkräftete er damit die Einwürfe der andern Partei, die eben in dem neuen Siege des Pompeius einen neuen Grund fand ihn zu beschränken, die Freiheit des Meeres und die Sicherheit der Provinzen in Asien nicht mit der Knechtschaft Roms erkaufen wollte'. Drumann.

5. *satis late*. Dionys. Halic. Ant. Rom. I, 3: Ἀθηναῖοι μὲν γε αὐτῆς μόνον ἤρξαν τῆς παραλίου δυνεῖν δέοντα ἐβδομήκοντα ἔτη, καὶ οὐδὲ ταύτης ἀπάσης, ἀλλὰ τῆς ἐντὸς Εὐξείνου τε πόντου καὶ τοῦ Παμφυλίου πελάγους, ὅτε μάλιστα θάλασσοκρατοῦν. — *mare tenuisse*, wie κατέχειν τὴν θάλασσαν (= θαλασσοκρατεῖν) bei Plut. Them. 4.

7. *Rhodiorum*, die im macedonischen und römischen Zeitalter den ersten Rang im Seewesen behaupteten.

8. *quae [civitas] etc.* In den bis-

herigen Ausgaben liest man: *quae civitas umquam antea tam tenuis, quae tam parva insula fuit*. Allein da *quae* vor *tam parva* in den Handschriften fehlt, so erscheint es viel wahrscheinlicher, dass *civitas* ein unächter Zusatz aus Z. 4 ist und Cic. geschrieben hat: *quae umquam antea tam tenuis, tam parva insula fuit*. So lautet der Gegensatz viel kräftiger, dessen Gedanke ist: Nichts zu sagen von Seestaaten, wie Athen, Karthago, Rhodus, so hat vordem auch die schwächste und kleinste Insel sich selbst genugsam geschützt.

umquam antea, während es oben *antea umquam* hiess. Der Grund der geänderten Stellung ist darin zu suchen, dass Cic. nicht *antea umquam tam* zusammenbringen wollte. Auch soll *umquam* offenbar den Hauptton haben, wozu im Anfang der Periode die Stellung unmittelbar vor *fuit*, dann aber, wo vor *fuit* noch *tam tenuis . . . insula* steht, der Platz zu Anfang der geeigneteren war. (P.)

13. *permanserit* 'dessen Name doch geblieben ist'. — *magna ac maxima*, wie Cic. Orat. §. 52: *rem difficilem, di immortales, atque omnium difficillimam*.

14. *utilitatis* durch Einbusse der Getraidezufuhren und Erträge

- 55 imperii caruit. Nos, quorum maiores Antiochum regem classe Persemque superarunt omnibusque navalibus pugnis Karthaginienses, homines in maritimis rebus exercitatissimos paratissimosque, vicerunt, ii nullo in loco iam praedonibus pares esse poteramus: nos, qui antea non modo Italiam tutam habebamus, 5 sed omnes socios in ultimis oris auctoritate nostri imperii salvos praestare poteramus, tum, cum insula Delos, tam procul a nobis in Aegaeo mari posita, quo omnes undique cum mercibus atque oneribus commeabant, referta divitiis, parva, sine muro, nihil timebat, eidem non modo provinciis atque oris Italiae maritimis 10 ac portubus nostris, sed etiam Appia iam via carebamus. Et iis temporibus non pudebat magistratus populi Romani in hunc ipsum locum escendere, cum eum nobis maiores nostri exuviis nauticis et classium spoliis ornatum reliquissent.
- 56 19. Bono te animo tum, Q. Hortensi, populus Romanus et 15 ceteros, qui erant in eadem sententia, dicere existimavit ea quae sentiebatis; sed tamen in salute communi idem populus Romanus dolori suo maluit quam auctoritati vestrae obtemperare. Itaque una lex, unus vir, unus annus non modo nos illa miseria ac turpitudine liberavit, sed etiam effecit, ut aliquando vere vide- 20 remur omnibus gentibus ac nationibus terra marique imperare.
- 57 Quo mihi etiam indignius videtur obtrectatum esse adhuc, Gabinius dicam ane Pompeio an utrique, id quod est verius, ne le-

der Provinzen; *imperii*, weil Rom seine Unterthanen in Asien nicht mehr schützen konnte und nach der Provinz gehende Magistrate in die Gewalt der Piraten geriethen.

1. *Antiochum*, s. Mommsens röm. Gesch. I S. 553—555. — *Persemque*: dieses Beispiel ist nicht sehr glücklich gewählt; denn in den früheren Kämpfen mit Perses richtete die römische Flotte nichts aus (s. Mommsens röm. Gesch. I S. 584. 586); bei Samothrace aber ergab sich Perses ohne Kampf dem Admiral Cn. Octavius; daher Livius XLV, 42: *Cn. Octavius kal. Dec. de rege Perseo navalem triumphum egit: is triumphus sine captivis fuit, sine spoliis*.

6. *salvos praestare*, s. zu S. 151, 21.

7. *Delos, quo . . . commeabant*, s. Strabo X, 5, 4 p. 486: *τὴν μὲν οὖν*

Δῆλον ἔνδοξον γενομένην οὕτως ἔτι μᾶλλον ἠϋξήσε κατασκαφεῖσα ὑπὸ Ῥωμαίων Κόρινθος· ἐκεῖσε γὰρ μετεχώρησαν οἱ ἔμποροι, καὶ τῆς ἀτελείας τοῦ ἱεροῦ προκαλουμένης αὐτοὺς καὶ τῆς εὐκαιρίας τοῦ λιμένος· ἐν καλῷ γὰρ κεῖται τοῖς ἐκ τῆς Ἰταλίας καὶ τῆς Ἑλλάδος εἰς τὴν Ἀσίαν πλέουσιν. Ueber das Schicksal der Insel im Mithridatischen Krieg s. Einl. A. 21.

11. *carebamus* 'musten meiden', wie or. Verr. IV §. 41.

15. *bono animo*, nicht 'gutes Muthes', sondern?

17. *in*, wo es sich handelte um, in einer Frage; s. zur or. p. Sestio §. 103.

22. *quo*, s. zu S. 131, 16.

23. *ne legaretur* etc. Die Ernennung der Legaten war Sache des Senats, doch pflegte dieser dabei die Wünsche der Imperatoren und Statt-

garetur A. Gabinius Cn. Pompeio expetenti ac postulanti. Utrum ille, qui postulat ad tantum bellum legatum, quem velit idoneus non est qui inpetret, cum ceteri ad expilandos socios diripien-
 5 ius lege salus ac dignitas populo Romano atque omnibus gentibus constituta est, expers esse debet gloriae eius imperatoris atque eius exercitus, qui consilio ipsius ac periculo est constitutus? An C. Falcidius, Q. Metellus, Q. Caelius Latiniensis, Cn. Len- 58
 10 tulus, quos omnes honoris causa nomino, cum tribuni pl. fuissent, anno proximo legati esse potuerunt: in uno Gabinio sunt

halter zu berücksichtigen, s. Marquardt röm. Alterth. III, 1, 281. Für den Seeräuberkrieg hatte Pompeius das Recht erhalten seine Legaten selbst zu ernennen; auch den Gabinius zu wählen hinderte ausser der allgemeinen Rücksicht des Anstands die *lex Licinia et Aebutia*, die vorschrieb, dass, wenn einer über irgend eine *potestas* oder *curatio* einen Vorschlag machte, weder er selbst noch Collegen oder Verwandte damit betraut werden könnten, womit natürlicher Weise auch die Bekleidung einer unteren Befehlshaberstelle ausgeschlossen war. Die Ernennung nun, die Pompeius selbst aus Rücksichten unterlassen hatte, sollte nach Verlauf einiger Zeit der Senat vornehmen, der begreiflicherweise der unbilligen Forderung kein geneigtes Ohr schenkte. Denn als sie gestellt ward, hatte Pompeius noch nicht die Bestallung zum Mithridatischen Krieg erhalten; er verlangte also den Gabinius als Legaten in jenem Imperium, das er der Lex desselben verdankte.

2. *quem velit* gehört zu *inpetret*. (P.) Die Worte *ad tantum bellum legatum* sind absichtlich so gestellt, dass sie sowohl die Beziehung zu *postulat* als zu *quem velit* (wir sagen 'den er dazu haben will') zulassen.

7. *periculo*, weil der *lator legis* für die Folgen seiner Lex verantwortlich war; s. Cic. de legg. III, §. 23: '*nimia potestas est tribuno-*

rum pl.' *Quis negat? Sed vis populi multo saevior multoque vehementior, quae ducem quod (quom?) habet, interdum lenior est quam si nullum haberet. Dux enim suo periculo progredi cogitat, populi impetus periculi rationem sui non habet.* Dass Gabinius bei seinem Antrag sogar persönliche Gefahr lief, erzählt Cassius Dio 36, 7: αὐτῇ (ἡ γερούσια) πᾶν ὁτιοῦν ὑπὸ τῶν ληστῶν παθεῖν μᾶλλον ἢ ἐκείνῳ τοσαύτην ἡγεμονίαν ἐγχειρίσαι ἤρεῖτο· καὶ ὀλίγου καὶ ἀπέκτειναν τὸν Γαούινιον ἐν αὐτῷ τῷ συνεδρίῳ. Mommsen R. G. III, 103.

8. *an* gehört zu *sunt tam diligentes*; der zur Folie des Gedankens dienende Gegensatz (*C. Falcidius — potuerunt*), den wir mit 'während' unterzuordnen pflegen, ist als Hauptsatz coordiniert, wie auch im Griech. regelmässig solche Gegensätze mit μέν und δέ eingeführt werden. Vgl. Nägelsb. lat. Stil. 446 ff. (2). Der Zusammenhang der Gedanken mit dem vorausgehenden ist folgender: Oder stellt man zwar nicht in Abrede, dass dem Gab. ein Ruhmesantheil gebührt, will ihm aber aus zu grosser Gewissenhaftigkeit eine solche Stellung unmittelbar nach seinem Volks-tribunat nicht einräumen?

9. *honoris causa*, s. zu S. 17, 11.

10. *anno proximo*. Daraus möchte man schliessen, dass es überhaupt ungesetzlich oder doch ungewöhnlich war unmittelbar nach dem Volks-

tam diligentes, qui in hoc bello, quod lege Gabinia geritur, in hoc imperatore atque exercitu, quem per vos ipse constituit, etiam praecipuo iure esse deberet? De quo legando consules spero ad senatum relatu- 5
 ros: qui si dubitabunt aut gravabuntur, ego me profiteor relaturum, neque me impedit cuiusquam inimicum edictum, quo minus fretus vobis vestrum ius beneficium-
 que defendam; neque praeter intercessionem quicquam audiam, de qua, ut arbitror, isti ipsi qui minantur etiam atque etiam quid liceat considerabunt. Mea quidem sententia, Quirites, unus A. Gabinius belli maritimi rerumque gestarum Cn. Pompeio socius 10
 adscribitur, propterea quod alter uni illud bellum suscipiendum vestris suffragiis detulit, alter delatum susceptumque confecit.

59 20. Reliquum est ut de Q. Catuli auctoritate et sententia dicendum esse videatur. Qui cum ex vobis quaereret, si in uno Cn. Pompeio omnia poneretis, si quid eo factum esset, in quo 15

tribunat eine Legatenstelle anzutreten; es lässt sich aber zweifeln, ob die genannten Tribunen Legaten von Heerführern gewesen sind, die ihnen ihre Ernennung verdankten, in welchem Falle die Berufung auf sie eine nichtssagende gewesen wäre. Wie es sich auch damit mag verhalten haben, sicher ist dass man sich bald an die Bestimmung der *lex Licinia et Aebutia* nicht mehr gekehrt hat; denn Caesar erhielt nach seinem ersten Consulat durch die *lex Vatinia* Gallien zur Provinz, und Vatinius wurde einer seiner Legaten.

1. *diligentes* 'genau, von ängstlicher Gewissenhaftigkeit' (vgl. or. Verr. IV §. 56 und Nägelsb. lat. Stil. S. 30 der 2n Ausg.), womit Cic. selbst die Unbilligkeit der Forderung anerkennt.

3. *praecipuo iure esse* 'ein Vorzugrecht genießen, eine bevorzugte Stellung einnehmen'; *deberet*, wenn er sich bereits beim Heere befände.

5. *ego me profiteor relaturum*, welches Recht er als Praetor hatte. Doch ward dieses insofern beschränkt, als jeder Magistrat, der eine gleiche oder höhere Gewalt als der referierende besass, das Recht der Ein-

sprache gegen dessen Relation hatte; auch konnten die Consuln bei Berufung des Senats durch einen Erlass (*inimicum edictum*), dass niemand etwas vorbringe was nicht auf der Tagesordnung stehe, einer ihnen missliebigen Relation vorbeugen. Ein solches Edict, sagt Cic., werde ihn nicht einschüchtern, wohl aber die Intercession eines Volkstribunen, wenn einer es wagen sollte offen den Wünschen des Volks entgegenzutreten.

6. *vestrum ius beneficiumque*, das Recht und die Vergünstigung, die ihr dem Pompeius eingeräumt habt, seine Legaten sich zu wählen. Das *beneficium* soll auch jetzt noch, wiewohl Pompeius davon keinen unmittelbaren Gebrauch gemacht hat, seine Geltung haben.

10. *socius adscribitur* 'wird als Genosse, dem ein Theil der Ehre gebührt, beigesellt, betrachtet'; vgl. ep. ad Att. XIV, 17 A §. 1: *non possum non confiteri cumulari me maximo gaudio, quod vulgo hominum opinio socium me adscribat tuis laudibus*.

15. *si quid eo factum esset*, wofür Sallustius (Hist. fragm. V, 20 ed. Kritz.) sagte: *si in Pompeio quid humani evenisset*, das griech.

spem essetis habituri, cepit magnum suae virtutis fructum ac dignitatis, cum omnes una prope voce in ipso vos spem habituros esse dixistis. Etenim talis est vir, ut nulla res tanta sit ac tam difficilis, quam ille non et consilio regere et integritate tueri
 5 et virtute conficere possit. Sed in hoc ipso ab eo vehementissime dissentio, quod, quo minus certa est hominum ac minus diuturna vita, hoc magis res publica, dum per deos immortales licet, frui debet summi viri vita atque virtute. At enim 'ne quid novi
 10 fiat contra exempla atque instituta maiorum.' Non dicam hoc loco, maiores nostros semper in pace consuetudini, in bello utilitati paruisse, semper ad novos casus temporum novorum consiliorum rationes adcommodasse; non dicam, duo bella maxima, Punicum atque Hispaniense, ab uno imperatore esse confecta
 15 duasque urbes potentissimas, quae huic imperio maxime minitabantur, Karthaginem atque Numantiam, ab eodem Scipione esse deletas; non commemorabo, nuper ita vobis patribusque vestris esse visum, ut in uno C. Mario spes imperii poneretur, ut idem cum Iugurtha, idem cum Cimbris, idem cum Teutonis bellum administraret: in ipso Cn. Pompeio, in quo novi constitui nihil
 20 vult Q. Catulus, quam multa sint nova summa Q. Catuli voluntate constituta, recordamini.

εἴ τι πάθοι. Ueber das doppelte *si* vgl. Nägelsb. lat. Stil. S. 422 (2). Mit Geschicklichkeit stellt Cic. den schwachen Nebengrund des Catulus, auf den er sicher selbst keinen grossen Werth gelegt hat, voran, weil dieser vom Volk so zu seinen Ehren widerlegt worden war. Sein Hauptgrund folgt erst §. 60.

2. *cum* 'indem, dadurch dass', vgl. p. Rosc. §. 54 *cum taces* und Madvigs lat. Spr. §. 358 Anm. 2.

3. *talis vir*, s. or. p. Sest. §. 101 und Cassius Dio 36, 13: ἡδοῦντο πάντες αὐτὸν καὶ ἐτίμων ὥς τὰ συμφέροντα σφίσι καὶ λέγοντα αἰεὶ καὶ πράττοντα.

8. *summi viri vita atque virtute*: man bemerke die Alliteration.

9. *non dicam*, ein schön durchgeführtes Beispiel der Figur der παράλειψις, praeteritio oder occultatio; s. Auct. ad Herenn. IV c. 27. Ueber die Widerlegung des Ein-

wurfs s. Einl. §. 42.

10. *in bello utilitati paruisse*. Welche Belege zu diesem Satz lassen sich allein aus der Geschichte des Hannibalschen Kriegs anführen? — *ad novos casus* etc. 'dass sie den neuen Vorkommnissen, welche die Zeitverhältnisse mit sich führen, die Combinationen neuer Massnahmen angepasst (dafür neue M. combinirt) haben'.

13. *ab uno imperatore*. In der zweiten Hälfte des 2n Jahrh. v. Chr. bestand ein Gesetz, welches verbot 'ne quis consul bis fieret', das wahrscheinlich noch bis in die Zeit des Marius in Kraft gewesen ist; s. Livii Per. I. 56.

17. *in uno C. Mario*, s. Einl. Anm. 112.

20. *Q. Catuli*: ob *summa eius voluntate*, steht noch dahin; er wird nur genannt als der Repraesentant der Partei der Optimaten.

- 61 21. Quid tam novum quam adolescentulum privatum exercitum difficili rei publicae tempore conficere? confecit; huic praeesse? praefuit; rem optime ductu suo gerere? gessit. Quid tam praeter consuetudinem quam homini peradulescenti, cuius aetas a senatorio gradu longe abesset, imperium atque exercitum 5 dari, Siciliam permitti atque Africam bellumque in ea provincia administrandum? Fuit in his provinciis singulari innocentia, gravitate, virtute; bellum in Africa maximum confecit, victorem exercitum deportavit. Quid vero tam inauditum quam equitem Romanum triumphare? at eam quoque rem populus Romanus 10 non modo vidit, sed omnium etiam studio visendam et concelebrandam putavit. Quid tam inusitatum quam ut, cum duo consules clarissimi fortissimique essent, eques Romanus ad bellum maximum formidolosissimumque pro consule mitteretur? missus est. Quo quidem tempore cum esset non nemo in senatu 15 qui diceret, non oportere mitti hominem privatum pro consule, L. Philippus dixisse dicitur, non se illum sua sententia pro con-

1. *quid tam novum*: dass nicht *est*, sondern *fuit* zu ergänzen ist, sieht man woraus? (P.)

2. *conficere*, wie or. Phil. V, §. 43: *qui prius confecit exercitum, quam quisquam hoc eum cogitare suspicaretur*. Vgl. zu §. 28.

3. *ductu suo*: Pomp. ep. ad sen. (Sall. Hist. fragm. III, 1) §. 1: *si adversus vos patriamque et deos penates tot labores et pericula suscepissem, quotiens a prima adolescentia ductu meo scelestissimi hostes fusi et vobis salus quaesita est, nihil amplius in absentem me statuissetis, quam adhuc agitis* etc.

5. *a senatorio gradu*. Das Normaljahr für die Quaestur war nach den Untersuchungen von Fr. Hofmann (der röm. Senat zur Zeit der Republik S. 172ff.) das 27e Lebensjahr; andere nehmen das 30e an. Ueber den Ausdruck s. zu S. 37, 14.

6. *in ea provincia* nicht im localen Sinne, sondern 'bei diesem Geschäftskreis, bei dieser Mission'; vgl. or. p. Sest. §. 66: *quod genus imperii aut quae provincia . . . non reperiebatur?*

7. *gravitas*. Das Verfahren des

Pomp. gegen den Cn. Carbo nannten seine Feinde *crudelitas*; s. bes. Val. Max. VI, 2, 8. Vgl. Einl. §. 24 mit A. 68.

8. *victorem e. deportavit*: so heisst es, weil Pomp. gegen den früheren Willen des Sulla an der Spitze seiner Legionen aus Africa zurückgekehrt ist; s. Einl. §. 25.

9. *equitem Ro.*, Einl. A. 72. 73.

11. *vidit* 'hat erlebt'; *omnium studio* 'mit allseitiger Theilnahme', wie Cic. Cato m. §. 61 *omnium fama* 'allgemeiner Ruf'.

concelebrandam, durch seine lauten Acclamationen.

12. *ut*: auf welchen Begriff ist *inusitatum* und unten *singulare* zurückzuführen, um das consecutive *ut* zu gewinnen? — *duo consules*, Mam. Aemilius Lepidus und D. Junius Brutus im J. 78 v. Chr.

13. *eques R.*, Einl. A. 77; *pro consule* = *cum imperio proconsulari*.

17. *L. Marcius Philippus*, Consul im J. 91, Censor 86, ein eifriger Sullaner und daher auch grosser Gönner des Pompeius, als Redner durch seine Schlagfertigkeit in der

sule, sed pro consulibus mittere. Tanta in eo rei publicae bene gerendae spes constituebatur, ut duorum consulum munus unius adolescentis virtuti committeretur. Quid tam singulare quam ut ex senatus consulto legibus solutus consul ante fieret, quam ullum
 5 alium magistratum per leges capere licuisset? quid tam incredibile quam ut iterum eques Romanus ex senatus consulto triumpharet? Quae in omnibus hominibus nova post hominum memoriam constituta sunt, ea tam multa non sunt quam haec quae in hoc uno homine videmus. Atque haec tot exempla, tanta ac
 10 tam nova, profecta sunt in eundem hominem a Q. Catuli atque a ceterorum eiusdem dignitatis amplissimorum hominum auctoritate.

22. Quare videant, ne sit periniquum et non ferendum, illorum auctoritatem de Cn. Pompei dignitate a vobis conprobatam

Debatte und seine beissenden Witze bekannt; s. Cic. Brut. §. 173. de orat. III §. 4.

1. *pro consulibus*: auch dieser herbe Spott gegen die damaligen Consuln, die aber doch *clarissimi fortissimique* heissen, muss dem Cic. als Folie des Lobes für Pompeius dienen. Wie das folgende zeigt, wird die Aeusserung des einzelnen geradezu als Thatsache ausgebeutet.

2. *constituebatur*, stärker als *ponebatur* 'stellte sich auf ihn fest'.

4. *ex senatus cons.* ist ausdrücklich beigesetzt, weil, wie die Legislation Sache der Volksversammlung war, so eigentlich auch nur dieser die Entbindung von bestimmten Gesetzen zustand. Asconius in Cornelianam p. 57 ed. Bait.: *promulgavitque* (Cornelius im J. 65) *legem, qua auctoritatem senatus minuebat, ne quis nisi per populum legibus solveretur. Quod antiquo quoque iure erat cautum, itaque in omnibus SCtis, quibus aliquem legibus solvi placebat, adici erat solitum, ut de ea re ad populum ferretur; sed paulatim ferri erat desitum, resque iam in eam consuetudinem venerat, ut postremo ne adiceretur quidem in SCtis de rogatione ad populum ferenda.*

Cic. Reden I. 2. Aufl.

legibus solutus, Einl. Anm. 83.

ullum alium, sc. *curulem*. Als Pompeius im J. 70 das Consulat antrat, war er 35³/₄ Jahre alt, so dass er noch nicht das gesetzliche Alter zur curulischen Aedilität hatte.

6. *quam ut* = *quam quod factum est ut*.

eques R., Einl. §. 29 mit A. 84.

7. *in omnibus h. nova* 'an allen M.', Neuerungen mit Personen die je eingeführt worden sind.

9. *in hoc uno*: um so weniger durfte ihm wiederum ein Imperium mit ausserordentlicher Gewalt übertragen werden; daher auch die Opposition gegen die *lex Gabinia*, welche Cic. als ein *novum* nicht anführt, um sodann den geschickten Streich gegen die Optimaten c. 22 führen zu können.

haec tot, eigentlich nur die drei letzten *ex senatus auctoritate* (übergangen ist das Commando gegen Lepidus, Einl. §. 26). Den ersten Triumph *ex Africa* erhielt Pompeius nur formell vom Senat, der Sache nach von Sulla, dessen willenloses Werkzeug der Senat war; s. Plut. Pomp. 13.

13. *illorum auctoritatem*. Seit der Sullanischen Reaction bis zur Wiederherstellung der tribunic-

semper esse, vestrum ab illis de eodem homine iudicium populi-
que Romani auctoritatem improbari, praesertim cum iam suo
iure populus Romanus in hoc homine suam auctoritatem vel con-
tra omnes qui dissentiunt possit defendere, propterea quod isdem
istis reclamantibus vos unum illum ex omnibus delegistis, quem 5
64 bello praedonum praeponeretis. Hoc si vos temere fecistis et rei
publicae parum consulistis, recte isti studia vestra suis consiliis
regere conantur: sin autem vos plus tum in re publica vidistis,
vos his repugnantibus per vosmet ipsos dignitatem huic imperio,
salutem orbi terrarum attulistis, aliquando isti principes et sibi 10
et ceteris populi Romani universi auctoritati parendum esse fa-
teantur. Atque in hoc bello Asiatico et regio non solum militaris
illa virtus, quae est in Cn. Pompeio singularis, sed aliae quoque
virtutes animi magnae et multae requiruntur. Difficile est in Asia,
Cilicia, Syria regnisque interiorum nationum ita versari nostrum 15
imperatorem, ut nihil aliud nisi de hoste ac de laude cogitet.
Deinde etiam si qui sunt pudore ac temperantia moderatiores,
tamen eos esse tales propter multitudinem cupidorum hominum
65 nemo arbitratur. Difficile est dictu, Quirites, quanto in odio si-
mus apud exterarum nationes propter eorum, quos ad eas per hos 20
annos cum imperio misimus, libidines et iniurias. Quod enim

schen Gewalt im J. 70 (Einl. §. 29) war die Regierung ganz in den Händen des Senats gewesen und die Einwilligung der Volksversammlung zu Verordnungen nur selten eingeholt worden. Vom Senat gieng eine Reihe ausserordentlicher die bestehenden Gesetze überschreitender Massnahmen aus, wie die Sendung des Pompeius nach Spanien, die Verleihung des Imperium an M. Antonius (Einl. §. 30 mit A. 87) u. a. Das benützt jetzt Cic. geschickt, um auch für das Volk das Recht ähnlicher Bewilligungen anzusprechen.

2. *suo iure* 'mit dem ihm zustehenden Recht', auf das es wegen seiner glücklichen Entscheidung im Piratenkrieg Anspruch hat.

7. *parum consulistis*: so sagt Cic., weil er den Nutzen überall nur in dem glücklichen äussern Erfolg sieht; s. Einl. §. 37.

studia 'Neigungen, Sympathien'.

8. *plus in re publica videre* 'einen tieferen politischen Blick haben', wie or. Phil. II §. 39: *cum me vidisse plus fateretur, se speravisse meliora*.

12. *atque in hoc bello* etc.: über diese *egressio* s. Einl. §. 43.

14. *magnae et multae*: diese seltene Wortstellung (s. §. 23) auch beim Auct. ad Herenn. II §. 37: *homines magnis et multis incommodis conflictantur propter immensam pecuniae cupiditatem*.

in Asia, welche *provincia* bei Cic. ep. ad Q. fr. I, 1, 19 *corruptrix*, bei Tac. Agric. 6 *dives ac parata peccantibus* heisst.

15. *interiorum* 'binnenländisch', eigentlich 'im inneren Asien'; *nostrum imperatorem*, s. zu §. 26.

16. *nihil aliud* = *de nulla alia re*; s. or. Catil. I §. 17. p. Sulla §. 65 u. ö.

21. *libidines* 'Willkürlichkeiten'.

fanum putatis in illis terris nostris magistratibus religiosum, quam civitatem sanctam, quam domum satis clausam ac munitam fuisse? Urbes iam locupletes et copiosae requiruntur, quibus causa belli propter diripiendi cupiditatem inferatur. Libenter haec 66
 5 coram cum Q. Catulo et Q. Hortensio, summis et clarissimis viris, disputarem; noverunt enim sociorum vulnera, vident eorum calamitates, querimonias audiunt. Pro sociis vos contra hostes exercitum mittere putatis, an hostium simulatione contra socios atque amicos? Quae civitas est in Asia, quae non modo impera-
 10 toris aut legati, sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit? 23. Quare etiam si quem habetis, qui conlatis signis exercitus regiones superare posse videatur, tamen, nisi erit idem, qui se a pecuniis sociorum, qui ab eorum coniugibus ac liberis, qui ab ornamentis fanorum atque oppidorum, qui ab auro
 15 gazaque regia manus, oculos, animum cohibere possit, non erit idoneus qui ad bellum Asiaticum regionumque mittatur. Ecquam 67
 putatis civitatem pacatam fuisse, quae locuples sit? ecquam esse locupletem, quae istis pacata esse videatur? Ora maritima, Quirites, Cn. Pompeium non solum propter rei militaris gloriam, sed
 20 etiam propter animi continentiam requisivit. Videbat enim praetores locupletari quotannis pecunia publica praeter paucos, neque eos quicquam aliud adsequi classium nomine, nisi ut detrimentis

3. *quibus . . . inferatur* 'gegen die man den Vorwand eines Kriegs (Kriegsgrund) beibringen (d. i. geltend machen, auffinden) kann'. Vgl. or. Verr. V §. 111: *in quem ne falsi quidem causa conferri criminis potuit*. Phaedrus I, 1, 4: *tunc fauce inproba latro incitatus iurgii causam intulit*.

5. *coram disputarem*, wo ich ihnen Namen und Thatsachen mittheilen würde.

8. *hostium simulatione*, wie p. Sulla §. 54 *Fausti simulatione*, wo man die Anm. vergl.

9. *non modo* = *non dicam*, s. zur or. p. Sestio §. 45.

13. *qui se* etc.: *se* wollte man streichen wegen der Accusative Z. 15; wir finden es aber sehr treffend, wenn der Redner im letzten Glied durch eine Epexegeze besagt, in welcher Ausdehnung er sein *se* verstanden wissen wolle. Kaum zu-

lässig wäre eine solche Wiederaufnahme von *se* gewesen, wenn Cic. *qui* nur einmal gesetzt und nicht die Figur der Anaphora angewendet hätte.

17. *civitatem pacatam* etc.: über die Figur der *commutatio* s. zu §. 31.

21. *pecunia publica*, die ihnen zum Unterhalt der Flotten und Heere angewiesen war; *praeter paucos* mit Rücksicht auf den anwesenden P. Servilius, s. §. 68. Der Tadel trifft bes. den M. Antonius Creticus, der sein ausgedehntes Imperium gegen die Seeräuber zur Ausplünderung der Provinzen missbraucht und im Kampf mit den Cretern schmählich seine Flotte eingebüsst hatte.

22. *adsequi* 'erreichen', d. h. ihre Erfolge bestehen in nichts als in Schande für uns; vgl. or. p. Rosc. §. 95. — *classium nomine* 'mit ihren sogenannten Flotten', d. i. sie

accipiendis maiore adfici turpitudine videremur. Nunc qua cupiditate homines in provincias et quibus iacturis, quibus condicionibus proficiscantur, ignorant videlicet isti, qui ad unum deferenda omnia esse non arbitrantur: quasi vero Cn. Pompeium non cum suis virtutibus, tum etiam alienis vitiis magnum esse videamus. Quare nolite dubitare, quin huic uni credatis omnia, qui inter tot annos unus inventus sit, quem socii in urbes suas cum exercitu venisse gaudeant.

Quod si auctoritatibus hanc causam, Quirites, confirmandam putatis, est vobis auctor vir bellorum omnium maximarumque rerum peritissimus, P. Servilius, cuius tantae res gestae terrae marique exstiterunt, ut, cum de bello deliberetis, auctor vobis gravior nemo esse debeat; est C. Curio, summis vestris beneficiis maximisque rebus gestis, summo ingenio et prudentia praeditus; est Cn. Lentulus, in quo omnes pro amplissimis vestris honoribus summum consilium, summam gravitatem esse cognovistis; est C. Cassius, integritate, virtute, constantia singulari. Quare videte ut horum auctoritatibus illorum orationi, qui dissentiunt, respondere posse videamur.

sagen Führer von Flotten zu sein, diese befinden sich aber durch ihre Habsucht in solchem Stande, dass sich nichts gegen den Feind unternehmen lässt.

1. *maiore*, als wenn keine Flotten ausgesendet würden.

2. *iacturis* 'Geldopfer' an einflussreiche Männer, s. zu §. 37.

condicionibus 'Verträge, Uebereinkommen', bes. mit Gläubigern, denen sie in der Hoffnung auf den Raub in den Provinzen alle beliebigen Bedingungen einräumen.

5. *cum suis virtutibus* etc., wie Tacitus vom Agricola c. 41 sagt: *sic Agricola simul suis virtutibus, simul vitiis aliorum in ipsam gloriam praeceps agebatur*.

7. *inter tot annos unus* 'der einzige in so vielen Jahren'; vgl. p. Quinctio §. 46: *qui inter tot annos ne appellarit quidem Quinctium*.

9. *quod si* etc., s. zu §. 51 a. A.

10. *omnium* = *omnis generis*.

11. *P. Servilius Vatia* mit dem Beinamen *Isauricus*, s. Einl. §. 30. Mommsen R. G. III, 40 f.

12. *deliberetis*: wie von *deliberatis* verschieden?

13. *C. Scribonius Curio*, Consul im J. 76, erwarb sich als Proconsul von Macedonien (75 — 73) einen Triumph über die Thracier und Dardaner, wo er als der erste römische Feldherr bis an die Donau vordrang; vgl. Mommsen R. G. III, 35. Sein *ingenium* hebt Cicero hervor, weil er auch als Redner sich einigen Ruf erworben hatte.

14. *praeditus*, woraus zu den zwei ersten Ablativen das sinnverwandte Particip *ornatus* zu ergänzen ist.

15. *Cn. Cornelius Lentulus Clodianus*, Consul im J. 72, Censor 70, einer der Legaten des Pompeius im Piratenkrieg, der aber, wie diese Stelle lehrt, damals schon wieder in Rom war.

17. *C. Cassius Longinus Varus*, Consul 73, der im Krieg mit Spartacus 72 eine Niederlage erlitten hat.

18. *videte ut*, sehet zu, d. i. sorgt dafür dass man sagen könne (dass es heisse, s. zu §. 47), wir

24. Quae cum ita sint, C. Manili, primum istam tuam et 69
 legem et voluntatem et sententiam laudo vehementissimeque
 conprobo; deinde te hortor ut auctore populo Romano maneat
 in sententia neve cuiusquam vim aut minas pertimescas. Pri-
 5 mum in te satis esse animi perseverantiaeque arbitror; deinde
 cum tantam multitudinem cum tanto studio adesse videamus,
 quantam iterum nunc in eodem homine praeficiendo videmus,
 quid est quod aut de re aut de perficiendi facultate dubitemus?
 Ego autem, quidquid est in me studii, consilii, laboris, ingenii,
 10 quidquid hoc beneficio populi Romani atque hac potestate prae-
 toria, quidquid auctoritate, fide, constantia possum, id omne
 ad hanc rem conficiendam tibi et populo Romano polliceor ac
 defero; testorque omnes deos et eos maxime, qui huic loco 70
 temploque praesident, qui omnium mentes eorum, qui ad rem
 15 publicam adeunt, maxime perspiciunt, me hoc neque rogatu
 facere cuiusquam, neque quo Cn. Pompei gratiam mihi per
 hanc causam conciliari putem, neque quo mihi ex cuiusquam
 amplitudine aut praesidia periculis aut adiumenta honoribus

könnten auf die Einrede antworten, was geschehen wird, wenn auch eure *auctoritas* der unsrigen sich anschliesst. Das ganze ist eine Wendung der Höflichkeit (über *videri* s. Seyffert zum Laelius S. 80), die den Ohren des Volks schmeicheln soll. Ohne Grund wollte man *videte num horum* oder *videte horumne* corrigieren.

3. *auctore populo*: der Wille des Volks wird aus seiner zahlreichen Theilnahme und ganzen Haltung in der Contio gefolgert.

8. *de re*, was zu thun sei.

10. *atque hac potestate*: das zweite eigentlich erklärende Glied gibt dem Ausdruck eine grössere Fülle; vgl. ep. ad Q. fr. I, 1, 25: *patere aures tuas querellis omnium, nullius inopiam ac solitudinem non modo illo populari accessu ac tribunali, sed ne domo quidem et cubiculo esse exclusam tuo*; p. Quinctio §. 12: *tollitur ab atrius Licinii atque a praeconum consensu in Galliam Naevius*.

12. *polliceor ac defero* 'verheisse ich und stelle zur Verfügung'. (P.)

13. *qui . . praesident*, d. h. jene deren Tempel auf dem Forum standen und über ihm vom Capitolium hereinragten; *loco temploque* = *rostris*, vgl. or. in Vatin. §. 24: *in rostris, in illo, inquam, augurato templo ac loco*; Livius VIII, 14: *rostris earum* (scil. *navium Antiatium*) *suggestum in foro exstructum adornare placuit, rostraque id templum appellatum*. Dass zu Verhandlungen mit dem Volk ein *locus inauguratus* nothwendig war, zeigt Livius III, 20, 6. Vgl. Marquardt Handb. d. röm. Alterth. II, 3, 67.

15. *rogatu cuiusquam*, Einl. §. 36. Auf *neque quo* sollte ein Adversativsatz mit *sed* folgen; der Gegensatz erscheint aber in anderer Wendung erst §. 71. Zur Sache s. Einl. A. 103.

16. *neque quo — neque quo*: das erste 'noch als wenn', das zweite 'noch um dadurch'. (P.)

18. *praesidia periculis*, Dativ der Bestimmung, wie p. Sestio §. 119: *sed mihi sumpsi hoc loco doctrinam quandam iuventuti*.

quaeram, propterea quod pericula facile, ut hominem praestare oportet, innocentia tecti repellamus, honorem autem neque ab uno neque ex hoc loco, sed eadem illa nostra laboriosissima
 71 ratione vitae, si vestra voluntas feret, consequemur. Quam ob rem, quidquid in hac causa mihi susceptum est, Quirites, id 5 omne ego me rei publicae causa suscepisse confirmo, tantumque abest ut aliquam mihi bonam gratiam quaesisse videar, ut multas me etiam simultates partim obscuras, partim apertas intellegam mihi non necessarias, vobis non inutiles suscepisse. Sed ego me hoc honore praeditum, tantis vestris beneficiis 10 adfectum statui, Quirites, vestram voluntatem et rei publicae dignitatem et salutem provinciarum atque sociorum meis omnibus commodis et rationibus praeferre oportere.

1. *ut hominem praestare oportet*, weil solches in der Hand der Götter liegt; s. zu §. 47.

2. *honorem* im abstracten Sinne 'Auszeichnung, ehrenvolle Anerkennung'. Dabei dachte Cic. wohl an das Consulat, es ist aber nicht dieser einzige *honor* zu verstehen.

3. *ex hoc loco*, durch Verdienste, die er sich als Redner über allgemeine Angelegenheiten des Staats und Volks noch erwerben sollte.

5. *mihi susceptum est*: dieser Dativ findet sich bei dem der adjectivischen Bedeutung sich nähernden

Particip *susceptus* wiederholt (wie or. p. Sestio §. 72. or. p. Sulla §. 28. Phil. V §. 32) und bei ähnlichen Participien wie *auditus*, *cognitus*, *perspectus*, *provisus* etc. Vgl. auch zur or. in Catil. I, §. 16.

6. *rei p. causa*, Einl. §. 37.

9. *vobis non inutiles*, als *pro re publica susceptas*. Doch konnte Cic. die Sache des Volks vertreten, ohne die Partei der Optimaten durch persönliche Angriffe gegen einzelne zu sehr vor den Kopf zu stoßen, was ihm später schlimme Früchte getragen hat.

11. *statui*, s. zu S. 124, 2.

VERZEICHNISS DER STELLEN

AN DENEN CONIECTUREN AUFGENOMMEN SIND.

Or. pro Sex. Roscio. §. 2 si quis horum *H*: si quis (qui) istorum | §. 8 consueverant *Ernesti*: consueverunt | §. 16 Is cum *H*: hic cum | §. 17 homines huius modi *Reisig*: homines eius modi | quique ante *H*: qui ante | §. 21 Haec — nummum *mit Osenbrüggen in Klammern gesetzt* | §. 22 curet von *Ernesti ergänzt* | tamen tanta *Lambin*: tamen in tanta | §. 26 nihil von *H eingeklammert* | §. 28 re possit | §. 30 infestata *H*: infesta | in culleum *Hotman*: in culleum supplicium parricidarum | dicant | non deest *Heusinger*: quoniam quidem suscepi non deest | §. 31 omnes immineant terrores *H*: omnes mine terrores | §. 32 condemnetis *Lambin*: condemnetis Sex. Roscium | §. 34 num est ferendum? *Hotman*: non est fer. | §. 38 auditum est *H*: auditum sit | tandem *Madvig*: tandem te | denique *Lambin*: et denique | §. 39 disiuncta cupiditate | §. 44 haec a te vita rusticana relegatio *H*: haec attente (a te) vita et rusticana relegatio | §. 46 Ecquid *Car. Stephanus*: quid | §. 47 agro veniente | imaginem vitae *Madvig*: imaginem nostram vitae | viderimus | §. 48 patribus familias *Lambin*: patribus familiis | §. 55 quod possim | §. 56 si accusatus est *H*: si accusatus sit | §. 57 sine suspitione *als Glossem von Benecke bezeichnet* | Kal. omnes *Pighius*: calomnis | §. 58 deliberavit | §. 61 prudentiam, aut confitere te *Hotman*: prudentiam confitere | §. 62 sunt id maxime | §. 64 reperiebatur | quid poterat tam esse suspiciosum? neutrumne *Madvig*: quid poterat iam esse (sane) suspiciosum autem neutrumne | §. 66 elui *P. Victorius*: leui | §. 71 natus est et careret | §. 73 meo loco *Madvig*: in eo loco | §. 74 si per liberos von *H ergänzt nach Matthiae's Vorgang* | si Ameriae | sunt ii *H*: sunt hi | si Romae | §. 76 tam occulto *H*: tam occultum | §. 77 polliceantur | meministine T. Roscium *Rob. Stephanus*: meministine T. Rosci (Roscium) | ex iis *Madvig*: ex his | §. 78 et in insidiis *H*: in *fehlt* | §. 80 confugit *H*: confugerit | interdum *Ursinus*: interim | §. 81 nescivit *Madvig*: nesciret | §. 83 quaeramus ibi maleficium ubi *Steinmetz*: quaeramus ubi (*oder ohne* ubi) malef. ubi | unum quidque *Wesenberg*: unum quodque | persequar *Lambin*: prosequar | §. 84 profitearis | §. 85 inclinatus *Manutius*: implicatus | §. 86 eo perspicuo *Puteanus*: eo perspicuum | elucet *Heumann*: eluceat | §. 88 reformidet *Lambin*: reformidat | §. 89 in gregem | §. 95 quoad — possim *Orelli*: quod — possim | §. 96 quis primus *H*: qui primus | §. 97 capienda est *Madvig*: capienda sit | §. 100 infames eius *Gruter*: infamius | Roma ei *Ernesti und Garatoni*: Romae | qui si prodierit | §. 102 quasi vero non

Madvig: non *fehlt* | ut vel in minimis *H*: vel *fehlt* | §. 104 istic sedere *Hotman* u. *Manutius*: isti credere | §. 107 quis indicarit *H*: qui indicarit | §. 109 eius scelus *Rob. Stephanus*: eiusce uis | §. 110 aliqua afferenda mora *Nägelsbach*: aliqua fretum ora | §. 113 inopia vivum *von H* *ergänzt* | infame *Lambin*: infamia, *von Graevius als Glossem bezeichnet* | vocatur *Lambin und Puteanus*: revocatur | §. 115 Roscio *von Hotman als Glossem erkannt* | §. 117 potuerint *H*: potuerunt | §. 118 si quo de illorum *Guilelmus*: si quod de illorum | a gladio recessisse *Madvig*: a gladiatore cessisse | §. 119 cognoscitis | an is te non *Heusinger*: an iste non | §. 120 at neque quaeretur *H*: at ne quaeritur (at neque in vos quaeritur *Madvig*) | neque est iniquum de hoc quaeri *Madvig*: neque enim cum de hoc quaeritur | §. 121 ab istis *H*: ab ipsis | §. 122 de iis *H*: de his | §. 123 facta est *H*: facta sit | et de una quaque *Lambin*: et una quaeque | §. 124 societas latuit *Büchner und Madvig*: socias statuit | §. 126 recessum est *Car. Stephanus*: recesserunt | quo more *Ernesti*: quo modo | §. 128 fiant, Kal. Iunias *H*: fiant nimirum Kal. Iun. | §. 129 ex animi *Manutius*: et animi | §. 130 neque proscriptus *von Hotman ergänzt* | §. 132 curavit *Madvig*: curavit hoc iudicium | §. 133 ut qui praetereuntes quid praeco enumeraret *Steinmetz nach den Spuren der Handschr.* | §. 134 pictores | §. 135 videtis iudices *Manutius*: uidetis iudices. et iam uidetis iudices | §. 136 pro mea *Madvig*: pro illa | §. 138 non laeditur | §. 139 nostri illi *H*: nostri isti | §. 140 munitet et quod iter | §. 141 valiturum *von H* *ergänzt* | excitata *H*: expectata | fortunasque nostras *Garatoni*: fort. vestras atque nostras | §. 142 probe novit *Madvig*: prope non novit | cum laeditur, ab hoc *Mommson*: laeditur cum ab hoc | §. 143 Sex. Roscius *Madvig*: sed Roscius | §. 144 de digito suum *R. Boëmoreus*: dedit os suum | §. 145 si metus *Madvig*: sin metuis | sin bona | §. 147 Balearici *Manutius*: balearis | §. 149 M. Messala *Garatoni*: Messala | ut ii nobiles *Madvig*: uti nobiles | §. 150 crudelitati sanguis praebitus *Madvig*: crudelitate sanguinis praeditus | §. 153 rem publicam venturam *H*: rem p. peruenturam.

Or. de imp. Cn. Pompei. §. 5 L. Lucillum *Baiter*: L. *fehlt* | §. 7 ex patrio *Klotz*: et (e) patrio | §. 16 saltibus *Hotman*: salinis | §. 20 forte ea vobis *Buttmann*: forte a vobis | §. 21 esse captas *edd. vett.*: esse clausas | §. 25 ad aures imperatoris *Madvig*: ad aures Luculli imperatoris | §. 26 M'. Glabrioni *Krause*: M'. *fehlt* | §. 28 mixtum . . nationibus *von H eingeklammert* | §. 37 ventum est *H*: ventum sit | §. 40 qua ille sit *H*: qualis sit | §. 51 cognoscetis *Madvig*: cognoscitis | §. 54 civitas *von H als Glossem eingeschlossen* | §. 62 quam ut cum duo *ed. Iunt.*: ut *fehlt*.



Druck von Carl Schultze in Berlin,
Neue Friedrichsstr. 47.



Cicero, Marcus Tullius,

Ciceros Reden für Sex. Roscius aus Ameria und über das Imperium des Gn.
Pompejus

Berlin 1856

Bamberg, Staatsbibliothek -- L.r.o.117(2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11728445-5